General-Anzeiger

1 2

Elberfeld — Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung Walter-Rathenaustraße 50 — Fernsprecher Nrn. 7000—7007.

für Elberfeld-Barmen

(Elberfeld-Barmer Nachrichten — Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Barmen — Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung Neuerweg 34 — Fernsprecher Nrn. 714 u. 4997.

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Erscheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1.15 Reichsmark. — Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 Pfennig, Familien-Anzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm Höhe (72 mm breit) 1 Reichsmark. — (Postscheckkonto Amt Köln 3262 B. Girardet Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort Elberfeld.

Berlin NW 7 — Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a — Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10428, 13899 und 974

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen und für telephonische Aufträge wird keine Gewähr übernommen. — Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte werden nicht aufbewahrt u. nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 157 — 42. Jahrgang. **Freitag den 6. Juli 1928** **Einzelpreis 15 Pfg.**

Die beiden Deutschen Meyer und Otto in Moskau freigesprochen!

11 Todesurteile.

Das Ende des Moskauer Schachtyprozesses. Badstieber wegen Bestechung verurteilt.

WTB. Moskau, 6. Juli. (Drahtb.) Im Schachty-Prozeß wurde heute früh das Urteil gefällt. Die deutschen Angeklagten Meyer und Otto wurden freigesprochen, der deutsche Angeklagte Badstieber wurde unter Zubilligung von Bewährungsfrist zu einem Jahr Gefängnis verurteilt. Das Urteil im Schachtyprozeß wurde vom Obersten Gerichtshof nach insgesamt 52 Beratungsstunden verkündet. Von den 53 Angeklagten wurden

11 zum Tode verurteilt,

nämlich: Gorletzki, Bojarinow, Krschischanowski, Jussewitsch, Budey, Matow, Bratanowski, Beresowski, Bojarschinow, Kasarinow und Schadlon. Das Gericht beschloß jedoch in bezug auf die sechs Letztgenannten angesichts ihrer hohen technischen Fähigkeiten beim Zentral-Exekutiv-Komitee der Sowjet-Union um Milderung der Strafe nachzusuchen. 34 Angeklagte erhielten Gefängnisstrafen von 1—10 Jahren, darunter Rabinowitsch 6 und Kusma 3 Jahre. Vier Angeklagte wurden freigesprochen.

In der Begründung des Urteils wird ausgeführt: Der Oberste Gerichtshof habe es für erwiesen angesehen, daß eine weitverzweigte gegenrevolutionäre Schädigungsorganisation im Donezbecken bestand, die ihre Zentrale in Charkow und Moskau hatte und mit ehemaligen Grubenbesitzern im Auslande sowie mit einigen ausländischen offiziellen Institutionen in Beziehungen stand. Der Freispruch Meyers und Ottos erfolgte, da das Gericht die gegen sie erhobene Beschuldigung nicht für erwiesen erachtete. Badstieber wurde von der Anklage der Zugehörigkeit zu der gegenrevolutionären Organisation freigesprochen, dagegen der Bestechung schuldig gefunden. Freigesprochen wurden außer Otto und Meyer Potemkin und Stelbring. Alle Freigesprochenen und unter Zubilligung von Bewährungsfrist Verurteilten wurden sofort freigelassen.

Die Urteilsverkündung um 12 Uhr nachts.

Die Untersuchung gegen Seebold geht weiter.

Eigener Drahtbericht.

WG. Moskau, 6. Juli. Nachdem sich große Menschenmassen den ganzen Tag über um den Gewerkschaftspalast geschart hatten, begann die Urteilsverkündung — 12 Uhr nachts. Stehend hörte die riesige Menge eine Stunde lang lautlos die vorweggenommene Urteilsbegründung an, die nach der Sowjetprozeßordnung dem Straftenor vorausgeht. Das Urteil macht sich die Terminologie und Konstruktur der Anklagehände Krylenkos vollkommen zu eigen. Die ganze Schachty-Verschwörung mit ihrer örtlichen Organisation, ihren „Zentren", ihren ausländischen Verbindungen und Triebfedern gilt als erwiesen. Sehr bemerkenswert ist jedoch, daß jede Verdächtigung deutscher Firmen und einzelner Deutscher fehlt. Als Berliner Vertrauensmänner und Auftraggeber der Organisation werden lediglich emigrierte Russen genannt. Damit fällt endgültig jene schwere Beschuldigung gegen deutsche Firmen und leitende deutsche Industrieangestellte.

Die Strafausmaße stehen wesentlich gegenüber den Anträgen Krylenkos zurück. So vor allem wurden Kusma und Rabinowitsch nicht zum Tode, sondern zu Gefängnis verurteilt.

Gerade weil das Urteil über die Deutschen nach Form und Inhalt befriedigend ist, muß man außerordentlich bedauern, daß die russische Behörde es nicht verstanden hat, den russisch-deutschen Schachty-Konflikt völlig beizulegen durch gleichzeitiges Niederschlagen des Verfahrens gegen Seebold. Wir müssen leider melden, daß das Ausreiseverbot gegen Seebold nicht nur nicht aufgehoben, sondern die Voruntersuchung gegen ihn jetzt praktisch eröffnet ist. Deutscherseits muß dringend gewünscht werden, daß sich der Untersuchungsrichter umgehend von Seebolds Unschuld überzeugt, wozu er bereits seit vier Monaten Gelegenheit gehabt hätte.

TU. Kowno, 6. Juli. (Funkspr.) Nach Meldungen aus Moskau befinden sich die Deutschen Otto, Meyer und Badstieber, der auch entlassen wurde, in einer derartigen Verfassung, daß sie nicht in der Lage sind, ihre Reise nach der Heimat anzutreten. Die Angeklagten wurden nach ihrer Freilassung von Vertretern der deutschen Kolonie und Botschaft empfangen.

Wie weiter gemeldet wird, haben die Verteidiger der im Schachty-Prozeß zum Tode Verurteilten dem Vorsitzenden des zentralen Vollzugskomitees der Sowjetunion, Kalinin, Gnadengesuche überreicht, die am Samstag in einer besonderen Sitzung des Präsidiums des zentralen Vollzugskomitees behandelt werden sollen. Die Antwort auf die Gnadengesuche muß innerhalb 72 Stunden nach Einreichung erfolgen.

Lundborg gerettet!

WG. Stockholm, 6. Juli. (United Preß.) Nach einem Telegramm von Thornberg, dem Leiter der schwedischen Rettungsexpedition, hat ein schwedisches Flugzeug heute morgen Lundborg, der sich bei der Nobile-Gruppe befand, geborgen.

*

Einzelheiten darüber, wie die Rettung Lundborgs vor sich gegangen ist, ob Aussichten bestehen, nun auch die italienischen Leidensgefährten des Schweden aus ihrer monatelangen Verbannung auf der Eisscholle zu befreien, ob vielleicht schon eine solche Aktion im Gange oder geglückt ist, liegen im Augenblick noch nicht vor. Die Nachricht, daß es gelungen ist, den sympathischen Flieger Lundborg zu retten, der selbst bei dem Versuch, die unglücklichen Schiffbrüchigen aus ihrer hilflosen Lage zu befreien, verunglückte, wird allenthalben begrüßt werden. Wenn nur einer gerettet werden konnte, dann hatte Lundborg auf jeden Fall den Vorrang.

Leider sind die Nachrichten über das Schicksal der anderen Vermißten recht schlecht. Weder von Amundsen und seinen Kameraden noch von den Italienern der „Italia" haben sich irgendwelche Spuren gezeigt. Die Flieger haben auf ihren gestrigen Flügen nichts bemerkt und der Eisbrecher muß wegen der furchtbaren Eisverhältnisse stilliegen.

Die Verpflegung erneut geglückt.

Eigener Drahtbericht.

WG. Mailand, 6. Juli. Den schwedischen Fliegern ist es gelungen, die Gruppe Lundborg-Viglieri neuerdings zu verpflegen.

Nobiles neuer Bericht.

WG. Rom, 5. Juli. Die Regierung veröffentlicht einen neuen Bericht des Generals Nobile über die Katastrophe der „Italia", ihre Ursachen und Folgen. Nobile vertritt die Ansicht, die plötzliche Belastung des Luftschiffes, die zum Absturz auf das Eis führte, sei eher einem Zerreißen der Ballonhülle als einem starken Gasverlust durch die Ventile infolge der Eisbildung zuzuschreiben. Erst einige Tage nach der Katastrophe habe er von einem Begleiter erfahren, daß 20 Minuten nach dem Absturz im Osten eine schwarze Rauchwolke bemerkt worden war. Bei reichlicher Überlegung dieser Tatsache habe die Überzeugung überhand genommen, daß die Ballonhülle selbst beim Absturz in Brand geraten und

eine Rettung der Gefährten nicht zu erhoffen sei.

Nobile sagt weiter, in den ersten Tagen sei ihm und seinen Begleitern ihre Lage so verzweifelt erschienen, daß sie das Schicksal ihrer anderen Gefährten beneidet hätten. Sie glaubten sich zu einem allmählichen, schrecklichen Hungertod verurteilt. Nobile verweist auf die Möglichkeit, daß die Rauchsäule vielleicht nur von einem Benzinbehälter hergerührt habe, weil ihm das Verbrennen des Luftschiffes auf so kurze Entfernung nicht hätte entgehen können. Aus diesem Grunde habe er weitere Nachforschungen etwa 20 Kilometer östlich der Absturzstelle befohlen. Wenn nun die Rauchsäule doch vom Brand des Luftschiffes herrühre,

so müsse das ungeheure Skelett des Luftschiffes gefunden werden,

das mehrere Meter hoch und 106 Meter lang sei. „So Gott will, daß trotz dem Brand das ganze Personal oder ein Teil davon am Leben ist, so wird es beim Luftschiff gelagert sein." Wenn in einem Umkreis von 20 Kilometer von der Absturzstelle nichts gefunden wird, so hat der wahrgenommene Rauch nicht vom Brand der Ballonhülle hergerührt. In diesem Falle müssen die Nachforschungen noch weiter ausgedehnt werden.

Löwensteins Todessturz.

Sein seltsames Verhalten vor dem Start. Das Gericht nimmt Selbstmord an.

WG. Paris, 6. Juli. Das Gericht in Boulogne, das eine Untersuchung über das Verschwinden des belgischen Bankiers Löwenstein angestellt hat, neigt zu der Auffassung, daß ein Unfall so gut wie ausgeschlossen sei und daß der Bankier Selbstmord begangen habe. Ein regelrechtes Gerichtsverfahren ist nicht zu erwarten, da es sich um einen Ausländer handelt, der mit einem im Auslande eingetragenen Flugzeug reiste und sich der Vorfall höchstwahrscheinlich außerhalb der französischen Gewässer zugetragen hat. Auch die in Frage kommenden Zeugen sind Ausländer und haben Frankreich bereits verlassen.



Bankier Löwenstein.

Alfred Löwenstein, der belgische Bankier und Großspekulant von internationaler Bedeutung, über dessen tragisches Ende noch immer keine vollständige Klarheit herrscht, zählte zu den reichsten Männern Europas. Sein Vermögen läßt sich schwer schätzen. Jedenfalls sind es aber mehrere hundert Millionen. Bemerkenswert aber ist, daß es in verhältnismäßig kurzer Zeit erworben wurde. Zwar stammte Alfred Löwenstein aus einer Bankierfamilie, doch lebte sein Vater, der vor Jahrzehnten aus Deutschland nach Belgien eingewandert war, keineswegs in glänzenden Verhältnissen; im Gegenteil galt die Firma Dansaert und Löwenstein nicht gerade für reich, und der Vater des vielfachen Multimillionärs ist später in London in geradezu ärmlichen Verhältnissen gestorben.

Erstaunlich war die ungeheure Arbeitskraft Löwensteins, der — ähnlich wie Hugo Stinnes — auch auf seinen Erholungsreisen ständig von einem Stabe von Privatsekretären begleitet war und immerfort arbeitete, immer neue Finanzpläne ausdachte. Freilich hinderte ihn die ungeheure Arbeitslast nicht, ein Leben in großem Stil zu führen. In wenigen Jahren hatte er sich einen hervorragenden Rennstall geschaffen, seine Turnierpferde galten für die besten der Welt, seine Reisen machte er meist im Sonderzug, umgeben von seinen Sekretären und seiner zahlreichen Dienerschaft, oder er benutzte sein eigenes Flugzeug, das ihm nun zum Verhängnis geworden ist.

Das Flugzeug beschlagnahmt.

WTB. Brüssel, 5. Juli. Wie aus Saint Englevert in Frankreich gemeldet wird, haben die französischen Gerichtsbehörden die Beschlagnahme des Flugzeuges verfügt, aus dem der belgische Bankier Löwenstein den Tod gefunden hat.

Die Dünkirchener Fischerflotte sucht den Leichnam.

Eigene Drahtberichte.

WG. London, 6. Juli. (United Preß.) Ein Angestellter des Flugplatzes Croydon will gesehen haben, daß Löwenstein, nachdem er bereits im Flugzeug Platz genommen hatte, noch einmal ausstieg und sich an das Schwanzende des Apparates begab, wo er sich die Tür zum Waschraum und die Eingangstür des Flugzeuges genau ansah. Ein Berichterstatter der „United Preß" in Melton Mowbray, wo Löwenstein einen Landsitz hat, teilt mit, daß Löwenstein das letzte Wochenende gegen seine Gewohnheit ganz einsam in seiner Jagdhütte in der Grafschaft Leicester verbracht habe. Sonntag morgen fuhr er zur katholischen Kirche in Melton Mowbray, wo er eine stille Messe anhörte. Während des Gottesdienstes machte er einen stark geistesabwesenden Eindruck. Als der Kollektant mit dem Teller herumging, mußte er Löwenstein erst an die Schulter tippen, um ihn auf die Kollekte aufmerksam zu machen. Löwenstein spendete darauf eine Pfundnote.

Fast die gesamte Fischerflotte von Dünkirchen hat heute den ganzen Morgen den Kanal vergeblich nach der Leiche Löwensteins abgesucht. Ein Angestellter des Flugplatzes Croydon, der mit dem Fokkerflugzeug, wie es von Löwenstein benutzt wurde, besonders vertraut ist, erklärt, daß er es für ausgeschlossen halte, daß die Tür versehentlich geöffnet wurde, da der ganze Winddruck direkt auf der Tür liege.

Er fiel aus 1300 Meter Höhe herab.

Eigener Drahtbericht.

WG. Bouiogne, 5. Juli. (United Preß.) Kapitän Drew, der Führer des Löwenstein-Privatflugzeuges, erklärte in einem Interview, der Apparat sei in einer Höhe von etwa 1300 Metern über den Kanal geflogen. Er wisse nicht, wann das Unglück passiert sei. Er nehme aber an, daß Löwenstein etwa acht Kilometer vor der französischen Küste abgestürzt sei. Es sei selbstverständlich, daß jemand, der aus einer solchen Höhe auf das Wasser aufschlage, sofort zerschmettert werden müsse. Weiter wies er darauf hin, daß jemand, der die Passagierkabine verläßt, von den dort sitzenden Reisenden nicht mehr gesehen werden kann.

WTB. Paris, 6. Juli. (Drahtb.) Wie Havas aus Brüssel berichtet, hat der Independance Belge, ein sachmännisch gebildeter Beamter des Flughafens von Haern, zu dem Verschwinden des Bankiers Löwenstein aus dem Flugzeug erklärt, daß es materiell unmöglich sei, unbeabsichtigt aus einem Flugzeug zu fallen, und daß es sehr schwer, wenn nicht sogar unmöglich sei, auch beabsichtigt aus dem Flugzeug zu stürzen.

*

(Die Wirkung des Todes Löwensteins auf die internationalen Börsen wird im Handelsteil klargelegt.)

Fünf italienische Flugzeuge überfällig.

Sie waren auf einem Flug von London nach Berlin begriffen.

WTB. Berlin, 6. Juli. (Funkspruch.) Wie wir von der Deutschen Lufthansa erfahren, sind von den 12 italienischen Flugzeugen, die auf dem Rückfluge von den englischen Flugveranstaltungen in Hendon bei London heute vormittag gegen 11 Uhr in Berlin erwartet wurden, 5 Maschinen in Amsterdam gelandet, darunter die des Unterstaatssekretärs Balbo. Eine weitere Maschine ist nördlich von Amsterdam, eine andere bei St. Inglevert auf französischem Boden niedergegangen,

während die fünf übrigen Maschinen überfällig

sind, ohne daß über sie bisher eine Nachricht zu erlangen wäre. Zwischen London und Amsterdam herrscht

sehr schlechtes Wetter.

Die in Amsterdam liegenden Maschinen werden mit dem Weiterflug warten, bis die anderen Flugzeuge oder sichere Nachrichten über sie eingetroffen sind.

Briand erwartet einen deutschen Vorstoß in der Räumungsfrage.

TU. Berlin, 5. Juli. (Drahtb.) In einem außenpolitischen Bericht Briands vor dem Ministerrat nahm die deutsche Regierungserklärung den Hauptplatz ein. Briand betonte, daß ihm die Forderung nach der sofortigen bedingungslosen Rheinlandräumung nicht unerwartet gekommen sei. Diese Forderung habe auch die Regierungserklärung enthalten müssen, nachdem sie bei allen öffentlichen Kundgebungen deutscher Minister im Wahlkampf ständig wiedergekehrt sei.

Sicherlich werde Deutschland auch im Herbst bei Wiederzusammentritt der Parlamente in dieser Richtung einen diplomatischen Vorstoß machen, um den offiziellen Räumungsantrag auf der Septembertagung des Völkerbundes zu stellen. Deutschland scheine versuchen zu wollen, die Rheinlandfrage bis zum Jahresende zur Entscheidung zu bringen. Es sei daher angebracht, daß sich das französische Kabinett recht bald seine Meinung über die Rheinlandfrage bilde. Briand betonte aber, daß Frankreich vorläufig keinen Grund habe, sich zu der Rheinlandforderung Deutschlands zu äußern, solange diese dem Quai d'Orsay nicht zur Kenntnis gebracht sei.

Er verbreitete sich dann weiter über den Dawesplan sowie über die Verträge Frankreichs mit seinen ehemaligen Alliierten. Er erklärte, daß diese und namentlich der Dawesplan in allerbester Weise funktionierten und daß der Dawesplan bereits bedeutende Ueberschüsse erbracht hätte. Hinsichtlich des Kelloggspakts und die Bedingungen, die Frankreich veranlaßt hätten, dazu gewisse Vorbehalte zu machen, hoffe er, bald zu einer Lösung zu kommen, die ein allgemein größeres Interesse haben würde.

Das Gesetz über den Nationalfeiertag.

Eigener Drahtbericht.

WB. Berlin, 5. Juli. Dem Reichstag ist jetzt der vom Reichsrat bereits beschlossene Entwurf eines Gesetzes über den Nationalfeiertag zugegangen. Er trägt die Unterschrift des neuen Reichsinnenministers Severing und steht auf der Tagesordnung der Dienstag-Sitzung des Reichstages. Der Entwurf hat folgenden Wortlaut:

§ 1. Nationalfeiertag des deutschen Volkes ist der 11. August als Verfassungstag, er ist Fest- oder allgemeiner Feiertag im Sinne reichs- und landesrechtlicher Vorschriften.

§ 2. Am Nationalfeiertag sind alle öffentlichen Gebäude in den Reichsfarben zu beflaggen. In allen Schulen sind für Lehrer und Schüler verbindliche, der Bedeutung des Tages entsprechende Feiern zu veranstalten. Fällt der Nationalfeiertag in die Schulferien, so finden diese Gedenkfeiern bei Schluß oder Wiederbeginn des Unterrichts statt.

*

Die Landtags-Arbeit.

WB. Berlin, 5. Juli. Am Dienstag, 10. Juli, tritt der preußische Landtag wieder zusammen, um die endgültige Wahl des Präsidiums durchzuführen. Neben kleineren Vorlagen, wie der Vereinigung Waldeck mit Preußen, wollen die Regierungsparteien vor allem die Flaggengesetzgebung noch vor dem 11. August unter Dach und Fach bringen.

Die alte Koalition in Bayern gescheitert.

Drahtbericht.

WTB. München, 5. Juli. Die heutigen Besprechungen ergaben, daß die Verhandlungen zur Wiederherstellung der alten Regierungskoalition in Bayern zwischen der Deutschnationalen Volkspartei, der Bayerischen Volkspartei und dem Bayerischen Bauernbund als gescheitert zu betrachten sind. Es ist bisher nicht möglich gewesen, in den interfraktionellen Besprechungen einen Verzicht des Bayerischen Bauernbundes auf das Landwirtschaftsministerium und die Uebertragung eines anderen Ministeriums an den Bauernbund zu erreichen.

Für Lambach.

WTB. Berlin, 5. Juli. Der Reichsangestelltenausschuß der Deutschnationalen Volkspartei nahm heute einen Bericht des Abg. Lambach entgegen. Der Reichsangestelltenausschuß sprach dem Abg. Lambach nach ausführlicher Aussprache das volle Vertrauen aus.

Die geplanten Steuererleichterungen.

Eigener Drahtbericht.

WB. Berlin, 5. Juli. Am Donnerstagnachmittag fanden erneut im Reichstag Besprechungen der Parteiführer mit dem Reichsfinanzminister Hilferding über die geplanten Steuererleichterungen statt. Wie verlautet, werden die Sozialdemokraten einstweilen darauf verzichten, einen Initiativgesetzentwurf einzubringen. Mit der ganzen Materie wird sich das Kabinett noch in den nächsten Tagen beschäftigen. Die Besprechungen der Parteiführer werden am Dienstag nächster Woche fortgesetzt werden. Falls sich eine Einigung über die jetzt geplanten Steuersenkungen erzielen läßt, wird auch die Verlängerung des Steuermilderungsgesetzes als dringlich betrachtet werden. Die finanziellen Mindereinnahmen der jetzt geplanten Steuersenkungen belaufen sich für das Jahr 1928/29 auf 70 Millionen Mark, davon entfallen 50 Millionen Mark auf die Lohnabzugssteuerpflichtigen und 20 Millionen Mark auf die Veranlagungspflichtigen.

Der Südamerikaflug geglückt.

Die italienischen Flieger bei Natal gelandet. — Sie überbieten Chamberlins Entfernungsrekord.

Eigene Drahtberichte.

WB. London, 6. Juli. Nach Meldungen aus Rio de Janeiro ist das italienische Flugzeug „Savoy 64" um 7,50 Uhr abends am Strande von Genipabu zwischen Porto Natal und Pernambuco gelandet. Die Flieger haben damit rund 7200 Kilometer zurückgelegt und den bisher von Chamberlin und Levine gehaltenen Entfernungsrekord von 6294 Kilometer um 1000 Kilometer überboten.

WB. Rio de Janeiro, 6. Juli. Als die italienischen Ozeanflieger sich der Küste näherten, entboten sie funkentelegraphisch Brasilien ihren Gruß, der in Rio de Janeiro große Begeisterung hervorrief und zur sofortigen Beflaggung der Stadt führte. Das Flugzeug flog von Natal aus südlich, geriet aber offenbar in einen Sturm, der es zur Umkehr zwang, denn plötzlich erschienen die Flieger wieder über Natal und landeten am Strande vor der Stadt, da sie offenbar wegen des dichten Nebels den Flugplatz nicht finden konnten. Die Flieger waren auf dem Ozean in einen Sturm geraten, der sie zwang, einen nördlicheren Kurs zu wählen und der ihren Flug in der zweiten Hälfte verlangsamte.

Der Reichstag nimmt die Billigungsformel für das Kabinett Müller an.

Mit 261 gegen 134 Stimmen.

Strasser beleidigt den Finanzminister Hilferding. Er muß den Saal verlassen. Das Haus vertagt sich auf den 10. Juli.

Im Reichstag stritt man sich gestern ziemlich heftig um eine scheinbare Formalität, um die Frage, ob erst über das nationalsozialistische „Vertrauensvotum" abgestimmt werden soll, oder über die Billigungsformel der Mehrheitsparteien. Da der nationalsozialistische Antrag natürlich nicht ehrlich gemeint war — sonst hätte er als der weitestgehende den Vorrang gehabt —, hat man ihn auf Grund eines Mehrheitsbeschlusses nicht zur Abstimmung gebracht. Die Billigungsformel wurde aber mit großer Mehrheit angenommen. Blätter der äußersten Rechten sprechen von einer „Schiebung". Man mag verschiedener Meinung darüber sein, ob es richtig war, daß die Regierung nicht die Vertrauensfrage stellte, indessen kann sie sich auf frühere Beispiele berufen, wo man ebenfalls mit der Billigungsformel zufrieden war. Man sollte auch meinen, die alte Streitfrage, in welcher Form das Vertrauen ausgesprochen werden müsse, wäre inzwischen erledigt. Wohl bedürfen Reichskanzler sowohl wie die Reichsminister nach Artikel 54 „zu ihrer Amtsführung das Vertrauen des Reichstags". Wie das dokumentiert werden soll, zeigt aber der folgende Absatz: „Jeder von ihnen muß zurücktreten, wenn ihm der Reichstag durch ausdrücklichen Beschluß sein Vertrauen entzieht." Das ist nicht geschehen und das neue Kabinett kann seine Arbeit beginnen. Man sollte nun seine Taten abwarten. Auch den Streit darüber, wer die Mark stabilisiert hat, sollte man begraben. Es kommt nicht darauf an, was der Finanzminister Hilferding früher nicht getan hat, sondern was er in Zukunft schaffen wird.

Daß der neue Finanzminister aufgebracht war, konnte man verstehen. Selbst dem ruhigsten Menschen mag die Galle überlaufen, wenn er so angepöbelt wird, wie Hilferding heute durch den Nationalsozialisten Strasser. Man braucht mit Hilferding nicht einverstanden zu sein, man kann seine Qualitäten anzweifeln, kann dies oder jenes gegen ihn sagen, aber man kann nicht jemand beleidigen und beschimpfen, nur weil ihm das Gesicht oder die Herkunft des anderen nicht gefällt. Das ist nicht nur unsachlich, sondern häßlich, und die Ausweisung aus dem Saal, der Strasser anheimfiel, war mehr als verdient. Also, man kann die Erregung Hilferdings schon verstehen; aber warum denn gleich so große Worte, warum gleich so dick auftragen? Um die Ehre, Homers Geburtsort zu sein, stritten sich sieben Städte; um die Ehre, Retter der deutschen Mark zu sein, beinahe schon ebensoviel Finanzminister. Ob auch Hilferding seinen Lorbeerkranz verdient, darüber mag den Historikern einer späteren Zeit das Urteil überlassen bleiben.

Sitzungsbericht.

WB. Berlin, 5. Juli. In Fortsetzung der Aussprache im Reichstag meint

Abg. Dr. Oberfohren (DN.),

aus den Erklärungen der bürgerlichen Parteien habe wenig Vertrauen zu der neuen Regierung geklungen. Die Ausführungen des Abg. Dr. Scholz über das Verhältnis der Deutschnationalen zur Sozialdemokratie müßten scharf zurückgewiesen werden. Die Mittelparteien, so fährt der Redner fort, sollen nicht glauben, daß wir ihnen gegen die Sozialdemokraten beistehen werden, wenn sie deswegen Schwierigkeiten haben. Die von der Regierung geplante

Nacherhebung der Vermögenssteuer würde mehr kosten, als sie einbringt.

In der Steuerfrage werden wir solange nicht vorwärts kommen, wie diejenigen, die Steuern beschließen, sie selbst nicht zahlen. Wenn dem Mittelstand geholfen werden soll, muß vor allem die Konkurrenz der reichseigenen Betriebe verschwinden. In der Sozialpolitik lassen sich große Ersparnisse ohne Kürzung der Leistungen erzielen. Bei der Arbeitslosenversicherung müssen für die Landwirtschaft diejenigen Bestimmungen beseitigt werden, die die Arbeitsunlust fördern. (Unruhe und Zurufe bei den Kommunisten.) Der Dawespakt hat nicht zur Abtragung, sondern zur Anhäufung der deutschen Schulden geführt. **Die Regierungserklärung ist das Anerkenntnis des außenpolitischen Bankrotts, der hinter uns liegt.** (Große Heiterkeit bei der Mehrheit und Rufe: Sie reden ja gegen die Rechtsregierung!) Die Ursache der außenpolitischen Niederlagen ist der Eintritt in den Völkerbund und der Dawesplan. (Rufe: Den Sie ermöglicht haben!)

Reichsfinanzminister Dr. Hilferding:

Die Angriffe des Vorredners richteten sich zum größten Teil gegen die vorige Regierung, der die Deutschnationalen angehörten. Der Minister geht dann auf die Behauptung ein, daß die Stabilisierung der Währung das Werk Helfferichs gewesen sei. Unter großer Unruhe und fortwährenden Zwischenrufen der Kommunisten führte er aus: Die von Helfferich geplante Verknüpfung der Währung mit dem Roggenpreis würde ein Unglück gewesen sein. In seiner Finanzministerzeit 1923 habe er, Dr. Hilferding, diese Gefahr beseitigt und mit Unterstützung des ausgezeichneten Staatssekretärs von Schlieben die Währung stabilisiert.

Präsident Löbe ruft verschiedene kommunistische Abgeordnete wegen fortgesetzte Unterbrechungen zur Ordnung.

Reichsfinanzminister Dr. Hilferding fährt fort: Ich will eine bösartige Legende zerstören, die die französische Chauvinistenpresse von der deutschen Rechtspresse übernommen hat. Das einzige Argument der französischen Chauvinisten gegen die jetzige deutsche Regierung ist das, daß die Sozialdemokraten keine Gewähr für die Sicherheit der Währung böten. Dieses Stichwort haben die Feinde Deutschlands von den Deutschnationalen erhalten. **Um solchen außenpolitischen Schaden abzuwehren, will ich das Gleichgewicht des Budgets aufrechterhalten und unsere Währung gegen Verleumdungen schützen.** In diesem Sinne will ich mein Amt führen. (Lebhafter Beifall.)

Abg. Stöcker (Kom.) wirft den Sozialdemokraten vor, daß sie sich ganz unter dem Einfluß der bürgerlichen Parteien begeben hätten.

Abg. **Strasser** (Nat.-Soz.) bezeichnet die Regierungserklärung als eine Vorspiegelung falscher Tatsachen. Die wirkliche Regierungserklärung sei durch den Zwischenbericht des Reparationsagenten Parker Gilbert gegeben worden. Der jetzige Reichskanzler habe in Versailles das Todesurteil unterschrieben, das jetzt am deutschen Volke vollzogen wird. Nicht dem Volke wolle die Regierung helfen, sondern den Verbrechern durch Aufhebung der Todesstrafe. Ein Nationalfeiertag werde von dieser Regierung geplant zur Feier der Barmatrepublik.

Präsident Löbe: **Wegen der Bezeichnung „Barmatrepublik" für unser Heimatland rufe ich Sie zur Ordnung** (Beifall).

Abg. Strasser (Nat.-Soz.) erklärt schließlich: Es ist eine Schande, daß ein in Ostgalizien geborener Neger oder Jude hier als Reichsfinanzminister auftritt! (Große Erregung bei der Mehrheit.)

Präsident Löbe: Auf diese ungewöhnlich beschimpfende Bemerkung gegen ein Mitglied der Reichsregierung wende ich den § 91 der Geschäftsordnung an. Ich kann Ihr weiteres Verweilen in der Sitzung nicht mehr dulden und fordere Sie auf, den Saal zu verlassen. (Lebhafter Beifall.)

Abg. **Alpers** (Deutsch-Hann.) vermißt in der Regierungserklärung ein Eintreten für die unterdrückten Deutschen Südtirols. Er verlangt eine Beschränkung des preußischen Einflusses im Reiche und erklärt, seine Freunde könnten der neuen Regierung nicht das Vertrauen aussprechen.

Abg. **Hillebrand**, Schlesien (Dtsch. Bauernp.) begrüßt in der Regierungserklärung die Sätze, in denen die Förderung der bäuerlichen Landwirtschaft und der Siedlung zugesagt wird.

Damit schließt die Aussprache.

Nach längerer Geschäftsordnungsdebatte wird in namentlicher Abstimmung mit 266 gegen 131 Stimmen bei 24 Enthaltungen beschlossen, daß an erster Stelle nicht über den Vertrauensantrag der Nationalsozialisten, sondern über den Billigungsantrag der in der Regierung vertretenen Parteien abgestimmt wird. Für den Vorrang des nationalsozialistischen Antrags haben die Deutschnationalen, Nationalsozialisten und Kommunisten gestimmt.

Die dann folgende namentliche Abstimmung ergibt die Annahme des Antrags: „Der Reichstag billigt die Erklärung der Reichsregierung und geht über alle anderen Anträge zur Tagesordnung über."

Für den Antrag sind 261 Stimmen der Sozialdemokraten, Demokraten, des Zentrums, der Deutschen Volkspartei und der Bayerischen Volkspartei abgegeben worden. Dagegen haben 134 Stimmen abgegeben die Kommunisten, Deutschnationalen, Nationalsozialisten, Christl.-Nat. Bauern und Deutsch-Hannoveraner. Stimmenthaltung übten 26 Abgeordnete der Wirtschaftspartei und der Deutschen Bauernpartei.

Damit sind alle weiteren Vertrauens- und Mißtrauensanträge erledigt. Die mit der Beratung verbundenen kommunistischen Anträge zu sozial-, wirtschafts- und steuerpolitischen Fragen werden den zuständigen Ausschüssen überwiesen.

Um 4,15 Uhr vertagt sich das Haus auf Dienstag, 10. Juli, 15 Uhr. Auf der Tagesordnung stehen die Vorlage über den Nationalfeiertag, das neue Strafgesetzbuch und kleinere Vorlagen.

Gegen den Krieg und für Schutz nationaler Minderheiten.

Beschlüsse des Weltverbandes für Völkerbundsvereinigung.

TU. Haag, 5. Juli. (Drahtb.) Am Donnerstag nahm der Weltkongreß der Völkerbundsvereinigungen einen Antrag an, der eine Weltkundgebung gegen den Krieg von allen Völkerbundsfreunden verlangt. Spätestens zum Ende dieses Jahres sollen die Völkerbundsfreunde in allen Ländern der Welt ihren Regierungen ein Memorandum überreichen, das den Regierungen nahelegt, alles für die Abschaffung des Krieges und die Beschleunigung der Abrüstung zu tun.

Ueber einen deutschen und einen französischen Abrüstungsantrag ergab sich noch eine längere Aussprache.

Graf Montgelas erörterte den deutschen Antrag, wobei er mit Bedauern feststellte, daß der Völkerbund in der Abrüstungsfrage sehr langsam, aber in der Sicherheitsfrage sehr schnell arbeite. Die „sofortigen Abrüstungsmaßnahmen" paßten den Franzosen nicht, ihr Vertreter, Professor Aulard, wünschte den Zusatz „nach Maßgabe der Fortschritte der Sicherheit". Deutscherseits erklärte sich Graf Bernstorff mit diesem Zusatz einverstanden, womit der deutsche Antrag mit allen Stimmen gegen die Stimme Italien angenommen war.

Der Verband beschäftigte sich dann mit einer Entschließung über die Minderheiten in Italien. Frau Bakke (Holland) widerlegte den italienischen Einwand, daß diese Angelegenheit nicht in das Zuständigkeitsgebiet des Weltverbandes falle. Der Engländer Napier erklärte, daß Italien durch das Versprechen seiner Staatsmänner und seines Königs verpflichtet sei, die Minderheiten zu berücksichtigen. Mussolini selbst habe im Jahre 1919 erklärt, daß es notwendig sei, den Deutschen in Südtirol zur Kenntnis zu geben, daß Italien sie nicht unterdrücken wolle, sondern ihre Nationalität, ihre Rasse und ihre Sitten beachten werde. Der Franzose Aulard empfahl einen Zusammenschluß der slovenischen und deutschen Minderheitsbewegung in Italien.

Baron Sternbach, der Vertreter der Deutschen in Südtirol, sprach die Hoffnung aus, daß die aufrichtigen Bestrebungen der Minderheiten zu einer Erleichterung ihrer Lage führen mögen. Die Slovenen und Deutschen seien bereit gewesen, den Interessen des Staates zu dienen, dem sie angehören. Daneben gebe es aber lebenswichtige Bande, die sie an ihre Nation knüpfen und die sie nicht nur erhalten, sondern auch schützen wollen.

Der italienische Vertreter antwortete, die Minderheitenfrage spiele für Italien nur eine untergeordnete Rolle. Die Kundgebungen in Oesterreich hätten die Arbeit nur erschwert. Wenn sich solche Dinge wiederholen würden, könne er voraussagen, daß man nie die erwünschten Ergebnisse erreichen werde. Als er auf die nicht loyale Haltung gewisser Minderheiten anspielte, erhob Dr. Vilfan im Namen der deutschen und südslawischen Minderheiten energisch Einspruch gegen die Unterstellung. Der südslawische Vertreter stellte fest, daß den Anlaß zu diesen Vorgängen Italien selbst gegeben habe.

Die vorliegende Entschließung wurde schließlich bei Stimmenthaltung der Italiener angenommen. Schließlich wurde eine Entschließung angenommen, daß alle Staaten ihren Minderheiten gleiches Recht und gleichen Schutz gewähren, daß die Minderheitenbestimmungen in den Völkerbundspakt aufgenommen werden, daß alle Staaten ihre Minderheiten nach gleichen Grundsätzen behandeln und daß der Völkerbundsrat eine Untersuchung über die Lage der Minderheiten und die bisher erzielten Ergebnisse einleiten müßten. Ferner, daß sobald wie möglich ein ständiger Minderheitenausschuß beim Völkerbund ernannt werden möge.

Drakonische Strafen des Besetzungsgerichts.

Es hagelt wieder Zuchthausurteile.

Drahtbericht.

WTB. Landau, 5. Juli. Das französische Kriegsgericht verhandelte heute über den Zwischenfall in Zweibrücken, wo von drei Deutschen die französische Flagge von einem Gebäude heruntergerissen worden war. In der heutigen Sitzung wurden die Autovermieter Frank Hornberger und Anna Hornberger zu 45 bzw. 41 Tagen Gefängnis verurteilt, weil die drei Täter nach der Tat in einem Auto der Firma Zweibrücken verlassen haben, worin die Anklagebehörde Beihilfe zur Flucht erblickt, während die Beschuldigten erklären, nicht gewußt zu haben, weshalb der Wagen gemietet wurde und die drei Personen, die ihn benutzten, nicht gekannt zu haben.

Gleichzeitig wurden auf Grund eines Indizienbeweises folgende Personen als eigentliche Täter — sämtlich in Abwesenheit — zu fünf Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Aufenthaltsverbot verurteilt: der Bäckergeselle Wilhelm Weiß (Saarbrücken), der Schlossergeselle Karl Schimmel und der Arbeiter Karl Sutz.

Köhl u. Hünefeld fliegen nach Doorn.

Der Abschied in Irland.

Eigener Drahtbericht.

WB. Dublin, 6. Juli. Die „Bremen"-Flieger verließen heute nach einem guten Start um 7,25 Uhr im Flugzeug „Europa" den Flugplatz Baldonnel. Zu ihrer Verabschiedung hatten sich die leitenden Stellen des offiziellen Irlands eingefunden.

WTB. Amsterdam, 6. Juli. (Funkspruch.) Das Flugzeug „Europa" mit den „Bremen"-Fliegern ist heute um 12.30 Uhr Amsterdamer Zeit auf dem Militärflugplatz Soesterberg eingetroffen. Auf dem Flugplatz erwartete sie ein Automobil des ehemaligen deutschen Kaisers, mit dem sich die Flieger nach Haus Doorn begaben.

Lokales

Sommerkleidung.

Seit ein paar Tagen meint es die Sonne, wenn sie auch nicht selten stundenweise ihr Gesicht verhüllt, manchmal zu gut, so gut mit uns, daß sie uns, obgleich wir uns so lange vergeblich nach ihrer Wärme gesehnt haben, fast lästig wird. Solchen Beschwerden können wir durch eine zweckmäßige Kleidung in hohem Maße entgegenwirken.

Eine zweckmäßige Kleidung befördert nicht nur unser Wohlbefinden, sondern trägt auch zur Hebung unserer Gesundheit bei. Wie oft durch ein Zuviel der Kleidung überhaupt gefehlt wird, so darf besonders unsere Hochsommerkleidung ausnahmslos als überwarm bezeichnet werden. Eine übermäßig warme Kleidung drängt zu starker Schweißabsonderung, und bei plötzlich eintretender Abkühlung oder bei Zugluft wird sie oft die Ursache von Erkältungen.

Bekanntlich ist die Männer- und Frauenkleidung auch hinsichtlich ihrer Schwere sehr verschieden. Ein Gelehrter hat einmal festgestellt, daß das Gewicht der Kleidung eines ihm befreundeten Ehepaares bei dem Manne etwa 6 Pfund, bei der Frau dagegen nur etwas über 1 Pfund betrug. Er zieht daraus mit Recht den Schluß, daß die Männerkleidung wenigstens für die heiße Jahreszeit viel zu schwer und unzweckmäßig ist. Aber auch im Sommer braucht der Körper einen Wärmeschutz durch die Kleidung. Denn um uns in unbekleidetem Zustande behaglich zu fühlen, müßte die uns umgebende Luft dauernd eine Temperatur von mehr als 30 Grad Celsius haben. Unsere Sommerkleidung muß vor allem die Eigenschaft haben, daß sie gut und leicht durchlüftbar ist. Diesem Erfordernis entsprechen jedoch nur weite Kleidungsstücke; enge Kragen, Gürtel, Korsetts usw. sind daher unzweckmäßig. Das immer mehr auf das Sportliche zugeschnittene Leben der Allgemeinheit hat ja gerade auf diesem Gebiete schon unendlich viel Gutes und Zweckmäßiges geschaffen. Das merkt man besonders, wenn man die jetzige Kleidung mit der von früher vergleicht.

Von Wichtigkeit ist dabei der Stoff, der unseren Körper unmittelbar bedeckenden Kleidungsschicht. Ist hierfür Leinen, Wolle oder Baumwolle zu wählen? Mit Leinen allein läßt sich eine allen Ansprüchen genügende Sommerkleidung nicht herstellen, zumal bei Neigung zu Schweißabsonderung. Bei körperlicher Anstrengung ist von Leinenkleidung abzuraten, und bei weitem ein dünnes Baumwoll- oder Wollhemd als Unterkleidung vorzuziehen. Gewisse Vorzüge vor der Wolle hat für den Sommer der Baumwolltrikot, weil er sich in dünneren Lagen herstellen läßt als Wolle, auch Netzjacken mit großen Löchern sind sehr zu empfehlen. Daß helle Kleidung die Wärme weniger auffsaugt und in sich behält als dunkle, ist allgemein bekannt.

Waren Sie schon auf der Pressa?

Verbilligte Eintrittspreise für unsere Abonnenten.

a Die Pressa in Köln, die bekanntlich eine Schau des gesamten Pressewesens des In- und Auslandes von den Uranfängen an bis in die Jetztzeit bietet, enthält auch eine umfassende Sonderschau der Tagespresse des Bergischen Landes. Auch der General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen ist darin vertreten. In unserer heutigen Nummer finden unsere Leser als Beilage einen Plan mit Erläuterungen über die Ausstellung des Bergischen Zeitungsverleger-Vereins, zugleich mit einem Gutschein, auf Grund dessen eine Ermäßigung des Eintrittspreises von 1,50 auf 1 Mark eintritt. Der Gutschein wird an den Kassenschaltern der Pressa mit in Zahlung genommen. Bei der heutigen großen Bedeutung der Presse im öffentlichen Leben sollte niemand versäumen, die in der Ausstellung gebotene, wohl nie wiederkehrende Gelegenheit wahrzunehmen, Einblicke in das gesamte Zeitungswesen zu tun, auch die Herstellung und Drucklegung der Tageszeitungen zu verfolgen. Der Besuch ist für jedermann außerordentlich lohnend. Wir empfehlen unseren Lesern, den Gutschein für den Besuch auf der Pressa aufzubewahren.

Nochmals Kulturbund.

Von der Leitung des Elberfelder Kulturbundes wird uns geschrieben, daß unsere Mitteilung, die großen Barmer Vereine wären zu der Gründung des Kulturbundes nicht eingeladen worden, nicht zutreffe. Tatsächlich seien die großen Barmer Vereine sowie ein Vertreter der Stadtverwaltung eingeladen worden. Mit Rücksicht auf die Stimmung in beiden Wuppertädten und zur Bequemlichkeit der Vereine, habe man aber später nach längeren Verhandlungen beschlossen, die Terminkalender für Veranstaltungen getrennt zu führen für Barmen und Elberfeld und die Interessen beider Vereinigungen durch einen gemeinsamen Ausschuß zu verbinden.

*

Diese Mitteilung des Kulturbundes bestätigt eigentlich nur die zu dem Thema bereits gemachten Ausführungen. Es ist aber am Anfang versäumt worden, den Kulturbund in die einzig richtige, gemeinsame Bahn zu lenken. Statt dessen marschieren beide Städte wieder für sich.

Elberfeld

Fernsprechschnellverkehr mit Mettmann.

e. Heute nachmittag 6 Uhr wird der Schnellverkehr mit Mettmann aufgenommen. Von diesem Zeitpunkt an sind Gespräche nach Mettmann nicht mehr beim Fernamt, sondern nur beim Schnellverkehrsamt anzumelden.

Urteilsschelte und Justizreform.

Aus Richterkreisen wird uns geschrieben:

Mehrere Zeitungen haben kürzlich berichtet, daß das Reichsgericht die Revision des Eisengroßhändlers J. aus Elberfeld gegen das Urteil der Strafkammer in Elberfeld als unbegründet verworfen habe. J. ist bekanntlich wegen Anstiftung zum Betruge zum Nachteil der Reichsbahn verurteilt worden. Die Veröffentlichungen weisen dabei auf die Kritik hin, welche das Strafkammerurteil in der im Buchhandel verbreiteten, auch in den Schaufenstern J.s ausgelegten Schrift des Rechtsanwalts Dr. Alsberg in Berlin „Zur Lage der Strafrechtspflege" gefunden hat.

Wir haben bisher zu diesen Angriffen geschwiegen, weil sie sich — entgegen jedem sonstigen Brauch — gegen ein schwebendes Verfahren richteten. Nachdem nunmehr aber das Strafkammerurteil rechtskräftig geworden ist, halten wir es für unsere Pflicht, die Oeffentlichkeit auf den gerade in diesen Tagen erschienenen Artikel des Senatspräsidenten beim Reichsgericht, Reichert, aufmerksam zu machen, in welcher dieser unter der Ueberschrift „Urteilsschelte und Justizreform" in der Deutschen Richterzeitung (S. 260) zu dem Vorgehen Alsbergs Stellung nimmt.

Senatspräsident Reichert weist in seinem Aufsatz darauf hin, daß der Verteidiger schon im Hinblick auf den Zweck seiner Verteidigung und weil er seine Informationen vom Angeklagten erhält, trotz aller Vermeidung von Einseitigkeit einen Sachverhalt doch nicht völlig objektiv beurteilen könne. Die richterliche Ueberzeugung werde und dürfe nur aus dem Gesamtinhalt der mündlichen Verhandlung geschöpft werden; es sei daher ein untauglicher Versuch, aus den schriftlichen Urteilsgründen, die niemals den Eindruck und das Ergebnis der mündlichen Verhandlung in vollem Umfang wiederzugeben vermöchten, die Unzulänglichkeit der richterlichen Beweiswürdigung zu beweisen. Kritik sei notwendig, aber sie müsse auf objektiven, festen Grundlagen stehen und dürfe in der Form nicht über ihre notwendigsten Grenzen hinausgehen. Wendungen wie: „in dem Urteil werde die Wahrheit frisiert" u. a. müßten für den Richter als kränkend empfunden werden.

Wir stimmen diesen hier nur skizzenhaft wiedergegebenen Ausführungen zu; den Vorwurf gegen die erkennenden Gerichte, die ihr Urteil nach sorgfältiger, objektiver Prüfung auf Grund der in der Verhandlung gewonnenen Ueberzeugung gefällt haben, vermögen wir als berechtigt nicht anzuerkennen.

---

e.— Zur Regelung der Bürgersteige in der Distelbecker- und Vereinstraße, zwischen Ronsdorfer- und Adersstraße, der Güterstraße zwischen Eisenbahnüberführung und Viehhofstraße und Bahnstraße zwischen Kölner- und Alsenstraße werden die Eigentümer der an die genannten Straßen angrenzenden Grundstücke nach Verhältnis der Frontlängen zu Beiträgen in Höhe von 50 Prozent der aufgewendeten Kosten herangezogen. Für die Pflasterung der Fahrbahn der Güterstraße haben die Anlieger 33⅓ Prozent der Gesamtkosten zu ersetzen. Die ferneren Unterhaltungen und Erneuerungen der Bürgersteige der genannten Straßen geht auf die Stadt über.

e.— Ueber den Zustand des Leitungswassers wird von den Anwohnern der Königstraße auf der Strecke Breitestraße-Westend lebhafte Klage geführt. Die ganze Woche hindurch hat, wie man uns mitteilt, das Leitungswasser eine gelbe Farbe gehabt, die wohl auf die dortigen Rohrarbeiten zurückzuführen ist. Technische Betriebe, die derartig gelbes Wasser nicht zu verwenden vermögen, haben die ganze Woche hindurch stillegen müssen, auch ist derartig gefärbtes Wasser zum Genuß nicht gerade appetitlich. Die Wasserwerke tun gut daran, den Mißstand möglichst bald zu beseitigen.

e.— Versicherungsbeiträge für Pferde und Rindvieh. Das Verzeichnis der im Stadtkreis Elberfeld vorhandenen Pferde, Fohlen, Esel, Maultiere, Maulesel und Rindviehbestände, liegt in der Zeit vom 7. Juli bis einschl. 20. Juli ds. Js. während der Dienststunden beim Statistischen Amt im Rathause, Zimmer 43, zu jedermanns Einsicht offen. — Anträge auf Berichtigung des Verzeichnisses sind bis spätestens 10 Tage nach Ablauf der Auslegungsfrist bei der genannten Stelle anzubringen. An Versicherungsbeiträgen werden im Jahre 1928 erhoben für Pferde und sonstige Einhufer 60 Pfg., für Rindvieh 65 Pfg. für das Stück.

e.— 80 Jahre wird am Samstag der Versicherungsbeamte i. R. Rudolf Otto sen., Erlenstraße 3. Otto ist geborener Elberfelder und hat hier stets seinen Wohnsitz gehabt. Der Achtzigjährige, der sich noch einer großen Rüstigkeit erfreut, war 54 Jahre bei der Vaterländischen Versicherungsgesellschaft (Rhenania), Elberfeld, tätig. Seit acht Jahre ist er im Ruhestande. — Am Montag dem 9. Juli begeht die Witwe Fr. Laux, Ostersbaum 92, ihren 80. Geburtstag. Sie erfreut sich noch völliger körperlicher und geistiger Frische.

e.— Die Einweihung des Uellendahler Gemeindehauses findet am 24. Juli, nachmittags 5 Uhr, statt. Generalsuperintendent D. Klingemann hat sein Erscheinen zugesagt.

e.— Vorsicht bei Angebot von Gassparbrennern. In unserem Gasversorgungsgebiet werden in letzter Zeit von verschiedenen Firmen und Händlern unseren Konsumenten sogenannte Gassparbrenner angeboten, mit dem Bemerken, daß die Sparbrenner vom Städt. Gaswerk geprüft, begutachtet und empfohlen seien. Die Städtische Betriebsverwaltung gibt bekannt, daß sie derartige Begutachtungen an niemanden abgegeben habe und mahnt deshalb zur Vorsicht bei Angeboten solcher Art.

e.— Preisgekrönt. Der Dirigent Emil Harmuth errang mit dem von ihm geleiteten Gemütlichen Männer-Quartett Elberfeld auf dem Gesangwettstreit in Oberwesel in der dritten Klasse den 2. Klassenpreis, den 1. Ehrenpreis und 1. Dirigentenpreis.

e.— Der Elberfelder Männer-Gesang-Verein „Konkordia" nimmt unter Leitung seines Dirigenten Jakob Eich am Gesangwettstreit in Kruft, am Laacher See, teil. Am Sonntag 8. Juli, 11 Uhr vormittags, findet im Saale bei Ebeling, Jugendhausstr. (Bergstraße 50), die öffentliche Hauptprobe statt. Ein Streichorchester wirkt mit.

e.— Eine Kindesleiche in der Wupper. Gestern abend gegen 9 Uhr wurde die Feuerwehr nach dem Schwebebahnhof Kluse gerufen. Dort lag eine Kindesleiche in der Wupper. Sie wurde von der Feuerwehr geborgen. Ueber die Herkunft konnte noch nichts festgestellt werden.

e.— Ein Radiodiebstahl entwendete dem Kellner eines hiesigen Kaffeehauses in den Abendstunden einen Gummimantel im Werte von 45 Mark.

Barmen

Von der Barmer Nothilfe e. V.

Zunehmende Not unter den Hilfsbedürftigen. — Auf der Suche nach Verschämt-Bedürftigen.

b. Der 14. Nothilfe-Bezirk hatte gestern seine Mitglieder zur Besichtigung der Altkammern der Barmer Nothilfe eingeladen. Der Verwalter, Müller, übernahm die Führung. Es konnte festgestellt werden, daß bei einer Ausgabe vom April bis heute von täglich 50—70 Gegenständen ein Abgang sich kaum bemerkbar gemacht hat. Anschließend an die Besichtigung fand im Lokale von Pepperfack, Berlinerstraße 111, eine Sitzung statt. Der Vorsitzende des Bezirks, Lang, begrüßte die Erschienenen und sprach der Verwaltung der Barmer Nothilfe herzlichen Dank aus. Der gleichzeitig anwesende Geschäftsführer der Barmer Nothilfe machte die Bezirksmitglieder darauf aufmerksam, daß man sich ganz besonders der Verschämt-Bedürftigen annehmen müsse, es gäbe heute noch ungezählte Fälle, in denen Hilfsbedürftige nicht den Mut fänden, eine Hilfe zu erbitten. Zu diesem Zweck sei es Pflicht der Nothilfe-Bezirksmitglieder, in den ihnen zugewiesenen Bezirken Hausbesuche zu machen, um die Hilfsbedürftigen zu suchen. Dies sei auch bereits in der Fürsorge-Pflichtverordnung verankert. Im allgemeinen stellte die Sitzung fest, daß die Not unter den Hilfsbedürftigen wieder bedenklich zugenommen habe und damit gerechnet werden müsse, daß die Barmer Nothilfe ganz besonders vor dem kommenden Winter große Aufgaben zu lösen habe. Die Mitglieder stellten ihre volle Mitarbeit in Aussicht. Mit einem Dank an diese und die Verwaltung der Barmer Nothilfe schloß der Vorsitzende die Versammlung.

*

Studienrat Dr. Kunsch hält am 21. Juli ds. Js., abends 8 Uhr, in der Aula des Gymnasiums, Barmen, Bleicherstraße, einen Vortrag über seine Studienreise nach Spanien. Er besuchte außer Spanien noch Spanisch-Marokko und die Balearen-Inseln. Sein Vortrag wird durch 90 Lichtbilder über Land und Leute ergänzt, die zum größten Teil nach seinen eigenen Aufnahmen hergestellt sind. Der Reinertrag dieses Vortrages wird der Barmer Nothilfe e. V. zufließen. Das interessante Thema läßt einen regen Besuch erwarten.

---

b.— Werbeabend des Ortsverbandes für deutsche Jugendherbergen, Barmen. Am Samstag findet im Barmer Gymnasium, abends 8 Uhr, ein bunter Abend mit reicher Vortragsfolge statt. Besitzer eines Loses der Jugendherbergslotterie haben freien Eintritt. Lose sind in allen Buchhandlungen zu haben. Eintrittspreis für Jugendliche 20 Pfg., für Erwachsene 50 Pfg.

b.— Dürerausstellung. Die vom Barmer Stadtverband für Jugendpflege angeregte und in sämtlichen Räumen des Kunstvereins in der Ruhmeshalle zur Schau gestellte Dürersammlung des Lenneper Kommunalarztes Dr. Fels ist nur noch bis kommenden Sonntag zu sehen. Die Ausstellung ist täglich vormittags von 9—1, nachmittags von 3—10 Uhr geöffnet, Eintrittspreis 50 Pfg., für Schüler und Vereine 20 Pfg. Donnerstag 5. ds Mts., wird Dr. Fels, ein feinsinniger Kenner Dürers, der in jahrelanger Sammlung das Gesamtwerk des großen Meisters in besten Reproduktionen zusammengebracht hat, abends von 8—10 Uhr eine Führung veranstalten.

b.— Tambourkorps-Wettstreit. Der Spielleute-Verein „Frei weg", Barmen, veranstaltet am 9. September ds. Js. einen Tambourkorps-Wettstreit. Gespielt wird in drei Klassen Solosätzen, Saal, Festzug, Parademarsch, Sonderklasse und Korpsführerklasse. Es kommen wertvolle Kunstgegenstände zur Verteilung. Ein Delegiertentag zur Festsetzung der Bedingungen wird am 22. Juli, vormittags 11 Uhr, im Uebungslokal Fritz Haarhaus, Barmen, Langerfelderstraße 18, abgehalten. Anschriften an Johannes Völker, Barmen-R. Sonnenstraße 29.

b.— Preisgekrönt. Musikdirektor E. Hußmann errang mit dem unter seiner Leitung stehenden Barmer Männergesangverein auf dem Gesangwettstreit in Heidesheim am 1. und 3. Juli in der zweiten Stadtklasse von elf Vereinen den 1. Klassenpreis, 1. Ehrenpreis, 2. Höchstehrenpreis und den Dirigentenpreis.

b.— Nächtliche Einbrüche in Barmer Geschäften. In der Nacht zum 4. d. Mts. haben Diebe ein Bekleidungsgeschäft in der Berlinerstraße heimgesucht. Die Täter entwendeten eine Anzahl Badeanzüge, Badehauben, Herrenoberhemden, Damenhemden, Taschentücher und Tischtücher. In derselben Nacht wurde in einem Geschäft in der Heubruchstraße eine Schaufensterscheibe gewaltsam zertrümmert. Den Tätern gelang es, Zigarren und Zigaretten im Werte von etwa 20 Mark aus der Auslage zu entwenden.

b.— Der tägliche Fahrraddiebstahl. Vor dem Gebäude der Ortskrankenkasse wurde am 4. d. M. einem Schüler ein Herrenfahrrad im Werte von 60 Mark gestohlen.

b.— Auch Autoreifen können Diebe gebrauchen. Einem Autobesitzer aus Elberfeld wurde von seinem Auto, das er für kurze Zeit an der Bundeshöhe stehen gelassen hatte, ein Reservereifen entwendet.

Theater- und Konzert-Ankündigungen.

e.— Gelsenkirchener Theater (Elberfeld). Man schreibt uns: Das preisgekrönte Volksstück „Seidenbandpeter" von August Ernst Göhngen, dem Verfasser der „Sünden von gestern" und der „Kasernenluft" ist, wie schon mitgeteilt, von der Gastspieldirektion Stora-Standt zur Uraufführung im Salamandertheater Elberfeld, erworben worden. Das Stück schildert in einer mit volkstümlichem Humor durchgeführten Handlung die Originaltypen der heimindustriellen Blütezeit im Rahmen ihrer eigenartigen, sozialen Lebenswelt und dürfte daher das Interesse aller Volkskreise wachrufen.

Ein Flug über Westdeutschland.

Die Schönheiten der Heimat einmal vom Flugzeug aus zu überschauen und zu erleben, danach hat sich schon so mancher gesehnt. Wie vielen aber blieb die Erfüllung dieses Wunsches bisher versagt! Nun wird jedoch jedem Gelegenheit zu einem Flug Essen-Frankfurt und zurück geboten werden. Die Flugzeit für die Fahrt vom Industriegebiet zur alten Krönungsstadt Frankfurt beträgt nur 70 Minuten. Wenn Sie also Zeit und Lust haben und sich die Gelegenheit zu einem so schönen und kostenlosen Wochenendausflug, der zudem völlig ungefährlich ist, nicht entgehen lassen wollen, so lesen Sie die nächste Nummer der Wochenschau, die in Wort und Bild über den Flug Essen-Frankfurt berichtet. Auch der übrige Inhalt der Wochenschau bietet wieder so viel anregende Unterhaltung, daß Ihnen die Lektüre auf jeden Fall Freude bereiten wird.

Letzte Telegramme.

Die Lehren des Schachtprozesses.

Eigener Drahtbericht.

WG. Berlin, 6. Juli. Das Urteil im Schacht-Prozeß ist in den maßgebenden wirtschaftlichen und politischen Kreisen mit einiger Genugtuung aufgenommen worden. Insbesondere beachtet man, daß die russischen Gerichte trotz der eigenartigen Beweisführung und trotz der seltsamen Stellungnahme des Staatsanwalts sich dazu entschlossen haben, die deutschen Monteure freizugeben. Daß Badstieber ein Jahr Gefängnis, wenn auch mit Bewährungsfrist, erhalten hat, nimmt man nicht sehr tragisch, da Badstieber sich dies Urteil selbst zuzuschreiben hat, einmal durch sein „Geständnis" und zum zweiten durch seine verworrenen Aussagen, die er gemacht hat. Trotzdem weist man in der Wilhelmstraße, wie in den an den Rußlandgeschäften interessierten Wirtschaftskreisen darauf hin, daß mit diesen freisprechenden Urteilen die Angelegenheit keineswegs erledigt ist. Die Russen haben aus rein innerpolitischen Gründen die deutsch-russischen Beziehungen in hohem Maße gefährdet. Das freundschaftliche Verhältnis zwischen beiden Ländern hat eine so starke Erschütterung erfahren, daß die Erinnerung daran nicht so bald verschwinden wird. Man legt daher auch entscheidendes Gewicht darauf, daß die russische Regierung nunmehr zunächst ausreichende Sicherheiten dafür gibt, daß in Zukunft den deutschen Beauftragten, Kaufleuten, wie Ingenieuren, keine Schwierigkeiten mehr gemacht werden, und daß insbesondere nicht wieder irgendwelche Fabrikationsfehler dazu benutzt werden, die Lieferfirmen nicht bloß vor aller Welt bloßzustellen, sondern auch ihre Fabrikationsmethoden in aller Oeffentlichkeit vor dem Gericht zu diskreditieren.

In Marokko ....

Eine französische Abteilung vernichtet.

WTB. Paris, 6. Juli. (Drahtber.) Populaire will aus Mekines in Marokko erfahren haben, daß am 26. Juni in der Nähe von Bu-Amane eine französische Abteilung in einen Hinterhalt geraten sei. Ein Leutnant, ein Unteroffizier und 18 französische Soldaten (sehr wahrscheinlich Deutsche, die als Fremdenlegionäre für Frankreich Söldnerdienste tun), sowie französenfreue Eingeborene seien nach mehrstündigem heftigen Kampfe getötet worden.

Neun rumänische Gefangene bei einem Ausbruchsversuch getötet.

WTB. Bukarest, 5. Juli. Im Gefängnis von Oenele-Mari versuchten zehn zu lebenslänglicher Zwangsarbeit verurteilte Gefangene durch eine Oeffnung, die sie in die Mauer gestoßen hatten, zu entfliehen. Die Gefängniswache, die sie dabei überraschte, tötete neun von ihnen und nur einem Ausbrecher gelang es, in den benachbarten Wald zu entkommen.

Ein Schurkenstreich.

In einer „Autofalle" kommen drei Menschen ums Leben.

Eigener Drahtbericht.

WG. London, 6. Juli. Auf der Straße von Oxford nach Farrington fuhr ein Auto in voller Fahrt gegen ein über die Straße gespanntes Drahtseil. Dem Führer und zwei im Wagen sitzenden Damen wurden die Köpfe abgeschnitten.

Ein Teppich für 115 500 Dollar.

Eigener Drahtbericht.

WG. London, 6. Juli. Der berühmte, unter dem Namen Kaiser-Teppich bekannte, 400 Jahre alte und seit 200 Jahren im Besitz der österreichischen kaiserlichen Familie befindliche Teppich wurde gestern auf einer Versteigerung zu dem Rekordpreis von 115500 Dollar an eine Pariser Firma verkauft.

Diese Nummer umfaßt 24 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tolke.
Verantwortliche Schriftleiter: für den politischen Teil: Willy Goebeler; für den lokalen Teil: Karl Otz; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; f. provinzielle Nachrichten: Dr. L. Studner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Thenerkauf.
Schriftleitung in Berlin: Politik: Erich Sed. Handel: Dr. H. Siegel.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.

Was ist Togal?

Togal-Tabletten sind ein hervorragendes Mittel gegen Rheuma, Gicht, Ischias, Grippe, Nerven- und Kopfschmerz, Erkältungskrankheiten! Gebildeten Sie sich nicht durch minderwertige Mittel! Ueber 3000 Aerzte anerkennen die hervorragende Wirkung des Togal. Fragen Sie Ihren Arzt. — In allen Apotheken.
Preis Mk. 1.60. 944
0,48 Chin. 12,6 Lith. 74,3 Acid. acet. sal. ad 100 Amyl.

Unser Samstags-Angebot

Schuhe

Leder-Niedertreter für Damen, in vielen Farben..... 3.00

Herren-Schuhe schwarz Rindbox, mit weiß gedoppelt. Rand 8.50

Damen-Einspangenschuhe echt Chevr., Saxifarbig, m. echt franz. und Cuba-Absatz, lederüberzogen... 10.00

Damen-Spangenschuhe in Saxifarbig Chevr. und Wildleder, moderne Sachs Formen 11.00

Damen-Spangenschuhe in sparten modernen Farben und eleganten Formen 12.50

Strümpfe

Damen-Strümpfe Baumwolle, schwarz u. farbig, Paar 0.50

Damen-Strümpfe Seidenfl. mod. Farben u. schwarz, Paar 2.00, 1.50

Damen-Strümpfe Waschseide, künstl. .....Paar 2.00

Damen-Strümpfe Bemberg-Adlerseide, Goldst., Paar 3.50

Herren-Socken Baumwolle, Fantasie ...Paar 1.00, 0.50

Herren-Artikel

Oberhemden Zefir, uni und kariert 3.90

Oberhemden Perkal, „Unsere Hausmarke", mit 1 Kragen, neueste Dessins 5.90

Sonder-Angebot Billige Selbstbinder 1.50 2.50

Herren-Hüte Wolle, diverse Formen und Farben 3.90

Herren-Hüte Wolle, „Unsere Hausmarke", in vielen Formen und Farben 5.90

Lederwaren

Stadtkoffer glatte, hellbraune Hartplatte, 8 Schutzecken.....3.50, 2.90, 2.50

Stadtkoffer saffiangenarbtes Lehna Vulkan, Stahlrahmen u. Ledergriff 7.50, 6.50, 4.90

Coupe-Koffer Hartplatte, Schiene ringsum, 2 Sprungschlösser u. Packgurte 5.50, 4.50, 3.50

Coupe-Koffer dunkle glatte Hartplatte mit Lederringgriff 9.75, 7.75, 5.75

Flottes Sommerkleid
ärmellos, aus apart gemustert Voil-Voile, mit hübscher Schleife
9.75





Fesches Sommerkleid
mit lg. Aermel, aus Voil-Voile, mit Volant und Gürtel-Garnitur
12.75

Kinder-Waschkleidung

Kinder-Anknöpfanzüge aus Trikoline, hell. Pastellf. f. 2-3 Jahr. 3.90

Origin. Kiel. Waschanzug aus gutem Drell Größe 0..... 4.50

Mädchen-Kleider aus gutem Zefir u. Waschmusseline, f. 6-13 J. 3.50

Entzück. Backfisch-Kleider in modernen Tupfen und Blumenmuster, flotte Formen.... 12.50, 9.50, 6.90

Damen-Wäsche

Damen-Trägerhemd mit Festoneinsatz u. Klöppelspitze 1.95

Damen-Trägerhemd mit Valenciennseinsatz und Spitze 2.45

Damen-Nachthemd mit Festonmotiv und Klöppelspitze 2.45

Prinzeßrock aus gut. Wäschestoff, mit Valenciennespitze..... 3.90

Damen-Schlafanzug aus farbigem Wäschebatist..... 7.90

Bade-Artikel

Kinder-Trikot schwarz und farbig, Länge 50.... 0.50

Badeanzug mit weißer Paspel, Größe 40..... 2.50

Damen-Badeanzug „Goldfisch", schwarz Trikot mit weißer Einfassung..... 3.75

Bademäntel in vielen schönen Farben 8.90

Schürzen

Damen-Schürzen Siamosen in hell u. dunkel gestreift, gute Qual. 1.45

Damen-Schürzen Satin, hübsche moderne Muster .. 1.95

Damen-Schürzen Siamosen, extra weit 2.45

Kinder-Spielanzüge aus gestreiftem Zefir, Größe 40.. 0.68

Modewaren

Damen-Schals Kunstseide, in vielen Farben 1.90, 0.95

Binde-Kragen Voile mit Valenciennespitze..... 1.25

Damen-Ledergürtel in vielen Modefarben...2.50, 1.90, 1.45

Garnituren (Kragen u. Stulpen) Crepe de chine, mit farbiger Stickerei 2.50, 1.90

Kurzwaren

Stopf-Etui Marke „Heinzelmännchen", mit 10 verschied. Farben, Seidentwist 0.20

Nadel-Etui „Eltag", mit diversen Nadeln 0.50, 0.25

Wäscheträger „Eltag", a. Kunstseide, 5 Paar 0.90

Hüftgürtel aus Gummi, mit 4 Haltern .. 0.90

Besuchen Sie unseren Frisier-Salon für Damen und Kinder!

TIETZ

ELBERFELD BARMEN

514

Wochenschau

Westdeutsche Illustrierte Zeitung.

Inhalt der dieswöchigen Ausgabe:

Die neue Reichsregierung.
Abschiedsbesuch des englischen Botschafters beim Reichspräsidenten.
Lindbergh Ehrendoktor der Neuyorker Universität.
Die Beisetzung der Königin-Witwe in Siam.
In siebzig Minuten von Essen nach Frankfurt am Main.
Vincent van Gogh als Zeichner.
Stefan George. Eine Würdigung zum 60. Geburtstage des Dichters.
Bilder aus dem Saargebiet.
Sport, Humor und Fortsetzung des Romans „Bylanders Sarg" von Franz Harper.

Loucheurs großes Bauprogramm.



Der französische Arbeitsminister Loucheur hat der Kammer ein großes Bauprogramm vorgelegt, nach dem in fünf Jahren 200 000 Kleinwohnungen und 60 000 mittlere Wohnungen gebaut werden sollen. Der Gesamtkostenaufwand beträgt 11,2 Milliarden Franken.
(„Quotidien", Paris.)

Wie die Bank von England gesichert ist.

Die Bank von England, das englische Nationalheiligtum, zieht um. Soeben ist ihr neues Gebäude fertig geworden. Es ist ein Wunderwerk, nicht nur der Architektur, sondern der Kunst, die hier gelagerten Werte vor dem Zugriff von Dieben zu schützen. Um die Stahlgewölbe zu sprengen, die die Schätze der Bank umschließen, müßten nach Meinung der Sachverständigen hundert Einbrecher ein Jahr lang arbeiten.

Das Souterrain, in dem das Gold sowohl wie die Noten und Papiere der Bank untergebracht sind, liegt fünfzehn Meter unter dem Straßenplateau. Die Panzerplattenwände sind etwas mehr als drei Meter dick. In dieser Tiefe wurden fünfzig Panzerzellen errichtet. Sollte jemand, ein Anarchist vielleicht, die Absicht haben, diese Gewölbe zu sprengen, so würde er die Kleinigkeit von zehn Tonnen Dynamit dazu benötigen.

Natürlich begnügt sich die Bank keineswegs mit diesen Vorsichtsmaßregeln allein. Eine ganze Armee von mutigen Männern bewacht die Bank Tag und Nacht. Unterstützt wird sie von einem System von Glocken sowie Lichtern, wie es vollkommener nicht gedacht werden kann. Versagt eine elektrische Alarmleitung, so tritt automatisch eine zweite in Tätigkeit. Ueberall liegen unsichtbare Drähte, die Alarmglocken in Bewegung setzen, wenn sie ein Unberufener berührt.

Die 172er im Weltkriege.

Zur Fahnenweihe des Barmer Vereins.

Am 7. Juli (Samstag) feiert der Verein ehemaliger 172er von Barmen und Umgegend das Fest seiner Fahnenweihe. Aus diesem Anlaß wird ein kurzer Rückblick auf die Geschichte des tapferen Regiments, in dessen Reihen stets eine größere Anzahl Wuppertäler stand, erwünscht sein.

Im Jahre 1897 gegründet, verlebte das Infanterie-Regiment Nr. 172 siebzehn schöne und arbeitsreiche Friedensjahre im deutschen Elsaß, zuerst in Straßburg, später in Neubreisach. Als es im August 1914 ernst wurde, konnte sich das Regiment im Verbande der 39. Infanterie-Division, der es während der ganzen Dauer des Krieges angehörte, schon in den ersten Tagen die ersten Lorbeeren pflücken. Uffholz, Sennheim und Niederaspach im Oberelsaß sind Zeugen der ersten Heldentaten. Es schlossen sich an die Kämpfe in den nördlichen Vogesen, die im amtlichen Gefechtsverzeichnis als „Schlacht vor Nancy-Epinal" bezeichnet werden. Der wichtigste und blutigste Kampfort war in diesem Abschnitt St. Benoit, wo es der dritten Kompagnie des Regiments gelang, die verloren gegangenen Geschütze einer eigenen Batterie zurückzuerobern. Von hier aus ging es in langer Bahnfahrt durch das Rheinland und durch Belgien, wo das dritte Bataillon an den Kämpfen bei Löwen teilnahm, an die Aisne, und die auch im weiteren Verlauf des Krieges noch oft genannten Orte Corbeny und Craonne bezeichnen die Gegend, wo das Regiment vier Wochen in heißen Kämpfen lag. In zehntägigem Fußmarsch ging es dann nordwärts nach Belgisch-Flandern, und die Erstürmung von Zandvoorde am 30. Oktober 1914 bedeutete einen ersten Höhepunkt der Kriegsgeschichte. Schwere verlustreiche Kämpfe folgten, die uns aber dem Ziel, Ypern, nur wenig näher brachten. Der Winter bezw. der flandrische Dreck schränkte dann von Mitte November an die eigentliche Kampftätigkeit etwas ein. Erst Anfang Mai 1915 wurde es wieder lebhafter, als die Gegner unter dem Druck der deutschen Erfolge im Nordosten von Ypern auch ihre Ostfront zurücknehmen mußten. Das Regiment drängte nach und erreichte die Höhe von Schloß Hooge. Südlich davon hielt das Regiment bis zum November 1915 aus, und es wechselten fürchterliche Tage mit dem schlimmsten Trommelfeuer mit freundlichen Ruhetagen im Lager Kruiseck. Der böseste Tag war der 25. September, wo die Engländer anderthalb Kompagnie in die Luft sprengten. Aber schon am gleichen Abend war die Stellung restlos wieder in unserem Besitz, und am 29. September rächten wir uns durch eine noch gewaltigere Sprengung.

Nach einer wohltuenden, für die Ausbildung nutzbar gemachten Ruhezeit im belgischen Hinterlande ging es im Januar 1916 nach Verdun. Zuerst hieß es, als Vorbereitung zur Offensive Straßen und Unterkünfte bauen; am 25. Februar durften auch wir, nachdem der Hauptangriff im Norden schon am 21. begonnen hatte, von Nordosten, aus der Gegend Etain, zum Angriff übergehen. Es waren einige schöne, erfolgverheißende Tage, aber schon am Abend des 27. lagen wir unter den unversehrten Kanonen des Forts Monlainville in der Woevre-Ebene fest. Die folgenden Wochen und Monate waren besonders nervenaufreibend, da man fast ohne Schutz und fast ohne Möglichkeit einer Gegenwehr einem vernichtenden feindlichen Artilleriefeuer ausgesetzt war. Im Juni wurde das Regiment vierzehn Tage im Abschnitt Fort Vaux eingesetzt, das erst kurz vorher genommen war. Die Erstürmung der sogenannten Batterie A ist hier als besondere Heldentat des dritten Bataillons zu erwähnen. Im übrigen machte die Stellung im und um den Steinbruch südlich des Forts Vaux ihrem Namen „Hölle" alle Ehre. Anfang Juli ging es wieder in den alten Abschnitt in der Woevre-Ebene zurück, und im September erfolgte ein nochmaliger Einsatz in der Nähe von Vaux bei Damloup.

Inzwischen war die Somme-Schlacht in Gang gekommen, und da mußte unsere Division doch auch mit dabei sein. Vom 27. Oktober bis zum 16. November war das Regiment zwischen Sailly-Saillisel und dem St. Pierre-Vaast-Wald eingesetzt und hat in diesen Tagen furchtbar gelitten. Es war wohl, im ganzen genommen, das schlimmste Erlebnis für das Regiment. Als ruhigere Stellung zur Erholung wurde dann ein Abschnitt an der Nordfront von Verdun bei Louvemont ausgesucht; aber das Schicksal wollte es anders. Mit furchtbarer Uebermacht an Menschen und Material griff der Feind am 16. Dezember auf großer Breite an und nahm die Kampftruppen und Bereitschaften der ganzen Division, soweit sie nicht bei der Gegenwehr fielen, gefangen.

Nun kam endlich ein wirklich ruhiger Abschnitt an der oberen Aisne bei Ville sur Tourbe, zwischen der sogenannten „Lause-Champagne" und den Argonnen. Doch schon Mitte März wurde das Regiment an eine Nachbardivision verpumpt und erlitt in den heißen Kämpfen bei Maison de Champagne, namentlich am 30. März 1917, schwere Verluste.

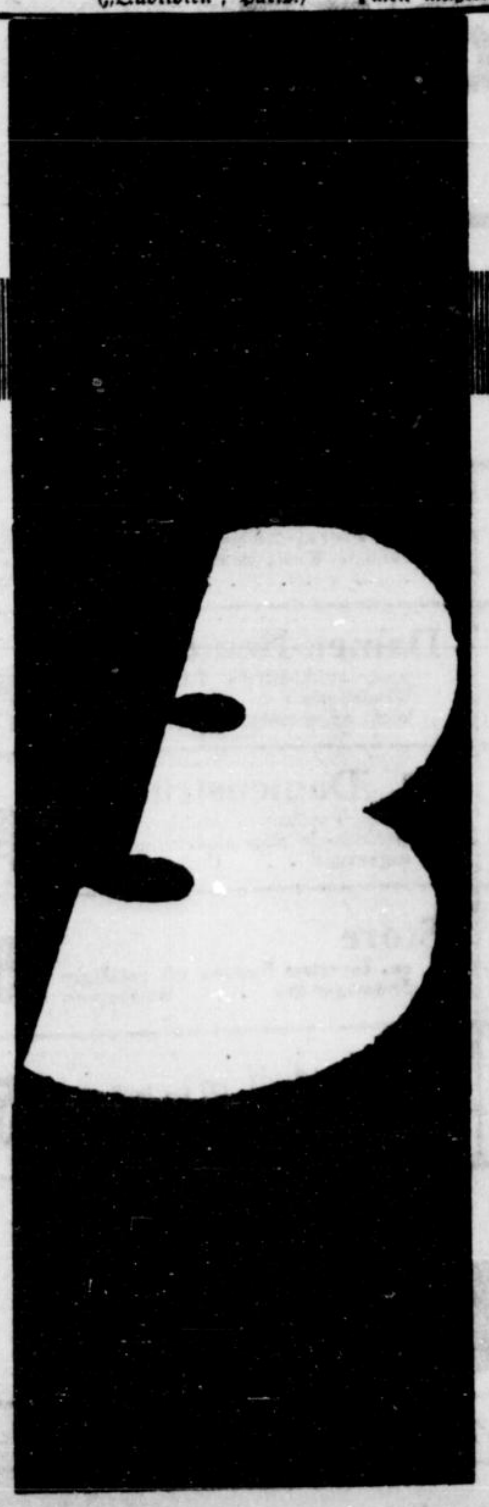
Ende April wurde die Division nach der eigentlichen Champagne verschoben, wo inzwischen der französische Großangriff (Aisne—Champagne-Schlacht) zur Entfaltung gekommen war. Anfangs Mai erfolgte der Einsatz nördlich vom Fort Brimont beim Dorfe Bermericourt. Im Juli kam die Verlegung in die Gegend von Arras, wo die Orte Cherisy und Fontaine die Angelpunkte unserer Stellung waren. Dann noch ein kürzeres Gastspiel nördlich von Lens, bis uns im Oktober die Flandernschlacht rief. In drei Abschnitten: Moorslede, Paschendaele und Becelaere, hat das Regiment vier Wochen lang sein Bestes hergegeben. Wieder war es der 30. Oktober, der besonderen Ruhm an die Fahnen des Regiments heftete durch den glänzend gelungenen Gegenstoß bei Paschendaele, der von allen vorgesetzten Dienststellen in besonderen Tagesbefehlen anerkannt wurde.

Der Winter brachte uns eine ruhigere Stellung nördlich La Bassée. Bei dem Schlag, der die Entscheidung bringen sollte, der großen Frühjahrsoffensive 1918, nahmen wir natürlich auch wieder teil. Im Rahmen der Armee v. Below ging es siegreich aus der Gegend von Cambrai über Bapaume bis Hebuterne. Es war ein Sieg, aber keine Entscheidung. Nach ganz kurzer Ruhe Einsatz in der Schlacht von Armentieres. In verschiedenen Stellungen blieben wir bis zum Juli in dieser Gegend.

Dann wieder Stellung in der Gegend von Arras, wo uns am 27. August nach Tagen helden-

Sodbrennen

rührt oft von einem Ueberschuß an Säure im Magen her. Um ein ernsteres Magenleiden zu verhüten, ist es ratsam, die ersten Anzeichen von Magenschmerzen aufmerksam zu beachten. Belegte Zunge, Sodbrennen, Magenkrampf und Uebelsein sind deutliche Anzeichen, daß der Magen nicht in Ordnung ist. Wie unangenehm, wenn man durch Nichtbeachtung dieser Anzeichen gezwungen ist, Monate lang strenge Diät zu halten. Das können Sie vermeiden, wenn Sie sich durch Bisterirte Magnesia Linderung verschaffen. Nehmen Sie einen halben Kaffeelöffel Bisterirte Magnesia in etwas warmem Wasser. Dieses wohlbekannte Mittel neutralisiert die Säure im Magen und beruhigt die Magennerven. Bisterirte Magnesia ist in jeder Apotheke erhältlich. u126



Serien-
Voile-Kleider

Eine Höchstleistung!

Serie 1 **Voile-Kleider** Modell-Genre
aus Ia Voil-Voiles, reizende Machart, mit langen Aermeln, ganz moderne Muster, **fabelhaft billig** ..... **9.75 Mk.**

Serie 2 **Voile-Kleider** Modell-Genre
aus Ia Voil-Voiles, aparte Bordüren, mit kurzen und langen Aermeln, hell- und dunkelgrundig, besonders schöne Farbstellungen, **fabelhaft billig** ..... **14.50 Mk.**

Serie 3 **Voile-Kleider** Modell-Genre
aus Ia Voil-Voiles, mit entzückender Volant-Garnierung, ganz aparte hellfarbige Dessins, lange Aermel, auch in Frauengrößen, **fabelhaft billig** **19.75 Mk.**

Diese Kleider sind in unserem Eckfenster Wall und Kirchstraße ausgestellt.

j104

MICHEL

Akt.-Ges. **Elberfeld.**

mütiger Abwehr das Verhängnis ereilte. Durch Vernebelung und Umgehung geriet der größere Teil der durch Verluste stark geschwächten Kampftruppen der Division in Gefangenschaft. Was nun folgte, waren Rückzugskämpfe, vom Oktober ab abermals in Belgien. So traurig die Zeit war, so erhebend war es zu sehen, wie das kleine Häuflein bis zum Letzten seine Pflicht tat, ja, wie sogar noch Einzelheiten von besonderem Schneid zu verzeichnen waren. Wir haben die tröstliche Gewißheit, daß es nicht am Infanterie-Regiment 172 gelegen hat, wenn der Krieg nicht das erhoffte Ende genommen hat.

4000 Kameraden vom alten Regiment haben im Weltkrieg den Heldentod erlitten. Zu ihrem dauernden Gedenken wurde im vorigen Jahre im badischen Offenburg ein würdiges Denkmal errichtet. Ihnen zu Ehren soll auch die neue Fahne des Barmer Vereins wehen und im Geiste der Toten vereinen die überlebenden Kameraden als das Sinnbild inniger Zusammengehörigkeit.

Kuby, Lt. d. R. a. D.

Rasche Justiz.

Vor einigen Tagen bemerkte in einer Wirtschaft in Barmen der Arbeiter Albert R., daß nach ihm der Kutscher B. das Lokal betrat, hastig ein Paket, das einen Rock und einige andere Dinge enthielt, auf einen Tisch warf und dann auf den Hof eilte. Flugs bemächtigte er sich des Pakets und bot die Sachen einem anderen Gaste zum Kauf an. In demselben Augenblick kam aber der wirkliche Eigentümer des Pakets schon wieder vom Hofe zurück und nachdem er den Sachverhalt mit wenigen Worten aufgeklärt hatte, flog der dreiste Langfinger, von mehreren Fäusten gepackt, vor die Tür aufs Pflaster. Im nächsten Augenblick brach die große Schaufensterscheibe der Wirtschaft klirrend zusammen, denn R. hatte sie, wütend darüber, daß er gewaltsam an die Luft gesetzt worden war, mit seinem Spazierstock eingeschlagen. Das dicke Ende folgte sogleich: ehe er sich's versah, hatte sich ein Polizeibeamter seiner angenommen und schon gestern wurde er im beschleunigten Verfahren dem Schöffengericht in Elberfeld zur Aburteilung vorgeführt. Nachdem der Staatsanwalt hier öffentliche Anklage wegen Diebstahls und Sachbeschädigung gegen ihn erhoben hatte, wurde festgestellt, daß er schon recht häufig einschlägig und wegen anderer Dinge vorbestraft ist, was natürlich bei der Strafzumessung nicht unberücksichtigt bleiben konnte. Das Gericht verurteilte ihn wegen des Diebstahls zu drei Monaten, wegen Sachbeschädigung ebenfalls zu drei Monaten Gefängnis und bildete daraus eine Gesamtstrafe von 5 Monaten Gefängnis.

Der vorgetäuschte Einbruchsdiebstahl.

Die Firma H. W. J. zu Barmen hatte für ihr Zweiggeschäft in Vohwinkel den Handlungsgehilfen Paul E. von dort als Verkäufer angestellt. Der junge Mann verkaufte auch fleißig, steckte aber einen Teil der Einnahmen stets in seine eigene Tasche. Die Verringerung seines Warenbestandes hätte bei einer notwendig werdenden Ergänzung zur Aufdeckung seiner Veruntreuungen führen müssen, er versuchte es deshalb mit der Vortäuschung eines Einbruchsdiebstahls. Aber der Versuch mißlang. Die Summe seiner Unterschlagungen beläuft sich nach Feststellungen 1767 Mark. Einen Teil davon haben seine Verwandten zurückerstattet. Das Schöffengericht verurteilte ihn zu drei Monaten Gefängnis. — Noch ärger trieb es der Handlungsgehilfe Hermann Sch. aus Barmen, Vertreter der Firma Max S. daselbst. Diese hatte ihm volles Vertrauen geschenkt und ihm Inkassovollmacht gegeben. Er hatte das Vertrauen mißbraucht und nach und nach 2660 Mark veruntreut. Am 12. April verschwand er heimlich, nachdem er in den letzten Stunden noch schnell 7—800 Mark einkassiert hatte und gab das Geld auf einer Vergnügungsreise nach Süddeutschland leichtsinnig aus. Irgendwo warf er seine Papiere von sich, um einen Selbstmord vorzutäuschen, kehrte aber, als das Geld alle war, freiwillig zurück. Das Gericht gab ihm Gelegenheit, 5 Monate im Gefängnis über seinen Vertrauensbruch nachzudenken.

Das Märchen vom verrosteten Nagel.

Der Einschaler Otto Pf. aus Elberfeld begab sich Ende April auf die Suche nach Geld. Nach einem mißglückten Einbruchsversuch bei einer Treuhandgesellschaft sah er im Kassenraum der Städtischen Badeanstalt hinter einem Fenster mehrere Portemonnaies liegen. Sie waren leer, er glaubte aber, immerhin etwas Geld darin zu finden und stahl sie. Beim Zertrümmern der Fensterscheibe hatte er sich eine heftig blutende Wunde zugezogen. Auf seiner Arbeitsstelle, die er aufgesucht hatte, wurde ihm der erste Verband angelegt. Dort hatte er angegeben, er habe sich auf einer Bank an einem hervorstehenden Nagel gerissen, das hate man dort aber gleich für unglaubhaft gehalten. Kurz danach hatte schon die Polizei nach ihm gefragt, denn deren Erkennungsdienst hatte bereits untrügliche Beweise dafür in der Hand, daß er in beiden Fällen der Täter war, und diese Feststellung fand eine Ergänzung darin, daß ein Nagel in der Bank, an dem er sich gerissen haben könnte, nicht zu finden war. Trotzdem schwor er bei allen Heiligen, daß er völlig unschuldig sei. Die gegen ihn vorgebrachten untrüglichen Beweise galten dem Gericht aber sicherer als seine Beteuerungen, zumal er die Geschichte von dem verrosteten Nagel in einer Bank schon einmal bei einem früheren Diebstahlsprozeß vorgebracht hat. Er wurde zu 5 Monaten Gefängnis verurteilt.

Die deutsche Hilfs-Expedition nach Spitzbergen

ist mit einer Rettungs-Expedition für Amundsen und die Italiabesatzung nach Spitzbergen abgefahren. Udet fährt mit zwei leichten Udet-Flamingoflugzeugen, einem zweiten Piloten und einigen erfahrenen Leuten unter Führung des Nordpolfahrers Kapitäns Ritscher nach Norden.



Udet in seinem Flamingo-Flugzeug.

Eine Familie von einer einstürzenden Mauer erschlagen.

WTB. Amsterdam, 4. Juli. Vergangene Nacht stürzte während eines heftigen Sturmes in der Ortschaft Weert (Provinz Limburg) eine Mauer des Getreidespeichers plötzlich ein und fiel mitsamt dem großen Getreidevorrat auf ein unter ihr stehendes dreistöckiges Haus. Das obere Stockwerk, das von einem Betriebsleiter mit seiner Familie bewohnt war, wurde vollkommen zerstört. Der 34jährige deutsche Betriebsleiter Heinz Jellenmayer, seine 27jährige aus Köln stammende Ehefrau und ihr fünf Monate altes Kind wurden unter den Trümmern begraben und erstickten. Sie konnten trotz sofort angestellten Rettungsversuchen nur als Leichen aus den Trümmern geborgen werden.

Schreckliche Todesfahrt eines Motorradfahrers.

TU. Wittingen, 5. Juli. (Funkspruch.) Ein furchtbares Ende nahm hier die Motorrad-Probefahrt eines Mechanikers. Der Motorradfahrer fuhr aus nicht geklärter Ursache auf einen ihm entgegenkommenden Einspänner auf. Dabei drang dem Fahrer eine Scherenstange durch die Brust und tötete ihn auf der Stelle.

Im Kanu vom Bodensee nach Dover.

WTB. London, 5. Juli. (Drahtb.) Den Blättern zufolge hat gestern ein 22jähriger Oesterreicher namens Fritz Ettelmayer in einem leichten Kanu Dover erreicht. Er hatte vor etwa einem Monat seine Fahrt vom Bodensee aus den Rhein abwärts begonnen und überquerte den Aermelkanal von Calais aus.

PROSPEKTE

der nachstehend verzeichneten

KURORTE

werden in den Hauptgeschäftsstellen des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen an Interessenten **kostenlos** abgegeben.

Ahr,
Nordseebad Borkum
Ostseebad Dahme
Bad Driburg
Ostseebad Grömitz
Bad Herrfeld
Hofgastein
Nordseebad Juist
Ostseebad Kellenhusen
Malente-Gremsmühlen
Nordseebad Norderney
Bad Oeynhausen
Hot. Waldkater, Oberhs.

Prospektsendungen nach auswärts erfolgen nur bei Portoeinsendung.

Durch Umbau

leicht angestaubte Waren

in Qualität unverändert vollwertig, nur im Ansehen unwesentlich beeinträchtigt,

fabelhaft billig!

Damen-Nachthemd aus feinem Wäschebatist, Buhiform, mit pastelltärbigem Bleidenbesatz an Kragen und Aermeln . Umbaupreis **1.95**	**Kleiderweste** Voile, mit Valencienne-Spitze, offen u. geschlossen zu tragen, Umbaupreis **95 ₰**	Ein Post. **Damenschlüpfer** u. Unterziehhöschen, gute, Mako ähnliche Qual., leicht angestaubt, 98, ... Umbaupreis **75 ₰**
Herren-Nachthemd kräft. Cretonne-Qual., Gejshaform, mit apart. Besatz, in all. Größ., Umbaupreis **3.90**	**Kleiderweste** Kunst-Seidenrips, gute Qualität, volle Grösse . . . . . Umbaupreis **1.45**	**Damen-Hemdhose** gute, feinfädige Trikot-Qualität, Windelform, in allen Modefarben, leicht angestaubt . . . Umbaupreis **1.45**
Hemdhose aus fein. Kasidon-Taffet, mit Atlasstreifen, oben u. unten m. kz. Bretonspitze garn., Umbaupreis **4.50**	**Kragen** Kunst-Seidenrips, modeme gerade Form, gefüttert . . . Umbaupreis **50 ₰**	Ein Post. **Damenstrümpfe** Kunst-Waschseide, kräftige, haltbare Qualität, in allen Modefarben, leicht angestaubt . . . Umbaupreis Paar **1.95**
Kissen-Bezug haltbare Wäschetuch-Qualität, aufgebogt, volle Größe . Umbaupreis **98 ₰**	**Kragen** Gaspipette oder Crepe de Chine, teils mit Valenciennes-Spitze, Umbaupreis **75 ₰**	**Store** aus karriertem Etamine mit gefälliger Einsatzgarnitur . . . Umbaupreis **98 ₰**
Tafeltuch gute Makowaare, in hübschen Blumer-Designs . . . . . Umbaupreis **3.25**	**Kleiderblenden** Voile und Opal, hübsche Neuheiten, weiß und beige, Umbaupreis Meter **95 ₰**	**Spannstoff** 130 cm breit, in verschiedenen schönen, bedeckten u. klaren Mustern . . . Umbaupreis **85 ₰**

M. Strauss

Barmen, Wittenstraße 1–7, Elberfeld, Kirchstraße

Die Mundharfe im Dienst der musikalischen Erziehung

Tagung der westdeutschen Leiter von Schul-Mundharmonika-Orchestern

b. Gestern noch eine wenig angesehene Liebhaberei begrenzter Kreise, hat sich das Mundharfenspiel fast über Nacht eine geachtete Stellung im Musikleben des „kleinen" Mannes — diesmal wörtlich gemeint, erworben. Man muß sie sehen, wie sie mit hingebend geneigtem Kopf ihre zehnzüngige „Orchester 1" handhaben, die Knirpse im Matrosenanzug und die weißgekleideten kleinen Deerns, in festem Rhythmus und mit Anwendung eines aus voller Begeisterung geborenen rechtshändigen Vibratos. Ein Konzert im Barmer Planetarium, Orchester der Steinwegschule, Leitung Lehrer Dienhart, Solist P. Kirschbaum, am Klavier Hans Pennings, förderte hübsche Künste zutage. Melodie und akkordlich gleichzeitig erfaßtes, einfachstes Instrumentalempfinden reichen einander ungezwungen die Hand, um im Volksliede — und nur im Volksliede — dem Spieler wie dem Hörer einen musikalischen Gesamteindruck zu verschaffen. Das Konzertante des Programms bedingte eine gewisse Gleichmäßigkeit der Gefühlsrichtung, die den Einschlag ins Sentimentale nicht leugnen wollte: Dämmerung, Sonnenuntergang, Mondnacht usw. Das Thema zieht sich für den Neuling immerhin in die Länge, während gleichzeitig Erinnerungen an frische Mundharfenweisen der Wandervögel auftauchen, an Augenblicke, wo das kleine, anspruchslose Instrument Wunder seelischer Erfrischung zustande gebracht hat.

Konzertdarbietungen auf der Mundharmonika — in diesem Falle ergänzt durch Laute, Geigen und Schellenbaum — werden nur in sehr beschränktem Maße Anspruch auf künstlerische Würdigung erheben können. Sie dienen wesentlich als Zugmittel für fernstehende Kreise.

Der erzieherische Gewinn des Mundharfenspiels ergab sich zwanglos aus einer Tagung von „Orchester"-Leitern und Interessenten, die im kleinen Saale des Barmer Ratskellers dem vom Publikum freundlich bewillkommten Konzertabend vorausging. Lehrer Dienhart-Barmen, der Schöpfer der konzertierenden Jugendschar, begrüßte die zahlreich erschienenen auswärtigen Gäste (innerhalb weniger Jahre haben sich in Deutschland über 3000 „Orchester" gebildet), und gab zu interessanten methodischen Ausführungen, dem bewährten Mundharfenorchesterleit. Kirschbaum-Dinslaken das Wort. Aus einer reichen und durch zahlreiche Beispiele erläuterten Praxis heraus erörterte Kirschbaum die vielseitige Gebrauchsmöglichkeit der einfachen diatonischen Mundharfe (in G oder F), auf deren teils geblasenen, teils gesogenen Zungen sich über 200 Volkslieder spielen — und begleiten — lassen. Prächtige Dienste leistet das unscheinbare Ding weiterhin zur Begleitung von Volkstänzen. „Die Mundharfe ist ein Anfang", der eine weitere instrumentale Selbsterziehung zur Folge haben wird. (Zur Melodieführung wurden Geige und Flöte (Tschakana). zur grundlegenden Akkordergänzung die Laute empfohlen.) Eine Baß-Mundharfe, mit vollem cellomäßigen Grundton (dritte Stimme) und eine chromatische Harmonika (für Uebergänge) können das einfache Mundharfenspiel ergänzen. Der heimische Pädagoge Dienhart konnte in kurzen, praktisch methodischen Ausführungen dartun, wie mühelos das Spiel auf der „Orchester 1" erlernbar sei und wie wesentlich und ungezwungen die Harfe das Aneignen neuer Gesangstoffe erleichtert. Die Anwesenden nahmen einmütig die Ueberzeugung mit — Probieren geht über Studieren! —, daß die im Erlaß des Ministers für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung von 1927 geforderte eingehende Musikpflege auch in den Volksschulen durch die Verwendung der billigen, stets gebrauchsbereiten und akkordreinen Mundharfe, selbst unter einfachsten Verhältnissen in Wirklichkeit umgesetzt werden könne. P.

Riesenunterschlagungen eines Sowjethandelsvertreters.

TU. Konstantinopel, 5. Juli. (Drahtb.) Wie aus Angora gemeldet wird, ist der Leiter der Sowjethandelsvertretung in Angora, Ibrahimow, nach Unterschlagung von 100 000 türkischen Pfund geflüchtet.

Stellen-Anzeigen

Wir suchen einen kautionsfähigen **Kassierer** für Elberf.-Barmen. Herr, der im Vers.-Fach firm ist, erhält d. Vorzug. Schriftl. Angeb. an Gilde, Deutsche Vers.-A.-G., Bezirksdirektion Remscheid, Salemstraße 28. f324

Wir suchen f324 **Herren** bei hohem Verdienst und in dauernde Stellung bei sofortiger Provisionsauszahlung. Herren, d. Zeitschriften-Vers. tätig waren, erhalt. den Vorzug. Zu m. Samstag vorm. den 7. Juli, von 10—12 Uhr, im Restaurant Rau, Elberf., Bachstraße 38.

Stenotypist (in) unbedingt perfekt, nicht unter 20 Jahren, mit gut. Handschrift und etwas buchh. Kenntnissen ges. Angebote unt. E 10 446 an die Geschäftsstelle. b513

Kohlenhandlung sucht ordentlichen † **jungen Mann** Näh. Geschft. f83

Jg. Mann v. 17 b. 19 J. für Büro zum 1. Aug. ges., ev. als kaufm. Volontär. Ang. E 9256 Gst. *

Techniker mit Baugewerbeschulbildung von gr. Baugeschäft sof. ges. Ang. mit Lebenslauf u. Gehaltsanspr. u. B 472 an Gst. B., Neuerweg 34. 4906a

Tüchtigen b2932 **Friseurgehilfen** sucht Ferd. Jansen, Cleve.

Tüchtiger † **Friseurgehilfe** und Ia Bubenkopfschneider sofort oder zum 15. Juli ges. Gehalt 50 Mark. † G. Lange, Lüttringhausen, Lenneperst. 16

Tücht. Maurerpolier zur Aushilfe ges. * Ang u. E 9294 Gst.

Wir suchen per sofort oder später je einen tüchtigen **Verkäufer** für die Abteilung **Herren-Artikel** sowie für die Abteilung **Baumwollwaren u. Kleiderstoffe**. Nur branchekundige Bewerber wollen sich melden. Angebote unter Beifügung von Bild u. Zeugnisabschriften mit Angabe der Gehaltsansprüche an: **Kaufhaus Goldschmidt G.m.b.H. Worms/Rh.** a30

Bei Apotheken, Drogerien, Delikateßhlg. etc. bekanntes rheinisches Wein- und Spirituosen-Importhaus sucht für den Elberfeld-Barmer Bezirk, evtl. das ganze Bergische Land und Hagen bis Lüdenscheid-Iserlohn einen bei dieser Kundschaft bestens eingeführten **Reisenden od. Vertreter**. Herren aus der Wein- oder Drogenbranche bevorzugt. — Angeb. mit Ref., Alters-, Tourenangabe u. Lichtbild erb. unt. E 617 an die Geschäftsstelle ds. Bl. d2931

Geübte Rutenweber sofort gesucht. f1457 **Bingen & Co., Elbf.**

Als Reisevertreter für Elberfeld und Umgebung suchen wir einen v4247 **intelligenten Herrn** Kaufmann oder Techniker, für den Verkauf der Rheinmetall-Rechenmaschine. — Nach erfolgter Einarbeitung u. bei guten Leistungen gutbezahlte Dauerstellung. — Ausführl. Angebote an Hoffmann & Co., Bochum, Schließfach 1.

Tüchtiger 249b **Klempner** in Dauerstellung auf sofort ges. Angebote mit Zeugnisabschriften unter B 464 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 34. erbeten.

Junger Schreiner f. Fabrikarbeit (Kistenherstellung) usw. gesucht. Angeb unt. E 616 an die Gst. ds. Bl. erb. f222

Chauffeur sofort für e. Reisewagen gesucht. Elb., Wülfingstr. 12, pt. *

Metallschlosser, auf Metallfenster, Ladeneinrichtungen, Anschläge gut eingearb., sucht Kaufmannwerke Vohwinkel. e253

Ordtl. Junge von 15—16 Jahr. f. Landwirtschaft ges. Eugen, B., In der Schönebeck 15. †

Wir suchen für unsere beiden Fahrstühle **2 junge flinke Burschen.** Ferner einen stadtkundigen jüngeren **Hausdiener** mit guten Zeugnissen. b296 **H. & L. Fritzsche, Elberf.**

Konditorgehilfe ges., w. morgens m. an d. Brötchen helfen muß C., Charlottenstraße 13. *

Ordentlicher e204 **Bäck.- u. Kond.-Geh.** per sofort gesucht. Friedr. Wallmichrath, Velbert, Kuhlendahlerstr. 58.

Junger Mann für Sonntags zum Eisverkaufen ges. * C., Pl. d. Republik 4

Einige Jungen von 14—16 J. für leichte Beschäft. ges. Gebr. Frenz, Elbf., Bandstraße 34. *

Jugendl. Arbeiter i. Alter v. 14—16 J. sof. g. Hugo Hoffmann, Barmen, Allee 85a †

Volontär f. elektrotechn. Geschäft ges. Ans. ohne Vergüt. Ang. unter D 328 an Filiale C. [illegible] *

Kaufm. Lehrling möglichst mit höh. Schulbildung z. bald. Eintritt ges. Ferner **jüng. Fräulein,** gewandt in Schreibmaschine u. Stenogr. (keine Anfängerin), f. Registratur u. Briefwechsel gesucht. Gefl. Angeb. mit Altersang., Zeugnisabschr. usw. u. B 460 an die Geschft. Barmen, Neuerweg 34. 4195a

Lehrling mit guter Schulbildung per sofort ges. Ang. u B 474 an die Geschft. Barmen, Neuerweg 34. r4056

Lehrling für technisches Büro nach Wülfrath ges. Schr. Angebote unt. E 614 an die Gst. *

Heimarbeit verg. B. Holster, Breslau Hb.

Friseuse n. Aushilfe sof. ges. F. Hagedöling, Langerfeld, Kirchstr. 6. 433b

Friseuse u. Gehilfe für Samstags zur Aushilfe gesucht. Aug. Winkelströter, Elbf., Ernststr. 1. *

Friseuse für Sonnabend zur Aushilfe gesucht, od. auch Dauerstellung. Fritz Hedderich, Halver in Westf., Tel 365. b2929

Tücht. Friseuse sofort ges. Barmen, Allee 40. *

Tüchtige f324 **Friseuse** in angenehme Stell. bei gutem Lohn per sofort gesucht. Adolf Schnell, Remscheid, Kippdorfstraße 11.

Allererste Friseuse bei höchst. Gehalt f. sofort ges. Herren- u. Damensalon Will. Schreiber, B., Wichlinghauserstr. 67. †

Gelernte **Friseuse** u. tüchtige Friseuse für Samstags gegen hohen Lohn sof. ges. Siegfr. Brehmann, Barmen, Allestr. 8, Telephon 8946. †

Geübte 4210a **Weißnäherin** an saubere Arbeit gewöhnt, bei gutem Lohn per sofort ges. Solche, welche Bandagen und Korsetts genäht haben, bevorzugt. B. Kremer, Kom.-Ges., Barmen, Ludwigstraße 18.

Vertrauensposten! Gesucht wird eine kaufm. gebild. Dame in wirkl. angenehme Position. Erw. wäre eine Interessen-Einlage von 3—4000 Mk., die sichergestellt u. gut verzinst würde. † Ang. u. B 4933 Gschft. B., Neuerweg 34.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt f1445 **geübte Weberinnen auf Kunstseide.** Elberfeld, Königstr. 137.

Mädchen zum Abziehen und Nähen gesucht. † Barmen, Allee 81.

Für sofort nicht zu junges **Lehrmädchen** gesucht. Konditorei und Café Richter, Elberf., Kipdorf 13.

Mädchen, nicht unter 18 Jhr., gesucht. Bügeln erwünscht, doch nicht Bedingung. b2930 Heilstätte Denklingen, Kr. Waldbröl (Rhld.)

Kl. ehrl. Mädchen, w. zu Hause schl. f. in kl. Haush. ges. * Bäckerei Jöllenbeck, Elbf., Oberstr. 4.

Suche z. 15. 7. ein fleißiges, treues Dienstmädchen, welch. mit all. Hausarbeiten vertraut ist. Frau Schüler, B., Schafbrückenstr. 6. Metzgerei. †

Bess. Stundenfrau mit guten Empfehlg. für Etagenhaushalt (Südstadt) gesucht. — Ang. u. E 9148 an die Gesch. ds. Bl. *

Frau z. Kartoffelschälen sofort gesucht. Jugendhaus, Elbf., Bergstraße 50. *

Putzfrau für 2 Std. tägl. ges. B., Weststr. 47. 4206a

Erfahrene, bestempf. **Waschfrau** per sof. ges. Vorst. vorm. u. nachm. 3 bis 4 Uhr. 4205a Frau Willy Rabanus, Barmen-Wichl., Dieselstraße Nr. 51.

Hauspersonal

Ein durchaus tücht., nicht zu jung., selbständ. Mädchen oder eins. Fräulein als **Stütze** zur Führung e. Geschäftshaush. p. 1. 8. 28 ges. Jüng. Dienstmädchen vorh. Ang. u. E 9054 an Gst. *

Evgl., christlich gesinnte, durchaus zuverlässige f123 **Stütze,** nicht unt. 25 J. alt, für uns. Anstaltsküche zum 15. Juli ges. Fam.-Anschluß, Dauerstellung. Ang. mit Zeugnisabschr. an Hausvater Wilhelm Falke, Landwirtsch. Erziehungsheim, Benninghof bei Mettmann.

Zuverlässiges † **junges Mädchen** zu 2 Kindern i. Alter von 4 u. 2½ Jahren sofort gesucht. Frau H. Leonhards, Barmen, Berlinerstr. 86, Telephon 4085.

Ein in allen Hausarbeiten, besond. im Kochen, erf., älteres **Mädchen** für kleinen, ruhig. Haushalt (2 Pers.) für sofort ges. Ang. u. F G 116 an die Filiale Velbert. e204

Suche für sofort für meinen Gesch.-Haushalt ein zuverl., ev. **Mädchen** für alle Hausarbeit. Frau E. Heinrichs, Elb., Kipdorf 50. *

Zum 15. Juli ein ehrliches, sauberes **Mädchen,** w. gut bürg. kochen kann, ges B.-Rittsh., Heckinghauserstr. 129. †

Kinderliebe, zuverl. Stütze mit gut. Empfehl. für kl. herrsch. Etagenhaus (2 Erwachsene, 1 vierjähr. Kind) zum 1. 8. gesucht. Angeb. unt. E 9145 an die Gst. *

Zum 15. Juli oder 1. August suche ich ein sauberes, ehrl., evangel. 4196a **Mädchen** für Hausarbeit. — Gust. Seynsche, Hotel Vereinshaus, Barmen.

Suche mögl. sofort kräftiges, in aller Hausarbeit erf. ev. **Hausmädchen.** — Paul Mittelsten Scheid, Barm.-Wichl., Dieselstraße 28. †

Suche für sof. tücht. **Mädchen,** das kochen kann und Hausarb. mit übernimmt. Ad. Höfer, Barm., Wupperstr. 13 †

Ich suche f. meinen Etagenhaushalt ein ordentl., sauberes **Hausmädchen.** Guter Lohn. f142 Frau Fritz Pohlig, Elb., Poststr. 7, II.

Kräft. jg. Mädchen, w. zu Hause schl. f. l. Haush ges. Elb., Bahnhofstr. 22. f1459

Perf. Mädchen, in Küche u. Haush. erfahren, für ¾ Tag sofort ges. Vorstell. nachm. B., Bergstraße 30, pt. 4214a

Ein im Haush. erf. Mädchen zum 15. 7. für ½ o. ¾ Tage gesucht. * Vollmer, Elberfeld, Kiefernstr. 31, 2. Et.

Weibliche

Perfekte, zuverlässige **Verkäuferin** für Ochsen- und Schweinemetzgerei ges. Metzg. Matthes, Barm.-Rittershaus., Berlinerstraße 105. †

Kräft. Laufmädchen gesucht. — Metzgerei Selbach, Barm., Wupperstraße 9. †

Lehrmädchen f. Lebensmittelg. ges. Ang. E 9250 Gst. *

Für sofort jüngere **Kontoristin,** die an schnelles u. sicheres Rechnen gewöhnt u. mit allen Kontorarbeiten vertr. ist, gesucht. Angeb. u. E 9249 an Geschft.

Teilhaber Vertreter

Vertreter, welche bei Bäckern, Konditoren und Lebensmittelgeschäften gut eingeführt sind, zum Vertrieb eines Spezialartikels ([illegible]) gegen Provision gesucht. Angeb. unt. E 1[illegible] an die Gschft. e1[illegible]

Vertreter für pat. gesch. prakt. Neuheit gesucht. — Großer Umsatz. — Toledo-Werk, v4258 [illegible]

Langjähr., gut eingeführter **Vertreter** sucht für den Platz Hannover u. Umgebung erstkl. Barmer Fabrikanten in der Spitzen-, Band- u. Gummiband-Industrie zu vertreten. — Ang. u. E 9263 Gst.

Untervertreter für Strumpfwaren für das Oberbergische und für den [illegible]linger Bez. gesucht. Ang. u. B 4935 an Gst. B., Neuerw. 34. †

Schraubenvertreter. Modern eingerichtete leistungsfähige Blankschraubenfabrik Süddeutschlands sucht für Elberfeld-Barmen u. Umgebung rührigen Vertreter, der bei den in Frage kommenden Firmen bestens eingeführt ist. Angebote unter E 615 an die Geschäftsst. *

Für den dort. Bezirk suche ich ein. tücht. **Provisions-Vertreter** zum Vertriebe meiner Kohlepapiere an Büros pp. gegen hohen Verdienst. — Angebote erbeten an Postlagerkarte 77, Chemnitz 1.

Stellen-Gesuche

Haustochter. Junges Mädchen, in allen Hausarbeiten erfahren, sucht Stellung als Haustochter in besserer Familie ohne Vergütung. — Angebote unter B 468 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 34, erbeten. †

Kontoristin, 25 J., sucht Stelle, ev. für halbe Tage. Ang. u. B 4936 an Gst. B., Neuerw. 34. †

Jung. Mädchen, im Haushalt u. Kochen bewandert, hat auch gute Kenntnisse im Nähen u. Bügeln besitzt, sucht Stellung als einfache Stütze oder besseres Stubenmädchen. Ang. geb. u. E 9050 Gst. *

18jähr. Mädch. aus achtb. Familie sucht Stelle als † **Volontärin** in Damensalon. Ang. u. B 4833 an Gst. B., Neuerweg 34

Wochenpflegerin m. g. Zeugn. sucht v. Sept. an Pflegestelle. Ang. u. E 613 an die Gschft. f2

Wochenbettpflegerin sucht sofort oder später Stelle oder Säuglingspflege. * Ang. E 9312 Gesch.

Erf. Haushälterin sucht Stellg. in r. ruh. Hause od. bei alleinsteh. Herrn. † Zu erfahren in d. Geschft. ds. Bl. f85

J. Wwe. f. Stellg. i. Haush. in Barm. Ang. u. B 4931 an Gst. B., Neuerw. 34. †

Bess. ält. Mädchen sucht St. z. 15. 7. in ruh. Haush., am l. zu 2 Pers., mit Fam.-Anschl. Ang. u. N 580 an d. Fil. Müller, U.-Barmen, Haspelerstr. 46. *

Ord., brave Mädchen m. g. Z. suchen pass. Stell. hier u. ausw. Fr. Amalie Hansen, gewerbsm. Stellenv., E., Kl. Klotzbahn 14. *

Mädchen, 22 Jahre, f. Tagesstelle. Langjähr. gute Zeugnisse vorhand. Hilde Stockmann, E., Bogenstr. 5, 2. Et. *

Saub. Mädchen sucht Putzstellen. Ang. E 9159 Gst. *

Fleißiges Mädch. f. Wasch- u. Putzst. für Donnerst. nachm. i. U.-B. Ang. B 4932 Gst. B., Neuerw. 34. †

Wirtssohn, 26 J., bish. i. väterlichen Geschäft tätig gew., sucht Stelle am Büfett. Kann mit Gästen umgehen und perf. zapf. Kaut. f. gest. w. Ang. B 4926 an Gst. B., Neuerweg 34 †

Werkzeug-Kaufmann, 25 Jahre, ungek., erfahr. u. mit der Kundsch. bek., sucht als **Reisender für England** (evtl. als Vertreter nur leistungsf. Werkzeugfabriken) anderw. ausbauf. Position. Ia Zeugnisse u. Referenzen. Angeb. unter B 4905 an die Gst. B., Neuerweg 34. †

Tüchtiger Schmiede-Geselle sucht sofort Stelle. * Ang. E 9046 Gschft.

Kriegsbeschädigter 30% (Ostpr.), sucht Arbeit, gleich welch. Art. Angeb. unter E 9291 an Geschft. *

Jung. Metzgergeselle sucht für sof. Stell. Ang. u. H H Fil. Langerfeld. 433b

Schneiderin nimmt noch einige Kunden an i. Hause. E., Bachstr. 25a. I. *

Suche Stellung als **2. Friseuse** für Freitags oder Samstags. Ang. u. N 2251 Fil. Solingen Hauptstr. 194. e116

Kaufgesuche

Drehstrom-Motoren 220/380 V., 2,5 PS, 1500 n., K.A. 3 PS, 1000 n., K.A. 7,5 PS, Schl. m. B.A.V., 20 PS, 1450 n., Schl., B.A.V., sofort ges. † Ang. u. B 4850 an Gst. B., Neuerw. 34

Mangel zu kf. ges. Ang. E 9163 Gst. *

Gebr. Kleiderschr. u. Waschkomm. zu k. g. Ang. E 9160 Gst. *

Betten mit Aufl. u. gebr. Möbel ges. Ang E 9314 Gst. *

Gebr., gut erhalten. Bücherschrank u. Schreibtisch ges. Ang. m. Pr. E 2740 an d. Geschft. f465

Eich.-Bücherschrank, Eich.-Ausziehtisch u. gut erh. Teppich zu kaufen ges. Ang. u. B 4937 an Gesch. B., Neuerweg 34. †

Gebr., gut erhalten. **Motorrad** 250—350 ccm, gegen Kasse zu kaufen ges. Angeb. mit Beschr. u. Preis u. B 200 an die Fil. ds. Bl. Radevormwald. b291

Gut erh. K.-Klappsitz- u. Liegew. m. Verd. ges. Fr. Schmitz, E., Stuttbergstr. 40 *

2 Kpz.-Räder, 880×120, gebraucht, zu kaufen ges. Barmen, Hußbachstraße 26. †

Sommer-Anzug gut erhalt., mittelgroß, zu k. ges. Kl. Ausf. u. Preis erb. unter W 50 Filiale in Wiesdorf. e364

Suche gegen sof. Kasse **einige hundert Stück Baumwollstoff,** ca. 70 cm breit, zu kaufen. Meter bis 50 Pfg. Angebote erbitte an Frau S. Friedmann, Elberfeld, Rheinischer Hof. *

Pfandscheine auf Herrengarderobe zu kauf. ges. Zahle reelle Preise. * Jos. Kuffowski, Elbf. Wilhelmst. 21. Telephon 7905.

7 cm [illegible] (Gummi) zu k. ges. Ang. E 9252 Gst. *

Leichtes Pferd für Bäckerwagen zu kaufen gesucht. Karl Körber, Heide bei Hückeswagen. f141

Gebrauchte e118 **Wagenplanen** zum Zudecken von Automobilen zu kf. ges. Ang. u. 2250 an d. Filiale Solingen, Hauptstraße 194.

Briefmarken Ankauf Verkauf Tausch. Briefmarkenhandlung Paul Rother, Elb., Hofkamp 58, Telephon 6173. *

Feldstecher, gut erh. 8—10fach vergr., m. Lederbehälter zu kauf. ges. Preisang. an Ew. Schubert, Elberfeld, Flensburgerstr. 38. *

Heirats-Gesuche

2 lebensl. Mädels vom Lande, im Alt. von 20 u. 22 J., f., da hier fremd, die Bekanntschaft zweier Herren in ges. Stellung zw. späterer Heir. Zuschr. m. Bild u. St. H. H. Nr. 100 hauptpostl. Barm. †

† Jg. Mann, 29 J., sucht ein Fräul. in gl. Alt. zw. Heirat. Briefe W 750 Fil. B., Westkotterstr. 59a

[illegible] Dame, [illegible] J., [illegible] Bek. e. charakterfest. Herrn in ges. Posit. zw. Heirat. Briefe unter J R an die Filiale Sonnborn. *

Selbst. Frl., [illegible] J., [illegible] Haushalt, 2 Zimmer, möchte gern bek. werd. mit anst. nett. Herrn [illegible] Alters, i. ges. Stelle, zw. Heirat. [illegible] angenehm. Verschwgh. Ehrens. Br. u. B 4993 an Gschft. B., Neuerweg 34. †

Handwerk. (Klempn. u. Install.) Anfang d. 50er, sucht charaktervolle Dame vom 40—50 J. zw. späterer Heirat. Einheirat erwünscht. * Br. E 9247 Geschft.

Selbst. Handwerker, evgl. 32 J., 1,70 gr., sucht Heirat. Damen entspr. Alt. wd. um Brf. mögl. m. Bild, geb. u. E 9154 Gst. *

Vermischte Anzeigen

Buchenkanteln, für Kegelbahn-Parkett preiswert lieferbar. Ang. u. E 1980 an die Geschft. a65

Aufpolieren und Beizen v. Pianos, Möbeln u. Ladeneinrichtungen wird sauber u. billig ausgeführt. — Ia Ref. Angeb. unt. E 9281 an Geschft. *

Erstklassige * **Maßschneiderin** nimmt noch Kd. an. Ang. E 9152 Geschft.

Pflasterer. Wer übernimmt die Umpflasterung eines Hofes u. zu welchem Preise? Angeb. unt E 9311 an Gst. f1458

Automonteur nimmt Wagen in Pflege, nebenb. Aushilfsfahrten für Sonntags an. Angebote unt. B 4830 an die Gst. B., Neuerweg 34 †

Eiltransporte mit 1- u. 1½-To.-Schnell-Lastwagen führt billig aus [illegible], B.-Langerf., Telephon 8426. 98b

14/30 PS. Benz gut erhalten, als Lieferwagen geeign., gegen 2—4-Sitzer-Personenwagen zu t. gesucht. Gebr. Hager, Hückeswagen, Telephon 13. f141

Eiltransporte, 1½ Tonnen. Telephon 5848, Elbf. *

Elberfeld 2501 Auto-Vermietung. Stadt- u. Fernfahrten.

Autovermietung von eleg. Vers.-Wagen f. Privat- u. Geschäftsfahrten bei billigster Ber. Ausl.-Triptik (Oesterreich, Belgien, Schweiz) vorhanden. Barmen, Telephon Nr. 3170. †

Auto-Vermietung für Gesellschaftsfahrten, ferner † **Eiltransporte** mit 1½-To.-Wagen bei bill. Berechnung. Tel. Barmen 6778.

Eiltransporte, 1½ Tonnen. Teleph. Nr. 1027, Elb. [illegible]

Gewissenhafter, erfahr. Kaufmann durchaus bilanzsicher, übernimmt bei mäßiger Berechnung Neueinrichtung und dauernde Führung von Geschäftsbüchern, Aufstellung v. Bilanzen sowie Erledigung von Steuersachen. Anfragen unter E 9048 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Autofahrten mit erstklass. neuen deutsch. Wagen bill. u. gewissenhaft Hochzeits- u. Gesellsch.-Fahrten. Höfer, Anruf Elberf. 1494. *

Auto-Vermietung km 0,25 M., große, geschlossene Limousine. Elb. Tel. 3594. *

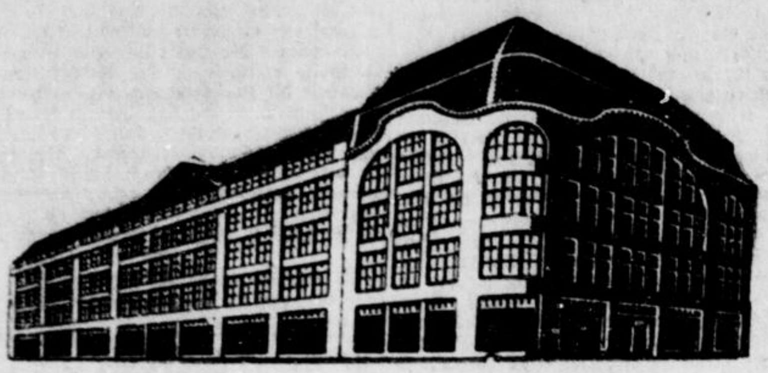
Autofahrten mit neuer Limousine km 0,25, Stadtf. Std. 3.50. Stoloff. * Tel. Elberf. 226

Autofahrten Neue Limous., km. 0,25 M. E., Tel. 2920. *

Dame, die sich zurückziehen will, sucht für mehr. Monate Aufenthalt bei Hebamme. Ang. u. E 9296 an Gst. *

Verloren Gefunden

[illegible] Klingelstr. 120. II.



Während des Umbaues

bitten wir um gefl. Nachsicht.
Sie werden durch besonders

billige Angebote

voll entschädigt. Es liegt in Ihrem eigenen Interesse, die unstreitbar grossen Vorteile wahrzunehmen.

Meyer

ANKERMARKT

1404 z

Beim

Möbel-Einkauf

wünschen Sie

reichhaltigste Auswahl zu sehen! Volle Garantie, die ein reeller Fachmann leisten kann! Billigste Preise! Bequeme Zahlungsbedingungen!

Alles dieses finden Sie in der

Einzel-Verkaufsabteilung

meiner seit über 30 Jahren bestehenden

Möbel-Großhandlung

aber **keine Schaufenster,** oder **kostspielige Aufmachung!**

Deshalb besuchen Sie unverbindlich vor jedem Kaufabschluß meine enormen Ausstellungsräume. Sie werden erstaunt sein über die Auswahl

in

Küchen-, Speise- u. Schlafzimmern, Herrenzimmern und Einzelmöbeln, Sofas, Chaiselongues, Kohlen- u. Gasherden.

Josef G. Wangenheim

ELBERFELD Möbelgroß- und Einzelhandlung.

Vereinstr. 19, Eingang Distelbeckerstr. 12a.
Fernruf 5520 u. 1895. 6 Min. v. Hauptbhf.

j41b

Aufsehen erregt die große

Möbel-Schau



Eintritt frei! Eintritt frei!

Sie finden Preise, die nicht wiederkehren.
Riesen-Ausstellung in 5 Stockwerken von

200 bis 300 Zimmern.

Ferner eine Anzahl zurückgesetzter Zimmer besonders billig.

J. Brechtmann

Anerkannt mit eines der größten Möbelhäuser Westdeutschlands.

Elberfeld, Hofkamp 46, 46a.

Lagern frei. Liefern durch eigene Autos franko.

k204

Beleuchtungs-Haus Sauerwald

Barmen, Hindenburgplatz 3 381b

empfiehlt Besichtigung der Schaufenster und Innenausstellung

Böden für Obsttorten 60 ₰
Kleine f. Obsttörtchen 4 ₰
empfiehlt
Bäckerei Rüth,
Elberf., Karlstr. 33
Ecke Nordstraße.



Hauptniederlage:
Richard Jacobi
Elberfeld, Barmen, Bochum.
Tel. Elb. 407, 482, 459

b58

6.50 Mk. kosten 50 Meter,
1.80 Mk. kosten 10 Meter



best verz. Draht-Geflecht 1 Meter breit.

Viele Sorten am Lager.

Bernh. Branz,
Barmen,
Steinweg 59—63
im einstöckigen Lagerhaus



Qualitätsmarken

75.-
88.-
100.-
105.-
115.-

Größte Sparsamkeit im Gasverbrauch. Solideste und exakteste Verarbeitung. Dauerhafte Emaillierung und beste Vernickelung. Jeder Hahn mit Sicherung versehen, ca. 6000 Gas- und Kohlenherde lieferte ich im Jahre 1927.

SOLIDITÄT — QUALITÄT und PREISWÜRDIGKEIT

brachten den Erfolg.

Herde und Öfen sind meine Spezialität seit fast 60 Jahren.

Bequeme Ratenzahlungen. Freie Lieferung i. Berg. Land. Fachmännische Bedienung.

Caspar Blume

Barmen Elberfeld

Mühlenweg 42/44 [illegible]
Fernspr. 1007, 1009 [illegible] Fernspr. 8961

Zeitungs-Makulatur

billig abzugeben. Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50

Billiges Angebot

in

Herren- u. Jünglingskleidung

Kaufte große Restposten

hochwertiger Anzüge

billig ein und verkaufe diese

zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Serie	I	II	III	IV	V	VI
ℳ	15.-	21.-	28.-	39.-	45.-	54.-

hochwertiger Ersatz für Maß:

Serie	VII	VIII	IX	X	XI	XII
ℳ	63.-	69.-	75.-	79.-	85.-	89.-

Sport-Anzüge Mk. 85, 76, 68, 62, 56, 49, 45, 39, 36, 32, **26.00**

Übergangs-Mäntel Mk. 89, 85, 78, 74, 68, 62, 56, 48, 45, 39, 32, .. **28.00**

Windjacken, Lüster-, Tussor-, Wasch- u. Loden-Joppen Mk. 25, 21, 19, 18, 16, 14, 12, 9, 8, 7, 6, 5, 4, **3.25**

Hosen in lang und Breeches Mk. 21, 19, 16, 12, 9, 7, 6, 5, 4, **1.85**

S. Simon

Elberfeld, Post- und Schwanenstr.-Ecke.

1292

Im Spezial-Geschäft:

Moderne Läufer.

Neue Dessins.
Sehr niedrige Preise.

Spezialhaus

G. Heinz-v. Moock

ELBERFELD.

h56



Naturwelliges Haar

ist der Wunsch jeder Dame.

Dauerwellen

sind das Ebenbild der Naturwelle.
Fachmännische Ausführung bei

Josef Schmitz

Herren- und Damen-Frisier-Salons
Schönheitspflege :-: Parfümerie

Elberfeld, Königstr. 47 — Telephon 4205

(Bitte auf Hausnummer achten).

j441

Sommersprossen

auch in d. hartnäckigsten Fällen werden in einigen Tagen unter Garantie durch das echte unschädliche Leintverschönerungsmittel „Venus" Stärke B (gef. gesch.) beseitigt. — Preis 2.75 Mark. Keine Schälkur. Nur zu haben bei: b229 in Elberfeld: Drog. Louis Tapken, Schwanenstraße 29; Kaiser-Drog. Alb. Grimm, Rathenaustr. 10 (Kaiserstr.); Drog. H. W. Cloos Nachf., Ofterstr. 61; Central-Drog. Wilh. Daasbaus Sonnborn, Hauptstr. 91; in Barmen: Fa. Emil Jansen, Werther-straße 8; Wupperfelder Mediz.-Drog. V. Schneidewind Nachf. Rittershausen, Berlinerstr. 39; Lober Drog. Heinze & Co., Rudolfstr. 172; Drog. Ernst Müggenburg, Heckinghauserstr. 39; in Vohwinkel: Drog. Otto Büser, Gotinger- und Kaiserstr.-Ecke; in Mettmann: Germania-Drog. C. Klever.

Keine andere Reklame

ist so erfolgreich, wie die Zeitungsanzeige.

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 157 — 1928 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Freitag, 6. Juli

Außenhandelsfragen.

Spanien und seine protektionistische Wirtschaftspolitik. — Englische Wirtschaftsfragen.

Im weiteren Fortgang der Verhandlungen der Wirtschaftsstelle des Vereins zur Wahrung der gemeinsamen wirtschaftlichen Interessen in Rheinland und Westfalen kennzeichnete Professor Dr Wehrle-Nürnberg, der vor kurzem von einer längeren Studienreise aus Spanien zurückgekehrt ist, in eingehenden Ausführungen „Spanien und seine protektionistische Wirtschaftspolitik". Seinen Ausführungen lag folgender Gedankengang zugrunde:

Der administrative Protektionismus ist schon so weit zu einem System geworden, daß man heute die Frage stellen muß, ob Handelsverträge mit feststehenden Zollbindungen noch die Bedeutung haben, die man ihnen im allgemeinen beimißt. Spanien hat dieses System besonders stark ausgebildet. Man kann dort heute eine Reihe von übereinanderliegenden Protektionismen beobachten, die in ihren Auswirkungen die Produktion außerordentlich verteuern und das spanische Preisniveau zu einem der höchsten aller Länder machen. Die grundsätzliche Frage, ob in Spanien überhaupt die notwendigen Voraussetzungen zur Schaffung einer modernen Industrie vorhanden sind, bejahte Wehrle. Die spanische Industrie habe in den letzten Jahren eine außerordentliche Entwicklung genommen und sich entgegen allen Prophezeiungen dem modernen Kapitalismus zugeneigt. Nur sei diese Entwicklung nicht so sehr eine Folge der spanischen Wirtschaftspolitik, sondern vielmehr der Ausdruck der guten und im Auslande glänzend abgesetzten Ernten der letzten Jahre. Im übrigen dürfe die deutsche Exportindustrie an Spanien, der Brücke nach Süd-Amerika, nicht in dem Maße vorübergehen, wie es bisher teilweise der Fall sei.

Dr. Schlenker betonte, daß der administrative Protektionismus, der vor allem auch in Italien geradezu groteske Formen angenommen habe, für Deutschland zu einer Frage von ganz grundsätzlicher Bedeutung geworden sei. Es müsse ernsthaft erwogen werden, ob nicht eine gewisse Aenderung unserer Handelsvertragspolitik notwendig sei, um den verschiedenen Formen des Verwaltungsprotektionismus wirksam entgegentreten zu können. Hinzu komme noch, daß — wie schon Bismarck mit vielem Recht hervorgehoben habe — bei den ausländischen Zöllnern stets das fiskalische und nationale Interesse überwiege, während man bei den deutschen Zöllnern im allgemeinen die Neigung zur Objektivität feststellen könne.

Dr. Geilenkirchen-Düsseldorf ergänzte die Ausführungen des Berichterstatters dahin, daß man die Bestrebungen der spanischen Industrie auf eine durchgreifende Rationalisierung der Betriebe durchaus ernst nehmen müsse. Für den deutschen Absatz nach Spanien sei es heute besonders wichtig, daß sich die deutsche Maschinen- und Werkzeugindustrie bei der Versorgung Spaniens mit Maschinen in stärkerem Maße als bisher einschalte.

Seinen sodann folgenden, auf den Erfahrungen einer Studienreise fußenden Ausführungen über „Englische Wirtschaftsfragen" legte Dr. Niebuhr-Berlin als typisch die Verhältnisse im Kohlenbergbau und in der Eisenindustrie zugrunde. Er wies besonders auf das neuartige Eingreifen der Banken bei der englischen industriellen Zusammenschlußbewegung hin. Die englische Eisenindustrie hat die Rationalisierung noch vor sich. Die Reorganisationsbestrebungen in der Eisenindustrie haben die Bemühungen um Einführung eines Schutzzolles wieder aufleben lassen. In der gesamten Presse wird in diesem Sinne eine ausgedehnte und geschickte Propaganda betrieben. Selbst die Gewerkschaften haben sich dem Schutzzollbegehren angeschlossen. Von Bedeutung sind in diesem Zusammenhang auch die Bemühungen der Regierung, für die Unterbringung der durch die Betriebsstillegungen freigewordenen Arbeitskräfte zu sorgen. England hat hier weitaus größere Möglichkeiten als das seiner Kolonien beraubte Deutschland.

Baumarkt und Konjunktur.

In seinem letzten Wochenbericht behandelt das Institut für Konjunkturforschung die augenblickliche Lage auf dem Baumarkt und stellt fest, daß die Beschäftigung im Baugewerbe sich seit März dauernd unter dem Stand der entsprechenden Zeit des Vorjahres hält. Die konjunkturellen Hemmungen, die darin zum Ausdruck kommen, gehen in der Hauptsache vom Wohnungsbau aus: Die Stockung auf dem Hypothekenmarkt erschwert die Finanzierung der Wohnbauten. Daran konnte auch die vielfach kurzfristige Finanzierung durch „Zwischenkredite" nur wenig ändern. Denn diese bedeutet keine entscheidende Erleichterung. In der Zeit vom Oktober 1927 bis Anfang Mai 1928 wurden etwa um 5—6 v. H. weniger Bauerlaubnisse als in der gleichen Zeit des Vorjahres erteilt. Der Bestand an Bauvorhaben ist gleichfalls nicht unbeträchtlich geringer als vor Jahresfrist. Im ganzen ist gegenwärtig damit zu rechnen, daß im Jahre 1928 das Bauvolumen im Wohnungsbau um etwa 10 v. H. geringer sein wird als im Jahre 1927. Auch die Zahl der Bauaufträge, die von der öffentlichen Hand ausgehen, liegt, nach der Entwicklung der ersten fünf Monate zu schließen, in diesem Jahre um etwa 25 bis 30 v. H. niedriger als im Jahre 1927. Doch scheint insofern die Lage etwas günstiger zu sein, als in diesem Jahre bedeutend größere Bauvorhaben vergeben wurden. Dagegen waren bisher sowohl Zahl wie Wert der von Industrie und Handel erteilten Bauaufträge größer als 1927. Die Baustoffpreise weisen im ganzen bis zur Gegenwart eine leicht ansteigende Tendenz auf.

Die Löwenstein-Baisse an den internationalen Börsen.

Daß der plötzliche Tod Löwensteins die internationalen Börsen lebhaft beunruhigen würde, zumal das Gerücht auftauchte, daß sein Tod vielleicht nicht unfreiwillig eingetreten sei, hat letzten Endes nicht überrascht. Die verschiedenen großangelegten Pläne Löwensteins, so erfolgreich er im allgemeinen auch gewesen ist, sind gescheitert, wenigstens im Endziel, das er sich gesetzt hatte. Dahin gehört sein großangelegter Plan der Schaffung eines Weltelektrotrustes. Für einen Selbstmord spricht im Hinblick auf die großen finanziellen Transaktionen auch die Tatsache, daß Löwenstein im Begriff stand, neue große internationale Trusts für Kunstseide und Elektrizitätswerte zu gründen, die große Kapitalien erforderten. Man glaubt, daß seine Geschäfte ihm über den Kopf gewachsen sind und daß er keinen Ausweg mehr wußte. Doch sind alle diese Nachrichten mit größter Vorsicht aufzunehmen.

Löwensteins Börsenmacht trat besonders in den letzten Wochen hervor. Die Tendenz, wenigstens der europäischen Börsen, war vollständig abhängig von der Kursgestaltung derjenigen Werte, bei denen Löwenstein seine Hand im Spiel hatte. Aber im letzten Stadium war es eine Bewegung, die nicht von ihm ausging, sondern die gegen ihn gerichtet war. Es fanden große Abgaben aus Brüssel in Kunstseidewerten statt, und nur mit Aufbietung seiner ganzen finanziellen Kraft gelang es Löwenstein, die Abwärtsbewegung aufzuhalten. Man ging soweit, von einer Erschütterung der Löwensteinschen Finanzmacht zu sprechen. Der Gegenstoß gegen Löwenstein ging aus von der Brüsseler Hochfinanz. Löwenstein, der nicht vergessen hatte, daß auf Betreiben der Brüsseler Großbanken sein Stabilisierungsangebot (er hatte sich bekanntlich erboten, durch einen Kredit von 50 Millionen Dollar die belgische Währung zu stabilisieren) nicht einmal diskutiert wurde, versuchte mit aller Macht, in die Verwaltung der Banque de Bruxelles einzudringen. Bei der Société General war es ihm bereits gelungen, in den Mehrheitsbesitz der Aktien zu gelangen. Aber die Banque de Bruxelles wußte sich zu verteidigen. Durch eine großzügige Baisse-Attacke an allen Weltbörsen und durch den Schutz von Vorzugsaktien gelang es ihr, Löwensteins Angriff abzuschlagen. Er hatte Mühe, durch Kursstützung in Berlin, London, Paris und Brüssel die Baisse-Bewegung aufzuhalten.

Aber auch seine Projekte auf dem Gebiete der Kunstseidenindustrie scheiterten an dem Widerstand nationaler Interessentenkreise. Allerdings ist auf dem Gebiete der Kunstseidenindustrie noch alles so in Fluß, daß man nicht sagen kann, wie weit seine Pläne hier gescheitert sind, zumal er es liebte, die Welt vor Ueberraschungen zu stellen und man es darum gar nicht sagen kann, wohin seine Pläne auf diesem Gebiete schließlich führen sollten. Wenn man den heutigen sogenannten Konzern Löwenstein betrachtet, so muß man ihn trennen in zwei verschiedene Interessengruppen, einmal die Elektro-Gruppe, die ihre Spitzengesellschaft in der Hydro Electric Securitis Corporation hat, und alsdann die Zusammenfassung der Kunstseide-Interessen in der International Holding and Investment Corporation. Diese beiden Gesellschaften wieder tendieren zu der ebenfalls von ihm gegründeten Société Belge Canadienne, von der auch noch Fäden zur chemischen Industrie laufen (Allied Chemical and Dye Corporation und Solvay-Gruppe). Was den Besitz Löwensteins an deutschen Kunstseidewerten anbetrifft, so wird von den Stellen, die es wissen müssen, der Anteil bei Glanzstoff auf 14 Prozent des Aktienkapitals, bei der I. P. Bemberg A.-G. auf 10 Prozent des Aktienkapitals geschätzt. Es ist daher begreiflich, daß sich diese beiden Werte an der Berliner Börse angesichts der Ungewißheit einen erheblichen Kursabschlag gefallen lassen mußten, der erst gemildert wurde, als verlautete, daß die I. H. Schröder Banking Corporation, die in engen Beziehungen zu Löwenstein stand, die Kunstseiden-Interessen aufnehmen würde. Noch stärker als an der Berliner Börse war die Beeinflussung der Londoner und Pariser Börsen; man nannte in London vorbörslich für die International Holding and Investment Corp. einen Kurs von 125 gegen 220 gestern und für die Hydro Electric einen solchen von 33 gegen 53. Man schätzt den Gesamtverlust an der Londoner Börse auf nahezu 600 Millionen Mark.

•

Amerika bewahrt die Ruhe.

WG. Die Berichte über die riesigen Schwankungen an den europäischen Börsen infolge des plötzlichen Todes des Finanziers Löwenstein wurden in Neuyork mit Erstaunen aufgenommen, und man fragte sich in Börsenkreisen nach der Ursache dieser Panik. Man ist allgemein der Meinung, daß hierzu kein Grund vorgelegen habe und glaubt, daß die Unruhe auf den europäischen Märkten sich bald legen werde.

„Wallstreet Journal" bemerkt hierzu: Obgleich die Nachricht vom Tode Löwensteins beunruhigend auf die europäischen Börsen gewirkt hat, reagierte die Neuyorker Börse nicht darauf. Auch an der Börse von Montreal nahm man die Nachricht mit verhältnismäßiger Ruhe auf, und die Papiere waren im allgemeinen nur geringen Schwankungen unterworfen. Den größten Unterschied wiesen die Aktien der Hydro Electric auf, die um 14 Punkte fielen.

*

Eine Beruhigungsaktion der Löwensteingruppe.

Der Beratungsausschuß der International Holding and Investment Co. und der Hydro Electric Securities Corporation, deren Präsident Löwenstein war, hat folgende Erklärung veröffentlicht: „Angesichts des bedauerlichen Todes Löwensteins sieht sich der Beratungsausschuß der beiden Gesellschaften zu der Erklärung veranlaßt, daß die finanzielle Lage beider Gesellschaften gesund und der große Aktienbesitz des Verstorbenen nach bestem Wissen nicht gefährdet ist. Es ist noch zu früh, zu sagen, welche Arrangements getroffen werden, um Löwensteins Platz auszufüllen, jedoch wird der Angelegenheit vom Aufsichtsrat in Kanada die ihr gebührende Beachtung geschenkt. Jedenfalls braucht die Lage nach unserer Meinung keine Veranlassung zur Beunruhigung zu geben. Der in Erwägung gezogene Verkauf von noch nicht begebenen Aktien der International Holding and Investment Co. wird seinen Fortgang nehmen."

Keine weiteren Kommunal-Auslandsanleihen.

Die Beratungsstelle für Auslandskredite im Reichsfinanzministerium hat die Begutachtung der ihr vorliegenden Auslandsanleiheanträge der Gemeinden und Gemeindeverbände nunmehr abgeschlossen und die Auflegung einiger Einzelauslandsanleihen und der Sammelauslandsanleihe des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes gutgeheißen. Der preußische Minister des

¼, ½, ¾, 1½ u. 2 To. **Lieferwagen** mit 4 u. 6 Cyl.-Motoren **OPEL**

4 PS Kastenwagen .... [illegible]
7 PS Sechscylinder .... [illegible]
10 PS Kastenwagen .... [illegible]
1½ To. Pritschenwagen . [illegible]
2 To. Sechscylinder .... [illegible]

Auf Wunsch nach OPEL-Zahlungssystem

Deutsche kauft deutsche Wagen

Elberfeld Königst. 32 **Ahlborn** Barmen Allee 215

Essener Börse vom 5. Juli

• = amtlich notierte Werte.
Kuxe u. Anleihen in Reichsmark. Aktien in Prozenten.

Kohlen-Kuxe	Geld	Brief
Admiral	—	—
•Alte Haas	315	—
•Caroline	—	—
•Carolus Magnus	—	7500
•Constant. d. Gr.	—	
•Deutschland	180	200
Diergardt-Mew.	2650	2900
•Ewald	14750	16000
Glückaufsegen	—	2800
•Gottessegen	—	
•Graf Schwerin	—	4000
•Heinrich	—	3900
Hermann I—III	—	—
•Joh. Deimelsbg.	—	—
•König Ludwig	29000	32000
•Langenbrahm	14000	15250
Westfalen	1800	2000

Bergwerks- und Hüttenaktien		
•Adler Kohle	53.5	56
•Dahlbusch	115	118
•Ess. Bergwk.-V.	—	—
•Köln-Neuessen	—	—
•Lothringen	59	61
•Magdebg. Berg	—	—
•Mülheim. Berg	114	116
Niederrh. Berg	45	50.5
•Roddergrube	740	-
Braunkohlenkuxe		
Beilerhammer	1500	1650
•Bruckd.-Nietl.	—	8500
•Glimmerode	—	—
•Gute Hoffnung	2550	2750
Humboldt	-	—
•Leonhardt	8900	9200

Luckenberg	—	—
•Michel	10000	10300
•Vesta	4850	5050
•Zukunft Braunk.	—	—
Erzkuxe und Verschiedene		
•Bernhardshall	2100	2300
Eisa Zement (Akt)	128	133
Kali-Kuxe		
Alleenhall	—	—
Aue	4600	4750
•Beienrode	590	610
Bergmannssegen	13400	14000
Bernsdorf	700	—
Braunschw.-Lün.	3075	3175
•Burbach	2500	2600
Burggraf	—	-
Buttlar	—	-
•Carlshall	—	750
Desdemona	7000	—
Einigkeit	3250	3400
Erichssegen	—	4800
Felsenfest	—	—

Friedrichroda	2200	2350
Fürstenhall	4850	—
Gebra	—	—
Großh. W. Ernst	—	—
•Günthershall	1100	—
Habighorst	975	1075
Hansa Silberberg	4700	4900
Hedwigsburg	—	—
Heiligenmühle	—	—
Helmboldhausen	—	—
Heldrungen I u. II	—	—
Herfa-Neurode	—	—
Heringen	—	—
Hermann II	—	—
•Hildasglück	—	—
Hindenburg-Königshall	8900	9100
•Hohenfels	8000	8400
Hope	2775	2875
Hüpstedt	—	—
Hugo	8600	9000
Ilsenburg	—	225
Immenrode	—	—
Irmgard	—	—

Mariaglück	3500	3700
Marie, H.-Luise		
Max	380	400
Meimerhausen	—	—
Neusollstedt	1420	1600
•Neustaßfurt	11000	—
Oberhof	4000	—
Ransbach	1800	1900
Rastenberg	900	950
Reichskr.-Richd.	—	—
Reichsland	270	300
Reinhardsbrunn	—	5250
Rössing Barnten	6000	—
•Salzmünde	—	—
Schwarzburg	1075	—
•Siegfried I u. II	2900	3000
Siegfried Giesen	8800	9200
Thüringen	—	—
•Volkenroda	2700	2850
•Walbeck	—	—
Walter	—	—
•Wilhelmsh. Oels	900	925
•Wintershall	11700	12000
Wintzingerode	—	—

Kali-Aktien		
Adler Kali	84	86
Bank für Landw. (Ummendorf)	—	—
•Friedrichshall	—	200
•Hallesche Kali	197	201
Hannoversch Kali	83.5	85
Heldburg Vorz.	88	92
•Krügershall	185.5	189.5
•[illegible]	138	141
•Salzdetfurth	—	-
Sigmundshall	—	—
[illegible]	—	—
Teutonia	27	—
•Wittekind	83	86
Verschied. Aktien		
•Balcke Maschin.	—	—
•Dorstener Eisen	122	—
•D'dorf. Ma. Loth.	—	—
•Dtsch. Bankver.	—	—
•Eisenwk. Hoerde	9	—
•Ess. Akt.-Brau.	—	—
•Glasm. Schalke	—	—

•Roch- u. Tief	—	82.5
•[illegible]	—	85
•Kabel Rheydt	192	195
•[illegible]	80	—
•[illegible]	248	—
•Rh.-W. Bod.-Kr.	136	—
• do. junge	—	—
•Rh.-W. Elektr.	—	—
•Sachtleben-Akt.	—	211
•[illegible]	—	—
•Ver. [illegible]	158	162
•Waggfab. Uerd.	206.5	209
Unnotierte Aktien		
Aachen. Thermal	40	—
Abraham Gebr.	125	-
Ala	—	20
Albendingen	—	—
Allg. Baubank	80	—
Alsberg, Gebr.	143	—
Dtsch. Lastauto	19	22
Dortmund. Kabel	—	—
Dortm. Vulkan	22	27
Düss. Eisenb.-B.	—	—

[illegible] jr.	80	—
Enders	—	75
de Fries	—	—
Funke, Gebr.	—	—
Gebr.-Ind. u. Kom.	185	—
Hansa Lloyd	—	—
Herminghaus	—	—
[illegible]	30	—
Karstadt	—	—
Köln-Lindenthaler	—	—
Liebhold	82	—
[illegible]	74	—
[illegible]	—	—
Providentia	—	—
[illegible]	110	—
Rhein. Linoleum	240	—
Rheinmetall	109	—
Schieß-Defries	—	—
Schiff Koch	60	—
[illegible]	175	—
[illegible]	118	—
Trierer Walzwk.	34	—
[illegible]	—	—
Vesta	—	—

[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	—
Anleihen		
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	95	—
[illegible] do.	91	—
•[illegible]	10	[illegible]
[illegible]	—	—
[illegible]	—	92
[illegible]	—	—
• do. [illegible]	—	—

Seine erste Liebe . .

-ACHTUNG!-
Palmolive wird nie unverpackt verkauft — und ist nur echt in der grünen Packung mit der goldenen Schrift auf schwarzem Band
50 Pf.

Welcher Mutter schlägt das Herz nicht schneller, wenn ihr kleiner Junge sie voll Anbetung ansieht?

Was ist schöner auf der Welt als diese Augen, die voller Bewunderung an den Lippen der Mutter hängen und jeder ihrer Bewegungen folgen?

Mütter, erhaltet Euch diese Verehrung, bewahrt Euch diese Liebe. Bleibt Eurem Jungen immer die schöne Prinzessin aus dem Märchenland. Und erhaltet vor allem Eure Jugend und Schönheit — Euer höchstes Gut.

Jugendliches Aussehen ist heutzutage gleichbedeutend mit natürlicher Schönheit. Unzählige Frauen haben es verstanden, sich die Frische einer Achtzehnjährigen bis in die vierziger Jahre und darüber hinaus zu erhalten.

Die tägliche Hautpflege, welche Tausende mit Erfolg anwenden.

Gebrauchen Sie vor allem Wasser und Seife; aber es muß eine wirkliche Hautpflegeseife sein. Viele Seifen sind zu scharf, deshalb verwenden Tausende die milde Palmoliveseife in der folgenden Weise: Man wäscht das Gesicht — besonders vor dem Schlafengehen — regelmäßig mit Palmolive und massiert den milden Schaum in die Poren. Darauf spült man erst mit warmem dann mit kaltem Wasser ab.

Vermeiden Sie aber einen Irrtum:

Glauben Sie nicht, daß jede Seife, die zufällig dieselbe Farbe hat oder aus Palm- und Olivenölen bestehen soll, Palmoliveseife ersetzen könnte. Palmoliveseife kostet trotz ihrer hohen Qualität nur 50 Pf. das Stück. Kaufen Sie noch heute ein Stück und Sie werden schon in einer Woche den überraschenden Erfolg wahrnehmen.

D 354





PALMOLIVE *Seife*

Palmolive G. m. b. H., Berlin SW 11, Europahaus

Innern führt zu einem Runderlaß hierzu aus: Mit der Zulassung weiterer Auslandsanleihen könne bis auf weiteres nicht gerechnet werden. Nach dem 19. Mai d. J. vorgelegte Anleihepläne von Gemeinden und Gemeindeverbänden können daher zunächst an die Beratungsstelle für Auslandskredite nicht weitergeleitet werden.

Der Stahlwerksverband über die Lage im Juni.

Der Stahlwerksverband berichtet.

A-Produkte-Verband. Das Halbzeug-Geschäft im Inlande hielt sich ungefähr auf der Höhe des Vormonats. Im Auslande war die Marktlage in der ersten Monatshälfte noch fest; später machte sich jedoch eine Neigung zu Preisnachlässen bemerkbar. In Formeisen war das Inlandsgeschäft während des abgelaufenen Monats ruhig. Die Abrufe auf ältere Abschlüsse gingen gut ein. Aus dem Auslande wurden neue Abschlüsse hereingenommen. Die Preise sind von ihrem höchsten Stande etwas gewichen. In schweren Eisenbahn-Oberbaustoffen hat sich die Beschäftigung etwas gebessert, und es steht zu hoffen, daß der Spezifikationseingang auch weiter zunehmen wird. Auch in leichten Gestängen war der Eingang der Abrufe befriedigend.

Stabeisen-Verband. In Anbetracht der starken Verkäufe in den Monaten April und Mai war das Geschäft im Inlande während des Berichtsmonats ruhiger; die Abrufe auf getätigte Abschlüsse gingen jedoch befriedigend ein. Der Stabeisen-Ausfuhrmarkt lag im Berichtsmonat etwas schwächer, besonders gegen Ende des Monats infolge des Antwerpener Dockarbeiterstreiks. Die Abrufe erfolgten nach wie vor prompt. Die Beschäftigung der Werke war gut.

Bandeisen-Vereinigung. Das Inlandsgeschäft ist ruhiger geworden. Während der Eingang von Abrufen für Händlerlager verhältnismäßig stark war, gingen die Abrufe für den Verbrauch langsamer ein. Auf dem Auslandsmarkte herrschte weiterhin ein lebhaftes Geschäft bei festen Preisen.

Grobblech-Verband. In Behälterblechen war der Auftragseingang nicht groß, da die Verbraucher noch eingedeckt sind. Die Abrufe gingen regelmäßig ein. In Schiffsblechen wurden sowohl für das Inland wie auch für das Ausland bedeutende Geschäfte abgeschlossen. Die Grobblechpreise haben im Juni eine Aenderung nicht erfahren.

Erweiterung des internationalen Giroverkehrs der Reichsbank.

Der zwischen der Reichsbank einerseits, der Oesterreichischen Nationalbank, Ungarischen Nationalbank und Tschechoslowakischen Nationalbank anderseits bestehende Giroverkehr hat eine wesentliche Erweiterung erfahren. Es sind nämlich von jetzt an nicht nur Ueberweisungen an Kontoinhaber der Notenbanken, sondern auch Ueberweisungen an Kontoinhaber bei den ausländischen Postverwaltungen und Ueberweisungen zugunsten von Personen oder Firmen in Oesterreich, Ungarn und der Tschechoslowakei gestattet, die weder ein Girokonto bei der betreffenden Notenbank noch ein Postsparkassen-Konto besitzen.

Gründung eines internationalen Finanzierungstrustes. Unter Führung der Firmen Nederlandsche Handel-Maatschappij in Amsterdam, Mendelssohn & Co in Amsterdam und M. M. Warburg & Co. in Hamburg ist soeben die N. V. Nederlandsche Credit- en Financiering Maatschappij mit dem Sitz in Amsterdam gegründet worden, die sich auf internationalem Gebiet mit der Einräumung von Krediten und der Durchführung solcher Finanzierungen befassen wird, die außerhalb des Rahmens des laufenden Bankgeschäftes der beteiligten Firmen liegen. Einstweilen wird der Trust Mittel in Höhe von 12 000 000 holl. Gulden zur Verfügung haben.

Rheinhandel-Konzern, A.-G., Düsseldorf. Die Hauptversammlung hat die Umänderung der Firma in „Commerz- und Industrie-A.-G." beschlossen. Das Aktienkapital beträgt nach der im April vorgenommenen Zusammenlegung von 15:1 50 000 Mark.

Gothaer Lebensversicherungsbank A.-G. Die Gesellschaft erzielte nach Erhöhung der technischen Rücklagen auf 20,75 Mill. RM. und nach sonstigen Rückstellungen und reichlichen Abschreibungen einen Ueberschuß von 3 664 653 RM., der im vollen Betrage der zur Dividendengewährung an die Versicherungsnehmer dienenden Ueberschußrücklage zufließt. Abgeschlossen wurden 11 719 Versicherungen über rund 89 225 320 RM. Der Versicherungsbestand erhöhte sich auf 45 036 Versicherungen über eine Summe von 341 146 425 RM. und führte zu einer Beitragseinnahme von 17,33 Mill. RM. Die im Jahre 1929 zu gewährenden Ueberschußanteile an die Versicherungsnehmer sind in gleicher Höhe wie für das Jahr 1928 mit 34,1 Prozent auf den Jahresbeitrag und mit 3,3 Prozent auf das Dekkungskapital festgesetzt. Der Geschäftsgang in dem laufenden Jahre ist weiterhin günstig und verspricht wiederum eine Zunahme gegenüber dem Vorjahre.

Berliner Wertpapierbörse.

WG Berlin, 6. Juli. (Eig. Drahtber.) Heute war die Börse schon wieder erheblich fester. Namentlich die gestern am stärksten gedrückten internationalen Papiere und in erster Linie Kunstseidenaktien konnten einen großen Teil des gestrigen Verlustes schnell wieder einholen. Die Affäre Löwenstein steht begreiflicherweise weiter im Mittelpunkt des Interesses. Es herrschte auch noch Unsicherheit und Zurückhaltung, zumal eine völlige Klärung der Angelegenheit noch nicht erfolgt ist, aber die beruhigenden Erklärungen, die die leitenden Personen der Löwenstein-gruppe abgegeben haben und die besonders auch an den in erster Linie in Betracht kommenden Börsen von London und Brüssel festigend eingewirkt haben, blieben auch hier nicht ohne Einfluß. Die schon gestern betonte nachdrückliche Widerstandsfähigkeit der Berliner Börse fand hierin eine kräftige Stütze.

Selbstverständlich fehlte es auch heute nicht an zahllosen und maßlosen Kombinationen über den Fall Löwenstein. Von festigendem Einfluß war im übrigen, daß die Neuyorker Börse sich durch Löwenstein nicht stärker berühren ließ und namentlich auch ein Fortbestehen der ermäßigten Zinssätze meldet. Die Spekulation, die am gestrigen Tage vielfach blanko verkauft hatte, nahm heute wieder Deckungskäufe vor. Die kurssteigernde Wirkung war um so größer, als nennenswertes Angebot von seiten der außenstehenden Kreise auch heute nicht herauskam. Zu beachten ist ferner, daß die heutige Börse bereits den Wochenschluß bedeutet, da nunmehr bis Ende August die Samstagsbörsen ausfallen. Nennenswerte Kaufaufträge auch vom Auslande her lagen begreiflicherweise auch heute nicht vor. Die größten Kursbesserungen erzielten, wie schon angedeutet: Glanzstoff setzten 21 Proz. höher ein und stiegen dann nochmals etwa 3 Prozent, Bemberg erhöhten ihren Kurs um 15, Polyphon plus 28 Prozent.

Die Deutsche Ablösungsanleihe war heute ebenfalls fester.

Auch der Kassamarkt bot ein freundlicheres Bild, wenngleich auch hier eine Zunahme der Kauflust noch nicht zu beobachten ist. Unnotierte Werte waren gleichfalls durchweg besser.

Auf dem Geldmarkt ist heute noch keine wesentliche Aenderung eingetreten. Zu beachten ist, daß sich auch hier bereits der Wochenschluß geltend macht. Tagesgeld kostet immer noch 7,5 bis 8,5 und auch 9 Prozent. Monatsgeld 7,75 bis 8,75, Privatdiskont unverändert 6,75 bezw. 6⅝, Warenwechsel 7 bis 6⅝ Prozent.

Auf dem Devisenmarkt war der Dollar an der heutigen Börse wieder schwächer. Der Kurs der Mark wird von London fester gemeldet.

Die Börse war auch im Verlaufe durchaus fester und beruhigt, jedoch wurde der anfangs etwas lebhaftere Verkehr wieder stiller, da Zurückhaltung und Mangel an Käufern fortbestehen.

Berliner Freiverkehrskurse vom 6. Juli.

Adler Kohle	54.0	Lerche Nipp	85.0	Kaliwerte		Diamond	17.5
Allg. Hochb.	86.0	Linke-Hofm	55.5	Heldburg V.	88.0	Saliterra	190
Beck. Stahl	90.0	Lloyd Dyn.	72.0	Niedersachs	138	6% Chadeb.	—
Berg. Lothr.	66.0	Müller Kaff.	83.0	Krügershall	188	dto. argent.	411
D. Gasolin	76.0	Müser Bran.	109	Hallesche K.	—	dto. junge	—
D. Lastauto	25.5	Nienburg. E	26.0	Hannov. K.	—	Petrol.-W.	
Döring & L.	200	Oehring. Bg	205	Adler Kali	—	Dt. Petrol.	74.0
Duxer Porz.	—	Pose Leder	52.0	Kali-Indust	245	Amerik. K'-Seide	
Dyckerhoff	116	Rheinmetall	109	Wittekind	—	Bemb. Shar.	130
Krister & R	28.0	Jul. Sichel	2.00	Ausldz.- u Koloniajw.		Glanzstoff	—
Hochfrequ.	194	Stoewer	138	Kaoko	—	„Pref. Shar.	—
F. T. Hüttlich	—	Trier Walz.	55.0	Sloman Salp	92.5	„ Com. Shar.	93.0
Cab. Rheydt	192	Ufa-Film	90.0	Südseephos.	—	Enka Shares	68.0
Lamberts S.	210	Winkelhaus	98.0				

Kölner Börse vom 6. Juli.

	5.	6.		5.	6.		5.	6.
Barm. Bnkv.	145	146	Mand. Piano	41.0	41.0	Agripp. See	360	360
Bg. Mk. Ind.	—	—	Oel Stern-S.	—	—	Col. Kln. Feu.	230	225
Rh. Bauernb	85.5	85.5	Rasquin Fb.	124	125	dto. Rückv.	43.0	43.0
Adler Kohle	55.0	54.0	Rh. Banges.	45.0	45.0	Gladb. Feur.	640	640
Basalt	78.5	78.5	Rh. A. V. L. Zu	110	110	Köln-Hagel	77.0	80.0
Bonn. B. u. H.	250	247	Rh. Ma. Led.	—	—	Köln. Lloyd	62.5	65.5
Braunk. Zuk	151	151	Rh. Wasser.	160	162	Köln Rückv.	1006	1020
Isola-Werk	—	—	Rhen. V. ch. F	—	—	Leipz. Feuer	275	270
Dahlbusch	116	117	Schöller-Elt	—	—	Magdeb. Feu	102	102
Düss. Masch.	—	—	Sichel & Co.	1.0	1.0	Minerva Ret	420	420
Ehrh. & Sch.	—	—	Stollw. Inh.	167	170	Rh. W. Lloyd	260	260
Felt. & Guill.	129	130	Ver. v. d. Zy	206	206	Schles. Feu.	—	—
Houbenwrk.	48.0	50.0	Viera. Spinn	65.0	65.0	Stettin. Nat.	—	—
Humbold	—	—	Vers.-Akt.			Union Hagel	155	155
Kalk. Bran.	—	—	Aach. Mün. F	370	375	Vaterl. Rhe.	510	510
KölnDampf.	—	—	Aach. Rückv	—	158	Victor. Berl.	—	—
Köln. Gumi.	66.0	66.0						

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Reichsbankdiskont 7% — Lombardzinsfuß 8%

Für drahtliche Auszahlungen		5. Juli Geld	5. Juli Brief	6. Juli Geld	6. Juli Brief
Buenos Aires	1 Peso	1.773	1.777	1.772	1.776
Japan	1 Yen	1.938	1.942	1.938	1.942
Konstantinop.	1 t Pf.	2.140	2.144	2.145	2.149
England	1 Pf. St.	20.39	20.43	20.382	20.422
Amerika	1 Dollar	4.1840	4.1920	4.1835	4.1915
Rio	1 Milreis	0.4985	0.5005	0.498	0.500
Holland	100 Gulden	168.54	168.88	168.55	168.89
Athen	100 Drachm.	5.425	5.435	5.405	5.415
Belgien	100 Belga	58.385	58.505	58.37	58.49
Danzig	100 Guld.	81.52	81.68	81.50	81.66
Finnl.	100 finn. Mk.	10.522	10.542	10.52	10.54
Italien	100 Lire	21.985	22.025	21.97	22.01
Süd-Slav.	100 Din.	7.363	7.377	7.363	7.377
Dänemark	100 Kr.	112.03	112.25	111.99	112.21
Lissabon	100 Escudo	18.83	18.87	18.88	18.92
Norwegen	100 Kr.	111.94	112.16	111.91	112.13
Frankreich	100 Fr.	16.40	16.44	16.405	16.445
Prag	100 Kr.	12.397	12.417	12.395	12.415
Schweiz	100 Fr.	80.605	80.765	80.62	80.78
Sofia	100 Lewa	3.022	3.028	3.022	3.028
Spanien	100 Pes.	68.99	69.13	69.01	69.15
Schweden	100 Kr.	112.24	112.46	112.22	112.44
Oesterr.	100 Schillg.	58.97	59.09	58.96	59.08
Ungarn	100 Pengö	72.89	73.03	72.94	73.08

Halbamtliche Ostdevisen

(für je 100 Einheiten)

Auszahlung	5. Juli Geld	5. Juli Brief	6. Juli Geld	6. Juli Brief
Warschau	46.90	47.10	46.875	47.075
Bukarest	2.559	2.571	2.554	2.566
Riga	80.83	81.17	80.88	81.22
Reval	111.825	112.325	—	—
Kowno	41.56	41.74	—	—
Kattowitz	—	—	—	—
Posen	46.90	47.10	46.85	47.05
Noten				
Poln. Zloty	46.675	47.075	46.675	47.075
dto. kl. St.	46.675	47.075	—	—
Lett. Lat.	80.37	81.03	80.37	81.03
Estn. Mark	—	—	111.60	112.60
Lit. Mark	41.43	41.77	—	—

Züricher Devisen vom 6. Juli. Paris 2046, London 2528¼, Neuyork 518⅞, Belgien 7242,50, Italien 2724,50, Spanien 8570, Holland 2118,79,50, Berlin 123,91, Wien 7313, Stockholm 139,20, Oslo 138,85, Kopenhagen 139, Sofia 374,50, Prag 1538, Warschau 5815, Budapest 9048,50, Belgrad 912 9/16, Athen 678, Konstantinopel 273,75, Bukarest 310, Helsingfors 1316 11/16, Japan 241. Tendenz stetig.

Amsterdamer 19,40-Uhr-Devisen vom 6. Juli. Berlin 5926, London 1209⅛, Neuyork 248 9/16, Paris 972,50, Belgien 3463, Schweiz 4783, Italien 1304, Madrid 4095, Oslo 6640, Stockholm 6657, Wien 3495, Budapest 4327,50, Prag 735, Helsingfors 623, Bukarest 152,50, Yokohama 115,50, Buenos 105,75, offiz. Bankdiskont 4,5. — Reportsätze: Pfund p. 1 Mt. 1209 15/16, Dollar p. 1 Mt. 248,25.

Londoner 16,20-Uhr-Devisen vom 6. Juli. Neuyork 487⅛, Amsterdam 1200, Paris 124,34, Brüssel 3492, Italien 9279, Berlin 2040,50, Schweiz 2527,50 G., Spanien 2949 G., Kopenhagen 1820, Stockholm 1816⅛, Oslo 1821,50 Br., Lissabon 108,75 leichter, Helsingfors 193⅝, Prag 164⅝, Budapest 2796, Belgrad 277, Sofia 675, Rumänien 795, Konstantinopel 952, Athen 375, Wien 3458, Warschau 4345, Buenos Aires 4746, Rio de Janeiro 588, Yokohama 1.1082, Montevideo 5025, London auf Bombay 1.590.

Wechselkurse in Südamerika vom 5. Juli.

(Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin.)

Buenos Aires:
- London (Kabel) 47 7/16 Pence für 1 Goldpeso.
- Berlin (Kabel) 4.12 Mk. für 1 Goldpeso
- Neuyork (Kabel) 105.85 Goldpeso f. 100 US-D.

Rio de Janeiro:
- London (Kabel) 5 29/32 Pence für 1 Milreis.
- Berlin (Kabel) — Mark für 1 Milreis.
- Neuyork (Kabel) 8.410 Milreis für 1 US-D.

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle. 5. Juli 24,51; 6. Juli 24,28.

Liverpooler Baumwolle, Amerika. Okt. 1180 bis 82, Dez. 1170 bis 72, Febr. 1169 bis 70, März 1165 bis 68, Mai 1161 bis 62, Tendenz fest.

Liverpooler Baumwolle, Aegypten. Juli 2035, Juli 1497, Okt. 2100, Nov. 2105, Dez. 1512, Jan. 2114, März 2119, Mai 2120. Tendenz stetig.

Alexandria-Baumwolle. Juli 4050, Sept. 2778, Okt. 2838, Nov. 4217, Jan. 4220.

Berliner Produktenbörse vom 5./6. Juli

	5. 7.	6. 7.	
Weizen märkischer	249.0—250.0	250.0—251.0	s stetig
Roggen märkischer	268.0—270.0	268.0—270.0	
Gerste märkische	243.0—263.0	243.0—263.0	still
Futter Winter	—	—	
Hafer märkischer	251.0—261.0	251.0—261.0	behauptet
Mais vorr. (Berlin)	246.0—248.0	247.0—249.0	
Weizenmehl	31.00—34.75	31.00—34.75	behauptet
Roggenmehl	35.00—37.75	35.00—37.75	fest
Weizenkleie	15.50—15.75	15.40—15.65	still
Roggenkleie	17.75—17.90	17.50—17.75	
Raps	—	—	
Leinsaat	—	—	
Erbsen Vikt.	46.00—61.00	46.00—62.00	
Erbsen kleine	35.00—40.00	35.00—40.00	
Futtererbsen	24.00—25.50	24.00—25.50	
Peluschken	26.00—27.00	26.00—27.00	
Ackerbohnen	24.00—25.00	24.00—25.00	
Wicken	25.50—28.00	25.50—28.00	
Lupinen blaue	14.00—15.50	14.00—15.50	
Lupinen gelbe	16.00—17.00	16.00—17.00	
Seradella 25er	—	—	
Seradella neue	—	—	
Rapskuchen	18.80—19.00	18.80—19.00	
Leinkuchen	22.90—23.50	22.90—23.50	
Trockenschnitzel	16.00—16.20	16.30—16.50	
Sagoschrot	20.70—21.20	20.70—21.20	
Torfmelasse	—	—	
Kartoffelflocken	23.40—24.00	23.40—24.00	

Berliner Metalle vom 6. Juli.

Elektrolytkupfer (wirebares) prompt, p. 100 kg	139 3/4
Original-Hüttenrohzink im freien Verk.	—
Remelted-Plattenzink v. handelsübl. Beschaffenh.	—
Original-Hütten-Aluminium (98—99%)	190
dto. in Walz- od. Drahtbarren	194
Hüttenzinn, mindestens 99%	—
Reinnickel (98—99%)	350
Antimon, Regulus	85—90
Silber in Barren, ca. 900 fein	81—82 1/2
Gold im Freiverkehr per 10 Gramm	28—28 1/4
Platin im Freiverkehr per Gramm	9 1/2—11

Amtliche Terminpreise an der Berliner Metallbörse vom 6. Juli 1928. Kupfer: Juli 125,50 Brief, 124,50 Geld, Aug. 125,50 Brief, 125,25 Geld, Sept. 125,75 Brief, 125,50 Geld, Okt. 125,75 Brief, dito Geld, Nov. 126 Brief, 125,75 Geld, Dez. 126 Brief, 125,75 Geld, Jan. 126 Brief, 125,75 Geld, Febr. 126 Brief, 125,25 Geld, März 126,25 Brief, 125,75 Geld, April 126,25 Brief, 126 Geld, Mai 126 bezahlt, dito Brief, dito Geld, Juni 126,25 Brief, 126 Geld. — Stimmung abgeschwächt.

Blei: Juli 41,25 Brief, 40,50 Geld, Aug. 41 bezahlt, 41,25 Brief, 41 Geld, Sept. 41,50 Brief, 41,25 Geld, Okt. 41,75 Brief, 41,25 Geld, Nov. 41,75 Brief, 41,25 Geld, Dez. 42 Brief, 41,50 Geld, Jan. 42 bezahlt, dito Brief, dito Geld, Febr. 42,25 Brief, 42 Geld, März 42,25 Brief, dito Geld, April 42,50 Brief, 42,25 Geld, Mai 42,50 Brief, 42,25 Geld, Juni 42,50 Brief, 42,25 Geld. — Stimmung ruhig.

Londoner Schlußmetalle vom 6. Juli.

Kupfer per Kasse . . . 62 1/4—63 13/16	Zinn Settlementspreis 206 3/4
„ per 3 Mon. . . 62 7/8—62 29/32	„ Banca 210 1/4
„ Settlementspreis . . . 62 3/4	„ Straits 210 3/4
„ Elektrolyt . . . 68 1/2—69	Blei prompt 20 3/8
„ best selected . . . —	„ entfernte Sichten 20 7/8
„ strong sheets . . . —	„ Settlementspreis 20 3/8
„ Elektrowirebar . . . —	Zink prompt 25 1/8
Zinn per Kasse . . . 206 3/8	„ entfernte Sichten 25 1/16
„ per 3 Monate . . . 204 1/4—204 3/8	„ Settlementspreis 25 3/4

Berliner Börse vom 6. Juli.

Einheitskurse

Anleihen des Reiches, der Länder u. Schutz-Gebiets-Anleihe mit Zinsberechnung

	Zs	5. 7.	6. 7.
D. Werth. 23, f. 32,10-1000 D.	6	93.60	—
D. Werth. 23, f. 35,10-1000 D.	6	—	89.00
D. Reichsanl. 27	6	87.50	87.50
D. Rach. k. Gm.	3	88.00	88.00
Prß. Staat. 29		98.90	98.90
dto. 1930	6	96.10	96.10
D. Reichsp. S.	6	95.76	95.70
Ohne Zinsberechnung			
D. Anleihe 1-60 000	fZ	51.40	51.40
60 001-90 000	fZ	54.00	54.00
D. Anl. Abl. ohne Ausl.	fZ	17.60	17.80
D. werth. Anl. bis 5 Doll.	fZ	101.0	101.0
Schutzgb.-Anl.	4	7.10	7.05

Provinzialanleih. usw. mit Zinsberechnung

	Zs	5. 7.	6. 7.
Rheinpr. Ldbk.	8	100.1	100.1
Westf. Landbk Doll. G. R. 2 3	6	96.50	96.50
Westf. Landbk Feing.-Pfdbr.	8	96.50	96.50
Westf. Landbk Feing.-Pfdbr.	7	92.50	92.50
Westf. Landbk Feing.-Pfdbr.	6	91.00	91.00
Ostpr. Gold	10	—	—
Prß. Zentst. G. 4	10	102.5	102.5
Prß. Zentst. R. 5	10	102.5	102.5
Prß. Zentst. R. 7	10	103.2	103.5
Prß. Zent. R. 3,6	8	96.50	96.50
Prß. Zentst. R. 9	8	97.00	97.00
Prß. Zent. R. 8	7	91.00	91.00
PrßZentR. 2,12	6	88.00	88.00
PrßZentR. 1,13	5	82.00	82.00
Preuß. Centr. Bod. GPfdbr.	10	104.2	105.0
Prß. Pfbr. G. 40	10	103.7	103.2
dto. 41	8	97.00	97.00
Pr. Pfbr. Km. 17	8	94.25	94.25
Rh.-W. Bodkr. G.-H. Pfb. 2, E.	10	103.0	104.7
dto. Serie 3	10	102.0	104.0

	Zs	5. 7.	6. 7.
dto. S. 4, 4a	8	96.50	96.50
Rgg. Rtb. G. 1-3	8	97.00	97.00
Rgg. Rtb. G. 4-6	8	96.25	96.10
Rgg. Rtb. G. 1-2	5	—	—
Westd. BodCred	10	104.6	104.7
Westd. BodCred	8	95.70	95.70
Westd. BodCred	7	88.75	89.00

Sachwerte usw. ohne Zinsberechnung

	Zs	5. 7.	6. 7.
Anhalt Roggen	6	—	—
Bd. Ld. Kohle	5	18.75	18.55
Elektro Kohle	5	4.35	4.31
Ev. Landesbk. Anh. Roggen	7	10.00	10.00
Ld. Ztr.-Rogg.	5	8.51	8.60
Mekl. Rogg. 1,2	5	8.54	8.55
Preußen Kali	5	6.67	6.68
Preuß. Roggen	5	9.55	9.52
Roggenrt.-Br.	5		
Reihe 1-11	5	8.42	8.44
Reihe 12-18	5	8.52	8.52
Sächs. Roggen	5	9.35	9.35
Thür. Roggen	6	9.71	9.71
Westfäl. Kohle	5	12.00	12.00
Türk 400 Fr.-L.	—	21.00	21.10

Verkehrs-Aktien

	Div.	5. 7.	6. 7.
A. G. Verkehr	11	192.0	196.0
Baltim. Ohio	—	108.0	110.0
Canadabahn	—	85.00	85.12
Hamb. Paket	8	163.6	165.0
Hamb. Hochb. A	6	—	78.50
Hamb.-Südam.	6	203.0	202.2
Hansa Dampf	10	207.7	207.5
Lübeck Büchn.	5	85.50	85.50
Neptun Dampf	10	129.0	129.0
Nordd. Lloyd	8	154.2	155.1
Schantungb.	—	6.40	6.62
Ver. Elbschiff.	5	61.25	61.25

Bank-Aktien

	Div.	5. 7.	6. 7.
Allg. Dt. Cred.	10	138.0	138.5
Bk. elek. Werte	10	160.0	160.0
Barm. Bankv.	10	145.0	146.5
Barm. Kreditb.	4	63.00	63.00
Bayr. Hyp. W.	10	162.5	163.5
Berg. Märk. Ind	0	100.0	99.00
Berl. Hand.-G.	12	272.0	274.7
Berl. Hyp.-Bk.	12	190.0	—
Comm. u. Pr.-B.	11	186.0	186.0
Darmstädt. Bk	12	272.0	273.5
D.-Asiat. Bank	—	—	—
Deutsche Bk.	10	165.0	166.7
Disc. Komm.	10	160.0	161.5
Dresdn. Bank	10	165.0	165.5
Mitteld. Kreditb.	9	203.0	203.7
Oldb. Leih-Sp.	9	146.0	146.0
Osnabr. Bank	5	89.50	90.00
Boden kreditb.	9	134.5	134.2
Preuß. Hyp. B.	9	140.0	140.0
Reichsbank	12	274.5	275.2
Rhein.-Westf. Bodenkr.-A.	9	137.5	139.0
Westd. Bodkr.	9	131.0	131.0

Versicherungen

	Div.	5. 7.	6. 7.
Aach. Münch. F.	20	380.0	378.0
Allianz	9	270.0	270.0
Berlin. Feuer	3	68.00	68.00
Frankf. Allgm.	10	185.0	184.5
Gladbach. Feu.	50	640.0	635.0
Magdebg. Feu.	6	106.2	107.0
NordsternAllg	12	250.0	250.0
Vaterl. Rhena.	34	514.5	513.0
Viktoria Allg.	70	—	—
ViktoriaFeuer	20	560.0	560.0

Industrie-Papiere

	Div.	5. 7.	6. 7.
Accuml. Hagen	8	155.5	155.5
AdlerPortland	10	158.5	160.0
Adler Oppenh.	6	—	—
Adl.-Hütt.-Gl.	9	127.0	126.0
Ad. Fahrr-Ges.	5	108.5	109.0
Alexanderw.	0	67.00	65.50
Allg. Elek.-Ges	8	175.0	176.5
Alsen Zement	15	213.5	215.0
Ammend. Pap.	15	239.7	232.0
Anhalt. Kohle	6	98.00	100.0
Ankerwerke	10	260.0	260.0
Augsb. Nürnb.	9	108.7	102.5
Bachm. & Lad.	16	215.0	215.5
Balcke Masch.	8	[illegible]	[illegible]
Bamag-Mech.	0	93.75	93.75
Barop Walzw.	0	98.00	98.00
Basalt A.-G.	6	78.25	78.87
Bayr. Motoren	14	272.7	276.7
Bemberg J. P.	14	590.0	600.0
Berger. Julius	20	421.2	427.0
Bergm. Elekt.	9	201.5	205.5
Berl. Gub. Hutf.	16	401.0	401.0
Berl. Holzkom.	8	96.00	94.50
Berl. Karlsr.-I.	0	66.00	68.25
Berlin. Kindl	18	620.0	624.0
Berl. M. Schw.	6	132.0	[illegible]
Bet. u. Monierb.	10	124.0	[illegible]
Boch. Viktoria	6	132.5	132.5
Bösperde Wlz.	5	64.00	63.50
Braunk. Brik.	10	182.0	182.0
Braunschw. K.	10	210.0	210.0
Braunschw. J.	6	155.0	155.0
do. Maschin.	—	86.00	85.00
Breitb. Portl.	12	150.0	150.0
Bremen B. Oel	4	61.62	61.62
Brem. Vulkan	8	127.0	127.0
Bremer Wolle	12	250.0	257.0
Buderus Eisen	5	80.25	82.50
Busch Optik	0	91.50	90.50
Busch Lüdsch.	—	81.00	82.00
Busch Wagg.	0	56.00	57.00
Butzke Metall	7	114.0	114.0
Byk Guldenw.	6	90.00	89.12
Calmon Asbest	0	50.12	51.00
Carolina Brk.	12	249.2	249.2
Charlott. Wass	7	128.0	128.1
Chem. Buckau	5	—	—
Chm. v. Heyden	5	121.0	121.0
Chm. Milch & Co	0	—	—
Chem. Ind. Gels	5	79.00	79.00
Chem. Wk. Alb.	0	92.75	102.5
Chillingworth	8	89.75	90.00
Comp. Hispano	14	595.0	603.0
Concord. Spinn	10	—	127.0
Conti Coutsch.	6	143.0	144.0
Cröllw. Papier	10	162.0	163.0
Daimler Motor	0	108.0	108.0
Dtsch. Atl. Tel.	7	154.0	151.2
Dtsch. Asphalt	10	163.2	163.2
Dtsch. Con.-Ga.	—	203.2	206.2
Dtsch. ErdölAG	7	138.8	139.5
Dtsch. Gußst. K.	—	104.0	104.0
Dtsch. Jute Sp.	9	154.5	155.0
Dtsch. Kabelw.	0	76.25	76.50
Dtsch. Linol.	15	440.0	460.0
Dtsch. Maschin.	0	56.75	59.12
Dtsch. Schacht	5	—	82.00
Dtsch. Spiegel.	5	107.2	108.2
Dtsch. Steinzg.	5	268.0	267.0
Dtsch. T. Stein	5	161.0	161.0
Dtsch. Wollw.	0	52.87	52.00
Dtsch. Eisenh.	6	77.00	76.12
Dortm. Aktbr.	12	249.2	247.5
Dortm. Union	14	270.0	[illegible]
Dresd. Baugea.	5	79.00	78.00
Dresd. Gardin.	—	155.0	159.0
DürenerMetall	10	250.0	254.0
Dürkopp-Wk.	8	60.00	60.50
[illegible]	14	331.5	331.5
Düss. Eisenh.	0	—	—
Düss. Höfelbr.	6	126.0	125.0
Düss. Kammg.	4	—	—
Düss. Maschin.	0	—	—
Dynamit Nob.	6	126.0	128.2
Eilenbg. Katt.	6	83.75	83.50
Eintracht Brk.	10	156.5	159.8
Eisenb. Verk.	—	173.0	172.2
Elektr. Liefg.	10	171.5	171.0
Elektr. Schles.	8	—	129.0
El. Licht u. Kr.	10	221.7	221.0
Engelh. Berlin	12	240.0	240.0
Erdmannsd. Sp	7	114.5	114.5
Eschw. Bergw.	14	205.0	206.0
Essen Steink.	8	126.2	126.2
Excelsior	6	79.00	77.00
Faber Bleist.	0	56.50	58.00
Fahlberg, List	10	117.6	119.2
Farbenindustr	12	265.0	267.0
Fein-Jute	8	123.0	123.0
Feldmühle	12	268.0	273.0
Felten-Guill.	6	130.0	130.0
Flensbg. Schiff.	—	101.0	101.0
Flöth. Masch.	4	80.00	80.00
Frankfurt. Gas	6	145.0	145.0
Frankf. Masch.	0	76.00	76.00
Fraust. Zucker	8	117.5	119.2
Freund Masch.	0	16.25	16.50
Friedrichshall	—	184.0	190.0
Frister Masch.	—	102.0	102.0
Gaggenau Eis.	0	31.00	31.00
Gas Wass. Elek	6	90.00	89.00
Gebhard & Co.	9	120.0	114.0
Gelsenk. Berg.	—	138.5	138.7
Genschow	8	98.25	99.50
German. Zem.	14	200.5	203.5
Gerresh. Glash	8	137.2	138.0
Ges. f. El. Unt.	10	254.0	259.5
Gildemeister	5	122.0	127.0
Girmes & Co.	—	276.5	282.0
Gladb. Wolle	12	172.7	171.0
Gla Brockwitz	15	204.0	201.0
Glas Schalke	15	232.5	228.0
Glanz. Zucker	—	104.0	105.0
Glockenstahl-W.	0	87.87	87.87
Goedh. Gebr.	10	179.0	183.5
Goldschmidt	5	98.75	98.12
Görlitz Wagg.	8	—	—
Gritzner Msch.	11	138.0	138.0
Grusch. Text.	7	87.50	88.50
Gutmann Msch.	0	52.50	53.50
Haberm. Guck	—	103.0	102.5
Hackethal, Dr.	6	96.50	97.50
Halle Masch.	8	126.0	125.0
Hamb. Elek.-W.	10	158.5	—
Hammersen	10	158.2	—
Hann. Masch. E.	0	48.75	49.50
Harb. Eis. u. Br.	8	114.0	114.5
Harb. Phönix	—	92.00	90.50
Harkort Berg	—	—	—
Harkort Brk.	—	—	—
HarpenerBerg	6	156.5	158.5
Hartmann M.	0	22.00	22.00
Hedwigshütte	—	94.50	94.50
Hein, Lehmann	6	86.00	87.00
Held & Francke	0	—	—
Hemmoor Port	15	261.0	262.0
Hilgers Verzk.	5	65.00	65.00
Hille-Werk	0	21.87	22.00
Hindr. Auferm	8	111.0	111.0
Hirsch Kupfer	6	137.5	141.0
Hirschb. Leder	6	110.5	110.5
Hösch Eisen	8	136.0	136.2
Hoffm. Stärke	5	69.50	69.00
Hohenl. Werk	—	85.00	85.50
Ph. Holzmann	7	149.0	148.5
Horch Motore	8	110.0	109.0
Hotelbetrieb	—	234.0	233.0
Höxter-Godelh	0	46.50	46.00
Hubertus Brk.	7	135.2	135.2
HumboldMasch.	—	—	—
Ilse, Bergbau	8	249.0	248.0
Ilse Genüsse	8	115.0	115.7
Industrieban	10	135.5	135.5
Isenb. Brauer.	7	115.0	118.5
Jakobsen	5	88.00	89.75
Jeserich J. A.	10	121.0	121.5
Jüdel & Co.	8	134.0	137.0
Kahla Porzell.	7	156.5	158.2
Kali Aschersl.	10	258.0	261.5
Kalker Masch.	0	—	—
Karlsr. Masch.	0	—	—
Rud. Karstadt	12	234.0	239.0
Kirchner & Co.	6	121.0	121.5
Klauser Spin.	0	60.50	60.50
Klöckner Wk.	7	127.5	128.5
Koch Nähm.	4	97.00	97.00
Köln-Neuess.	9	133.2	131.2
Köln Gas	6	90.00	90.25
Kölsch Walz.	0	56.50	56.00
Gebr. Körting	4	68.00	67.00
Köttitzer Led.	11	141.0	139.0
Krauß & Co.	0	65.00	65.00
W. Kreft	10	121.5	121.0
Kronprinz Met.	8	119.0	118.7
Kunz-Treibr.	10	128.0	—
Küppersbusch	12	188.5	188.5
Kyffhäus. Hütt.	5	60.00	61.00
Lahmeyer	10	171.0	169.5
Laura-Hütte	9	73.75	74.50
Leipz.-Riebeck	10	154.5	154.0
Leipzig. Piano	10	114.5	114.5
Leonh. Braunk.	[illegible]	—	—
Leopoldgrube	0	74.25	74.50
LindesEismasch	12	180.0	187.0
C. Lindström	15	760.0	771.0
Lingel Schuh	4	48.50	48.25
Löwe & Co.	10	231.5	239.0
Lorenz A.-G.	6	147.5	148.0
Löwenbr. Berl.	12	340.0	335.0
Lüdensch. Met.	—	87.25	89.00
Magdeb. Berg	0	70.75	70.75
Magdeb. Mühle	10	99.75	99.00
Mannesm. Röhr	8	137.0	136.2
Mansf. Bergw.	0	114.3	115.0
Marie, k. Berg	0	—	—
Starke & Hoffm	0	55.00	54.75
Masch. Breuer	0	—	—
Masch. Buckau	10	143.0	143.0
Maximilianh.	10	—	117.0
Mech. W. Lind.	15	205.0	208.0
Mech. W. Sorau	14	246.0	247.0
Mch. W. Zittau	—	102.5	102.5
Meissner Ofen	10	135.5	135.0
Metallbank	8	143.1	144.0
Meyer Spritt	14	176.5	174.5
Miag	10	146.0	148.0
Mimosa A.-G.	17	303.0	306.5
Mix & Genest	9	125.1	125.0
Motoren Deutz	0	63.00	63.25
Mülheim. Berg.	—	114.5	117.2
Müller Gummi	8	114.0	114.0
National-Aut.	0	86.00	86.50
Natronzellst.	10	146.5	148.0
N. S. U.	—	65.00	62.00
Niederl. Kohle	10	161.5	161.5
Nordd. Eiswk.	10	130.5	128.5
Nordd. Steing.	10	182.0	182.2
Nordd. Wollk.	12	217.0	223.0
Obschl. Eis. Bd.	5	106.7	107.0
Obschl. Koks	6	109.0	109.7
Obschl. KoksG.	—	88.75	88.75
Oeking Stahl	0	41.50	42.50
Orenst & Kopp	5	120.0	118.7
Ostwerke	12	314.0	317.0
Panzer A.-G.	—	—	—
Peipers	0	96.00	96.00
Peters Union	8	109.0	110.0
Phönix Bergb.	6	93.00	93.12
PhönixBraunk	6	84.50	84.00
Jul. Pintsch	8	178.0	171.0
Plauen Gard.	10	160.0	161.0
Plauener Tüll	0	73.00	74.00
Pöge Elektr.	0	102.0	103.0
Polyphon	14	534.0	555.6
Pongs Spinn.	0	45.50	45.50
Preuß. Damst.	10	125.0	124.7
Presto-Werke	6	—	—
Rasquin Farb.	4	124.0	124.1
Ratgeb. Wagg.	7	90.00	90.00
Rauch Walter	6	113.0	111.5
Reichelbräu	20	309.5	309.5
Reichelt Met.	0	80.00	80.00
Reisholz Pap.	12	251.0	247.0
Reiß & Mart.	0	—	—
Rheinfeld. Kr.	10	183.0	184.0
Rhein. Braunk.	—	293.5	296.5
Rhein. Cham.	0	60.25	60.25
Rhein. Elektr.	9	153.7	153.0
Rh. Möbelstoff	9	148.0	148.0
Rh. Spiegelgl.	12	180.5	181.0
Rh. Stahlwk.	—	151.5	152.2
Rh. Textilfabr.	6	60.00	59.00
Rh.-W. Elekt.	9	195.5	196.7
Rh.-W. Kalkw.	8	121.2	121.2
Rh. Sprengst.	4	—	—
Rhenania	0	—	—
Riebeck Mont.	7	154.2	155.5
J. D. Riedel	0	38.00	38.50
Rockstroh-W.	—	132.0	132.5
Roddergrube	24	745.0	745.0
Rosenthal Prz.	5	128.7	126.0
Rositz. Zucker	5	67.00	68.00
Roth-Büchner	16	325.0	325.0
Rütgerswerk	6	99.50	100.0
Sachsenwerk	7	136.5	136.5
Sächs. Webst.	10	147.8	147.0
Salzdetfurt	15	450.0	450.2
Sarotti Schok.	12	229.0	233.7
Scheidemand.	0	—	—
Schering chm.	8	288.0	288.0
Schlegelbräu	14	225.0	225.0
Schles. Elek. B	10	240.0	242.0
Schles. Lein Kr	0	41.75	41.87
H. Schneider	8	114.0	113.5
Schöneback	0	—	—
Herm. Schött	4	77.25	77.25
Schub. & Salz.	16	370.0	[illegible]
Schüchterm.	—	110.0	111.5
Schuckert & Co.	8	202.0	204.2
SchultPatzenh	15	354.0	356.7
Schulz Fr. j.	3	73.00	73.00
Schwabenbräu	15	288.0	287.0
Schwaneback	9	136.8	136.8
Schwelm Eis.	10	150.0	150.0
Fr. Seifert & Co.	10	150.0	150.0
Sieg.-Sol. Guß	0	38.25	38.25
Siegersd. Wk.	8	138.0	139.0
Simens Glas	9	153.0	153.0
Siem. & Halske	12	355.2	361.2
Sondm. & Stier	0	75.00	75.00
Stett. Portland	10	131.0	131.0
Stock & C.	5	89.75	89.75
Stöhr & Co.	10	251.0	257.0
StoewerNähm.	—	48.50	48.00
Stolberg Zink	6	176.0	178.2
Gebr. Stollwrk	9	169.0	170.0
Strals. Spielk.	15	247.0	248.0
Svenska Akt.	15	464.0	465.0
Telef. Berlin	—	71.00	71.75
Terra	—	—	—
Thöris Oelfabr	6	97.00	98.00
Thüring. Elekt	8	—	—
Thür. Gasipag.	9	170.7	171.2
Tietz Leonh.	—	270.0	269.7
Transradio	8	152.0	156.0
v. Tuch. Bras.	10	171.0	171.5
Tuchfb. Aach.	10	137.0	135.0
Union Chem.	4	52.00	54.00
Varziner Pap.	10	147.5	147.0
V. B.-F. Gum.	6	96.00	96.00
Ver. Berl. Mört	6	123.0	121.0
Verchm. Charl.	10	156.5	156.5
Ver. Dt. Nickel	11	170.0	172.5
Ver. Glanzstoff	18	648.0	659.0
Ver. Gothania	—	—	100.2
Ver. Mk. Tuch	7	81.00	81.25
Ver. Schuhfabr	6	65.25	65.00
Ver. SmyrnTep	10	167.0	166.7
Ver. Stahlwk.	6	95.12	96.25
Ver. Stahlw. Z.	9	206.0	206.0
Ver. Thür Met.	0	71.75	72.00
Ver. Ultramar.	10	154.1	154.5
Victoriawerk	6	74.00	72.50
Vogel. Tel.	6	92.50	91.50
Vogtl. Masch.	4	75.00	75.00
Vorw. Portld.	12	166.0	171.5
Wanderer W.	12	148.0	150.0
Warst. Grub.	—	139.2	139.0
Wass. Gelsenk	9	137.8	138.0
Wegelin Ruß	10	156.7	155.2
Wenderoth	7	90.50	90.50
Wessel Porz.	—	30.00	31.87
Westeregeln	10	268.5	268.5
Westf. Draht	5	91.00	91.00
Westf. Kupfer	6	76.00	76.00
Wicking Port.	12	169.7	171.7
Wickrath Led.	3	81.00	81.00
Wick.-Küpper	12	256.0	255.0
Wissener Met.	10	162.0	164.2
Wittener Guß	0	—	65.00
R. Wolf	—	—	—
Wunderlich Co	10	141.7	141.0
Zeitzer Masch.	10	162.0	162.5
Zellst. Dresden	10	156.0	156.5
Zellst. Waldh.	12	309.5	314.0
Otavi	11	52.25	52.00

Strumpfhaus Wolffs Barmen jetzt wieder **Wupperstr. 21, I. Etage** (Karl- und Wupperstraßen-Ecke), Eingang Karlstraße.

Durch Ersparnis hoher Ladenmiete fabelhaft billige Preise.

Die Verlobung unserer Tochter Wally mit Herrn Werner Wilshaus geben wir hiermit bekannt.

Jacob Kneib u. Frau
Anna geb. Becker.

Elberfeld, 7. Juli 1928.
Sellerstr. 9.

Wally Kneib
Werner Wilshaus
Verlobte.

Lüttringhausen, 7. 7. 28.
Schulstr. 3.

Statt Karten.

Henny Kleimenhagen
Walter Konrad
grüßen als
Verlobte.

Barmen, den 7. Juli 1928.

Gerichtsassessor
Dr. Karl-Heinz Hagemeyer
Gertrud Hagemeyer geb. Schellenberg
Vermählte.

Barmen, Berlinerstr. 48. 7. Juli 1928. Elberfeld,

Mittwoch nachmittag entschlief nach kurzem, schwerem Leiden mein lieber Mann, mein treusorgender Vater, unser guter Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

Josef Niewöhner

im Alter von 22 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld (Steinbeckerstr. 51), Opladen, 6. Juli 1928.

Die Beerdigung findet am Samstag 7. Juli, nachm. 3¾ Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes am Brettchen aus statt. k1456

Am 4. Juli starb nach kurzem, aber schwerem Leiden unser lieber Mitarbeiter, der Fuhrmann

Herr
Josef Niewöhner

im Alter von 22 Jahren.

Sein Fleiß sowie sein treues Wesen haben ihn zu einem beliebten Mitmenschen gemacht, dessen Andenken wir stets in Ehren halten.

Elberfeld, den 6. Juli 1928.

Die Inhaber und das Personal
der Firma
Josef Hesterbach G. m. b. H.
Elberfeld.

k1459

Danksagung.

Für die meinem lieben Gatten, unserem guten Vater bei seinem Heimgange erwiesene Liebe sagen wir unseren tiefempfundenen Dank.

Frau Johanne Braß
und Kinder.

Elberfeld, im Juli 1928.

Danksagung.

Für die uns bewiesene Teilnahme beim Tode unserer lieben Entschlafenen sagen wir allen unseren herzlichsten Dank. †

Paul Ernestus
und Kinder.

Barmen, den 6. Juli 1928.

Am 4. Juli 1928 verschied

Herr Reichsbahnoberrat
Fritz Scherff

Der Verstorbene ist insgesamt 20 Jahre im Eisenbahndienst tätig gewesen und gehörte in den letzten 12 Jahren der Reichsbahndirektion Elberfeld als Mitglied an.

Wir beklagen aufs tiefste den Verlust dieses ausgezeichneten Mannes. Der Verstorbene hat sich durch seine Tüchtigkeit und Fachkenntnis, sein liebenswürdiges Wesen und seine vornehme, lautere Gesinnung in allen Kreisen, die mit ihm in Berührung gekommen sind, besondere Hochachtung und warme Zuneigung erworben.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Elberfeld, im Juli 1928.

Reichsbahndirektion Elberfeld
Der Präsident.

k1453

Am 4. Juli verschied

der Vorsitzende unseres Aufsichtsrates,
Herr Reichsbahnoberrat
Fritz Scherff

Der Verstorbene hat in fast zwölfjähriger Tätigkeit seine umfassenden Kenntnisse und seine unermüdliche Arbeitskraft in vorbildlicher Weise in den Dienst der Genossenschaft gestellt.

Seine warmherzigen Bestrebungen, das durch den Krieg hervorgerufene Wohnungselend unter den Genossenschaftsmitgliedern zu lindern, hat Erfolge gezeitigt, die sein Andenken in unseren Kreisen unvergänglich bleiben lassen. Durch seine edlen Charaktereigenschaften hat sich der Verstorbene besondere Wertschätzung bei allen Mitgliedern erworben.

In seinem Sinne weiterzuwirken, soll uns vornehme Pflicht bleiben.

Der Aufsichtsrat und Vorstand
des
Eisenbahn-Bauvereins e. G. m. b. H. in Elberfeld.

k1453

Am 3. d. M. ist unser früherer Wagenführer

Herr Martin Butschkuss

nach längerem Leiden gestorben.

Wir verlieren in ihm einen treuen und pflichtbewußten Angestellten, der sich während seiner 20jährigen Tätigkeit bei uns die Liebe und Achtung seiner Vorgesetzten und Kollegen erworben hat.

Wir werden ihm ein dauerndes Gedenken bewahren.

Elberfeld, den 5. Juli 1928. k1460

Die Direktion
der Bergischen Kleinbahnen.

Die Liebe höret nimmer auf.

Nach langem und schwerem, mit rührender Geduld ertragenem Leiden entschlief heute morgen meine innigstgeliebte Frau, unsere herzensgute, unvergeßliche Mutter, Schwester, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante

Frau Emma Jaeger

geb. Emde

im 71. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Wilhelm Jaeger
Rektor Ernst Jaeger
und Frau Anni geb. Kuntze
Emmi Scheidt geb. Jaeger
Friedr. Scheidt
Bertha Emde
und 4 Enkelkinder.

Barmen (Kampstr. 44), Solingen, Berlin, Altona (Elbe), den 5. Juli 1928.

Die Beerdigung findet am Sonnabend, nachm. 4 Uhr, von der Friedhofshalle Schillerstr. aus statt.
Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen. †

Statt jeder besonderen Anzeige.

Donnerstag morgen 1 Uhr entschlief sanft nach längerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, mehrmals gestärkt durch den Empfang der hl. Sterbesakramente, mein lieber Mann, unser herzensguter Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Carl Demant

im Alter von 72 Jahren.

In tiefer Trauer:

Frau Selma Demant geb. Orck
Dr. Wilhelm Demant
Kläre Demant
Hede Boegershausen.

Elberfeld und Oberhausen (Rhld.), den 5. Juli 1928.

Die Beerdigung findet Montag 9. Juli, nachmittags 4 Uhr, von der Kapelle des kath. Friedhofes an der Hochstr. aus statt. — Das feierliche Seelenamt ist Montag morgen 9 Uhr in St. Laurentius.
Es wird gebeten, von Beileidsbesuchen Abstand zu nehmen.

Statt besonderer Anzeige.

Wir aber wissen, daß denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen.
Römer 8, V. 28.

Heute abend 9 Uhr nahm der Herr meinen lieben, treuen Mann, unseren guten Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Walter Stratmann d. Ält.

im Alter von nahezu 50 Jahren, nach längerem, schwerem Leiden, und nach 27jähriger glücklicher Ehe, zu sich in die Ewigkeit. Er darf nun schauen, was er geglaubt.

In tiefer Trauer:

Wwe. Walter Stratmann
Emma geb. Steinhaus
Marie Stratmann
Walter Stratmann d. Jüng.

Barmen, den 5. Juli 1928.

Die Beerdigung findet Montag nachmittag 4 Uhr von der Kapelle des Langerfelder Friedhofes aus statt. †

Danksagung.

Für die bei dem Heimgang unseres lieben Entschlafenen bewiesene wohltuende Anteilnahme sagen wir allen unseren herzlichsten Dank.

Cronenberg, den 4. Juli 1928. 120

Familie Dietrich Gass.

Danksagung.

Für die herzliche Teilnahme und Kranzspenden beim Heimgange meines lieben, unvergeßlichen Mannes spreche ich hiermit allen Verwandten und Bekannten meinen tiefempfundenen Dank aus. Besonderen Dank der Firma W. Zimmerstädt sowie den Kollegen der Firma und des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes, den lieben Hausbewohnern, ferner Herrn Pastor Stuhl für seine trostreichen Worte.

Frau Ww. Anne Jung
und Kind.

Haarschneide-Maschinen

1/2, 3 und 5 mm schneidend, M. 6.–, 5.50 u. **3.50**
Für den Bubikopf 1/10 mm schneidend, M. 10.–, 8.–, 6.– u. **5.00**
Rasiermesser .... M. 6.–, 4.– u. **3.00**
Rasierapparate ..... M. 10.–, 6.–, 4.– u. **2.00**
Rasierklingen Nirwana ... per Stück **0.25**
und alle bekannten Marken. j181
Fachmännische Bedienung — Zwangl. Besichtigung!

C. A. Lütters Tel. 8298 Elberfeld. **Turmhof 4**
Solinger Stahlwaren und Bestecke.
Rasiermesser-Hohlschleiferei.

Gelegene
Maß-Anzüge
einzelne Joppen, Westen u. Hosen aller Art, auch Bauchweiten, Regen-, Frühjahrsmäntel u. Paletots, moderne u. elegante Smokings — Frack-, Gehrock- und Cutaw.-Anzüge, auch
Leihweise
bei billigst. Berechng. kaufen Sie stets am besten u. billigsten b.
C. Meyer, Inh. E. Meyer
Stammh. gegr. 1825, ältestes Fachgeschäft dies. Art am Platze, Elberf., jetzt Kampstraße 11, 3 Min. vom Rathause.

Unterricht

Nach Berl.-Methode Engl., Franz., Italienisch, Span. Uebersetzungen. H. Blankenburg, staatl. gepr. u. i. Ausl. ausgeb. Sprachlehrerin, Elbf., Moritzstraße 6.

Wer erteilt Unterricht in
Bromsilber-Retusche?
Ang. E 9161 Gsch.

Amtliche Bekanntmachungen

In das hiesige Handelsregister ist folgendes eingetragen worden: f381

In Abteilung A bei der unter Nummer 78 eingetragenen Firma Müller & Weber in Ronsdorf, am 13. Juni 1928: Der Kaufmann Moritz Müller in Ronsdorf ist durch Tod aus der Gesellschaft ausgeschieden. An seine Stelle ist die Witwe Moritz Müller in die Gesellschaft eingetreten.

In Abteilung B bei der unter Nummer 9 eingetragenen Firma Carl Lippold, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Ronsdorf, am 8. Juni 1928: Der Kaufmann Friedrich Bühring in Köln ist als Geschäftsführer ausgeschieden. Der Direktor Hans Hinrich Kröger in Hamburg ist zum weiteren Geschäftsführer bestellt mit der Befugnis, die Gesellschaft allein zu vertreten. Durch Gesellschafterbeschluß vom 24. April 1928 ist der Gesellschaftsvertrag wie folgt geändert: § 7 fällt weg, § 8 wird § 7, § 9 wird § 8, § 10 wird § 9, § 11 wird § 10, § 12 wird § 11 und ist geändert (betrifft Beschlüsse der Gesellschafter). Amtsgericht Ronsdorf.

Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag dem 7. Juli 1928, vorm. 10 Uhr, sollen im Deutschen Haus, Elb., Mäuerchen 8, öffentl. geg. bar verst. wd.:

a) 1 Kasse mit Schiebevorrichtung, b) 1 Kaffeemaschine, c) 7 Tische, 20 Stühle, 1 Grammophon, 1 Billard, 1 Chaiselongue, 1 Schrank, d) 2 Büfetts, eine Standuhr, e) 1 Klavier, f) 20 000 leere Blechdosen, 1 Ausstellschrank, 3000 Medizinflaschen, g) 1 Bücherschrank, 3 Schreibtische, 1 Destillierapparat, eine Registrierkasse, 1 Warenschrank, h) 2 Schreibmaschinen, 2 Schreibtische, 2 Bücherschränke, 2 Klubsessel, 2 Lederstühle, i) ca. 2750 m Rüschebesatz, 800 m Spitzen, 1 Meterkasse, 400 m Atlasschnur, 375 m Sofafranzen, k) ca. 760 m Copp.-Franzen, ca. 6500 m Deckenborde, l) 5 Weckuhren, 4 Reiseuhren, 2 Küchenuhren, 2 Tischuhren, 4 Herrenuhren, 20 Ringe, 12 Blusennadeln, 11 Uhrketten, 1 Damenuhr, m) 1 Chaiselongue, 1 Tisch, 6 Lederstühle, 1 Rauchtisch, 60 Filzhüte, n) 2 Flurgarderoben, 2 Plüschsessel, 1 Küchenbüfett, 1 Küchenanrichte, o) 1 Büfett, Kredenz, 1 Bücherschrank, p) 2 Tische, 1 Stehlampe, q) 2 Bücherschränke, r) 1 Flurgarderobe, 1 Plüschsofa, s) 1 Schreibmaschine, t) 1 Sofa, u) 1 Abrichtmaschine, v) 1 Eisschrank, w) 1 Kredenz, 1 Grammophon, 1 Büfett, x) 140 Damenhüte, 60 m Tüll, 70 m Hutschleier, 600 Fantasien, 15 Hutreiher, 560 Hutblumen u. a. m.

Schneider, Obergerichtsvollzieher, Elberfeld, Prinzenstraße 36.

Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag dem 7. ds. Mts., vorm. 10 und 11 Uhr, werde ich im Deutschen Hause, Elb., Mäuerchen 8, nachstehende Sachen und Gegenstände öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlg. versteig.:

1 Steinbrecher, 1 Autoanhänger, verschiedene Büromöbel, Limousine-Karosserie, 6sitz., Schleifmaschine, Ibach-Flügel, Büfett mit Marmor, Chaiselongue, Oelgemälde, Gobelinsofa, Vorwerkteppich (rot), Nähmaschine, Gasherd mit Schrank, Personenwagen, Eichenstühle, Tische, Stehlampe, Eichenschreibtisch, Eßzimmer, bestehend aus: Büfett, Kredenz, Ausziehtisch, 6 Stühle, Vertiko, Anrichte, Nähmaschine, Bücherschrank, Sofa, Klavierschrank, Warenschrank, 50 verschiedene Hüte, f1461 Salonschrank (Mahag.), Tisch u. a. m.

Hoffmann, Obergerichtsvollz.

Zwangs-Versteigerung.

Samstag d. 7. Juli 1928, vorm. 11 Uhr, sollen zu Elberfeld, Mäuerchen 8,
1 Küchenschrank, 1 Waschtisch, 1 Ausziehtisch, 1 Kredenz, 1 vollst. Schlafzimmer, 3 Putzzeugschränkchen, 1 Sofa, 1 Tisch, 1 Uhr, 1 Hund, 1 Kanarienbahn, 15 Hühner, 2 Hähne, 12 Küken, 3 Gänse, 6 Enten f1450 öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.

Pinkow, Obergerichtsvollz.

Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag d. 7. ds. Mts., vorm. 10 Uhr, werde ich im Deutschen Hause, E., Mäuerchen 8,
1 Lux.-Personenwagen, 4-Sitzer, 6/16 PS, öffentl. meistbietend geg. gleich bare Zahlung versteigern.
f1461 Hoffmann, Obergerichtsvollz.

Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag dem 7. Juli, vorm. 10 Uhr, werde ich an Ort und Stelle:
2 Glasschränke, vier grüne Plüschsessel, Tische, Gartenstühle, eine Partie Bilder, Palmen u. a. m. f1462 öffentlich meistbietend versteigern.
Sammelpunkt der Käufer Restauration Fritz Heller, Elbf., Aue Nr. 56.

Dell, Gerichtskassenvollz.

Kl. Wohnhaus

für 2 oder 3 Familien, mit allen Bequemlichkeiten und mögl. Garten zu kf. ges. Ang. mit Preis und Anzahlung unt. 4494 an Ann.-Exp. A. Baumgarten in Barmen. 162b

Maschinen

Motor, Drehstrom, 220×380, 5 PS, Siemens Schuckert, 1 Kaltsäge, 1 kl. Gewindeschneidemasch., 1 Salzbadhärteofen zu verk. Barmen, Unt. Lichtenplatzerstr. 18a.

Steindruck-Schnellpresse, Faber & Schleicher, Steingröße 70×100 cm, zu verkaufen. Gefl. Anfragen unt. B 470 an Gschft. B., Neuerweg 34. 4208a

Sehr gute **Drehbank,** 2 m Drehlänge, bill. zu verkaufen, Elberfeld, Tel. 592.

3 Schuhnäher, 1 Zick-Zack-Nähmaschine, kompl., mit oder ob. Motor b. zu verk. Näh. Elb., Berlinerstr. 48, pt.

3 gebr. Maschinen aus der Schäftensteppere zu verk. Schwelm, Kaiser-Friedrich-Platz 27.

Sehr gute Nähmasch. für nur 20 M. abz. E., Robertstr. 4, II.

Gutnäh. Nähmaschine für 20 Mk. zu verk. E., Klotzbahn 30, II.

2 Kopiermaschinen, gebr., billig abzug. Barm., Seifenstr. 4.

Musik-Instrumente

Piano, schw., ½ Jahr gebraucht, mit 4½jähr. Garantieschein sof. zu verkaufen. Elbf., Funkenstraße 6.

Schlagzeuge vorrät. Heil, B. Westkotterst. 10

Möbelmarkt

2 Theken mit Eich.-Blättern, Schreibtisch spottb. Elberf., Hochstraße 14, II.

Theke, 2,00 l., bill. Ohme, E., Neuew. 19

Gut erh., schöner Warenschrank für Bäckerei zu vk. E., Mühlenstr. 3.

Seltene Gelegenheit Herrenzimmer, echt Eiche, prachtv. Ausführung, Bücherschrk. 2 m breit, kaum gebraucht, sehr billig zu verkaufen. f407
Möbelhaus Basche, E., Königstr. 55/57.

Speise-Zimmer echt Eiche, vollständig, mit Ausziehtisch und echten Lederstühlen. b120
3 Schlager
mit 180 cm br. Büfett Mark 575.—
mit 180 cm br. Büfett Mark 675.—
mit 200 cm br. Büfett Mark 775.—
Adler, Ausstellg vornehm Wohnungseinricht. Elberf., Hofaue 58.

Speisezimmer Büfett 180 Ztm. br. und Kredenz sehr preisw. zu vk. b26 vom Brocke, Elberf., Morianstr. 19, Ecke Schwanenstraße.

Tochter-Zimmer, in weiß, elfenbein, seegrün etc., vollständig Mk. 250.-, 285.—, 340.—, 400.—, 450.—, 575.—
Adler Ausstellung vornehmer Wohnungs-Einrichtung. E., Hofaue 53

Gelegenheitskauf! Umstände halber Schlafzimmer, echt Eiche, in moderner Ausführung, mit Innen- u. Auß.-Spiegel, v. 540 Mk. an, kompl. Küchen, natur-lack., hochfeine Muster, von 190 Mk. an abzugeben. Schreinerei, Barmen, Zeughausstr. 45, I.

Grundstücks-Markt

Bauplätze Zoo, bessere Lagen, zu verkaufen. Anfr. u. E 9284 an die Gst.

Herrlich gelegene **Bauplätze** am Südrande der Stadt, an der Straßenbahnlinie 4, sofort zu verk. Angeb. unter B 4925 an d. Gst. B., Neuerw. 34

Kl. Wohnhaus, 4-3-Etg., Oststr., zu verk. Anz. 7000 M. Ang. E 9258 Gst.

Plan, besonders geeignet für Garagenbau, Talsohle, zu verk. oder zu verm. Ang. unt. E 9290 Geschft.

Massives, besseres **Wohn-Geschäftsh.,** gr. Laden, 2 Schaufenst., 16 Zim., gr. Hof m. Ziergarten, in B.-Wichl. sofort günst. zu vk. Laden u. Tauschwohn. sof. beziehb. Ang. B 4831 Gst. B., Neuerw. 34.

Wirtschaft, gut bürg., mit Vereinszimmer u. Saal zu verkauf. Ang. E 9254 Gst.

Gutgehendes **Tages-Restaurant,** nachweislich hoher Umsatz, sof. zu vk. Ang. u. B 4924 an Gst. B., Neuerw. 34.

Wohn- und Geschäftshaus mit Einfahrt gegen bar zu kaufen ges. Angeb. unt. R 970 an die Filiale B., Berlinerstr. 61.

Wortmannstraße

Wohnhaus, teils frei werd., mit Garten u. Garageplatz, zu verkaufen. Anfragen unter E 9285 an die Geschäftsstelle.

Nähe Königstraße

bess. Wohnh. m. Heiz., w. Wass., Garage, frei werd., zu verk. Anfragen u. E 9286 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Gutgelegene
Wirtschaft,
Eckhaus, auf der Talsohle in Barmen, sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Angebote unter B 471 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 34. 4208a

Möbel

nur Qualität. Speisezimmer, echt eiche, v. M. 575.- an. Herrenzimmer, von Mk. 525.- an. Schlafzimmer, echt eiche, v. M. 550.- an. Küchen, von Mk. 250.- an und Einzelmöbel billig.
Otto Vossen, Elb., Kölnerstr. 75, 75a am Thalia-Theater.

Herrenzimmer, 1,80 m, ganz mod., **Mk. 690.-** gar. Ia Ausf., evtl. Teilzahlung, Barm.-R., Jägerstr. 41.

Gelegenheitskauf in
Herren-Zimmern.
Herrenzimmer 180 breit, kompl. 550 Mark.
Herrenzimmer 2 Meter, kompl. 650 Mark.
Herrenzimmer 2 Meter breit, kompl. 750 Mark.
Herrenzimmer 2,20 Meter, kompl. 950 Mark.
Möbellager Berlinerstraße 76a, Barmen-Rittershaus. Prachtvolle Modelle, Langj. Garantie. 99b

Nur durch Besichtigung dieser mod. Einrichtungen, die hervorragend in Form u. Bearbeitung sind, können Sie die ganz außergewöhnliche Preiswürdigkeit feststellen.
Vollständige **Küche,** Büfett 1,80 m, mit eingebautem Eis- und Brotschrank Mk. 490.—
Vollständiges Birken-**Schlafzimmer,** Schrank 2 m Mk. 1300.—
dasselbe in Eiche Mk. 1050.—
dasselbe in Eiche mit 1,80 m Schrank Mk. 875.—
Vollständiges **Speisezimmer,** in kauk. Nußbaum, Büfett 2 m Mk. 1450.—
dasselbe in Eiche Mk. 1000.—
dasselbe in Eiche, Türen kauk. Nußbaum, Büfett 2,20 m breit Mk. 1350.—
mit Büfett 1,80 m breit Mk. 800.—
Vollständiges Eichen-**Herrenzimmer,** Türen kauk. Nußbaum, Schrank 2 m Mk. 1000.—
mit 1,80 m Schrank Mk. 850.—
Möbellager **Giesecke** Elberfeld, Erholungstraße 9-11, Fernruf 8514.

Schlafzimmer echt Eiche, voll gesp., m. Inn.- u. Außen-Spiegel, mit folgd. Schrankbreite: 99b
2,20 m breit 980 Mk.
2,00 m 4tür. 950 Mk.
2,00 m 3tür. 785 Mk.
1,80 m 3tür. 650 Mk.
Eßzimmer, Küchen, nur prima Modelle u. Verarbeitung, nur Ausnahme-Kaffeepreise. Ueberzeugen Sie sich bitte selbst i. **Lagerverkauf** Fr. Siebert, Schrnm. Barmen-Wupperfeld, 73 Bredderstraße 73.

15 Schlafzimmer, echt Eiche u. poliert, unt. Preis ab Lager abzug. Bruchmann, E., Luisenstr. 116b.

Schlafzim., Küche, Speisezimmer billig B., Mühlenweg 61.

Eich. Schlafzimmer bill. E., Kölnerst. 50

Schlafzimmer, Birke lack., 1,80 m, **Mk. 590.-**, Eichen gep., 2,00 m, **Mk. 610.-** all Ia Ausf. m. Garantie, evtl. Teilz. B.-R., Jägerstr. 41.

Schlafzimmer echt Eiche, gediegl. Qual., Spiegelschrank, mit weiß. Marm., 2 Stühlen u. Handtuchhalter nur Mk. 530.— 182b
Bergische Möbel-Halle, Elb., Island 22, Gegenüber Kaffee Holländer.

Gelegenheitskauf! Schlafzimmer, hochglanzpoliert, echt Mahag., Birken u. Nußb., staunend billig abzugeben. Schreinerei, Barmen, Zeughausstr. 45, I.



f86

1schläfiges Bett mit Matr., eintürig. Kleiderschrank sehr billig Gläsener E., Luisenstr. 69.

Metallbett m. Ress., 4t. Wollaufl., 1 Federkissen, 1 Steppdecke 75 M. E. Friedrichstr. Nr. 32, i. Laden. 18143

W. Bettst. m. Mtr. b. B. Wichlinghauserstr. 27, I. l., sch.

Gut erh. 2schl. Bettstelle mit Matr. zu verk. E. Tietz, Elb., Wilhelmstr. 29, I.

4t. Seegr.-Matr. 22.50, 4t. Seegr.-Matr., Ia Drell 29, 4t. Woll-M., Ia Drell 39, 4t. Woll-M., Jacq. 48, Stahlmatr. 14.25, Posten Steppdeck. 14.50. Elb., Friedrichstr. 32, i. Lad.

Sonder-Angebot Matratzen in Ia Java-Kapok, prima Drell Mk. 75 b. Mk. 85, in Wolle Mk. 30—45, in Seegras Mk. 25—40, Schlaraffia Mk. 80—110, Sofas, Chaisel. in Stoff u. Ledert. M. 55—75, Bett-Chaiselongue Mk. 85, Klubmöbel, Metallbetten, Pat.-Matr., Schondecken u. Chais.-Decken bill. Polst. Vollberg B., Oberdenkmalst. 100 Zahl.-Erl. Tel. 6445.

Kleiderschr. 13, rot. Pl.-Sofa 30, Tisch 7, Eisenb. m. Aufl. 15, Zeitl. Aufl. 10 Mk. Elb., Ernststr. 8, p.

Kleiderschr. v. 30 an, Waschkom. v. 25 an, Vertiko v. 30 an, Sofatisch v. 25 an, Küchentische v. 50 an. Echte Kleiderschr., Sofas u. Chaisel. billig. Cleffmann, E. Bachst. 7

Kleiderschr. billig. E., Kölnerstraße 50.

Sofas Ledertuch 52 Mk., Plüsch 78 Mk., **Ruhebetten** 45.— bis 75.— Mk., **Aufl.-Matratzen** Schondecken, Spiralmatr. billigst. 99b Siebert Möbellager, Barmen-Wupperfeld, Bredderstr. 73.

Nur Mk. 10.- Anzahlung! Sofas, Chaiselongues, Metallbetten, Holzbettstellen, Auflegematratzen, Oberbetten, Kissen, Einzelmöbel etc. Ia Qualitäten, Wöchentlich Mk. 5.- **Möbelh. Hans Macht** E., Neue Fuhrstraße 15

Sofa, Chaiselong., eich. Flurgarderobe, Kleiderschränke, Stühle usw. billig. Beckamp, Elberfeld, Brüderstr. 25, I.

Prachtv. Chaiselong., wie neu, nur 25 M. E., Platenwstr. 15.

Wegen Platzmangel billig zu verkaufen: 1 Plüschsofa m. Tisch, 1 Vertiko, 1 Dauerbrandofen, 2 Gasöfen, 1 Gas-Hängelampe, 1 elektr. Heizofen, 110 Volt, 3 Teppiche, 2×3, 1 Klub. m. Sofa (eich.), 1 tiefgeb. Küchenherd, versch. Stores mit Uebergard., 1 Küchenschrank, 1 Anrichte. Die Sachen sind alle gut erhalten. Elbf., Grünstraße 8, I.

Chaisel., f. neu, 25. E., Gerberstr. 9a, p.

F. neues Ledersofa billig zu verk. Elb., Kölnerstr. 54, 4. Et.

Korbmöbelgarn 25, Peddigrohr 30 Mk. E., Hochstr. 90, l. 2.

Fahrzeuge

Lieferauto 1 To. Tragkr., mit Verdeck, für 450 M. zu verk. Angeb. unt. E 9100 an Gschft.

Schnell-Lieferwag., ca. ¾—1 To., Opel, 35 PS, elektr. Ausr., luftbereift, fahrber., 675 Mark zu verkaufen b2917 C. Schmalenbach & Co., Elbf.-Barresb., Teleph. 1094 u. 1081.

4/16 Opel Innensteuer 4-Sitzer, neuwertig, 10 Monate alt, preiswert abzugeben, Leffnau, Vohwinkel, Emilstr. 18, T. 5775.

1½ To. Chevrolet, 2 W., wegen Anschaffung eines stärkeren Wagens zu v. Teilzahl. gest. Ang. u. B 4837 an Gsch. B., Neuerw. 34. 271b

Chevrolet Innenst., ½ J. alt, abzugeben Ang. u. B 4836 an die Gsch. B., Neuerw. 34. 271b

8/24 Brennabor Lieferwagen fahrbereit, gut bereift, 1500 Mark. Adlborn, Barmen, Allee 25.

Verkaufe meinen hocheleganten e325 **Tonneau-wagen** auf Gummi, leicht, viersitzig, 1- u. 2sp. zu fahren, wegen Umstellung a. Auto. Zu erfragen in der Geschft. d. Bl. f171

Motorrad, 350 ccm, oben gest., Kühne, Motor, 1 J. versteuert, f. schnelle Masch., umstd. f. M 550 zu verk. Anfr. an Erich Budde, Remscheid, Viktoriastraße. f7

Fahrräder in allen Preislagen, 3 Jahre Garantie, leichte Zahlungsbedingungen. 18195 Spies, Elberfeld, Luisenstraße 16.

Diamant-Fahrräder in allen Preislagen. Teilzahlg. gestattet. W. Voigt, Elberfeld, Döppersbergerstr. 34

Fahrräder Bismarck, Adler, Opel, Dürkopp, sämtl. b243 Zubehör, Reparatur-Werkstatt **Linder** ELBERFELD Königstraße 21, Telefon 5958 u. 2336

H.-Rad mit sämtl. Zubehör f. bill. E., Mittelstr. 20, III.

Gut erhaltenes 10-PS-D.-Rad mit Sozius für bar 650 Mk. zu verk. Besicht. Samst. nachm. ab 4. Berger, E. Hoftamp 38.

Einige gbr. Diamant-**Rennmaschinen** zu verk. W. Itten, B., Wuppert., Sternstraße 62A.

Leicht. Flachwagen u. erstkl. Ausfahrwagen bill. zu vk. Rölle, Elberfeld, Wilhelmstraße 35a.

Pferd u. Flachwagen zu verkaufen. Näh. in d. Geschft. f169

Gut erh. Kinderwag. billig zu vk. Zaust, Elb., Bachstr. 20

4/16 PS. Opel-Limousine mit Vierradbremse, sehr gut bereift, fahrfertig, sofort preiswert zu verkaufen. e253 C. W. Ackermann, Elberfeld, Neue Fuhrstr. 29, Teleph. 4577.

10/28 Opel, 1-To.-Lieferwagen, noch versteuert, mit Plan, Spriegel, abklappbaren Seiten und Rücken, weil für unsere Zwecke zu leicht, billig abzugeben. Gust. Kessner Söhne, Barmen, Allee 220. 4175a

1 to Ford-Schnellastwagen in tadellosem Zustande, 7fach neubereift, sowie **3 to Lastwagen-Anhänger** billigst gegen Barzahlung zu verkaufen. Barmen, Märkischestr. 13/15.

Gut erh. Kinderwag. bill. zu vk. Kather, E., Ewaldstr. 12.

Gut erh. Kind.-Sitz- und Liege-Wagen billig zu verk. Elbf., Ludwigstr. 95, I, l.

Tadellos erhaltener großer weißer Kinderwagen billig zu verk. Elb., Adersstr. 9, 3. Et.

F. neuer Kinderwagen u. Kinderstühlchen billig zu verk. E., Karlstr. 38, pt.

Eleg. Kinderwagen, Klappwagen spottb. E., Hochstr. 90, l. 2.

Kleidermarkt

Fast neuer Herren-Covercoat für gesetzte Figur u. modern. groß. Dreirad bill. abzugeb. Näh. Geschft. f170

Getragene f8206 **Maß-Anzüge** sowie Hosen aller Art, neue und gebr. **Taschenuhren** von 3.95 an. 14kar. goldene **Sprungdeckel-Uhren, Brillantringe, Trauringe,** 333 von 4 Mk. an, 585 von 7 Mk. an. **Musik-Instrumente, Reisekoffer,** alles staunend billig nur im Gelegenheitskaufhaus **F. Kranefeld,** Elb., Wilhelmstr. 13

Getragene bessere **Herren-Garderobe,** Anzüge aller Art billig zu verkaufen. Kuffowski, Schneidermeister, Elberfeld, Wilhelmstr. 21, pt.

Mehrere getragene, gut erhaltene **Anzüge,** Größe 52, beste Stoffe u. Verarb., zu verk. Angeb. u. E 9287 an die Gst.

Vermischte

Photo-Apparate, Fahrräder, Radio-Anlagen, geringe Anzahlung, Wochenrate von Mk. 1.— an. Elberfeld, Grünstraße Nr. 5.

Weg. Geschäftsaufg. **Berkel-Schnellwaage** prsw. zu vk. Ang. B 4928 Gst. B., Neuerweg 34

Photo-Apparat, 9×12, spottb. zu vk. Barmen, Eduardstr. Nr. 5, III, r. 4213a

4 Vollgummireifen, 1050×160×850 mm, wie neu, kaum gebraucht, à 85.—, Neupr. à 203.—, 4 do. 1030×140×850 à 55. J. Kromberg, Barmen, Südstr. 7.

Ford-Batterien 50.— u. 54.—. Ang. u. B 4851 an Gschft. B., Neuerweg 34.

2 Hecktörbe b. E., Bankstr. 28, I.

Wer kauft **altes Silbergeld** u. zu welch. Preise? Ang. u. E 9295 Gst.

Schmiedeeis. Gartenzäune, 11½ u. 19 m, je 50 Mk. Vohwinkel, Solingerstr. 7.

4 Stück Wellen, 45 mm Durchm., b. zu verkaufen. Telephon 3148 Barmen

Tiermarkt

Pferd mit Geschirr und Kastenwagen, alles sehr gut erh., wegen Umstellung billig zu verk. f324 Hermann Gumm, Remscheid, Lenneperstraße 54.

Reinrass. e116 **Spaniel,** 3 M. alte Hündin, in gute Hände bill. abzugeben. Telephon Solingen 1245.

J. Hühner u. Ent., 3—4 Mon. Motte, Ronsdorf, Erbschlöerstraße 86. Tel. 87.

Vermietungen

In bester Geschäftslage **großer Geschäftsraum oder Geschäftsetage,** auch für Büro geeignet, per bald zu vermieten. Angeb. unt. E 9161 an die Geschft.

3 große helle Räume im Mittelpunkt der Stadt, 1. Etage, mit vollkommen separatem Aufgang, für **Büro, Arzt oder Anwaltspraxis** 4211a besonders geeignet, per 1. 8. 1928 zu vermieten. Näher. durch den Kaufmännischen Verein von 1867 zu Barmen-Elberfeld e. V., [illegible] Telephon 2806.

Die beiden gewerblich. Räume

im Erdgeschoß des städtischen Hauses Wertherhofstraße 1 sollen vermietet werden. Angebote, die Angaben über die Höhe des gebotenen Mietzinses sowie über die Art des betriebenen Geschäftes enthalten müssen, sind bis zum 20. Juli 1928 bei der städtischen Grundstücksverwaltung, Rathaus, Zimmer 96, die auch Auskünfte erteilt, einzureichen. 4106

Barmen, den 4. Juli 1928.
Der Oberbürgermeister.
J. A.: gez. Dr. Bremme.

Shedraum,

2 Säle, je 1700 qm, 6 Minuten v. Altermarkt, zu vermieten. Angeb. u. B 207 an die Geschft. Barmen, Neuerweg 34. 88b

Sehr schöne Büro- und Lager-Räume, Hofaue, billig zu verm. Angebote unter E 9282 an die Geschäftsstelle d. Blattes.

Laden mit Hinterräumen, z. 80 qm groß, sofort zu vm. Näh. E., Berlinerstr. 48, pt.

Tausch. Schöne, gr. 4-Zim.-Wohnung m. elektr. Licht, 2. Etg., i. Mittelpunkt der Stadt, geg. 3 Zimm. in der Nordstadt sofort zu tauschen ges. Angeb. u. E 9162 an Gst.

Villa, Südstadt, Souterrain, 2 Zim. z. Büro, auch zu Wohnzwecken geeignet, Heizung, Gas, Elektr., sof. zu vm. Ang. u. B 4835 an Gst. B., Neuerw. 34.

Wohnungstausch u. Essen. Tausche meine 4r. Etage in Essen (Stadtg.) gegen 3 o. 4r. Etg. in B.-Langerfeld usw. Angb. unt. Tauschwohnung bpvpostl. Essen v4259

2 Zimmer mit Möbeln abzug. Näh. Geschft. f168

2 sch. Zimmer, 2. Et. u. 2 sch. Mans. z. Herbst zu verm., wenn neue Möbel mit übern. werden. Zahlung n. Uebereinkunft. Grüne K. erf. Angeb. E 9299 an die Geschft. b69

2 Parterreräume für Büro oder gewerbl. Zwecke, Luisenstraße zu verm. Ang. u. E 9260 Gst.

2 schöne Kontorr., im Souterrain gel., mit Zentralh., Klosett mit Wasserspül., gesond. Eingang, an der Hauptst. in Cronenberg gel., zu günstigem Preise zu v. Angeb. unter 222 a. die Filiale d. Bl. in Cronenberg f19

In B.-Wichlingh. **gewerblicher Raum,** 110 qm, a. Hof, Schuppen u. Keller, ist anderw. zu vm. Horn, B., Herzogstr. 21.

Einzelgarage für Personenwagen sofort zu vermieten. Semmelroth, Barm., Adlerstraße 17.

Ladenlokal an nur verkehrsr. Straße Elberf. für Drogerie von solv. Mietzahler gesucht. Gefl. Ang. E 9153 Gst.

Laden mit Wohnung ges. Angeb. an W. Hesch, Vohw., Kaiserstr. 21.

Ladenlokal mit 2 od. 3 Zimm. zu mieten ges. Ang. unt. Nr. 3556 an H. Häder in Wermelskirchen. e348

Wohnungstausch. Suche 4 od. 5 Zim. Talsohle U.-Barm. — Biete 3 schöne Z. Buchenstr. 41, II. Paul Ivvendorf.

Ruh. kdl. Ehep. s. 2-Zimmerw. Gr. K. vh. Ang. E 9292 Gschft.

Jg., kdrl. Ehep. s. i. bess. Hause 3 od. 4 Zimm. Grüne Karte Ang. E 9259 Gst.

2 Zimmer und Küche, beschl.-frei, in Barmen oder Umgebung per 1. September zu mieten gesucht, evtl. ½ Jahr Mietevorauszahlung. Ang. u. E 607 an die Geschäftsstelle. v4254

Jg. berufst. Ehep. s. 2 Zimmer, wenn auch teilweise möbl., mögl. Südstadt, Nähe Griffkenberg. Angebote unt. E 9289 an Geschft.

Ält. Dame sucht ab Sept.-Okt. in gutem H. Elb. od. Barm. **2 schöne unmöbl. Zimmer** mit ganz. Pens. in freier Lage f. dau. zu m. Ang. B 4832 Gst. B., Neuerweg 34

Mietgesuche

Zigarrengeschäft oder Ladenlokal in guter Lage sofort zu miet. od. kauf. gs. Ang. B 4822 an die Gst. B., Neuerweg 34

Zwecks Erricht. weiterer Verkaufsstellen für Lebensm. sucht zahlungsf. Firma **Läden** in guter Lage. Ang. u. E 9157 an Gst.

8—10 Zimmer für geschäftl. Zwecke gesucht: 3 sch. Zimmer zur Verfüg. Ang. E 9248 Gesch.

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Alexanderstr. 8: G. Kost u. Logis.

Bankstr. 4, I: Sch. m. Z. m. g. Pens. sof.

Kl. Bleichstr. 4, III, Anbau, üb. d. Hof: Frdl. m. Z. an j. H. sof. R. Spiboh.

Carnapstr. 30a, pt., Leye: Einf. möbl. Zimmer zu verm.

Distelbeckst. 11, III: Saub. möbl. Z.

Friedrichschulstr. 21, 2. Et.: Schlafst. f. berufst. Dame.

Flensburgerst. 46, I: Wohn- u. Schlfz. m. Tel. an Ehep. o. b. H.

Harmoniest. 6: Möbl. Sch.z. m. P. f. Hrn.

Harmoniestr. 20, p.: Anst. H. e. Kost u. L.

Höchsten 47: Möbl. Part.-Zimmer.

Um sich zu vergrößern, sucht jahrelang bestehendes Spezialgeschäft **Ladenlokal** im Mittelpunkt der Stadt. Angebote unt. E 9053 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Weberei sucht 1500 qm od. mehr helle
Fabrikräume
mit Nebenräumen in Barmen zu mieten od. bei günstigen Bedingungen zu kaufen. Angebote unter B 469 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 34, erbeten. 4202a

Kost 25: Möbl. Zim. an solid. Fräul.

Ludwigstr. 83, I: Möbl. Z. f. Hrn.

Mathildenst. 2 Möbl. Schlafz. f. 1 o. 2 H.

Nähe Neumarkt sch. möbl. Z. a. Hrn. od. D. sof. Näh. Gst. f172

Nordst. 37: Schlafst. p. R. 1 M., M.- u. Abdess.

Oberstr. 26: Möbl. 2-Zimmer-Wohng., Wohnküche u. Schl.-Zimmer, 2 Betten, ab 17. Juli zu v.

Pfeilstr. 14: Schlafstelle für Herrn.

Steinst. 22, II, n. Brift.: Frdl. möbl. Z. an b. H.

Sonnb., Garterlaie 56 Kost u. Log. bill.

Logis,
neue Betten in frdl. Zimmern, Nacht 70 u. 80 Pfg. Männerheim d. Heilsarmee, Elbf., Ernststr. 30. Billig. Speisenverkauf

Im Mittelpunkt der Stadt 2 oder 3 frdl. möbl. Zimmer an bess. Herrn sofort o. später zu vermieten. Ang. u. E 2739 an die Geschft. f1455

Gut möbl. Part.z. a. Dauermieter sof. Wo, sagt Gst. f165

Barmen:

B., Bredderstraße 5: M. möbl. Zimmer an anst. Mdch. sof.

B., Diamantst. 21, p.: Frdl. m. Z. m. Koch- u. Leuchtg. sof. od. 15.

B. Fischertalst. 58: M. W.- u. Schlz., el. L. Tel.

B., Heidterstraße 35: Möbl. Z. mit Gas. Wass., Kochgel. sof.

B., Jägerstr. 2, König: Schön. ruh. Z. f. berufst. Dame o. bess. Herrn sof. zu vm.

B., Schillerst. 25, II, l.: Möbl. Z. a. 2 ruh. H.

B., Westkotterst. 85, I, l.: Schön. gr. möbl. Z. an einz. Hrn. a. 15. 7. m. Mg.-K.

B., Zeughausstr. 69, 1. Et.: Sch., großes, gut möbl. Z. mit Bad sof. zu v.

B.-R., Hügelstr. 69, 3. Et.: Schön möbl. Z. an bess. H. sof.

B., Wupperfeldermarkt 3, III: F. m. Z. a. anst. H. m. Mg.-K. 15. 7.

Frdl. möbl. Wohn- u. Schlafz., 2 Bett., ev. Küchb. Warnecke, B., Rudolfstr. 155.

Sehr gut möbl. 3-Wohn. mit Zentralheiz., el. Licht, Garten, in d. Talsohle Rittersh. per sofort zu vermieten Ang. u. B 4838 an Gst. B., Neuerw. 34.

Gesuche

Beamter sucht gut möbl. Zimmer in Langerfeld oder Rittersh. f. sof. oder später. Gfl.-Angebote u. B 4929 an Gschft. B., Neuerweg 34.

Berufst. j. Dame i. sich. Stell. sucht per 15. 7. od. sof. frdl. möbl. Zim. Wäsche kann gest. werden. Preisang. E 9158 G.

In d. weit. ländlich. Umgeb. v. Elbf.-B. **1 od. 2 saub. möbl. Zimmer** zum Wochenend ges. Ang. E 9309 Gst.

Möbl. Zimmer wird ges. von Dame i. Beruf Nähe Breitestraße. Angeb. mit Preisang. u. E 9283 an die Geschäftst.

Möbl. Zimmer Nähe Gen.-Anz. sof. ges. f. besser. Handwerker. Ang. E 9310 an Geschft. w1651

Berufst. Dame sucht möbl. Z., am l. mit Kochgel. u. eig. Eing. Angeb. mit Pr. u. E 9288 an Geschft.

Möbl. Zimmer in Barmen, Zentr., für nachm. ges. Ang. u. E 9300 an Gst.

Herr sucht möbliert. Zimmer ohne Pens. Ang. mit Preisang. u. E 9302 Geschft.

Geldmarkt

Sofortige Hilfe bei Zahlungsschwierigkeiten d. gerichtl. u. außergerichtl. Vergleich, Hypotheken, Bankkredite. Kostenlose Vorbesprechung. Treuhand- und Revisionsgesellschaft Dr. jur. Bernsau & Halbach, Komm.-Ges., Ronsdorf, Mittelstr. 1, Telephon 537. f380

35 000 Mark I. Hyp. auf Ia Geschäftshaus, Stadtmitte Elberfeld, ges. Ang. E 9313 G. f1454

Zur Ausführung gr. Aufträge 3500 Mark auf 6 Monate aus Privathand geg. Sicherheit u. gute Zinsen gesucht. Ang. u. B 4934 an die Gesch. B., Neuerweg 34.

300 Mk. v. Selbstg. g. Sicherh. sof. ges. Ang. E 9055 Gst.

Der neue deutsche Gesandte in Riga, Dr. Stieve



Gesandter Dr. Stieve,
bisheriger Vortragender Legationsrat im Auswärtigen Amt, hat seinen Posten als deutscher Gesandter in Riga angetreten. (Der Mann mit dem Schnurrbart.)

Das neue griechische Kabinett.

Venizelos hat gestern die neue Ministerliste vorgelegt. Er selbst ist Ministerpräsident. Das Kabinett wird sich der Kammer nicht vorstellen und das Auflösungsdekret veröffentlichen.

Ein Steuerbeamter, der mit sich handeln läßt.

WTB. **Berlin**, 5. Juli. Der Kaufmann Paul Tolle aus Königsberg, der sechs Monate lang in der Steuerverwaltung eines städtischen Bezirksamtes angestellt war und dann freiwillig ausgeschieden ist, wurde heute vom Schöffengericht zu acht Monaten Gefängnis verurteilt, weil er während und nach seiner Beamtentätigkeit mit ordnungsmäßig gestempelten Formularen und Quittungen widerrechtliche Steuerpfändungen in seinem Bezirk vorgenommen und dabei teilweise recht erhebliche Beträge sich angeeignet hat. Er suchte sich dabei Leute aus, die neu zugezogen und mit den Steuerverhältnissen in Berlin nicht vertraut waren. Um Barzahlung zu erhalten, gewährte er dabei aus eigener Machtvollkommenheit ganz erhebliche Nachlässe. Bemerkenswert ist, daß Tolle als Beamter verpflichtet werden konnte, obwohl er schon fünfmal, darunter einmal mit zwei Jahren Gefängnis, vorbestraft war. Für seine letzte Strafe von neun Monaten hatte er Strafaufsetzung erhalten.

Die Gasleitungen waren doch schuld.

WTB. **Berlin**, 5. Juli. Die Ermittlungen nach der Ursache des furchtbaren Explosionsunglücks in der Landsberger Allee, bei dem eine große Anzahl von Personen getötet und schwer verletzt wurde, haben, wie eine Korrespondenz meldet, jetzt doch ergeben, daß die Schuld den Beamten der Gasanstalt, die kurz vorher neue Gasleitungen gelegt hatten, zufällt. Die Anlage war in höchst fahrlässiger Weise gemacht worden. Die Staatsanwaltschaft hat nunmehr gegen drei Beamte der Gasanstalt Anklage erhoben. Wie erinnerlich, war man lange Zeit über die Ursache des furchtbaren Unglücks im unklaren.

Die Todesbilanz des „Unabhängigkeitstages".

Eigener Drahtbericht.

WG. **Neuyork**, 5. Juli. (United Preß.) Ungefähr 200 Todesopfer hat nach allgemeinen Schätzungen der gestrige Feiertag, der „Unabhängigkeitstag", in den Vereinigten Staaten gefordert. Zum größten Teil sind diese auf die Hitzewelle zurückzuführen. Andererseits haben aber ungefähr 100 Personen beim Schwimmen oder Rudern ihr Leben verloren.

47 Sturmopfer. in Oberschlesien und Polen.

WTB. **Warschau**, 5. Juli. Die Unwetter, die während der letzten 48 Stunden über Polen hinweggegangen sind, haben sehr großen Schaden angerichtet. Durch Blitzschlag und andere, durch das Wetter verursachte Unfälle, sind insgesamt 37 Personen ums Leben gekommen.

WTB. **Breslau**, 6. Juli. Das gestrige Unwetter hat in Oberschlesien, soweit bis jetzt zu übersehen ist, 10 Tote und 32 meist Schwerverletzte gefordert.

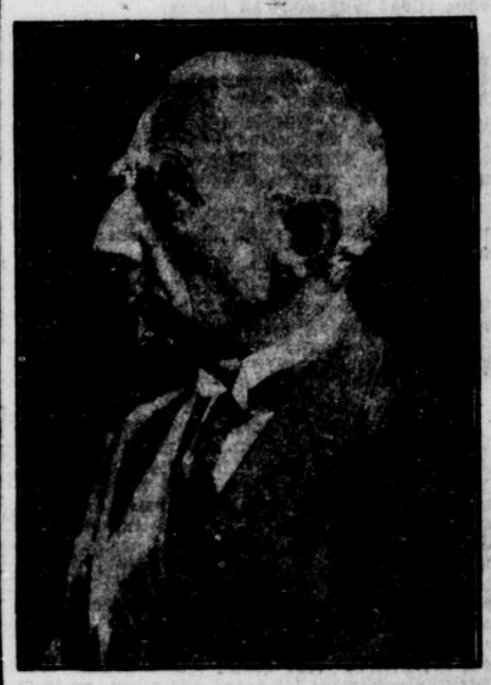
Der Steuerabzug vom Arbeitslohn.

Rechtzeitig Belege einreichen!

a. Nach der Verordnung vom 31. März 1928 sind die Arbeitgeber, die im Kalenderjahr 1928 die einbehaltenen Lohnsteuern der Arbeitnehmer in bar an die Finanzkasse abführen, verpflichtet, entsprechende Abzugsbelege an das Finanzamt bis spätestens zum 15. Januar 1929 einzureichen. Die Abzugsbelege bestehen aus zwei Formularen, der Lohnsteuer-Bescheinigung — Muster 1 — und dem Lohnsteuer-Ueberweisungsblatt — Muster 2 —. Die Lohnsteuer-Bescheinigung — Muster 1 — ist für die Arbeitnehmer auszufüllen, welche entweder das ganze Jahr bei einem Arbeitgeber beschäftigt waren, oder nur kürzere Zeit, aber am 31. Dezember 1928 noch beschäftigt sind. Dieses Formular wird ab 1. Okt. 1928 auf dem zuständigen Finanzamt, Lohnsteuerdienststelle, kostenlos ausgegeben. Die Vorarbeiten, wie Ausfüllung der Formulare und das Aufkleben auf der Steuerkarte der Arbeitnehmer für 1928, sind so zu fördern, daß die Ablieferung der Steuerkarten mit diesen Bescheinigungen durch den Arbeitgeber bis zum 15. Januar 1928 möglich ist. Mit einer Verlängerung der Frist ist nicht zu rechnen. Eine Aushändigung der Steuerkarten für 1928 mit diesen Bescheinigungen nach Ablauf des Jahres an die Arbeitnehmer ist unzulässig.

Das Formular Muster 2 Lohnsteuerüberweisungsblatt ist für die im Laufe des Jahres ausscheidenden Arbeitnehmer bestimmt und sofort beim Austritt auszufüllen. Die Durchschrift ist dem Arbeitnehmer auszuhändigen. Das Original ist dem Finanzamt, in dessen Bezirk die Steuerkarte für 1928 ausgestellt wurde, zu übersenden. Diese Formulare mit dem dazu gehörigen Durchschreibepapier sind schon jetzt bei dem zuständigen Finanzamt erhältlich. Ueber weitere Einzelheiten erteilt das Finanzamt Auskunft.

Amundsen für Nobile geopfert?



Die Aussichten für eine Rettung des bei der Hilfsexpedition für Nobile verschollenen Polarforschers Roald Amundsen werden immer geringer.

Zur kommenden Präsidentschaftswahl in Amerika.



„Wenn Mr. Smith gewählt wird, werden wir viel Wein verkaufen."

„Oder auch nicht! Wenn ihnen das Weintrinken nicht mehr verboten ist, werden die Amerikaner vielleicht weniger trinken."

(„Oeuvre", Paris.)

Eingesandt.

(Für die Einsendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung.)

Elberfelder Zoo.

Ein herrlicher Sonntag letzthin, kolossaler Besuch! Herz und Auge erfreuen sich der herrlichen Anlagen, des schönen Blumenschmuckes und des prächtigen Tierbestandes. Fürwahr, der Elberfelder Zoo kann sich sehen lassen, weit und breit ist kein schönerer zu finden. Doch einige Mißstände sind störend. Erstens der zusammenbrechende Felsaufbau für die Steinböcke etc. und zweitens die ungenügende und elende Bedürfnisanstalt an der Waldschenke. Nicht minutenlang, nein, eine Viertelstunde und länger mußten die armen Frauen warten. Ein solcher Zustand ist unwürdig! Wenn auch der Zoo im vorigen Jahr mit Verlust abgeschnitten hat, für Abhilfe an der Waldschenke muß unbedingt gesorgt werden.

Einer aus dem Volk.

Barmer Badeanstalten.

Man baut Strandbäder und setzt sie nicht in Betrieb, man baut Badeanstalten und setzt sie zeitweise außer Betrieb, und das in dieser den ganzen Erdball umfassenden sporttreibenden Zeit. Seit Monaten ist die Badeanstalt in Oberbarmen Montags geschlossen. Warum? Angeblich wegen Mangel an Besuch. Muß es denn im Bassin immer von Menschen wimmeln, daß man kaum schwimmen kann? Darf der Sportler sich nicht auch mal eines ruhigen Wassers erfreuen? Sparsamkeitsrücksichten können doch nicht ausschlaggebend sein, es kann auch nicht viel gespart werden, denn die Angestelltengehälter laufen weiter, Wasser ist genügend im Brunnen und einige Zentner Kohlen spielen doch wohl keine Rolle. Deshalb fort mit der Engherzigkeit! In dieser schönen Sommerzeit sei dem Bürger und der Bürgerin an jedem Wochentag ein erfrischendes Bad und den Sportlern ein Tummelplatz gegönnt. Ein Schwimmer.

Kunstseidene Damen-Wäsche

„Der grosse Artikel" wie man ihn bei „Alsberg" so preiswert kauft:



Garnitur		
Unterkleid	schwere Qualität, kariert	**4.90**
Schlüpfer	hierzu passend	**4.25**

Garnitur		
Unterkleid	fein gerippte, dichte, eleg. Qual.	**6.75**
Schlüpfer	hierzu passend	**4.50**

Eleg. Unterkleid bewährte, glatte Ware, oben und unten mit entzückender Spitze garniert **6.90**
hierzu passender **Schlüpfer** **3.95**

Eleg. Unterkleid fein gerippte, dichte Qualität, mit aparter Spitzenpasse, durchgehend garniert **6.75**
hierzu passender **Schlüpfer** **4.75**

Hemdhosen gutsitzende Formen, mit aparten Spitzen 5,50, 4.25, **3.90**

Hemdhosen-Schlüpfer für gerippte, maschenfeste Ware, mit reicher Spitzengarnierung **11.50**

Complets in vielen Ausführungen, flott garniert mit feiner Spitze 11.90, 9.75, **7.90**

Kunstseidene Trikot-Stoffe so ausserordentlich billig

h468

Für starke Damen

Reiche Auswahl in **Unterkleidern** mit rundem Ausschnitt oder Trägerform mit apartem Spitzengalon, sowie gutsitzende extra weite **Schlüpfer.**

Elegante Milanese-Wäsche

Damen-Nachthemden, Jupertailles, Tanzcomplets, Schlüpfer, Unterkleider, Complets in aparten Ausführungen.

Gebr. ALSBERG Elberfeld

Jan Fock der Millionär

ROMAN VON EDMUND SABOT

(15. Fortsetzung.)

Frau Marguery schüttelte verständnislos den Kopf. „Soll ich Papa im Stich lassen?"

„Er verlangt doch dieses Opfer nicht von dir, er wird es nie verlangen!"

„Gewiß nicht! Aber ich darf auch nicht warten, bis er es verlangt!"

„Wir leiden doch keine Not, Mama!" Und für mich werde ich selber sorgen. Ich werde arbeiten . . ."

„Das sind Torheiten, Kind!"

„Nein! Ich will nicht untätig umhersitzen, während Papa sich plagt und du dich sorgst. — Vergiß nicht, daß der Stein doch auch — mir gehört!"

Diesem Einwand erlag Frau Marguery. Der „Blue Star" gehörte auch ihrer Tochter. Sie hatte kein Recht, aus eigenem Entschluß über das Kleinod zu verfügen, das eines Tages Erla gehören würde. Sie fügte sich, ohne ihren Plan indessen ganz aufzugeben. War es denn notwendig, den „Blue Star" zu verkaufen? Konnte man ihn nicht auch verpfänden und ihn später wieder einlösen?

Frau Marguery kam sich bei diesen heimlichen Gedanken sehr schlecht vor, und sie wagte nicht, Erla in die Augen zu sehen.

XIV.

Jan Fock hatte es nicht leicht, eine passende Heuer zu finden. Das lag zum Teil daran, daß seine Papiere seit der anrüchigen Tätigkeit auf der „Mary Gaine" nicht ganz in Ordnung waren. Auf einem kleinen Frachtdampfer, der regelmäßig zwischen Genua und dem italienischen Somaliland verkehrte, hätte er ein Unterkommen finden können, aber ihm paßte weder das Schiff noch das verdächtige Gesindel, das sich an Bord befand, noch das Fahrtziel.

Aber er stand vor der Wahl, entweder in die Bunker eines Amerikafahrers zu gehen oder in Genua zu hungern. Es war vorauszusehen, daß er die Kohlen dem Hungern vorziehen würde.

John Reusselaar aus Boston hatte eine schlichte und klanglose Einäscherung erfahren, und der auferstandene Jan Fock trug nun wieder die Tracht, die ihm am angemessensten war: eine blaue Schirmmütze, eine Wolljacke von der gleichen Farbe, und weite Hosen, in deren Taschen man die Arme bis an die Ellenbogen stecken konnte. Was John Reusselaar hinterlassen hatte, war ebenfalls zu dem Trödler im Hafenviertel gewandert. Jan hatte nur das Notwendigste behalten, und das war nicht viel. Statt des Lederkoffers besaß er jetzt eine hübsche, grünlackierte tannene Kiste, die viel haltbarer war als der teuerste Koffer.

Am Abend des dritten Tages nach John Reusselaars Einäscherung schlenderte Jan, vom Hafen kommend, über die Piazza Cavour dem Seemannsheim zu, wo er jetzt wohnte, und als er in die Via Bernardo einbog, rief hinter ihm eine heisere Baßstimme: „Halloh! Jan Fock!"

Jan fuhr herum, als sei ein Kanonenschuß hinter ihm gelöst worden. Sein erster Gedanke war: Flucht! Die Nervosität von früher saß ihm noch in den Gliedern. Aber sein Schreck legte sich sofort: vor ihm stand Hannes Palk, mit dem er vor sechzehn Jahren Schiffsjunge auf dem „Pieter Klaas" gewesen war.

Hannes war schon damals baumlang gewesen, und seither war er noch ein gutes Stück gewachsen. Dabei war er erschreckend dürr, sein ausgetrocknetes Gesicht war braun wie eine Nuß und ledrig zerfaltet, als sei die Haut zu weit geworden. Unter seinen dünnen, weißblonden Brauen blickten die vergnügtesten Augen wasserblau und treuherzig in diese beste von allen Welten.

Hannes schwang die Mütze und umarmte Jan Fock, ohne auf die Vorübergehenden die mindeste Rücksicht zu nehmen. „Jan!" schrie er dabei. „Jan! Wat machste in Jenua?" Er stammte nämlich aus Reinickendorf bei Berlin.

Jan fand sich langsam in den Armen seines Leidensgenossen vom „Pieter Klaas" zurecht, lachte und rang sich aus der Umklammerung los.

Er sei auf der Suche nach einer menschenwürdigen Heuer, antwortete er, und laufe sich in diesem verwünschten Genua die Hacken blutig, ohne etwas Passendes zu finden.

„'ne Heuer," rief Hannes und warf sich mit einer wilden Bewegung seine allzu blonden Haare aus der Stirn zurück. „Die sollste haben, mien Söhn!" Er wies mit der Hand über den Hafen hinweg auf einen der Piers: „Kennste noch den alten schwarzen Kasten da drüben, die „Niobe"? Da liegt se, und wennde willst, kannste ne Heuer haben!"

Jan, erschüttert vor freudiger Ueberraschung, riß den Mund weit auf. „Seit wann liegt ihr in Genua?"

„Seit heute mittag! — Aber komm! Ich weiß hier in der Nähe ein Lokal, 'ne richtige Bierwirtschaft, Menschenskind, wobei sogar Potsdamer Stange kriegen kannst. Weißte, was 'ne Potsdamer Stange is?"

„Nein."

So war Hannes Palk: Er wußte in allen Häfen der Welt den Weg, der zu der „kleinen netten Wirtschaft" führte, wo es deutsche Biere gab. Und nach der Güte dieses Bieres beurteilte er Land und Leute. Forderte man ihn auf, von den Eindrücken zu erzählen, die etwa Colombo oder Schanghai auf ihn gemacht hatten, so berichtete er lobend oder abfällig von den Erzeugnissen dortiger Brauerkunst — und damit hatte er seine Erinnerung an jene Städte ausgeschöpft.

Auf dem Wege erfuhr Jan, daß er tatsächlich auf der „Niobe" eine Heuer finden konnte. Der Steuermannsmaat sei krank geworden, erzählte Hannes, sie hätten ihn hier in Genua ins Krankenhaus schaffen müssen. Wahrscheinlich sei es mit dem armen Kerl eine sehr langwierige Geschichte, und alle, vom Kapitän bis zum letzten Schiffsjungen, hätten gedacht, sie brächten ihn nicht mehr lebend bis nach Genua. Seine Stellung sei frei, und Jan solle nur zugreifen. Auf der „Niobe" sei eine erlesene Gesellschaft beisammen, „herzige Kerle" nannte sie Hannes in einem Anflug von Zärtlichkeit.

„Und der Käppten?" erkundigte sich Jan in der Befürchtung, daß an dieser glückhaften Suppe doch irgendein Haar sein müsse.

„Kennste den ollen Vadder Süßmund? — Nee? Schade! Das is unser Käppten. Er is keen Döskopp, mußte wissen, sondern ein höllscher Kerl, aber's läßt sich janz nett mit ihm auskommen."

„Wann kann ich mit ihm sprechen?"

„Tja — det weeß ick nu nich . . ."

„Ist er denn nicht hier?"

„Nee, der is vor drei Stunden 'rausjefahren nach Stade, seine Frau hat wieder mal 'n Jungen jekriecht. Es is der sechste oder siebente Jaab' ick. Aber er kommt bald wieder zurück."

„Wohin geht die Fahrt?"

„Osaka."

„Ladung?"

„Maschinen. Wir warten noch welche ab, die aus München kommen, und bis die hier sind, is der Käppten uff Urlaub. — Willste anheuern, Jan? Sag ja, Menschenskind! Du wirst et nich bereuen!"

Jan blieb mitten auf der Straße stehen, reichte dem langen Hannes die Hand und sagte erlöst, dankbar, begeistert: „Jawoll, Hannes! Ich komme auf die „Niobe"!"

Dann schob er seinen Arm unter den seines künftigen Kameraden, und sie wanderten gemeinsam zu der „kleinen netten Wirtschaft", wo es die Potsdamer Stange zu trinken gab.

XV.

Seit Rickenbach allmorgendlich nach Brandenburg hinausfuhr, um die dortige Werkstatt und die Lager der Tiefbaufirma kennenzulernen, nahm Erla eine merkwürdige Gewohnheit an: Sie begab sich gegen acht Uhr früh in die Küche, machte sich dort ganz überflüssigerweise zu schaffen, traf Anordnungen, die kein Mensch von ihr verlangte, und behielt während dieser Beschäftigung unablässig die Tür im Auge, die zur Hintertreppe führte. Läutete dann endlich der Postbote, so nahm sie sämtliche Briefschaften in Empfang, was sie sonst nie getan hatte, suchte die für sie bestimmten heraus und verschwand damit in ihrem Zimmer. Frau Marguery beobachtete diese neue Gewohnheit, ohne nach deren Grund zu fragen. Aber als sie ihrer Tochter eines Morgens einen Brief überreichen konnte, der Erlas Aufmerksamkeit entgangen war, konnte sie nicht umhin, spöttisch zu lächeln. „Du hast dir recht sonderbare Briefbekanntschaften angewöhnt, liebe Erla. — Bitte!"

Erla errötete und griff nach dem länglichen, blaßgelben Umschlag, den sie vorhin nicht beachtet hatte, weil weder seine Form noch die Farbe geschäftsmäßig aussah. Zudem roch er auffällig nach einem herben, strengen Parfüm. Die Rückseite verriet den Namen des Absenders: Egon Szamtes.

Sie schlitzte den Umschlag auf und entfaltete das Schreiben. Es enthielt nur wenige Zeilen. Herr Egon Szamtes war — wie der Briefkopf auswies — der Berliner Vertreter des Gräflich Arkanyschen Gestüts zu Szarvas in Ungarn. Er bestätigte den Empfang des „geehrten Gestrigen" und bat um Vorstellung im Laufe des kommenden Tages.

Erla gab den Brief ihrer Mutter hinüber. „Lies bitte, Mama!"

Frau Marguery las und zuckte die Achseln. „Du wirst diesen Herrn Szamtes aufsuchen?"

„Gewiß! Ich war gestern bei Kratochwill & Steiner, vorgestern bei der Meteor-GmbH., heute geh ich zu Egon Szamtes, dem Pferdehändler. Er wird sich meinen Namen vormerken wie alle anderen auch, und der zwanzigste oder dreißigste, bei dem ich mich vorstelle, wird mir vielleicht sogar einen Vertrag anbieten. Warum soll ich das nicht tun?"

„Was versprichst du dir davon?"

„Geld!"

„Leidest du Not?"

„Nein, Mama. Aber Papa hat Bedenken, ob wir uns hier am Kurfürstendamm auf die Dauer halten können. Ich will nicht, daß du den „Blue Star" verkaufst. Ich will auf eigenen Füßen stehen und weder dich noch Papa anbetteln müssen, — also will ich Geld verdienen!"

„Und wirst nur unerquickliche Erfahrungen sammeln!"

„. . . die mir bestimmt nicht schaden werden! Dessen sei sicher!"

(Fortsetzung folgt.)

Der Sohn.

Der Generaldirektor hat ein Auto.
Eines Tages ist sein Chauffeur todkrank.
Der Generaldirektor geht, ihn zu besuchen.
Er trifft des Chauffeurs fünfjährigen Jungen vor der Tür.
„Weißt du auch, kleiner Herr, wer ich bin?" sagt er und will ihm eine Mark geben.
„Freilich! Sie sind der Herr, den Papa immer in seinem Wagen mitnimmt!"

*

Triftiger Grund.

Diener: „Der Arzt ist da, Herr."
Der Herr: „Ich will ihn jetzt nicht sehen. Sag ihm, ich wäre krank."

Stoffe

für Herren-Anzüge, Paletots, Mäntel, Jackenkleider, Seide, Weißwaren, Velourine, Voal, Crepe de chine etc. etc.

enorm billig.



Ulfzen^sche Wollenweberei

Elberfeld, Poststraße 19.

Kein Laden, geringste Unkosten daher die billigen Preise.

h15

Preiswerte Angebote

Damenstrümpfe

Damen-Strümpfe Baumwolle, alle Farben ..... 68, 45, **38 ₰**

Damen-Strümpfe Mako, kräftige Qualitäten 1.80, **1.50**

Damen-Strümpfe Seidenflor, Hochferse, 4fache Sohle ... 1.75, **1.25**

Damen-Strümpfe Kunstseide, alle Farben, fehlerfrei 1.65, 1.45, **1.25**

Damen-Strümpfe Waschseide, alle modernen Farben, 3.20, 2.75, **2.40**

Damen-Strümpfe Waschseide mit Flor plattiert **3.90**

Herren-Socken

Herren-Socken Baumwolle, moderne Muster ..... 55, **45 ₰**

Herren-Socken Mako, schöne Karos ..... 95, **75 ₰**

Herren-Socken Seidenflor, gute Qualitäten 1.75, **1.50**

Sportstrümpfe und Stutzen

Stutzen mit hübschem Streifenrand 2.45, 2.00, **1.40**

Sportstrümpfe mit Fuß, durchgemustert, reine Wolle **2.75**

Sportstrümpfe mit Fuß, mod. Jacquard-Muster, reine Wolle, **4.90**

Ankurbeln von Spitzen und Einsätzen Meter **15 ₰**

Trikotagen

Herren-Hemden Mako imit., starke Qualitäten 2.35, **2.10**

Einsatzhemden weiß und makofarbig, mod. Einsätze ... 2.25, **1.95**

Herren-Hosen Mako imit., solide Sommerqualitäten ... 1.60, **1.40**

Herren-Jacken weiß und makofarbig 1.60, 1.50, **1.40**

Netz-Jacken solide Qualität, für Damen u. Herren, 95, 88, **72 ₰**

Damen-Hemdhosen weiß und farbig 1.70, 1.40, **1.10**

Halbstrümpfe u. Söckchen in vielen Ausführungen, sehr billig.

Herren-Artikel

Stehumlegekragen Mako, 4fach, moderne Form ..... **45 ₰**

Stehumlegekragen Mako, 4fach, bestes Bielefelder Fabrikat .. **95 ₰**

Oberhemden Perkal, neueste Dessins **3.90**

Oberhemden Zephir, moderne Dessins **4.90**

Sporthemden Zephir, hübsche Muster ..... Gr. 50 **1.20**

Bade-Anzüge

Trikot für Kinder schwarz und farbig ..... 1.40, 1.10, **90 ₰**

Trikot für Damen schwarz, mit Paspel und Besatz .. 2.10, 1.75, **1.40**

Trikot für Damen zweiteilig 5.30, 4.90, **3.25**

Trikot für Herren schwarz 1.80, 1.70, **1.50**

Badehosen Trikot, schwarz und rot ..... 1.00, 90, **70 ₰**

Badehosen Satin, mit weißer Einfassung ..... 1.35, 1.15, **95 ₰**

Bade-Artikel

Frottier-Handtücher in allen Größen ..... von **65 ₰ an**

Badetücher vorzügliche Qualitäten 3.50, 2.50, **2.25**

Badelaken beste Qualitäten 9.50, 8.75, **6.75**

Bademäntel moderne Formen 11.50, 9.50, **8.50**

Frottier-Stoffe uni und gemustert ..... Meter 4.50, **3.50**

Seifentücher solide Qualitäten ..... 15, 12, **8 ₰**

Badehauben in vielen Ausführungen ..... von **50 ₰ an**

KLISCHAN

ELBERFELD
Wall u. Schlössergasse

h388

Die Wiener Riesensängerhalle ein Wunder der Akustik!

Die Wiener Sängerhalle hat bei Gelegenheit einer Massenprobe der Wiener Sängerschaft ihre akustische Feuerprobe bestanden. Der weite Raum der Halle, die einige tausend Zuhörer und mehrere tausend Sänger zu einem kleinen Teil besetzt hatten, erwies seine vorzügliche Eignung für musikalische Zwecke. Professor Keldorfer, einer der beiden Hauptdirigenten des Sängerbundesfestes, nannte in einer Ansprache an die versammelten Sänger den Bau „ein Wunder der Akustik", und diesem Urteil mußten alle Anwesenden begeistert zustimmen. Der Ton eines Flügels drang mit Klarheit und Fülle in jeden, auch den entferntesten Teil des ungeheuren Raumes; das Pianissimo der Sängerkehlen tönte durch die Halle, und das Fortissimo glich dem brausenden Ton einer modernen Riesenorgel. Auch das gesprochene Wort ist vollkommen deutlich und verständlich zu vernehmen. Von geradezu bezaubernder Klangwirkung war der Chorgesang im ersten Teil der Probe, in dem der sogenannte „kleine Chor" des Ostmärkischen Sängerbundes, das sind fünf Wiener Vereine mit etwa 1200 Sängern, mitwirkte. Zu allererst ertönte der Festruf an Franz Schubert, den der Direktor der Wiener Musikakademie Hofrat Max Springer eigens für das Fest komponiert hat. Der Komponist begleitete selbst am Klavier. Tiefen Eindruck machte sodann die Bearbeitung des wundervollen Schubertliedes „An die Musik" für Männerchor von Viktor Keldorfer. Diese beiden Chöre werden als Schuberthuldigung während des Festzuges beim äußeren Burgtor mit Bläserbegleitung gesungen werden.

Dann betraten die Mitglieder der übrigen Wiener Gesangvereine ebenfalls das riesige Podium, welches sie in einer Gesamtzahl von etwa 3500 in lockerer Aufstellung nur zu einem kleinen Teil erfüllten. Die Klangwirkungen waren überraschend.

*

Die vortreffliche Akustik ist wohl in der Hauptsache darauf zurückzuführen, daß der Riesenbau im wesentlichen aus Holz ausgeführt ist, das bekanntlich die beste Resonanz vermittelt. Diese Erkenntnis hat man ja auch beim Bau der Kölner Messehalle mit bestem akustischen Erfolg in die Praxis umgesetzt. Hoffentlich zieht man auch bei der geplanten Umgestaltung der Elberfelder Stadthalle die Nutzanwendung.

*

Kalifornia-Sänger auf der Deutschlandfahrt.

Die „Wiener Sänger" des Großen Pazifik-Sängerbundes verließen ihre Heimat in der Stärke von etwa 600 Reiseteilnehmern (einschließlich der Turner, die zum Deutschen Turnfest nach Köln reisen). Zwei Sonderzüge brachten die Reisenden in viertägiger ununterbrochener Fahrt nach Neuyork, wo sie sich an Bord des Dampfers „York" begaben. Vor der Abreise wurde in der Rotunde des Rathauses von San Franzisko eine öffentliche Abschiedsfeier gehalten. Vom Bürgermeister San Franziskos erhielten die Sänger ein in herzlichem Ton gehaltenes Einladungsschreiben mit auf den Weg, das an den „Ehrenwerten Bürgermeister der Hauptstadt Wien" gerichtet ist, und in dem die Stadt San Franzisko der Stadt Wien herzliche Grüße übersendet und alle Vereine, die nach Wien kommen, eingeladen werden zum Sängerfest in San Franzisko im Jahre 1930.

Bei der diesjährigen Deutschen-Tag-Feier in Chikago beteiligten sich über 40 deutsche Gesangvereine am Festzug; unter A. Rockehs Leitung sangen die Sänger mit großem Erfolg „Der Tag des Herrn" (Kreutzer), „Der Lindenbaum" (Schubert), „Abendständchen" (Schulten) und „Frühling am Rhein" (Breu).

*

Der Chikagoer Bach-Chor, 225 Stimmen stark, wozu noch 90 Knabenstimmen kommen, trat mit einem erfolgreichen Bach-Konzert am 9. Mai vor die Oeffentlichkeit. Das Programm enthielt Chorale, Kantaten und Sologesänge mit Orgel- und Orchesterbegleitung.

Rundfunk am Samstag.

10.35 Köln: Arbeitsmarktbericht.
1.05—2.30 Köln: Mittagskonzert. Leitung: Eysoldt.
2.30 Köln: Funkwerbung: Ratschläge fürs Haus.
3.40—4.00 Elberfeld: Tel.-Insp. A. Wurbs: Funktechnik.
4.00—4.30 Köln: Dr. Carl David Markus: „Der Bauer in der germanischen Dichtung".
4.30—5.00 Uebertragung von der Deutschen Welle Berlin: Beamtenfortbildungskurse. Dr. W. Strempel: Fortbildungsbestrebungen der höheren Beamtenschaft.
5.00—5.30 Köln: Frauenstunde. Frauen-Presse-Woche (3): Dr. Hanna Meuter: „Moderne Frauen-Journalistik".
5.20—5.55 Münster: Prof. Dr. Hase: Einführung in die englische Sprache.
6.00—6.55 Elberfeld: Besperkonzert des Zoo-Orchesters Elberfeld. Leitung: Arthur Kaufmann. Uebertragung aus dem Zoologischen Garten in Elberfeld.
7.20—7.45 Köln: Dr. Hans Stein: Soziale Führergestalten aus Rheinland und Westfalens Vergangenheit (3): David Hansemann.
7.45—8.10 Münster: Der westfälische Kulturkreis. Wilh. Uhlmann-Bixterheide: „Der Kreis der Fürstin Gallitzin und Goethe".
8.15 Köln: Lustiger Abend.
Anschl. Köln: Letzte Meldungen und Sportbericht. — Bis 1.00: Nachtmusik und Tanz. Leitung: Eysoldt.



Jedes Heft 20 Pfg. Ueberall erhältlich
Die Bezieher des „General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen" erhalten „DIE WOCHENSCHAU" jeden Samstag ohne Sonderberechnung.

Verreist!
Bin auf einige Wochen auf dringendes ärztliches Ersuchen zur Durchführung einer Kur nicht im Geschäft anwesend, welches ich hiermit meinen verehrten Geschäftsfreunden anzeige, mit der Bitte, mir etwa persönlich zugedachte Nachrichten freundl. kurze Zeit zurückzustellen.
Max Kottmann
Düsseldorf 8 d2933
Derzeitiger Geschäftsführer der
Hupfeld-Gebr. Zimmermann A.-G.
Zweigniederlassung Düsseldorf.

Notieren Sie !!!
Jüdells Möbellager
befind. sich jetzt nur noch Elberfeld
Hofkamp 7a.
Ausstellung moderner Küchen, Schlafzimmer und Einzelmöbel.
Auf Wunsch Zahlungserleichterung.
Jüdells Möbellager
Elberfeld, Hofkamp 7a.


L.H. Schnitzler
Damenschirme
Herrenschirme
Kinderschirme
Spazierstöcke
ELBERFELD
POSTSTRAß

Blendend weiße Wäsche
liefert nach Gewicht auf Wunsch auch bei schonender Behandlung
naß, trocken oder gemangelt
zu billigsten Preisen
Wäscherei Almenräder
Barmen-11. Fernspr. Ober 6183

Tätowierungen Muttermale
entfernt in einigen Tagen gut. Garantie!
Reform-Ambulatorium Elberfeld
Steinbeckerstr. 82, I. Haltestelle Linie 3.
Sprechzeit 10—12 und 2—6 Uhr.
Mittwoch- und Samstagnachmittags sowie Sonntags keine Sprechstunde.

Sie werden staunen!
wie billig Sie Ihre Schuhwaren im
Schuhlager E., Döppersberg 13
kaufen.
Gegenüber der Handelsschule.

Frauen, denen die Mode
als anspruchsvolle Herrin erscheint,
sagen:



„Verwenden Sie Lux Seifenflocken, sie helfen sparen und verhüten Schaden."

Manches schöne Kleid wird beim Waschen ruiniert; viel Geld geht dabei verloren. Viele Frauen haben nach solchen schlechten Wascherfahrungen den rechten Weg gefunden und verwenden jetzt nur noch Lux Seifenflocken. Sie wissen, dass ihre kostbaren Seidensachen und all die feine Wäsche in der reinen, schonenden Schaumlösung von Lux Seifenflocken unbedingt geborgen sind.

Lux Seifenflocken sind doppelt so ergiebig und doppelt so wirksam. Sie sind auch doppelt so zuverlässig; sie schonen und erhalten Ihren kostbaren Bestand an feiner Wäsche. Darin sind Lux Seifenflocken einfach unvergleichlich. Sie enthalten eben nichts Scharfes und Schädliches für Gewebe und Hände.

Jedes mit Lux Seifenflocken gereinigte Kleidungsstück zeugt dafür, wie vollkommen dieses einzigartige Waschmittel jedes einzelne Fädchen schützt. Ihre feine Kleidung, die Sie soviel kostet, braucht geradezu Lux Seifenflocken, wenn sie Ihnen recht lange Freude bereiten soll.

NEU UND WERTVOLL!
Die drei anschaulichen Haushalts-Lehrkurse des neuen Sunlicht-Instituts Mannheim — je 18 Hefte — können alle Verbraucher von Sunlicht Seife, Lux Seifenflocken und Vim kostenlos beziehen. Verlangen Sie Prospekt.

LUX
SEIFENFLOCKEN
„SUNLICHT" MANNHEIM

Lx 226/240

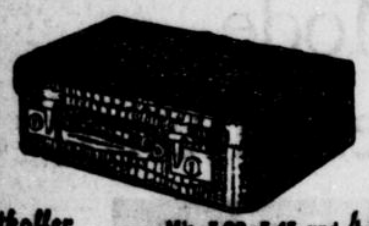
Dür's Samstags-Angebot



Beuteltaschen echt Leder, mit Celluloidbügel, Mk. 1.95



Manikure-Kasten Mk. 2.90, 1.90 u. 90 ₰
Aktenmappen Rindspaltleder ..... Mk. 2.90



Stadtkoffer ..... Mk. 5.90, 5.45 und 4.90
Coupeekoffer ..... Mk. 2.95 und 1.95



Tortenheber mit weißem oder braunem Galalithgriff ..... 45 ₰
Kannenuntersatz mit Messing vernickeltem Rand .... 45 ₰



Büro-Mop .... Mk. 1.45



Teppich-Kehrmaschinen Mk. 8.50

Dessertteller	8 ₰
Eierbecher	5 ₰
Eierservice 6teilig	75 ₰
Butterdosen mit Deckel	25 ₰
Saucieren	25 ₰
Kannen-Untersetzer	25 ₰
Kakao-Kannen	45 ₰
Milchkannen	15 und 10 ₰
Fleischplatten	45 und 25 ₰
Beilagschalen	25 ₰
Puddingformen	45 und 25 ₰
Brotkörbe	45 ₰
Sand-, Seife-, Soda-Töpfe	25 ₰
Topflappenkasten	45 ₰
Zwiebelkasten	45 ₰
Heringskasten mit Deckel	95 ₰
Tortenplatten	45 ₰
Tortenplatten auf Fuß	95 ₰
Milchbecher	10 ₰
Obstschalen auf Fuß	95 ₰
Blumentöpfe	95, 75 und 45 ₰
Blumenschalen	95, 75 und 45 ₰
Körbchen durchbrochen, 95, 75 u.	45 ₰
Satz Kümpe 6 Größen zus.	90 ₰

Eßlöffel, Eßgabel, Kaffeelöffel	Perlrand prima Alpaka	3 Stück / 3 Stück / 6 Stück	90 ₰
Eßlöffel	Alpaka	2 Stück	45 ₰
Eßgabel	Alpaka	2 Stück	45 ₰
Cabaretgabel, Buttermesser, Käsemesser, Brotgabel, Kuchengabel	mit weißen oder braunen Galalith-Griffen		45 ₰
Eßlöffel	Aluminium, poliert	6 Stück	45 ₰
Kaffeelöffel	Alumin., pol.	6 Stück	25 ₰
Salatbesteck	Kunsthorn		25 ₰
Salatbesteck	echt Horn		45 ₰
Fleischmesser			25 ₰
Brotmesser			45 ₰
Gläserteller	echt Messing	6 Stück	45 ₰
Messerbänke	versilbert	6 Stück	75 ₰
Kaffee- od. Zuckerbüchs.	vernickelt		25 ₰
Wäscheleinen		45 und	25 ₰
Fensterleder		45 und	25 ₰
Fensterschwämme		45 und	25 ₰
Bohnerwachs		1-Pfund-Dose	45 ₰
Schmirgel		5 Bogen	25 ₰



Weinrömer hohe Form ..... 2 Stück 45 ₰
Weinrömer ... mit Schleudersternschliff 45 ₰



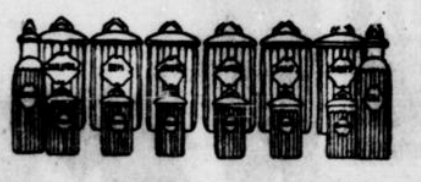
Salzstreuer mit echt. Silberdeck. 3 Stück 90 ₰
Teebecher echt Messing, mit Glas ..... 45 ₰



Burgleuchter mit Kerze ..... 45 ₰
Kakaokanne mit Messing vernick. Deckel 95 ₰



Butterdose m. Messing vernick. Garnitur 95 ₰
Ton-Butterkühler mit Glaseinsatz ... 75 ₰



Tonnen-Garnitur 14 Teile, echtes Porzellan, fein dek. ... Mk. 4.90



Bohnerbesen Mk. 2.90



Wasser-Kessel
Messing vernickelt, mit Kupferboden
Mk. 7.50

Martig Khorian aus der Türkei
Reparatur u. Reinigung von Perser- und Orient-Teppichen.
Elberfeld, Hardtstr. 11, Tel. 852. Gegründet in Elberfeld 1920

GOODYEAR



Sie kaufen ihn stets frisch bei
Hans Berger
Dampf-Vulkanisier-Anstalt
Elberfeld,
Barmerstraße 90
Telephon Nr. 8777.

Gut und billig kaufen Sie
in meinem Spezialgeschäft, Höhnestraße 11/13.
Aus eigener Fabrikation: Klöppelspitzen, Hemdenpassen, Passen und Trägerbänder für Wäsche, Paradekissen, Kissenbezüge, Paradeplatten, Bettbezüge, Betttücher, Spitzendecken in kompl. Garnituren, ausfestonierte Stickereidecken und Garnituren, Landhaus-Gardinen. — Ferner führe ich: Taschentücher, Festons, Valenciennes-Spitzen, Handklöppel-Spitzen, Handklöppel-Decken, Handfilet-Decken, Handstickerei-Decken, Künstler-Decken, Kaffee-Decken, Handtücher, Wischtücher, Linons, Chiffons, Renforces, Damaste, Maketuche, Voile, Etamines. 4186a
Gustav Cramer von Clausbruch,
Höhnestraße 11/13 Barmen, gegenüber der Glocke.

Natur-Fruchtsäfte
ungekocht, unvergoren, mit Rohrzucker gesüßt, daher reich an heilsamen Vitaminen, Nährsalzen, Fruchtsäuren. — —
Jungbrunnen
Elberfeld, Heubruch 6
454b b. d. Hauptpost.
Barmen, Schuchardstraße 7.

Garten-Schläuche 1421
Qualitätsware.
13X3½, Wandstärke
bei 1 m ... 1.50 Mk.
bei 10 m ... 1.40 Mk.
per Meter.
bei 25 m ... 1.20 Mk.
per Meter.
19X4½, entsprechend
Hugo Schürmann & Co.
Elb., Kipdorf 67
Tel. 802/7015

Sie vergrößern Ihren Umsatz
durch zweckentsprechende Anzeigen im „General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen", dessen hohe Auflage von 85 000 Exemplaren von keiner anderen Tageszeitung im Bergischen Lande auch nur annähernd erreicht wird.

Wirtschafts-Stühle und -Tische direkt ab Fabrik billig; Küchenstühle M 3.90. Carl Meyer, E., Bachstr. 79, Tel. 1614

Großer Verkauf in
Stoffen
zu auffallend niedrigen Preisen,
darunter Gelegenheitsposten.
Wohlgemuth
Elberfeld, Erholungstraße 7, 1. Etage,
Ecke Walter-Rathenaustraße. 1188

Bergisch Land

Nr. 157 — 1928 | Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen | Freitag, 6. Juli

Die Aussichten der Verfassungsreform.

„Laßt alle Hoffnung fahren."

Eine Rede des Landeshauptmanns Dr. Horion.

WG. Düsseldorf, 5. Juli. Die Mitglieder des Reichsrats trafen auf ihrer Rheinreise heute hier ein und besuchten das Reichsmuseum für Gesellschafts- und Wirtschaftskunde sowie die Ausstellung „Deutsche Kunst 1928". Abends 6½ Uhr fand ein Empfang im Ständehaus statt. Landeshauptmann Dr. Horion hielt dabei einen Vortrag über

die Stellung der provinziellen Selbstverwaltung im Gesamtverwaltungsorganismus.

Er führte aus, daß mehr im Stillen als öffentlich allmählich eine Stimmung hervortritt, die der ganzen Selbstverwaltung mehr oder minder skeptisch gegenübersteht, woraus sich auch Gefahren für die provinzielle Selbstverwaltung ergeben. Diese Gefahren liegen besonders in der Frage der Abgrenzung der Aufgaben zwischen Staat und Selbstverwaltung.

Die Berechtigung der Selbstverwaltung der preußischen Provinzen liege darin, daß der preußische Staat in Einzelgebiete zerfällt, die durch ihre Kulturentwicklung, wirtschaftliche und soziale Struktur voneinander verschieden sind. Hieraus folgt, daß jede Provinz über Politik und Verwaltung eigene Ansichten hat, die im Rahmen des großen ganzen zur Geltung gebracht und verwirklicht werden können. Aufgabe der provinziellen Selbstverwaltung ist, diese Ansicht der Provinz gegenüber Staat und Reich zum Ausdruck zu bringen.

Nach einer Uebersicht über die Verwaltungsgebiete der provinziellen Selbstverwaltung führte der Landeshauptmann über die Entwicklung der Zukunft u. a. aus: Eine weitere Gefahr der Selbstverwaltung bilde die Tendenz jedes demokratischen Staatswesens zur Heraufziehung der Verwaltungsaufgaben nach oben. Wenn nun wie bei uns zwei Stellen, Reich und Preußen, nebeneinander nach oben ziehen, komme eine immer mehr zunehmende Konzentration zustande. Dieses Nachobenziehen geschehe nicht nur durch Gesetze, sondern auch durch Beeinflussung und Abhängigkeit jeder Kommunalverwaltung von Entscheidungen der Berliner Zentralstelle, welche Gelder für die verschiedensten Aufgaben der örtlichen und provinziellen Verwaltung bewillige. Durch den Artikel 72 der preußischen Verfassung, der den Kreis der den Provinzen überwiesenen Selbstverwaltungsangelegenheiten erweitern und ihnen Auftragsangelegenheiten übertragen soll, sei in den Kreisen der Staatsregierung wie auch der engeren Selbstverwaltungskörper Mißtrauen gegen die Provinzialverwaltungen hervorgerufen worden. Die Einstellung der Stadt- und Landkreise zur Provinzialverwaltung sei ungünstig beeinflußt worden durch die Aenderung der Zusammensetzung des Provinziallandtags, in dem nicht mehr wie früher alle Oberbürgermeister und Landräte vertreten sind. Allerdings sei die provinzielle Selbstverwaltung innerlich gestärkt, da der Provinziallandtag ein Spiegelbild der Bevölkerung darstellt. Ein Teil der Aufgaben der provinziellen Selbstverwaltung gehöre durch die Natur der Sache zur Durchführung in der Provinz, und sei dadurch die Befürchtung, als ob die provinzielle Selbstverwaltung zwischen Staatsverwaltung und örtlicher Selbstverwaltung zerrieben werden könne, unbegründet.

Zur Verfassungsreform erklärte der Redner, daß man augenblicklich von ihr nur sagen könne: Laßt alle Hoffnung fahren. Man müsse sich aber auch fragen: Ist unsere Verfassung und Verwaltung wirklich so schlecht, als sie manchmal dargestellt wird? Ich wage das zu bestreiten. Mit der heutigen Verfassung und Verwaltung habe das Deutsche Reich und der preußische Staat sich aus tiefstem Sturze in zehn Jahren wieder auf die Höhe gehoben. Das sei eine Leistung, die, glaube er, einzig in der Weltgeschichte dastehe, und die nicht möglich gewesen wäre, wenn wirklich alles bei uns so abgrundtief schlecht organisiert und verwaltet wäre. Gewiß, vieles könnte besser sein, und auch er möchte dringend eine Verfassungsreform, die das Verhältnis zwischen Preußen und Reich von Grund auf anders gestalte, wünschen. Aber das ganze öffentliche Leben sei mehr Sache der Persönlichkeiten als der Paragraphen. Warten wir die Zeit ab, in der eine Verfassungs- und Verwaltungsreform reif wird.

Die Rede des Landeshauptmanns fand lebhaften Beifall.

Die Solinger Steuerumlage muß noch geändert werden.

WG Solingen, 5. Juli. Die Solinger Steuerumlage hat die Genehmigung des Bezirksausschusses gefunden. Bei der Einholung der erforderlichen Zustimmung des Oberpräsidenten hat sich aber doch noch eine Aenderung ergeben, die sich, wie wir erfahren, nur auf die erhöhte Besteuerung unbebauter, bebauungsfähiger Grundstücke beziehen kann, gegen die Koblenz Bedenken äußerte. (Der Bescheid von Koblenz ist noch unterwegs.) Die Stadtverordneten glaubten diese Bedenken schon dadurch beseitigt zu haben, daß sie einen besonderen Ausschuß zur Veranlagung der fraglichen Grundstücke einsetzten, um zu verhindern, daß jedes landwirtschaftlich benutzte Grundstück an irgendeiner Straße ohne weiteres als Baugrundstück abgestempelt werde.

Um das Solinger Heimatmuseum.

WG Solingen, 5. Juli. Die Errichtung eines Solinger Heimatmuseums, die beim Kriegsausbruch schon kurz vor ihrer Verwirklichung stand, dann aber zurückgestellt wurde und bisher wegen der Raumfrage ruhte, ist jetzt vom Verkehrsverein Solingen wieder aufgegriffen worden. Der Verein bringt der Stadtverwaltung als Museumsgebäude die jetzt leerstehende bisherige Oberbürgermeisterwohnung in dem historischen Clauberg-Bau am Dickenbusch in Vorschlag, die ohne Umbau und ohne Kostenaufwand sich für die historische Sammlung eignen würde. Der Verein weist darauf hin, daß Solingen im Inneren der Stadt, abgesehen von der Sammlung der Fachschule, keine „Sehenswürdigkeit" im Sinne der Verkehrswerbung besitzt, seine Schönheiten vielmehr vor den Toren der Stadt liegen.

Vohwinkel und das Eingemeindungsproblem.

Eine Protestentschließung gegen den Landrat. — Elberfeld freiwillig 200 Hektar von Vohwinkel angeboten. — Das Vohwinkeler Wohnungsbauprogramm. — Katastrophale Verschlimmerung der Wohnungsnot.

WG. Vohwinkel, 6. Juli. Die gestrige Stadtverordnetensitzung begann infolge vorhergegangener Sitzung des Finanzausschusses mit erheblicher Verspätung. Bürgermeister Dr. Landwehr eröffnete die Sitzung mit der Einführung des Beigeordneten Knevel, die Versammlung genehmigte alsdann verschiedene vom Finanzausschuß gefaßte Beschlüsse. Das kommunale Wohnungsbauprogramm behandelte Beigeordneter Dr. Hollatz, der auf die Verschlimmerung der Lage auf dem Wohnungsmarkt hinwies. Die Stadt zählt heute 955 Wohnungssuchende bei 574 fehlenden Wohnungen. Die Finanzierung des Wohnungsbauprogramms war außerordentlich schwierig. Im Bau begriffen sind 83 Wohnungen. Es stehen heute noch Mittel zur Verfügung, die die Finanzierung von weiteren 30 Wohnungen gestatten. Dadurch wird annähernd das Ergebnis des Vorjahres erreicht. Weiter ist in Aussicht genommen, Mieterleichterungen für kinderreiche Familien zu schaffen. Die Zahl der Wohnungen genügt aber nicht, um die Ansprüche auch nur einigermaßen zu decken. Dr. Hollatz forderte deshalb, daß die Regierung die Stadt Vohwinkel aus dem Wohnungsfürsorgefonds besonders stark unterstütze, zumal die katastrophale Verschlechterung des Wohnungsmarktes zum Teil auch auf den Zuzug an Eisenbahnern zurückzuführen sei. In der Aussprache wurde festgestellt, daß Vohwinkel in bezug auf den Wohnungsbau an der Spitze stehe.

Weiter beantragte die Verwaltung, zwei massive Wohngebäude an der Nordstraße für je zwei ermittierte Mieterfamilien zu errichten. Die Stadtverordneten stimmten der Vorlage angesichts ihrer Dringlichkeit zu und genehmigten die Aufnahme einer von der Landesbank angebotenen Anleihe von 49 000 Mark zum Bau von Wohnungen für kinderreiche Familien.

Für die Fertigstellung der Sportplatzanlage Osterholz wurden 10 000 Mark gefordert. Die Vorlage rief eine längere Aussprache hervor, in der u. a. gewünscht wurde, die Frage bis zur Erledigung des Eingemeindungsproblems zu vertagen. Die Mehrheit war jedoch für die Ausführung des Projekts.

Bürgermeister Dr. Landwehr gab alsdann einen Ueberblick über den Stand der kommunalen Neuregelung. Anlaß dazu gab das Vorgehen der Nachbarschaft. Der Kampf aller gegen alle habe Formen angenommen, die dazu zwängen, aus der Reserve herauszutreten. Es müsse klargestellt werden, daß Vohwinkel verkehrs- und siedlungsmäßig Anspruch darauf erheben müsse, eine geschlossene, organische Weiterentwicklung nehmen zu können. Es müsse Stellung genommen werden zu den Ansprüchen, die Wülfrath auf Vohwinkeler Gebiet gestellt habe, soweit Kalkvorkommen auf Vohwinkeler Gebiet vorhanden sei. Vohwinkel müsse seine Ansprüche nochmals unterstreichen, die sich auf das Dornaper Gebiet erstrecken, das verkehrsmäßig und kulturell zu Vohwinkel gehöre. Aehnlich liege es mit den Ansprüchen Vohwinkels auf Siegersbusch und Schöller. Es sei bedauerlich, daß der Landrat sich auf die Seite der Stadt Wülfrath gestellt habe. Das habe ein starkes Befremden in der Bürgerschaft hervorgerufen, um so mehr, als Vohwinkel stets den Wünschen anderer entgegengekommen sei und bereits

freiwillig Elberfeld 200 Hektar angeboten

habe. Vohwinkel müsse jetzt seine Ansprüche auf eine gesunde Entwicklung für die nächsten fünfzig Jahre stellen.

Der Vorsitzende verlas alsdann eine Entschließung, in der jede Zerstückelung des Gemeindegebietes abgelehnt und die Forderung erhoben wird, daß Vohwinkel das Siedlungsgelände zugeteilt erhält, das es benötigt. Die Entschließung bedauert die Haltung des Landrats, die jedes Verständnis für die Entwicklung der Gemeinde verkennen läßt.

Die KPD. erklärte, sich zu der Entschließung heute nicht äußern zu können. In der Debatte wurde auch das Vorgehen von Wülfrath als sehr befremdlich bezeichnet. Die Fraktionen außer der KPD. stimmten der Entschließung des Bürgermeisters zu.

*

Heiligenhaus für seine Selbständigkeit

Die Antwort auf die Velberter Denkschrift.

WG. Heiligenhaus, 6. Juli. In der gestrigen Sitzung des Gemeinderates beschäftigte sich Bürgermeister Scheiper mit der letzten Denkschrift der Stadt Velbert über die Bildung einer Plateaustadt unter Einbeziehung von Heiligenhaus. Der Bürgermeister streifte kurz die Gründe, die Heiligenhaus seiner Zeit bewogen hätten, sich von Velbert zu trennen. Die zwischen Velbert und Heiligenhaus bestehende Spannung sei durch das neuerliche Vorgehen Velberts, von dem die Heiligenhauser Verwaltung vorerst nichts erfahren sollte, erheblich verschärft worden.

Der Bürgermeister ging alsdann auf die einzelnen Punkte der Velberter Denkschrift ein, und kam zu dem Ergebnis, daß sich für Heiligenhaus das Bild der persönlichen Verwaltungskosten durch eine Vereinigung mit Velbert erheblich verschlechtern würde. Zu der steuerlichen Mehrbelastung in Heiligenhaus trügen die Eisenbahnkosten bei, an denen sich zu beteiligen Velbert seiner Zeit infolge unüberbrückbarer Differenzen in den gegenseitigen Auffassungen abgelehnt habe. Der Bürgermeister polemisierte gegen eine große Anzahl von Sätzen in der Velberter Denkschrift und schloß: Bei dem Velberter Geschäft kann kein Fabrikant, kein Geschäftsmann, kein Eigentümer und auch kein Arbeiter in Heiligenhaus etwas verdienen. Wenn wir deshalb den Vereinigungsbestrebungen der Stadt Velbert entschieden widersprechen müssen, so sind wir durchaus bereit, auf gute Nachbarschaft zu halten. Für die beiderseitigen Gemeindeverwaltungsdispositionen ist ein freies, freundnachbarliches Zusammenarbeiten unter Ausschaltung von Prestigerücksichten auf lange Sicht geboten, damit nicht Wege, die zum Wohle der Gesamtbevölkerung führen, künftig versperrt werden. Heiligenhaus muß und will so lange eigene Wege einschlagen, bis die Entwicklung soweit vorgetrieben ist, daß auch ein Ortsstern von Heiligenhaus nicht mehr in den Vordergrund gedrängt werden kann.

Der Gemeinderat nahm von dieser Erklärung ohne Debatte Kenntnis und erledigte alsdann nach kurzer Aussprache den vorgelegten Haushaltsplan. Die Steuerzuschläge erfuhren gegenüber dem Vorjahr eine erhebliche Senkung.

*

Der Lenneper Kreistag gegen die Zusammenlegungspläne.

WG. Lennep, 5. Juli. Der Kreistag des Landkreises Lennep befaßte sich in seiner Sitzung auf Schloß Burg mit den Eingemeindungsgründen, die von dem Remscheider Oberbürgermeister vor Vertretern der Wirtschaft und Berufsverbände in Remscheid vorgetragen und der Presse bekannt gegeben worden waren. Der Kreistag stellte erneut fest, daß der Kreistag und die bergischen Städte des Landkreises Lennep eine Zusammenlegung mit Remscheid nach wie vor entschieden ablehnen. Die vom Oberbürgermeister von Remscheid angeführten Gründe fänden in den tatsächlichen Verhältnissen keine Stütze, sondern seien künstlich und willkürlich konstruiert, um Remscheider Großstadtwünsche zu verwirklichen. Jeder Kenner der Verhältnisse müsse zugeben, daß die Natur der Dinge im Bergischen Lande, sowohl der geographischen und wirtschaftlichen, wie der kulturellen und sozialpolitischen, die Schaffung einer Großstadt verbietet. Das Wohl der Bevölkerung sei in einem starken und leistungsfähigen Landkreise besser gewahrt als in einer Großstadt. Die Zusammenfassung der bergischen Städte und Gemeinden in einem starken Landkreise wahre das Selbstverwaltungsrecht der Gemeinden und sei besser geeignet, die notwendige Planwirtschaft und die überörtlichen Aufgaben im Interesse des Volkswohles zu lösen als eine Großstadt. Der Kreistag weist darauf hin, daß die Verhältnisse im rheinisch-westfälischen Industriegebiet völlig anders gelagert sind als im Bergischen Lande und erwartet als Ergebnis einer sorgfältigen und objektiven Prüfung der gegebenen Verhältnisse die Erhaltung des Landkreises Lennep. Die Bevölkerung des Landkreises Lennep würde sich niemals mit einer zwangsweisen Vereinigung mit Remscheid abfinden, sondern würde eine Vereinigung mit Remscheid gegen den ausgesprochenen Volkswillen als ein ihr zugefügtes Unrecht dauernd empfinden. Aus den angeführten Gründen lehnte der Kreistag ebenso eine Eingemeindung von Gebietsteilen des Landkreises Lennep nach Barmen ganz entschieden ab.

In derselben Sitzung legte der Kreistag Verwahrung ein gegen die Abgrenzung der Arbeitsämter Remscheid und Barmen, die den zuständigen Stellen zugestellt werden soll. Im übrigen wurde die von der Verwaltung vorgeschlagene Wertzuwachssteuerordnung ohne wesentliche Aenderung angenommen und eine Kreisbeihilfe zu den Kosten der Errichtung eines Wasserturmes bei Ketzbergerhöhe als Aussichtsturm beschlossen.

Das Zentrum drängt.

WG. Solingen, 5. Juli. In der Oberbürgermeisterfrage hat jetzt die Zentrumsfraktion einen Antrag an den stellvertretenden Oberbürgermeister gerichtet, in der gebeten wird, die Wahl in der nächsten Stadtverordnetensitzung vorzunehmen, weil die Erledigung der Gemeindevereinigungsfrage doch noch einige Zeit auf sich warten lassen werde. Der Antrag ändert jedoch nichts an der Tatsache, daß nach der bisherigen Stellungnahme der übrigen bürgerlichen Parteien keine gültige Wahl zustande kommen wird, für die bekanntlich bis zur Erneuerung der Gemeindeparlamente eine Zweidrittelmehrheit erforderlich ist.

Der Hauptpost gegenüber
Morianstr. 34, I. Etage
beste Bezugsquelle für
Anzüge u. Mäntel
Hosen und Sportbekleidung
Sie kaufen aus erster Hand
und zu Fabrikpreisen.
25-30 %
und mehr sparen Sie. — Auch für korpulente Herren die passende Kleidung.
Nur eigene Fabrikate gelangen zum Verkauf.
Große Maßabteilung
Viele unaufgefordert lobenswerte Anerkennungsschreiben über Zufriedenstellung der bereits gelieferten Waren. j481
Herren- und Knabenkleider-Fabrik
Heinemann Stern
Elberfeld, Morianstr. 34, I. Etage
Keine Schaufenster. — Verkauf nur 1. Etage.



Wenn sich die ersten lästigen Schuppen im Haar zeigen,
oder wenn die Kopfhaut juckt und Schuppenbildung eintritt,
ist es höchste Zeit, an eine zuverlässige Haarkur zu denken.
Wählen Sie aber nur ein ernstes, vertrauenswürdiges Haarpflegemittel:

Birken Wasser

Das quälende Jucken verschwindet sofort. — Schuppenbildung, Haarausfall, Spalten und Brechen der Haare werden verhütet, der Haarwuchs wird kräftig angeregt. — — Das Haar wird voll, glänzend, duftig und geschmeidig. — — Vorzeitiges Ergrauen wird bei dauerndem Gebrauch vermieden!

Begeisterte Anerkennung von Ärzten und Laien. — — Seit 40 Jahren bewährt!

Preis: RM. 2.20 und 3.75, ½ Liter 6.—, 1 Liter 10.50.

D552

Ab heute Fernsprechschnellverkehr für Mettmann.

WG. Mettmann, 6. Juli. Von heute (Freitag) nachmittag 6 Uhr ab wird Mettmann den Fernsprechschnellverkehr mit Düsseldorf und Neuß sowie mit Elberfeld und folgenden Orten des Bergischen Landes aufnehmen: Barmen, Cronenberg, Langenberg, Lennep, Neviges, Obligs, Radevormwald, Remscheid, Ronsdorf, Schwelm, Solingen und Wermelskirchen. Der ungeheure Vorteil dieses Schnellverkehrs besteht in der Tatsache, daß die Schnellverk.-Ortsgespräche wie Ortsgespräche, d. h. unmittelbar nach der Anmeldung bei der Post, ausgeführt werden. Zu erwähnen ist, daß die von hier angemeldeten Gespräche fortan nicht mehr vom Fernamt Elberfeld, sondern vom Fernamt Düsseldorf erledigt werden, und daß bei allen Gesprächsanmeldungen der eigenen Rufnummer stets der Amtsname Mettmann hinzuzusetzen ist. Für diese Schnellgespräche, deren Einführung lebhaft begrüßt wird, wird eine besondere Aufschlagsgebühr nicht erhoben.

Denkmal für die 39er.

WG. Düsseldorf, 5. Juli. In Düsseldorf, der alten Garnisonstadt des ehemaligen Niederrheinischen Füsilier-Regiments Nr. 39, wird demnächst das gemeinsame Denkmal der Gefallenen dieses Regiments und seiner Kriegsformationen, des Reserve- und Landwehrregiments Nr. 39, erstehen. Es soll auch zugleich dem Gedenken der in den Kriegen 1866 und 1870/71 gefallenen 39er dienen, deren Ehrenzeichen im Weltkriege eingeschmolzen worden ist. Der Entwurf stammt von Bildhauer Kübsam-Düsseldorf, dem auch die Ausführung übertragen worden ist. Die Vorarbeiten sind soweit gediehen, daß die Enthüllung am Sonntag dem 2. September vor sich gehen kann. Mit diesen Feierlichkeiten wird ein großer Regimentsappell verbunden, wozu alle, die in Krieg oder Frieden die Nr. 39 getragen haben, herzlichst eingeladen sind. Die Geschäftsstelle ist in Düsseldorf, Leopoldstraße 23, errichtet worden, wohin alle Anfragen oder Anmeldungen zu richten sind.

Zwei Todesopfer.

WG. Solingen, 6. Juli. Der bei dem gestrigen Motorradunfall am Weversberg ebenfalls schwerverletzte Max Berger von hier, ein Sohn des Kinobesitzers Berger aus Köln, ist im Laufe der Nacht gleichfalls seinen Verletzungen erlegen. Das Unglück hat somit zwei junge Menschenleben zum Opfer gefordert.

105 Bewerber um den Bürgermeisterposten.

WG. Bergisch-Gladbach, 5. Juli. Die Stadtverordnetenversammlung lehnte einen Antrag der Sozialdemokraten, den neuen Bürgermeister erst durch das im Herbst kommende neue Stadtverordnetenkollegium zu wählen, ab und setzte einen Ausschuß ein, der unter den 105 Bewerbern den Bürgermeister auswählen soll, der am 1. Oktober sein Amt antreten muß.

Hebung der Brieftaubenzucht im Oberbergischen.

WG. Bergneustadt, 5. Juli. Die Brieftaubenzucht macht im Oberbergischen gute Fortschritte und wird heute schon gewerbsmäßig betrieben. Große Wettflüge finden statt, und mit Stolz sind die Preisträger erfüllt. Von Linz an der Donau flog ein ganzer Schwarm oberbergischer Brieftauben. Die Strecke betrug 500 Kilometer. Den 1. Preis erhielt Fr. Bücker-Engelskirchen, 2. H. Hundocker-Bergneustadt, 3. Hammerschmidt-Engelskirchen, 4. und 5. Preis z. d. Linde-Bergneustadt. Am Sonntag dem 8. Juli finden ein Wettflug für alle oberbergischen Brieftaubenzüchter statt. Von St. Pölten bei Wien werden die Tauben aufgelegen und eine 700 Kilometer lange Strecke bewältigen müssen.

Paratyphus im Kreise Siegburg.

WTB. Siegburg, 5. Juli. (Drahtb.) In Algert, Kreis Siegburg, sind sieben Personen an Paratyphus erkrankt. Sie wurden in die Isolierstation des Siegburger Krankenhauses gebracht. Eine Person ist inzwischen gestorben. Die Ursache der Entstehung der Seuche ist noch nicht festgestellt, jedoch sind alle Maßnahmen getroffen, um eine Weiterverbreitung zu verhüten.

Zum Tode verurteilt.

WG. Trier, 5. Juli. Das Trierer Schwurgericht verurteilte am Donnerstag den 34 Jahre alten Arbeiter Heinrich Neuland, der in der Nacht zum Fastnachtsdienstag im Streit den Polizeiwachtmeister Schuler erschossen hatte, wegen Mordes zum Tode.

Schwelms Extraordinarium.

WG. Schwelm, 6. Juli. In der gestrigen Sitzung der Stadtverordnetenen wurde der Haushaltsplan über die außerordentlichen Einnahmen und Ausgaben der Stadtgemeinde Schwelm für das Rechnungsjahr 1928 festgesetzt. Der Etat schließt ab in Einnahme und Ausgabe gleichlautend mit 1 400 000 Mark. Von den vorgesehenen Ausgaben sind bereits bewilligt 1 177 573,75 Mark, neu angefordert werden 222 426,25 Mk. Diese verteilen sich wie folgt: Wohnungsfürsorge, einschl. Hauszinssteuer, 714 298,82 Mark, Straßenpflasterungen 154 000 Mark, Straßenbauten 116 000 Mk., Kanäle 48 822,11 Mark, Bürgersteiganlagen 12 000 Mark, Anschaffungen (Müllabfuhrwagen und Rest für Feuerwehr-Motorspritze 9952,82 Mark, Schlachthof 15 000 Mark, Krankenhaus 281 850,50 Mk., Grunderwerb 45 000 Mark, Unvorhergesehenes 3075,75 Mark. Die Deckung dieser Summe ist wie folgt vorgesehen: Aus dem Ordinarium und aus Beständen des vorjährigen Ordinariums, einschließlich Hauszinssteuer, 427 298,82 Mark, aus Rückstellungen und Fonds 29 800 Mark, aus Anleihen 1. aus vorhandenen Beständen einschließlich des Betrages von 200 000 Mark — durch den Kreis verbilligte Anleihe — 745 983,48 Mark. 2. Aus neuen Anleihemitteln 180 000 Mark, verschiedene Einnahmen 16 917,70 Mark. Von dem Betrag von 180 000 Mark, der aus einer neu zu beschließenden Anleihe aufzunehmen ist, entfallen auf Wohnungsfürsorge 60 000 Mark, auf Straßenbau 90 000 Mark und auf Kanalisation 30 000 Mk. Längere Aussprache erfolgte bei Beratung der Position: Herstellung weiterer Unterkünfte für Obdachlose. Dafür sind 25 000 Mark neu angesetzt. Es wurde betont, daß aus den vorläufigen Unterkünften für Obdachlose häufig Dauerwohnungen würden. Mehrere Redner sprachen sich gegen den Barackenbau und für die Errichtung anständiger Wohnungen aus. Bei dem Kapitel Straßenbauten sprach man u. a. über die gefährliche Kurve an der Beyenburgerstaße, an der schon öfters Autounglücke vorgekommen sind. Das Felsentor ist hier so schmal, daß zwei Wagen kaum aneinander vorbeifahren können. Bei Teerung der Strecke rutschen die Wagen. Es wurde als notwendig anerkannt, die Kurve zu verbreitern und die Stelle zu pflastern. Der für die Kreisverbindung wichtige Weg nach Linderhausen am Korelorn soll ausgebaut, verbreitert, entwässert und mit Fußsteig versehen werden. Die Kosten betragen 36 000 Mark. Die für den Verkehr über Hückeswagen nach Köln auch für das Wuppertal wichtige Frankfurterstraße soll mit einseitigem Gehsteig ausgebaut, die Fahrbahn als Verkehrsstraße reguliert und befestigt werden. Die Kosten betragen 50 000 Mark. Die für den Verkehr mit den Wupperstädten wichtige Talstraße soll im oberen Teil mit Unterführung der Schwelme ausgebaut werden. Auch diese Position fand Annahme. Schließlich wurde der gesamte Haushaltsplan vom Kollegium angenommen.

Ausgeplündert.

WG. Milspe, 5. Juli. Ein auswärtiger Kaufmann, der sich in angetrunkenem Zustande nachts auf eine Bank des Talbahnhofs gesetzt hatte und eingeschlafen war, wurde völlig ausgeplündert. Der Spitzbube hatte dem Schlafenden eine Geldtasche mit 140 Mark Inhalt, eine silberne Uhr, eine Sportmütze und einen Führerschein abgenommen. Von dem Leichenfledderer hat man bis jetzt keine Spur.

Was geht im Milsper Gemeinderat vor?

WG. Milspe, 5. Juli. Der Beigeordnete Oettinghaus (Soz.) hatte eine Versammlung in den Rosendahlschen Saal einberufen, um über obengenannte Frage zu reden. Die bürgerlichen Vertreter des Gemeinderats waren der Einladung zu dieser Versammlung nicht gefolgt, mit der Begründung, daß sie es ablehnen müßten, in einer Agitationsversammlung über ihre Tätigkeit zu reden. Sie hatten erklärt, daß sie nach wie vor die Interessen ihrer Wähler in dem Sinne vertreten würden, den sie für richtig hielten. Oettinghaus machte in seinem Vortrag den bürgerlichen Gemeindevertretern schwere Vorwürfe wegen ihrer Politik in den letzten Jahren. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß der gesamte Haushaltsplan in der nächsten Gemeinderatssitzung von den Sozialdemokraten abgelehnt wird. Der in der Versammlung anwesende Fabrikant Wirth verteidigte die Politik der Rechtsparteien, die sie in den letzten Jahren befolgt hätten.

Ein Polizeibeamter erschießt sich im Dienst.

wp. Hagen, 6. Juli. Gestern vormittag brachte sich ein Polizeibeamter im Schupolager einen Schuß bei, der nach wenigen Stunden zum Tode führte. Der Grund der Tat wurde nicht bekannt.

Immer wieder Arbeiterentlassungen.

wp. Dortmund, 5. Juli. Zu den bereits gemeldeten Arbeiterkündigungen und Entlassungen gesellt sich wieder eine ganze Reihe neuer Kündigungen. So wurde auf der Zeche „Preußen 2" bei Lünen zum 15. Juli 300 Bergleuten gekündigt; allerdings handelt es sich hier um Leute über 50 Jahre, die nach dem Knappschaftsgesetz Anspruch auf Altersversorgung erheben können. Die Zeche „Unser Fritz" bei Wanne-Eickel, die bereits zum 1. Juli 1000 Arbeiter entlassen hat, hat zum 15. Juli weiteren 150 Arbeitern die Kündigung zugehen lassen. Ebenso hat die benachbarte Zeche „Wilhelm" zum 15. Juli 50 Mann gekündigt. Schließlich liegt noch aus Hetten die Nachricht vor, daß von der Verwaltung der Zeche „Ewald 1/2" 400 Arbeiter für Mitte Juli die Kündigung erhalten haben. Das sind ohne die vorgenannten 1000 wieder 900 Arbeiter, die vom 15. Juli ab ihre Arbeit niederlegen müssen.

Wetterbericht.

Freitag den 6. Juli, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (reduz.)	Wind	Wetter	Temp. Cell.
Borkum	753.2	WSW mäßig	bedeckt	15
Hamburg	755.6	WSW mäßig	wolkig	18
Swinemünde	757.1	SW leicht	zieml. heiter	20
Danzig	757.4	SW schwach	heiter	21
Aachen	758.3	SSW schwach	Regen	18
Frankfurt-M.	759.2	SO leise	wolkig	16
Hannover	757.4	SSW schwach	Regen	17
Berlin	757.4	SW leicht	wolkig	21
Breslau	760.5	SO leicht	heiter	22
München	764.0	still	wolkig	22
Zugspitze *)	535.8	WNW schwach	zieml. heiter	9
Brocken *)	672.8	SSW Sturm	bewölkt	12
Kahler Asten	673.0	SSW stark	bedeckt	13
Bitzfingen	754.6	W mäßig	Regen	15
Brüssel	759.7	SW leicht	bedeckt	18
London	757.8	W mäßig	heiter	13
Yarmouth	754.8	W mäßig	heiter	13
Plymouth	760.3	WNW mäßig	zieml. heiter	13
Paris	759.8	SSW leise	wolkig	18
Toulouse	766.4	WNW frisch	Regen	17
Madrid	—	—	—	—
Zürich	763.2	NW leise	heiter	21
Genf	—	—	—	—
Lugano	763.3	N leise	klar	23
Genua	763.8	still	bewölkt	22
Rom	764.2	O leise	klar	16
Messina	761.7	N schwach	klar	16
Wien	763.2	SO leise	heiter	17
Budapest	—	—	—	—
Warschau	762.0	SW leicht	klar	19
Kopenhagen	754.4	SW mäßig	bedeckt	15
Stockholm	751.8	S leicht	wolkig	14
Haparanda	752.0	SW leicht	wolkig	16

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	760.9	759.9	756.7
Temperatur	22.0	21.5	15.9
Wind	S schwach	S leise	SO leicht
Wetter	zieml. heiter	heiter	Regen

Niederschlag der letzten 24 Stunden . . . . 0.3 mm
Höchste Temperatur gestern 23.9
Niedrigste Temperatur heute früh 15.3

Das neue Tiefdruckgebiet ist von Großbritannien mit seinem Kern nach der Nordsee vorgedrungen und hat sich über Skandinavien sowie über Deutschland ausgebreitet. Nur im östlichen Deutschland ist es heute früh noch heiter, während sonst überall stärkere Bewölkung und im Nordwesten Regen eingetreten ist. Die Morgentemperaturen lagen zwischen 15 und 22 Grad. Der Kahle Asten meldet starken Südwestwind, bedeckten Himmel und 13 Grad.

Wetteraussichten bis Sonntag:

Wolkig, zeitweise Regen und etwas kühler.

Das Wetter in den Kurorten:

Rheingebiet und Baden: Koblenz: 15 Grad, tagsüber heiß, Verschlechterung des Wetters; Baden-Baden: 17 Grad, normaler Temperaturgang, meist heiter; Freiburg: 22 Grad, schwül, meist heiter.

Küstengebiete: Westerland: 13 Grad, milde Nacht, heiter bis wolkig; Helgoland: 14 Grad, kühle Nacht, heiter bis wolkig; Saßnitz: 19 Grad, milde Nacht, veränderlich mit Schauern.

Bayerische Alpen: Garmisch-Partenkirchen: 19 Grad, tagsüber heiß, heiter bis wolkig; Berchtesgaden: 19 Grad, tagsüber heiß, heiter bis wolkig; Oberstdorf: 29 Grad, tagsüber heiß, heiter bis wolkig; Bad Tölz: 21 Grad, tagsüber heiß, heiter bis wolkig.

Harz: Harzburg: 16 Grad, tagsüber warm, heiter bis wolkig; Bad Sachsa: 16 Grad, tagsüber heiß, meist heiter.

Thüringen: Eisenach: 19 Grad, kühle Nacht, heiter bis wolkig.

Schlesien: Bad Reinerz: 18 Grad, tagsüber warm, meist heiter; Bad Landeck: 18 Grad, rasche Erwärmung, meist heiter.

Nachklänge zu den Unterschlagungen bei der Stadtverwaltung Düsseldorf.

Das Ergebnis der Nachprüfung durch eine Treuhandgesellschaft. — Kritik an der Kassenführung der Stadtverwaltung und des Sparkassendirektors.

WG. Düsseldorf, 6. Juli. Nach den vielfachen Unterschlagungen bei der Stadtverwaltung war seinerzeit eine Treuhandgesellschaft mit der Prüfung der städtischen Kassenführung betraut worden. Aus dem Bericht der Treuhandgesellschaft hat der Kontrollausschuß der Stadtverordnetenversammlung nunmehr einen sachlichen Bericht für die Oeffentlichkeit, d. h. für die Presse, fertiggestellt, der den durch Veruntreuungen in den Jahren 1924 bis 1928 der Stadt und anderen zugefügten Schaden auf insgesamt 305800 Mk. beziffert. Die Summe verringert sich infolge von Erstattungen voraussichtlich um 10 000 Mark auf 295 800 Mark. Die Unterschlagungen sind sämtlich von der Verwaltung aufgedeckt worden. Das gegenwärtige Buchungssystem der Stadtkasse und ihrer Nebenstellen entspreche in seinen Grundzügen den öffentlich-rechtlichen Aufgaben und Geschäften der städtischen Verwaltung und schließe bei gewissenhafter Handhabung ausreichende Kontrollmöglichkeiten in sich. Es hätten aber große Mängel und Lücken in der Anwendung des an sich guten Buchungssystems bestanden, durch welche die umfangreichen Unterschlagungen bei den städtischen Kassen, insbesondere in den Fällen Rose, Haberland und Schmitz, ermöglicht worden seien und so lange verborgen bleiben konnten. Vor allem richten sich nach dem Einheitsbericht die Vorwürfe gegen Stadtkassendirektor Hattrop, der verantwortlich für die städtische Buchführung zeichnet, und in dessen Amtsstellen auch einige der großen Unterschlagungen vorgekommen sind. Herrn Hattrop wird vorgeworfen, daß er durch andere Aufträge (Gesolei, Red.) von seiner eigentlichen Tätigkeit stark abgelenkt worden ist und daß darunter die Kassen litten. Direktor Hattrop hat beim Oberbürgermeister gegen sich das Disziplinarverfahren beantragt.

Der Einheitsbericht umreißt das große Fehlergebiet und gibt wesentliche Punkte: Jahrelang sind ungebuchte Belege und Geldbeträge in die Hände der Kassierer statt der Gegenbuchhalter gelangt, jahrelang sind Datenunterschiede festzustellen, jahrelang hat es an der notwendigen Sorgfalt gefehlt, die Lohnlisten waren bis 1926 nicht ordnungsgemäß abgeschlossen, die Auswahl des Kassenpersonals schien nicht richtig getroffen, das Vertrauen zu groß zu sein. Inzwischen sind die Mängel im System beseitigt worden. Der Kontrollausschuß verlangt, daß gegen alle in Betracht kommenden Beamten und Angestellten, soweit dies nicht bereits geschehen ist, das Notwendige veranlaßt und in dem gesetzlich vorgeschriebenen Verfahren vorgegangen wird. Die Verwaltung wird ersucht, hierüber alsbald zu berichten. Am Montag wird die Stadtverordnetenversammlung zu diesem Bericht Stellung nehmen.

Für den eleganten Herrn



Binder

Kunstseide aparte Muster gr. Ausw., 1.75, 1.25, **0.95**

Foulard reine Seide 2.95, 1.95, **1.20**

Seide mod. Dess. beste Qualitäten, ...4.50, 3.50, **2.75**

Regattes u. Diplomates in größter Auswahl.

Klischan
Elberfeld Wall

1.388

Sie brauchen sich nicht länger einzuschränken

denn Sie erhalten bei uns

24 Wochen Kredit!



Wir erleichtern Ihnen durch dieses Angebot die notwendige Anschaffung, von **Herren-, Damen- u. Knaben-Kleidung**

Schon bei einer Anzahlung von **5. 10 u. 15** M. u. wöchentl. Ratenzahlung von 2.-, 3.- u. 5.- M. können Sie sich **elegant, gut und billig kleiden.**

Ueberzeugen Sie sich durch zwanglose Besichtigung.

Schüler & Co

Barmen · Steinweg 9-11

I. Etage ungenierter Eingang

994

Oberbarmer Sängerhain.

Keine laue Sommernacht zwar da oben auf der Terrasse der Barmer Stadthalle, aber immerhin die Möglichkeit, mit Hilfe von Mänteln und Tüchern den Volksliederabend des „Sängerhains" im Freien zu genießen. Zu genießen im vollen Sinne des Wortes, denn was vom Waldfrieden (Möhring; mit fein verwehendem Nachklang des Pianos) und von der „stillen Ruh" beim Amsellied gesungen wurde, war schlichte, ursprüngliche Volkspoesie. Seitdem Meister Siefener an Stelle scharfer Zeilenabsätze den fließenden Satz auch beim Volkslied betont, haben diese — auch chortechnisch einwandfrei sauberen — Darbietungen durch stärkeres Herausformen des Gesamtbildes entschieden noch gewonnen. Die zweimalhundert Mannen des „Sängerhains" sangen mit Lust und Liebe; zwischen zarter Wehmut verstohlener Zuneigung (Es haben zwei Blümlein geblühet) und dem mutwilligen Ausdruck bäuerlichen Tanzhumors (Mit der Fummel) schwang das Pendel der Empfindungen hin und her, um zum Schluß bei Trunks männerhartem „Flamme empor" ein einziges Mal die Vollkraft großangelegter Steigerung vor das Ohr der dankbar applaudierenden Zuhörerschaft hinzulegen. Die Oberbarmer sind in Form. Unter der festen Hand Edmund Siefeners werden sie uns noch manche künstlerische Ueberraschungen bringen. — Den instrumentalen Teil des Abends versah zu großer Zufriedenheit des Publikums das „Barmer Orchester" unter der Leitung Karl Priesters. P.

Gesangvereinskonzerte und Lustbarkeitssteuer. Einen schönen Erfolg in der Lustbarkeitssteuerfrage hat der Sächsische Sängerbund davongetragen. Auf seine Eingabe hat das sächsische Ministerium des Innern folgende Bekanntmachung erlassen: „Die Veranstaltungen der dem Bunde angeschlossenen Gesangvereine, die ohne Absicht der Gewinnerzielung ausschließlich zum Zwecke der Kunstpflege oder der Volksbildung unternommen werden, werden insoweit als gemeinnützig im Sinne von Artikel II, Paragraph 2, Ziffer 7, der Reichsbestimmungen über die Vergnügungssteuer vom 12. Juli 1926 anerkannt, als sie der Allgemeinheit und nach den Eintrittsbedingungen, insbesondere nach der Höhe der Eintrittspreise, allen Volkskreisen, also auch den weniger Bemittelten, zugängig sind. Ausgenommen sind jedenfalls Veranstaltungen, mit denen Tanzvergnügungen oder andere, vergnügungssteuerpflichtige Veranstaltungen verbunden sind."

Ein Schwede Sieger im Schubert-Wettbewerb. Wie uns aus Wien gemeldet wird, hat die Juri des Internationalen Schubert-Wettbewerbes den von der Columbia-Grammophongesellschaft gestifteten Preis von 10 000 Dollar an den Schweden Kurt Atterberg verliehen. Die Columbia-Gesellschaft beschloß, angeregt durch den Erfolg des Wettbewerbes, ein internationales Parlament für Musik zu errichten, dessen Pläne von Prof. Schillings und Walter Damrosch bei der Preisverteilung bekanntgegeben wurden. Die Columbia-Gesellschaft wird in den nächsten zehn Jahren jährlich 5000 Dollar für diejenige Arbeit stiften, die die Musik des Vorjahres am besten übertroffen hat. Die Preise können sowohl an Einzelpersonen als auch an Gesellschaften verliehen werden und sollen eine Lücke im Nobelpreise ausfüllen. Es wird hier ein Parlamentsrat für die Förderung der Musik errichtet, der seine erste Sitzung in Wien abhalten wird. Atterberg erhielt den Preis für seine Symphonie in G-dur, ein Werk, das als das beste aus 500 Partituren ausgewählt worden war. Atterberg, ein Mann im Alter von 40 Jahren, studierte in Deutschland. Er ist Präsident der schwedischen Gesellschaft der Tonsetzer.

Der neue Rektor der Bonner Universität. Die Universität Bonn wählte zu ihrem Rektor für das Studienjahr 1928/29 den katholischen Theologen Arnold Rademacher. Zu Dekanen gewählt wurden die Professoren Peterson in der evangelisch-theologischen Fakultät, Vogels in der katholisch-theologischen, Graf zu Dohna in der juristischen, Siebeck in der medizinischen und Goetz in der philosophischen Fakultät.

Zum Rektor der Frankfurter Universität wurde der Geheime Justizrat Prof. Dr. Josef Heimberger gewählt. Prof. Heimbergers Arbeiten erstrecken sich in erster Linie auf die Behandlung strafrechtlicher und kirchenrechtlicher Fragen. Der neue Rektor habilitierte sich im Jahre 1893 an der Würzburger Universität, und nach kurzer Lehrtätigkeit in Gießen folgte er im Jahre 1902 einem Rufe nach Bonn, wo er bis zu seiner Berufung nach Frankfurt a. M. im Jahre 1925 dozierte.

Richtige Anwendung.

„Ihr Mann muß unbedingte Ruhe haben. Hier haben Sie ein Schlafmittel", sagte der Arzt.

„Und wann soll ich es ihm geben?" fragt die Frau des Kranken.

„Ueberhaupt nicht. Sie sollen es selbst nehmen!"

Restbestände
meiner bekannten Qualitätswaren
gelangen ab Samstag den 7. Juli bis einschl. Dienstag den 10. Juli zu erstaunlich billigen Preisen zum Verkauf

Ein Posten leicht angestaubter **Leibwäsche** in Batist u. Crepe de chine

Handtücher Tisch- und Bettwäsche

Günstige Gelegenheit zur Beschaffung von Pensions- u. Braut-Aussteuern

Wwe. B. Jäcker
Elberfeld, Königstraße 43, 3 Min. vom Königsplatz
h374

Liquidations-Verkauf.
Ich erlaube mir, Sie darauf aufmerksam zu machen, daß ich freihändig gegen Barzahlung, aus einer Liquidation, folgende Waren zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkaufe: b291
Fabrikneue Herde und Oefen, Gasherde, Gaskocher, Waschmaschinen, Wringmaschinen, Nähmaschinen, Sprechapparate, Platten, Fahrräder und Zubehörteile.
Der Verkauf findet statt in meinem Lager Barmen-Langerfeld, Schwelmerstraße 145 (Straßenbahnhaltestelle: Pöllsöde). Verkaufszeit: Freitag und Samstag von 10 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.
Walther Bloeming,
Treuhänder.

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen
maßgebend im Berg.-Märkischen Industriegebiet als Nachrichten- und Anzeigen-Organ.


Die warme Jahreszeit
erfordert bequeme, niedrige Kragenformen. Die idealen
Mey-Kragen
mit feinem Wäschestoff
bieten die denkbar größte Auswahl. Sie sind überdies ungemein praktisch und hygienisch, denn sie werden nicht gewaschen, sondern fortgeworfen, wenn sie unsauber sind.
M 2.10 — 2.80
das Dutzend (je nach Form)

Sport Boston
Preisliste mit Abbildungen vieler Formen und Weiten kostenlos
Erhältlich in Elberfeld:
Paul Wolff, Neues Rathaus;
Wwe. Heinr. Ostermann, Königstr. 46;
Erhältlich in Barmen:
Walter Bruchhaus, Ecke Steinweg/Bleicherstraße;
P. W. Link, Allee 36;
Gustav Mays, Wertherstraße 54a;
Ww. Tugendh. Rahm, Schuchardstr. 26.
594


Nehmt zum Scheuern
Henkel's **ATA**
das unvergleichliche Putz- u. Scheuermittel!
6969


Mercedes-Benz
die führenden Kraftwagen
zu äusserst günstigen Zahlungsbedingungen
Kohler & Brenkamp
Barmen Elberfeld
4280

Manna
bestbewährt gegen jede
Stuhlverstopfung
Neue Ernte in vorzüglicher Qualität
Pfund ausreichend für
1 Monat nur 80 Pfg.
Jungbrunnen
Elberfeld, Neubruch 6, bei der Hauptpost.
Barmen, Schuchardstr. 7.
454b

Zeitungs-Makulatur
abzugeben
W.-Rathenaustr. 50
Elberfeld.

Mey-Kragen
in allen Formen und Weiten
Wolff
Elberfeld, neues Rathaus.
41163

NEU ERÖFFNET
Schwanenstr. 15 Schwanenstr. 15
Spezialhaus f. Offenbacher Lederwaren
Große Auswahl in modernen Damentaschen, Koffern und sämtlichen Reise-Artikeln vom feinsten bis zum billigsten Genre. — — — — Besonders billige
ERÖFFNUNGSPREISE
ELBERFELD, SCHWANENSTR. 15

Allen an Lupus, Flechten und Beinleiden
bisher erfolglos behandelten Leidenden wird der Nachweis erbracht — gestützt auf die Anerkennung medizinisch-wissenschaftlicher Autoritäten des In- u. Auslandes — daß diese Kranken durch unser Spezial-Heilverfahren in kurzer Zeit geheilt werden können. Den Leidenden wird durch Unterlagen bewiesen, daß der Erfolg in der kurzen Behandlungsdauer liegt.
Reform-Ambulatorium, Elberfeld,
Steinbeckerstr. 82, I., Haltestelle Linie 3.
Sprechzeit 10—12 und 3—6 Uhr.
Mittwoch- und Samstagnachmittags sowie Sonntags keine Sprechstunde.
Achtung! Der Entdecker u. Forscher der Heilmethoden ist augenblicklich selbst hier, um den Kranken Rat und Auskunft zu geben.

Wanzen mit Brut
Paul Studberg, Kammerjäger
Barmen

Warnung!
Durch unlautere Machenschaften wird von verschiedenen Seiten versucht, an Stelle meines weltberühmten „20 Jahre jünger", auch genannt „Exlepäng", minderwertige Präparate unterzuschieben. Wollen Sie echtes „Exlepäng" haben, so nehmen Sie nur das Präparat in nebenstehendem Originalkarton.

Nur echt in diesem Original-Karton.
„20 Jahre jünger"
(ges. gesch.)
auch gen. **„Exlepäng"**
gibt grauen Haaren die Jugendfarbe wieder. „Exlepäng" erhielt die „Goldene Medaille Leipzig 1913". Es färbt nach und nach, also unauffällig. Kein gewöhnliches Haarfärbemittel. Erfolg garantiert. „Exlepäng" ist wasserhell, schmutzt nicht und färbt nicht ab, es fördert den Haarwuchs, wovon sich jeder Gebraucher selbst überzeugen kann. Vollständig unschädlich. Tausende Dankschreiben. Von Aerzten, Professoren usw. gebraucht und empfohlen. „Exlepäng" ist durch seine vorzüglichen Eigenschaften weltberühmt. Preis M. 7.—. Für dunkle Haare u. solche, welche die Farbe schwer annehmen, „Extra stark" M. 12.— Nachahmungen weise man zurück. In Friseurgesch., Parfümerien, Drog. u. Apoth. zu haben, wo im Fenster ausgestellt; wo nicht, zu haben direkt vom alleinigen Fabrikanten
Parfümeriefabrik Exlepäng
Hermann Schellenberg, Berlin N 505, Bornholmerstr. 7.
Export nach allen Weltteilen.
Enthaarungs-Milch-Creme „Exex"
entfernt überflüssige Haare, ärztlich empfohlen. Tube Mk. 2.—, Glasflasche Mk. 7.—.
Exolin, färbt Augenbrauen u. Wimpern, unabwaschbar u. unschädlich. Preis Mk. 5.— u. M. 7.50.

Waschstoff-Reste!
Voile p. Mtr. 85 ₰ — Wollmousseline p. Mtr. 1.95, 1.25 — Waschseide p. Mtr. 90, 68 ₰ — Mousseline und Zefir Indanthren p. Mtr. 68, 55, 40 ₰
Handtuch-Fabrikreste .... 45, 30, 10 ₰
Ein Posten herrliche Kinder-Kleider bis Größe 85
Serie 1 85 ₰ Serie 2 1.95
Aermellose Westen in vorzügl. Stoffen 3.90, 2.95
Kipdorfer Stofflager Ostwald & Silberberg
Hofkamp 28 Elberfeld Kipdorf 40.

Fernruf Barmen 8817 Elberfeld 8020 liefert jede Menge frei Haus:
Schlagsahne
Garantiert rein, ohne jeden Zusatz!
Frischmilchkäse, Schlagsahne, Quark, Joghurt
Benter
Barmen, Höhnestraße 9, Wertherstraße 56
Elberfeld, Kölnerstraße 62

SPORT

Wer gewinnt den „Großen Preis von Elberfeld"

Den Höhepunkt der Elberfelder Radrennsaison bildete von jeher der Große Preis von Elberfeld. Dieses bedeutendste Dauerrennen des Bergischen Landes wird bereits am Sonntag dem 8. Juli im schönen Elberfelder Stadion zum Austrag kommen. Eine glanzvolle Besetzung ist für diesen großen Wettbewerb ausersehen worden. Die in Elberfeld durch ihre vielfachen Siege so beliebt gewordenen Dauerfahrer: der deutsche Meister Sawall, der Hannoveraner Möller und der Weltrekordmann Bréau befinden sich unter den Teilnehmern. Oft schon konnten unsere deutschen Stehergrößen Möller und Sawall aus den verschiedensten Rennen des Elberfelder Stadions als gefeierte Sieger hervorgehen, und der Franzose Bréau vermochte bei seinem ersten Start am 13. Mai dieses Jahres das „Goldene Rad" zu gewinnen. Unter heller Begeisterung des Publikums konnte er seinerzeit alle seine Gegner niederkarten und neue Bahnrekorde aufstellen. Allein das Zusammentreffen dieser drei Matadore auf dem ihnen so vertrauten Elberfelder Zement bedeutet eine Sensation. Weiteres Interesse beansprucht das Debut des französischen Stehers Saufin. Er ist ein junger, ehrgeiziger Fahrer, der sich überall, wo er startete, einen großen Namen machte. Der neue Schweizer Meister, Läuppi ist den Elberfelder Radsportfreunden bereits gut bekannt. Durch seine draufgängerische Fahrweise in der vorjährigen Weltmeisterschaft hat sich der kleine sympathische Schweizer hier viele Freunde erworben, und man wird deshalb sein Wiedererscheinen am kommenden Sonntag überall mit Freuden begrüßen. Als sechster Teilnehmer ist der Chemnitzer Nachwuchsfahrer Junghanns verpflichtet worden.

Dieses erstklassige Steherfeld trifft sich im Preis des Bergischen Landes über 25 Kilometer und im Großen Preis von Elberfeld hinter Motorführung über eine Stunde. In beiden Dauerrennen dürfte es zu erbitterten, mit aller Energie durchgeführten Kämpfen um den Sieg kommen.

Umrahmt werden diese Steherwettbewerbe von einem vorzüglichen Fliegerprogramm. Im Städtekampf Barmen—Elberfeld—Düsseldorf—Köln in zwei Treffen nach Punktwertung dürfte die Entscheidung zwischen der Barmer und der Kölner Mannschaft liegen. Der Endlauf des Hauptfahrens über drei Runden dürfte Dormbach, den Gaumeister Salzberg, Böhnert und Tiefers am Start sehen, und im 10-Runden-Punktefahren mit Wertungen in jeder zweiten Runde dürften Rausch, Dormbach, Perelaer, Benz, Böhnert, Güting und Mertens die größten Chancen haben.

Wimbledon.

Tilden und Hunter im Herren-Doppel ausgeschieden.

WG London, 5. Juli. (Eig. Drahtb.) Am Donnerstag war es in Wimbledon recht ruhig; nur Doppelspiele standen auf dem Programm. Immerhin gehen auch diese langsam ihrem Ende entgegen, so daß auch hier bald Entscheidungen zu erwarten sind.

Nachdem der Amerikaner Big-Bill Tilden am Mittwoch im Herren-Einzel durch eine Niederlage gegen den Franzosen Lacoste ausgeschieden war, mußte er nun am Donnerstag auch eine Schlappe im Herren-Doppel hinnehmen, und zwar mit seinem Partner Hunter, dem so frühzeitig (im Einzel) ausgeschiedenen Amerikaner. Das amerikanische Paar erlag den berühmten Australiern Patterson und Hawkes nach ganz hervorragendem und ausgeglichenem Kampfe. Die Australier verloren die beiden ersten Sätze glatt mit 7:9. Die beiden nächsten Sätze konnten sie dafür aber ebenso sicher mit 6:4 entscheiden. Der fünfte Satz brachte die Entscheidung zugunsten von Patterson und Hawkes. Nach gleichwertigem Spiel gewannen diese 10:8.

Sehr überraschend kam heute die Meldung von einer Erkrankung der beliebten Spanierin d'Alvarez. „Lilly" sollte bekanntlich das Endspiel im Damen-Einzel gegen Helen Wills am Samstag austragen. Sollte Frl. d'Alvarez bis Samstag nicht genesen sein, so muß damit gerechnet werden, daß Helen Wills der Sieg kampflos zugesprochen wird.

Die Ergebnisse des Donnerstags:

Herren-Doppel: Paterson - Hawkes — Tilden-Hunter 7:9, 7:9, 6:4, 6:4, 10:8.

Damen-Doppel Boyd-Akhurst — Bouman-Colver 8:6, 6:3. Lycett-Ryan — O'Hara Wood-Bickerton 7:5, 9:7.

Das Ergebnis des Gordon-Bennett-Wettfluges.

Barmen an dritter Stelle.

Das Endresultat des diesjährigen Gordon-Bennett-Wettbewerbs, das bekanntlich von einem französischen Ballon gewonnen wurde, ist folgendes: 1. Blanchard (Frankreich) 764 Kilometer; 2. United Staates Army (Amerika) 740 Kilometer; 3. Barmen (Deutschland) 707 Kilometer; 4. La Fayette (Frankreich) 767 Kilometer; 5. Danmark (Dänemark) 644 Kilometer; 6. American Bustneß-Klub (Amerika) 628 Kilometer; 7. Argentina (Argentinien) 595 Kilometer; 8. Detroit (Amerika) 535 Kilometer; 9. Wallonie (Belgien) 500 Kilometer; 10. Brandenburg (Deutschland) 492 Kilometer; 11. Helvetia (Schweiz) 434 Kilometer; 12. Münster (Deutschland).

11. Westdeutsches Gaukegeln in Barmen.

Nur noch drei Tage, und das große kegelsportliche Ereignis des Wuppertals, das 11. Westdeutsche Gau-Kegeln, verbunden mit den 7. Gaumeisterschafts-Kämpfen in der Sporthalle des Barmer Kegler-Verbandes, wird der Vergangenheit angehören. Aber gerade diese drei letzten Tage werden sportlich sicher noch eine gute Ausbeute bringen. Allenthalben haben seit gestern die Endkämpfe eingesetzt, und unter noch stärkerem Andrange der Zuschauer wurden auf verschiedenen Bahnen erneute Höchstleistungen geschaffen. Am Sonntag erreichen die Meisterschaftskämpfe ihr Ende, während am Montag nur noch die Ehrenbahnen und die Bahnen des Sportabzeichens laufen.

Der Stand der Wettkämpfe am Donnerstagabend war folgender: Im Gaumannschaftskampf hat auf Schere Duisburg mit 6666 Holz (zehn Mann je 100 Kugeln) die Führung, auf Bohle Schwelm mit 6960 und auf Asphalt Köln mit 5100 Holz. Bei der Einzelmeisterschaft (200 Kugeln) liegt auf Schere Brinks-Rheydt mit 1374 weiter an der Spitze, während auf Bohle Leyendecker Elberfeld (1429 Holz) von Wiese-Schwelm, der 1444 Holz erreichte, auf den zweiten Platz gedrängt wurde. Auf Asphalt führt Schlachtl-Köln weiter mit 1098 Holz. — Urban-Gevelsberg ist im Dreikampf mit 1944 Holz nicht erreicht worden. — Bei den anderen Kampfarten haben sich am gestrigen Tage, trotz der größten Anstrengungen der Akteure, die Ergebnisse nicht wesentlich verändert.

Der neue Bergisch-Märkische Bezirk.

In einer Sitzung des Vorstandes des Technischen Bezirks-Ausschusses des Bergisch-Märkischen Bezirks wurde die neue Gruppeneinteilung für die Spielsaison 1928-1929 vorgenommen. Die beiden Gruppen haben nur wenig Veränderung erfahren. Für die in Gruppe A abgestiegene SVg. BC. 05 Düsseldorf ist die SSp. Vg. Barmen aufgerückt, während in Gruppe B dieser Wechsel zwischen Germania Elberfeld und dem Neuling TSGem. Langerfeld vorgenommen wurde. Weiterhin sind zwei „Verschiebungen" eingetreten. Der SC. Sonnborn und die SpVg. Ratingen gehen zur Gruppe B über, während dafür die Grupe A um Eller 04 und Rasensport Gerresheim „bereichert" wird. Die beiden Gruppen haben also für die neue Spielzeit folgendes Aussehen:

Gruppe A:	Gruppe B:
Fortuna Düsseldorf	BV. 04 Düsseldorf
SC. 9 Düsseldorf	Turu Düsseldorf
SV. Eller 04	Schwarz-Weiß Barmen
FC. Solingen 95	SSV. Elberfeld
1. SVg. Sol.-Gräfrath	SC. Sonnborn
Rasensport Gerresheim	Sp.-Vg. Ratingen
SSp.-Vg. Barmen	TSGem. Langerfeld
Viktoria Düsseldorf	VfL. Benrath

?

Wer gewinnt den Großen Preis von Elberfeld?

Sonntag d. 8. Juli, 4 Uhr, i. Elberfelder Stadion!

Möller? Hannover — Bréau? Weltrekordmann
Sawall? Deutsch. Meister — Sausin? Paris
Läuppi? Schweiz. Meister — Junghanns? Chemnitz

Größtes Sport-Ereignis der Saison!
Dauerrennen hinter Motorführung.
Außerdem Fliegerrennen.

Gewaltige Leistungen durch Herstellung in eigener Kleiderfabrik in Berlin und auf Teilzahlung zu selten günstigen Abzahlungsbedingungen

Mehr kann Ihnen nicht geboten werden

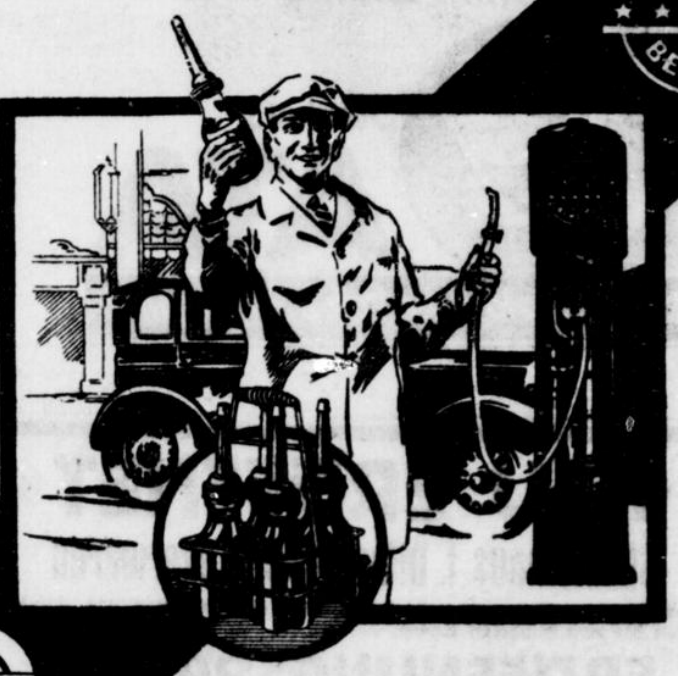
Herrenstoff-Mantel 19.50
Volle-Kleider mod. Dessins 9.50
Seiden-Kleider Veloutine 29.50
Herren-Anzug mod. Karos, eigene Fabrikation 68.00

Osthöver & Co

Barmen, Wertherstr. 36 (Eingang auch Hindenburgplatz 1)
Elberfeld, Walter-Rathenaustr. 36, Abt. Damen-Konfektion
Elberfeld, Friedrichstr. 69, 1. Etg., Abt. Herren-Konfektion j303

KRAFT UND SCHUTZ!

DAPOLIN BENZIN



STANDARD MOTOR OIL

Das richtige Arbeiten des Motors ist abhängig vom kraftvollen Betriebsstoff und dem schützenden Öl. Die Kraft des Betriebsstoffes setzt alle Teile des Motors in Bewegung — das Öl glättet ihren Weg.

Betriebsstoff und Öl unterstützen sich in ihrer Arbeit im Motor. Wählen Sie beide so, daß sie in ihrer Qualität gleich hochwertig und „zuverlässig" sind. Nehmen Sie Dapolin als wirtschaftlichen Betriebsstoff, Standard Motor Oil als idealen Schutz gegen Hitze und Reibung.

DAPOLIN dazu STANDARD MOTOR OIL



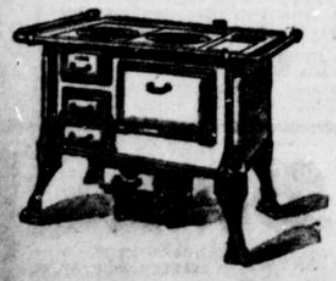
„Zuverlässig"

Die kluge Hausfrau prüft und wählt beim Einkauf mit Vorliebe die Marke „BOECKER"

Sehr billig! Aeußerst sparsam! Geschmackvolle Ausführung!

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.





Gaskocher, Gasherde kombinierte Gas- und Kohlen-Herde

erhalten Sie preiswert und schnell

Schwelmer Herdfabrik
H. BOECKER G.M.B.H.
Schwelm i. Westf.

b233

Ausflüge ins Bergische Land

Wochenende und Sommerfrischen ∞∞ Oberbergisch, Sauerland und Rhein

Nr. 157 — 1928 | Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen | Freitag, 6. Juli

Mühlen u. Kotten im Ittertal.

Die fortschreitende Industrialisierung hat es mit sich gebracht, daß Mühlen, Kotten und Hämmer sich langsam unseren Begriffen entfremden. Nur noch eine kurze Zeit, und nichts als die Erinnerung wird dann noch vorhanden sein. Es erscheint deshalb angebracht, die Zeugen alter Handwerkskunst hier einmal festzuhalten. Die Itter, im Grunewald bei Gräfrath, im sogenannten „heeiligen Börnschen" entspringend, mußte ihre volle Kraft hergeben, um eine große Anzahl von Wasserrädern in Bewegung zu setzen. Heute ist nur noch ein Teil der Kotten und Mühlen in Betrieb, durch Verfall oder anderweitige Verwendung wird im Laufe der Zeit manches Idyll des Ittertales verschwinden.

Es ist dem Verein für Naturschutz und Heimatpflege Ittertal hoch anzurechnen, daß er einen dieser alten Kotten ausgebaut und darin ein Heimatmuseum eingerichtet hat.

Der Itterbach, der heute noch einen Teil des anmutigen Gräfrath am „Täppken" mit frischem Quellwasser versorgt, muß gleich nachdem er Gräfrath unterhalb des Eisenbahndammes Gräfrath-Vohwinkel verlassen hat, an die Arbeit, um die Bandesmühle in Bewegung zu setzen. Im weiteren Lauf, etwa in der Nähe der Itterbrucher Schule, stand früher der Hammerkotten, ein Schmiedehammer, zuletzt der Familie Schimmelbusch gehörig, von welchem aber heute nur noch der Schutt zu sehen ist. Als erster Schleifkotten der Itter erscheint zu Itterbruch der Kratzkotten. Dieser Kotten ist noch in Betrieb. An dem Zusammenfluß des Holzer- und Nümmer-Baches liegt behäbig die 200 Jahre alte Bausmühle, in welcher der Besitzer Esselborn seinem Handwerk als Müller nachgeht. Der Holzerbach, da zu schwach, hat keine Kotten und Mühlen getrieben, aber dafür muß er heute das Strandbad Ittertal mit einwandfreiem Wasser versorgen.

Der Zieleskotten, der nun unterhalb Bausmühle grüßt, ist erst im Laufe des vergangenen Winters stillgelegt worden und es erscheint fraglich, ob noch einmal das kreischende Geräusch der Schleifsteine zu hören sein wird. Der nun folgende Plückerskotten ist im März dieses Jahres niedergelegt worden, weil er in das Wasser des Staubeckens für das Strandbad zu stehen kam. Am nördlichen Hang des Stauweihers entlang kommt nun der Neuen- oder Linderskotten, der nach dem Kriege zum größten Teil zu Wohnungen umgebaut wurde. Nun wieder auf die linke Bachseite. Hier stand früher an der Stelle, wo sich heute der Nebeneingang zum Strandbad befindet, der Kirschbaumskotten, von dem die Ueberreste von Strauchwerk überwuchert werden.

Unterhalb des Strandbades, bei der Ortschaft Mittel-Itter, am Haupteingang des Strandbades, liegt der Schäferskotten, der, wie oben erwähnt, von Heimatfreunden zu einem Museum umgewandelt worden ist. Da dieser Kotten gegen ein geringes Entgelt zu besichtigen ist, sollte es sich niemand entgehen lassen, die Art der Kraftübertragung in Augenschein zu nehmen. In den meisten Fällen wird das Wasser in den Kottenteichen angesammelt und gelangt dann in den sogenannten Obergraben, aus diesem dann auf das Mühlen- oder Kotten-Rad, das sich durch den anhaltenden Wasserzufluß in Bewegung setzt. Die in das Innere des Kottens gehende etwa ½ Meter dicke Holzachse des Wasserrades ist mit einem Kammrad versehen, welches wiederum eine Welle in Bewegung setzt. Die auf dieser befindliche über mannshohe Riemenscheibe steht durch Treibriemen mit der eigentlichen Antriebsachse für die einzelnen Schleif- und Pließt-Stellen in Verbindung.

Dem Flußlauf weiter folgend, befand sich zu Mittel-Itter, ungefähr dem heutigen Ausflugslokal „Schloßgarten" gegenüber, der Mutz- oder der Kerls-Kotten. Die letztere Bezeichnung hat gerade nichts Rühmliches an sich. Es folgt nun an der Wald-Haaner Grenze der Bastianskotten, aus dem auch heute noch manch lustiges Schleiferlied zu vernehmen ist. Stark modernisiert ist der Ernenkotten, der größte der heute stehenden Itterkotten.

Nicht weit vom Ernenkotten befindet sich die Heidbergermühle, zu welcher aber heute kein Esel mehr schwere Säcke mit Getreide schleppt. Dafür sind aber noch einige gut erhaltene Stücke aus der alten Zeit vorhanden, nämlich die prachtvolle Haustüre, die wahrhaft patrizierhaft anmutet und das reichgeschnitzte Treppenhaus.

Breidenmühle nennt sich die Wohnstätte unterhalb der neuen Straße Wald-Haan. Das eigentliche Mühlengelände, das den Wohnhäusern gegenüber stand, in welchem zuletzt eine Schleiferei betrieben wurde, ist längst nicht mehr vorhanden. Der jetzt folgende Kotten, der Schaafenkotten, ist noch in seiner uralten Art erhalten.



Bausmühle



Schaafenkotten



Breidenmühle

Orig.-Zeichn. Diet. Plaetzer-Elberfeld.

Freundlich und still liegt die Bruchermühle vor dem früheren Herrensitz Caspersbruch. In der Mühle selbst werden keine Körner mehr zwischen den Steinen gemahlen, aber der Besitzer serviert uns inmitten gut gepflegter Anlagen einen guten Kaffee, der nach der langen Wanderung doppelt gut schmeckt.

Durch den um 1860 erfolgten Bahnbau Köln-Elberfeld erhielt das Ittertal seinen Abschluß, und flußabwärts beginnt die rheinische Tiefebene. Jedoch noch ein ganze Anzahl von Kotten dient als Arbeitsstätten. Es seien erwähnt der Brucherkotten, der Kotten zu Kuckelsberg, Kalsert, im Volksmunde am Kalwersteert genannt, der Elmentaler Kotten und als letzter Schleifkotten der Itter am Pütt. Auf Hildener Gebiet muß die Itter verschiedene Getreidemühlen in Bewegung setzen und den Lohgerbern helfen, ihre Felle fortzuschwemmen. Im Unterlaufe, kurz vor der Mündung in den Rhein, liegt Schloß Benrath.

Die Kotten und Hämmer, die Wahrzeichen und Geburtsstätten alter Solinger Schleifer- und Schmiedekunst, die Zeichen bergischen Fleißes und der Fröhlichkeit, verdienen in unserem Gedächtnis festgehalten zu werden, um späteren Geschlechtern Zeugnis abzulegen von der hohen Kultur unseres ehrwürdigen Schmiede- und Schleifer-Standes.

*

Ittertaler Heimatmuseum.

BG Haan, 5. Juli. Für das Museum hat der Museums-Ausschuß kürzlich eine größere Partie von Waffen angekauft, die demnächst in besonders dazu hergerichteten Gestellen ausgestellt werden. Der mit der Stadt Wald abzuschließende Vertrag wird wohl in den ersten Tagen rechtsgültig werden, da nunmehr über sämtliche Punkte ein gegenseitiges Einverständnis erzielt wurde. Die sich an dem alten Kotten ergebenden Instandsetzungsarbeiten gehen schrittweise vorwärts. Nachdem im Herbst vorigen Jahres das Dach gründlich repariert und neu gedeckt worden ist, haben die Decken im Obergeschoß einen neuen Verputz erhalten. Jetzt wird man darangehen, den unteren Wassergraben auszuheben, da durch die Stauung des Wassers durch herabfallende Erde sich das große Wasserrad nicht mehr in Betrieb setzen ließ. Fast täglich sind Neuzugänge zum Museum zu verzeichnen, so daß nach und nach das Museum qualitativ hochwertiger wird. Der Besuch hat in den letzten Wochen etwas nachgelassen, was wohl auf das schlechte Wetter zurückzuführen ist.

Promenadenweg Gräfrath-Ittertal.

WG Gräfrath, 5. Juli. Dieser von vielen Spaziergängern gewünschte Weg wird nun in ganz kurzer Zeit ausgebaut sein, da seitens der Stadt Gräfrath und der beteiligten Verkehrsvereine alle Grundstücksschwierigkeiten aus dem Wege geräumt sind. Das alte Projekt über Schönhof—Hammerkotten hat man fallen gelassen. Der Weg beginnt an der Haanerstraße und geht am Blumental vorbei auf den auf Walder Gebiet liegenden Wald zu, ungefähr in der Mitte überquert der Weg die Itter. Auf der linken Itterseite befindet sich in dem kleinen Wäldchen ein Teich, der wohl eine Umzäunung erhalten wird. Von hier aus ist der Weg ziemlich in Ordnung, bis auf den Teil, wo die Landwirte Rose und Mau mit ihren Grundstücken zusammenstoßen. Die dort befindlichen Baumstümpfe, die teils genau auf der Grenze stehen, werden wohl noch etwas Arbeit verursachen, die aber im Interesse der geordneten Durchführung des Weges unbedingt notwendig erscheint. Zweifellos stellt dieser Weg eine schöne Verbindung dar, da das Tal von der Außenwelt ziemlich abgeschieden liegt und manchem Spaziergänger eine gute Erholung bietet.

*

Das Wochenende auf dem Rhein.

WG. Köln, 4. Juli. Auch in diesem Jahre wird die Köln-Düsseldorfer Dampfschiffahrtsgesellschaft wieder Wochenendkarten ausgeben, die Fahrt und Verpflegung auf dem Dampfer umfassen. Sie kosten 15 Mark und gelten von Samstag mittag 12 Uhr bis Sonntag abend. Für diesen Preis kann man die Dampfer der Gesellschaft innerhalb der Zonen Düsseldorf — Rüdesheim oder Mannheim — Godesberg beliebig oft benutzen und erhält am Samstagabend sowie am Sonntagmittag und Sonntagabend auf den Schiffen je eine reichliche Mahlzeit. Da tarifmäßig die Fahrt auf dem Personendampfer z. B. von Köln nach Rüdesheim und zurück allein 18 Mark kostet, wird den Rheinreisenden durch diese praktischen Wochenendkarten eine bedeutende Vergünstigung gewährt.

Für die Reise Wanderungen u. d. Wochenende unerläßlich Chlorodont Zahnpaste und die dazugehörige Chlorodont-Zahnbürste mit gezahntem Borstenschnitt zur Beseitigung lästiger, übelriechender Speisereste in den Zahnzwischenräumen und zum Weißputzen der Zähne. Die ges. gesch. Chlorodont-Zahnbürste von bester Qualität, für Erwachsene 1.25 Mk., für Kinder 70 Pf., ist in blau-weißgrüner Original-Chlorodontpackung überall erhältlich. a268

Ittertaler Schloßgarten
Nähe des Strandbades hält sich für Schulen u. Vereine bestens empfohlen. Tel. Sol. 4127. Besitzer: Heinr. Pflieger. i1566

Haus Paula, Bad Ems
Lahnstraße 49.
Schöne, sonnige Zimmer, gute Betten, mit und ohne Pension. — Pensionspreis von Mk. 6.— an. i1547

Hotel Bayrischer Hof
am Dom KÖLN Rechtsschule 5
Die beste, billigste Küche!
Exportbiere von Weltruf!
Besitzer: Franz Josef Hoch. d2852

Strandbad ITTERTAL
(C. Friedr. Ern-Bad)
Wald • Solingen-Stat. Ohligs.
Modernstes u. schönstes Strandbad der Gegenwart, Familienbad, Planschetarium und Kinderspielplatz.
Ununterbrochener Zulauf reinst. Quellwassers aus der in unmittelbarer Nähe der Badebassins neu erbaut. Talsperre von ca. 100 000 cbm Inhalt.
Bedeutend vergrößerter Badestrand mit Turn- und Spielgeräten.
Erstklassige Restauration. — Mittwochs und Sonntags: KONZERTE.
Für Schulen und Vereine herrlicher Ausflugsort bei ermäßigten Preisen.

Leichlingen RESTAURATION „Büscherhöfen"
Besitzer: Aug. Lohnert (Barmer). Tel. 98. i1841
Bek. Ausflugsort. — Neuerbauter Saal mit Bundeskegelbahn. Separate Gesellschaftszimmer, empfehlenswert für Vereine u. Gesellsch. Veranm. erwünscht. ff. Speisen, Bremme-Bier.

Ruhiger Aufenthalt in Uckel a. Rh.
Hotel Schulz
bestgelegenstes, ruhiges, behagliches Haus, direkt am Rh. gel., mit groß. Terrassengart., Pens. und Wochenendaufenth. zu mäß. Preis. bei bekannter erstkl. Verpflegung. Autogar. Tel. Honnef 124. a316

Restaurant u. Ausflugsort Altenbau
20 Minut. von Solingen-Stadt gel., empfiehlt seine Saal- und Gartenanlagen. Tägl. Kaffee-Restauration mit und ohne Zutaten. Gute Biere u. Weine. Jed. Mittwoch u. Sonnt. Konzert mit Tanzeinlage. i1827

Rhöndorf am Rhein
Hotel Thiesen
Besitzer: Geschw. Balson. Altbekanntes Haus, groß. Gart., schöne Gesellschaftsräume. Pens. 6.— Wochenende 12.— M. Telefon 220 Amt Honnef. a1468

Oberbergische Wanderung.

Noch umstreichen leichte Nebelschleier die Türme und Dächer der alten Stadt Wipperfürth, die zwischen sanften Höhen im Tale der Wupper eingebettet liegt, als wir unseren Weg durch die schöne Kastanienallee ostwärts in der Richtung Niedergaul nehmen. Die letzten Dunsthüllen schweben über dem Wiesengrund und werden allmählich aufgesogen von den Strahlen der Morgensonne. Bald ist das freie Land erreicht. Wogende Kornfelder und blühende Wiesen ringsumher. Umrahmt von dunklen Fichten und terrassenförmig übereinander liegenden klaren Teichen liegt links der Straße das neue Wipperfürther Schwimmbad, eingefaßt von frischen weißroten Badezellen. Links abbiegend erreichen wir durch eine prachtvolle Eichenallee den schönen Gutshof Kleinscherkenbach, traumverloren im Schatten riesiger Baumkronen. Auf der Bergeshöhe im nahen Agathaberg reckt sich der schlanke Turm der Dorfkirche in den blauen Himmel. Von der Höhe dieses Dorfes bietet sich uns eine entzückende Fernsicht. Westlich und nördlich sehen wir am Horizont die Türme von Remscheid, Lennep, Radevormwald, Halver und Kreuzberg, während sich im Osten und Süden die bewaldeten Bergrücken des Oberbergischen erheben, unterbrochen von grünen Matten und Feldern. Ein enger Waldweg führt abwärts über Dierdorf ins Sülstal. Wir folgen diesem bis Habbach, um hier die Straße zu überqueren und links bergan nach Lichtinghagen zu gehen.

Hier tritt der Wald zurück und zwischen Feldern und Weiden hindurch erreichen wir die ausgedehnte Ortschaft Scheel, deren kleine Häuser wie hingewürfelt in dichten Obsthöfen stehen. Ab und zu hallen dumpfe Schüsse aus den Steinbrüchen der Gegend durchs Land und wecken das Echo der Berge. Ein schattiger Pfad führt nun aufwärts und wieder hinab über Daßfiefen ins gewerbefleißige Leppetal. Die auf steiler Bergeshöhe gelegene bekannte Sommerfrische Berghausen ladet zum Morgenimbiß ein, und frisch gestärkt geht es in Windungen wieder abwärts



Gesamtansicht von Gummersbach.

ins schöne Gelpetal. Wir wenden uns hier im Orte Rochem östlich aufwärts nach dem freundlichen Dorfe Hülsenbusch. Nach Besichtigung der alten Kirche geht es weiter aufwärts. Von der in der Nähe liegenden 439 Meter hohen Gummershardt bietet sich ein unvergleichlich schöner Fernblick ins weite oberbergische Land. Berg an Berg reiht sich in endloser Kette, soweit der Blick reicht, und über dem ruhigen Land spannt sich ein blauer Himmel, wie ihn der Hochsommer nicht schöner hervorzaubern kann. Wir geben uns, am Waldrande hingestreckt, dem Zauber der herrlichen Landschaft hin. Irgendwoher tönen die Mittagsglocken und nach und nach verlassen die Landleute ihre Arbeit und streben ihren Wohnungen zu. Wir gehen über Strombach weiter nach Gummersbach. Die zurückgelegten 20 Kilometer haben den Appetit geweckt. Der Aufenthalt in Gummersbach wird zur Stärkung und zur Ruhepause benutzt. Am Nachmittag lernen wir auf einem Rundgang das saubere und gewerbefleißige Städtchen kennen. Von der Höhe im Norden bietet sich uns ein prächtiger Blick über die Stadt. Wir durchqueren die schönen Anlagen zur Lebrechtsruh und schlagen einen Waldweg über den Kerberg nach Marienheide ein. Bald umfängt uns herrlicher Hochwald, dann Niederwald in den verschiedensten Holzarten mit wohlgepflegten Schonungen. Zur Rechten zeigt sich ein wunderbares Gebirgspanorama. Ueber alle Höhen erhebt sich stolz der 506 Meter hohe Unnenberg im tiefdunklen Waldeskleide. Die vorgerückte Zeit läßt ein Besteigen nicht mehr zu, und wir wenden uns links abwärts über Kalsbach nach Stülinghausen. Links der Chaussee ist hier auf einer Hochebene ein Sportplatz angelegt worden, von dem aus man nochmals eine schöne Fernsicht besonders auch nach Süden genießt. Vor Marienheide, in der Nähe des Gerveshagener Forstes, ruht still und versonnen im goldigen Glanz der Abendsonne der Brucher Sperrensee. Ein seltsamer und schöner Anblick, dieser kleine künstliche See in einer mäßigen Geländefalte der Hochebene. In Marienheide findet der zweite, knapp 7 Kilometer weite Teil unserer Wanderung sein Ende und der „Oberbergische Kurier" bringt uns von hier aus wieder nach Hause.

Das idyllische Langenberg.

Es dürfte wohl manchem erwünscht sein, von einem idyllischen und leicht erreichbaren Ausflugsort zu hören. Es ist dies das so wunderschön gelegene Langenberg, wo unser „Rheinland- und Westfalensender auf luftiger Höhe seine beiden hohen Masten in den Himmel streckt. Dicht am Waldesrande gelegen steht das Sende-

Haus Schöntal
Barm.-R., Blombacherbach
Inh. Franz Timmermann. Tel. 5747.
Vornehmes Wein-, Bier und Kaffee-Restaurant: Gondelteich und Garten-Anlagen.
Täglich großes Kaffeetrinken. Im neuerbauten Wintergarten mit musikalischer Unterhaltung

Heide b. Radevormwald
Restauration Ibach Haltestelle Heide
an der Strecke Barmen — Radevormwald. 10 Minuten vom herrlicher. Wiebachtal. Schöner Ausflugsort. Schattige Gartenanlagen. Fahrkarten-Ausgabe. f289

Restaurant Grünental
Bes.: Fritz Beckmannshagen (vorm. Luckhaus), Fernspr. Amt Lennep 235, in ½ Std. von Lennep, Lüttringhausen, Beyenburg, Dahlhausen zu erreichen. Herrl. geleg. Ausflugslokal mit neueingerichtet. Saal (250 Pers. fass.), mit groß. Spielplatz, hält sich Ausflüglern u. Vereinen bestens empfohlen. Anerkannt guter Kaffee mit u. ohne Zutaten, ff. Weine und Biere. Bei größ. Gesellsch. vorher. Anmeld. erbet. 160d

Besucht die
Bevertalsperre!
Gute Küche! Mäßige Preise! z1816
Fritz Langenberg, Tel. 7, Amt Hückeswag.

Familien-Ausflugslokal
Café Unter den Linden
Schwelm, Beyenbergerstr., Tel. 154.
An der Straße Schwelm-Beyenbg. Gesellschaftszim., schöne Gartenanlagen. — Eigene Konditorei. e16
Mittwoch nachm. ab 6½ Uhr: KONZERT.
Sonntag nachm. ab 4 Uhr: KONZERT.

Automobilisten!
Wochenende i. Aggertal
Hotel Dörrenberg
Dieringhausen z904
(Telephon: 560 Gummersbach).
Tadell. Küche (stets frische Forellen, Wild, Geflügel n. Jahresz.) Autoboxen.

Ausflugslokal und Erholungsstätte größten Stils. Pension. Wassersport jeder Art.
Talsperre Diepental
5 Min. von Bahnhof Pattscheid, Tel. 459 Opladen
Jed. Sonnt. **Tanz.**
z1850
Bei schön. Wetter **Strandkonzert.**
Der Bes.: Ernst Halbach.

Engelskirchen, Aggertal
inmitten waldiger Berge.
Spazierwege mit Ruhebänken beginn. am Dorf. Warme Bäder, Schwimmbad. Beste Verpflegung. Pensionspr. v. 4.50 Mk. an. Kl. Wochenend 6.50 Mk. Sonntagskarten. Ausk. d. Bahnhofswirt (Tel. 391) und Verkehrsverein z249

Hilgen. z1813
Mittelp. d. schönst. Ausflugsorte i. berg. Land. Nähe: Burg-Wupper u. Altenberg. Empfehle Vereinen, Gesellschaften, Ausflüglern meinen
Café-Restaurant- und Saalbetrieb.
Anfragen erwünscht. Telephon Nr. 227.
Otto Helder, Hilgen im Bergischen.

Ruh' u. Rast im Oberbergischen
(Kreis Gummersbach)
Besucht das obere Agger-, Leppe- und Wiehltal!
Berge bis 500 m Höhe über N N. Prachtvolle Wälder, Talsperren. — Schloß Homburg mit Heimatmuseum. Schloß Gimborn.
Auskünfte und Werbeschriften durch die örtlichen Verkehrsvereine.

Lindenstadt Gummersbach
Herrliche Ausflüge ins Oberbergische
im Oberberg. Reg.-Bez. Köln
Prosp. d. Verkehrsv. e.V., G'bach
Deutsches Haus, Tel. 117 u. 925
Klimatischer Luftkurort. — Herrliche Lage in prächtigem Bergland, Höhe 250/500 m. — Talsperren-Gebiet. Station der Eisenbahnlinie Köln—Dieringhausen—Hagen — bezw. Elberfeld—Gummersbach—Dieringhausen. — Elektrische Bahn, Kraftpost-Verkehr, Privat-Autos. — Hohenzollern-Bad, Luft- und Sonnenbad, Sanatorium. Vorzügliche Hotels und Gaststätten, gute Privat-Unterkunft. mäßige Preise, bei längerem Aufenthalt von Mk. 4.50 bis Mk. 5.—.

Erholungsaufenthalt im schönen
Homburger Land
im Oberbergischen.
Schloß Homburg mit Heimatmuseum, Wiehler Tropfsteinhöhle. Gute Hotels und Privatpensionen. Wochenendaufenthalt bei günstigster Berechnung. Sonntagsfahrkarten. Postautoverkehr. Auskunft und illustrierte Werbeschrift kostenlos durch den Verkehrsverein für das Homburger Land, Geschäftsst. in Wiehl, Bielstein (Rhld.), Drabenderhöhe, Marienberghausen und Nümbrecht u. die nachsteh. Hotels u. Privat-Pensionen.

Sommerfrische
Gasthof Hickmann, Wiehl.
Tel. Nr. 429 Amt Bielstein (Rhld.). Bekannt bester bürgerliches Haus. Saal u. schöne Gesellschaftsräume. Bad im Hause. Mäßige Preise.

Gastwirtschaft
Hermann Platte, Wiehl.
Kondit. u. Café, Fernspr. 370, Amt Bielstein (Rhld.) Altbekannt. bürgerl. Haus. Angenehm. u. ruh. Aufenthalt für Sommergäste.

HOTEL ZUR „POST" - WIEHL
vorm. A. Falkenburg. — Bes. W. Paßmann.
Die bekannte Gaststätte des Oberbergischen.
Vollst. neuzeitlich eingerichtet, Zimm. mit fließ. Wasser, gr. u. kl. Säle :: Bundeskegelbahn :: Veranda :: Garten :: Liegewiese :: Autoboxen :: eigene Forellenfischerei. Pension RM. 6.—, kl. Wochenend RM. 8.—, gr. Wochenend RM. 12.— :: Fernspr. Amt Bielstein 406. z1804

Privatpension
W. Schäfer, Wiehl
bietet angenehmen Sommeraufenthalt bei gut. Verpfl. u. mäßigen Preisen. Prosp. auf Wunsch.

Wülfringhausen bei Wiehl
Angenehme staubfreie Höhenlage. Ruhige Privatpensionen:
Emil Dißmann
Geschwister Noß
Ww. Karl Weber.

Fremdenpension Idel, Hübender bei Wiehl.
Tel. 569 Bielstein (Rhld.). Altrenommiertes Haus, modern eingerichtet. Wunderbare Höhenlage. Luftige Zimmer. Bad im Hause. Mäßige Preise. Prospekt.

Gasthof u. Sommerfrische P. Mörstedt
Oberwiehl, Tel. 339 AmtBielstein(Rhl.) Angenehmer Aufenthalt. Bek. gute Küche, Central-Heizung, Bad im Hause. Mäßige Preise. Autogarag.

Ruhige Privat-Pension
Beste Verpfleg., 4 reichl. Mahlzeit. Vorzügl. Betten. Peinl. Sauberk. Pens.-Pr. 4.50–5.00. Postautoverb. Bahnstat. Dieringhausen. **Diedrichs, Marienhagen**, Post Niederseßmar.

Sommerfrische Hübender bei Wiehl.
Wunderbare Höhenlage. Schöne Gartenanlagen. Erstkl. Verpflegg. Badeeinrichtung. Telef. 575 Amt Bielstein (Rhld.). Posautoverbind. Mäßige Preise.
Pensionshaus Knotte.

Pensionshaus Weber Niederbierenbach
bei Nümbrecht, Station Wiehl.
Ruhige Privatpension. Nähe Schloß Homburg und Wiehler Tropfsteinhöhle ges. fr. Lage, neuzeitl. Einricht., hohe Zimm., Bad im Hause, Veranda u. Balkon. — Postauto-Haltestelle. — Mäßige Preise. — Prospekt auf Wunsch.

Privatpension
H. Veller,
Spreitgen b. Nümbrecht, 5 Min. vom Schloß Homburg, im Walde gelegen. Badegelegenheit, gute Verpflegung.

Sommerfrische
Hauck, Niederbreunfeld-Nümbrecht,
direkt am Walde, Nähe Schloß Homburg. 4 Mahlzeit. Mäßige Preise.
Prospekte, Wochenende, Postautoverb. Oeffentl. Fernspr.

Privatsommerfr.
in schöner waldr. Gegd., Nähe Schloß Hom., find. Sommergäste u. Erhol.-Bed. ang. Aufenth. bei la Verpfleg. mäß. Preise, neuerb. Veranda, Balk., Spiel- u. Liegewiese am Hause, eigene Landwirtschaft. **Pens. Holländer, Niederbierenbach** bei Nümbrecht Stat. Wiehl.

Kurhaus Niederbierenbach
(Station Wiehl).
Fernsprecher 98 Nümbrecht.
Prospekte auf Anfrage.

Die Perle des Aggertales
ist Ründeroth
Fordert Werbefaltblatt vom VERKEHRSVEREIN

Das Luftkur- und Erholungsgebiet z1846
Klüppelberg bei **Wipperfürth**
einer der beliebtesten Ausflugsorte des Bergischen Landes. Schöne Sommerlokale und Pensionen, gute Verkehrsmöglichkeiten. — Auskunft durch den Verkehrsverein Bürgermeisteramt Klüppelberg i. Niedergaul b. Wipperf., Tel. 25 Wipperf.

Gasthaus Zur Erholung, Dohrgaul. Belieht. Sommerfrische. Fremdenzimm., Saal, Gesellschaftszimmer m. Piano. Kegelb. - Autobushaltest. Anm. v. Verein. erb. Adolf Bosbach Tel. 61 Wipperfürth

Rest. Zur Dorfschenke, Agathaberg Altes bekanntes Pensionshaus, Saal, sehr geeign. f. Vereine. Kegelb. Waldwirtsch., schön. Fremdenzimm. Öffentliche Fernsprechstelle. Bernhard Wegerhoff.

Rest. Wegerhof, Agathaberg, in schönster waldreicher Lage, Wanderweg nach Gimborn. Garten, Kegelbahn, Gesellschaftszimmer. Anmeldung von Vereinen erbeten. Alois Köser, Pächter.

Sommerfrische Wasserfuhr, Inh.: Cl. Koppelberg. Schönst. Ausflugsort f. Vereine. Groß. Saal, Veranden, Kegelbahn, Parkanl., Kahnfahrt, Schießst., Tanzgelegenheit. Tel. öffentl. Wipperfürth.

Gasthof und Sommerfrische Max Müller, Kreuzberg. Saal für Vereine u. Gesellschaften. Separate Zimmer. — Wochenendbetrieb. Telefon 185 Wipperfürth.

Wwe. Bernh. Müllensieper. Inh.: Otto Ackerschott, Kreuzberg, großer Saal für Vereine, Gesellschaftszimmer, Fremdenzimmer, Pension.

Ausflugslokal Hugo Holtewig, Kupferberg (Stat.) a. d. Eisenbahnlinie Wipperfürth-Hagen. Autobus-Haltest. Wipperf.-Köln-Lüdenscheid. Fremdenpens. 12-2 Uhr Mittagessen. Tel. 11 Wipp.

Gasth. u. Sommerfr. Zimmermann Ohl-Rönsahl, l.d. Nähe d. Barm. Talsp. (Kerspesperre), 3 Min. v. Bahnh., Autob.-Haltest. Gt. Küche. Gesellschaftszim., Piano. Garage. Tel. 11 Rönsahl.

Ülfebad Radevormwald
— Größtes Strandbad des Bergischen Landes! —
Herrlicher Ausflugsort, 10 Min. vom Bahnhof Radevormwald u. Bergerhof Großer Gondelteich. Wasserrutschbahn. Schöne Spaziergänge von Dahlhausen und Dahlerau.
Restauration Albert Finkener
Ia bergischer Kaffee! Ia Biere und Liköre! f289

Hotel Trommershausen, Marienheide
Bes. Hugo Lurz. — Bekannte berg. Gaststätte. Vornehme Fam.-Pens. bei best. Verpfl. u. billigst. Berechn. Preis je nach Lage der Zimm. Separ. Säle für Vereine u. Gesellschaften. Modern eingerichtete Autohalle. — Spezialität für Samstags und Sonntags lebendfrische Forellen. — Bei größerer Gesellschaft bitte vorherige Anmeldung unter Nr. 10 Marienheide. z1860

Seelscheid i. Siegkreis
an der Zeitstraße.
Als Sommeraufenthalt und Erholungsstätte durch seine klimatische Lage vorzüglich geeignet und zu empfehlen. Schöne Waldspaziergänge. Vorzügliche Unterkunft und Verpflegung in Gasthöfen und Privat. Pensionspreis Mk. 4—5. — Auskunft und Werbeschriften durch den Verkehrsverein. z558

Dabringhausen
Restauration Zum Jägerhof
Inh.: Albert Kölges, Tel. 51 Dabringhausen. Erstkl. Küche, Ia Weine u. Biere. Bei Mittagessen vorher. Anmeldung erb.

Villa Waldfrieden
Hotel u. Sommerfrische b. Bielstein (Rhl.) Tel. 362 Bielstein, wegen seiner herrlich. Lage dir. am Waldesrand bes. geeignet f. Sommerg. u. Ausflügl., biet. ihr. Gästen in mod. einger. Hause b. Ia Verpfl. angen. Aufenth. Früh- u. Spätsais. 4.50 M., Hauptsais. 5 M., 4 Mahlz. Für Liegekur. Boden u. Liegest. vorh. Schwimmgel. u. Ruderfp. Gute Bahn- u. Autoverbind. b. i. Hause. z1142 Frau Wwe. O. Bähne.

Düringerhof, Lüttringhausen.
Besitzer: August Tillmanns.
Täglich große
Kaffee - Restauration
mit frisch. Zutaten. Gute Küche.
Großer und kleiner Saal, schattige Garten-Anlagen.

Restauration und Kaffeewirtschaft
Dörpmühle
ab Bahnhof Kräwinklerbrücke in 20 Min., Lennep 60 Min. Auf herrlich. Wald- und Wanderwegen leicht erreichbar. Gesellsch.-Zimmer, Piano, Radio. f290
Pensions- und Wochenend-Aufenthalt
Volle Verpfleg. 4.50, Wochenend: Samst. bis Sonnt. abend 6.— Mk. M. H. Haas, Dörpmühle, Berg.-Born. Telephon 197 Amt Hückeswagen.

Fremdenheim **Müller** i. d. **Unkel a. Rhein.**
Pension v. 5.50–6.00 Mk., Wochenende Samstag—Sonntag 9 M., b. Montag 12 M.

Hotel - Restaurant
Nordthaus
LANGENBERG (am Sender)
Hotel - Neubau, modernes Restaurant. Gesellschafts-Saal. Telephon 97. z1857

Sommeraufenthalt!
Burscheid im Berg.
Bahnstationen:
Kuckenberg, Burscheid, Hilgen.
Bahnverbindung nach allen Richtungen.
Großes Reit-, Spring- und Fahrturnier am 5. Juli (80-100 Pferde)
Beliebt. Ausflugsort. Gute Gaststätte.
Auskunft und Führer durch: Verkehrs- u. Verschönerungsverein. z1784
Sonntagskarten!

SOLINGEN
mit seiner schönen Umgebung
Ausgangspunkt für die herrlichsten Wanderungen in das Bergische Land. — Außer mit der Reichsbahn durch zahlreiche Straßenbahn- und Autobusverbindungen aus allen Richtungen zu erreichen. Prächtige Ausflugsorte in waldreicher, idyllischer Umgebung, besonders geeignet für Gesellschafts- u. Vereinsausflüge. Gute Verpflegungsstätten und Wanderprogramme durch unseren Führer. In nächster Nähe die Meisterwerke der deutschen Technik: Müngstener Brücke und Solinger Talsperre. Auskunft und Führer bereitwilligst durch den Verkehrsverein Solingen, Geschäftsstelle: Kölnerstr. 151 (Mühlenplatz), Telefon 3034. — Tel.-Anschluß des Vorsitzenden, Rathauszentrale. e117

Kräwinklerbrücke
Restaur. Heidersteg, Inh.: Fritz Hold
10 Minuten vom Bahnhof, Fernruf 67 Amt Radevormwald. Beliebter Ausflugsort. Hält sich den Vereinen u. Gesellschaften bestens empfohlen. :: Großer Saal, Garten, Kegelb. :: Anmeld. von Verein. u. größ. Gesellsch. erbet. h290

Wülfrath
Aprath / Flandersbach
Dornap / Hahnenfurth
Gut zu erreichen: Bahnhöfe an allen genannten Orten. Romantisch. Quellgebiet d. Düssel u. Anger. Schöne Ausflugsorte. Herrl. Spaziergänge durch Feld u. Wald. Wunderbare Fernblicke. Größte Kalksteinbrüche Deutschlands. Vorzügliche Verbindungen nach allen Richtungen: Eisenb., elektr. Straßenb., Autobuslinien. Gute Gaststätten. - Auskünfte erteilt d. Verkehrsverein Wülfrath
z1817



Hotel Bovensiepen
Wülfrath
Bismarckstraße 43. — Telephon 200. Das Haus der guten Küche. Eigene Metzgerei. Bier- u. Wein-Restaurant. Doppelt - Parkett - Kegelbahn. Auto - Garage. e386



CAFÉ EUER
Wülfrath. e388
Vornehmer, gemütl. Aufenthalt. Sep. Weinstube. Erstkl. Konditorei u. Bestellungsgeschäft. Bestgepfl. Weine. Gute Küche. Zentr. Lage. Teleph. 91.

haus; der Bismarckturm einige Schritte davon entfernt. Wiederum hiervon einige Schritte weiter erbaute die Stadt Langenberg das Hordthaus, eine gastliche Stätte. Von hier aus kann man stundenweit talauf, talab wandern, denn der Langenberger Verkehrsverein hat wundervolle Wege geschaffen, die sogar teilweise mit einem dreispännigen Sprengwagen mit Wasser versorgt werden. Die schönen Wege ins Rizzatal zur Ottoplatte werden jedem Naturliebhaber ein Entzücken sein. Ueberall laden Ruhebänke den Fußgänger zum Sitzen ein. Nicht umsonst wird dieses Stückchen Erde die westfälische Schweiz genannt. Auch prächtige Autostraßen sind vorhanden. Mit der Bahn erreicht man Langenberg über Vohwinkel in etwa einer Stunde.

Die Langenberger Jugendherberge.

Die Bauarbeiten beginnen.

Im idyllischen Deilbachtal am Südhang der Ottoplatte beginnen jetzt die Arbeiten zum Bau einer großen Jugendherberge, die schon im kommenden Frühjahr ihrer Bestimmung übergeben werden soll und die sicherlich eine neue Sehenswürdigkeit Langenbergs darstellen wird. — Im Bilde sehen wir den Entwurf des Regierungsbaumeisters Stahl, für den sich vor einiger Zeit das Preisrichterkollegium entschieden hat. Paßt sich die äußere Gestaltung mit der hohen Vorderfront, den ausgebauten Dachgeschossen und mit den spitzen, hohen Seitengiebeln schon sehr gut in das walddurchrauschte Landschaftsbild hinein, so gibt die vorgebaute Terrasse aus schweren Bruchsteinen dem ganzen Gebäude einen wirklich anheimelnden Anstrich. Diese vorgebaute unterkellerte Terrasse wird der hier herbergenden Jugend an heißen Tagen Platz zu Spiel und Unterhaltung in kühlen Räumen gewähren. Das Gebäude wird nach seiner Fertigstellung eine Fläche von über 400 Quadratmetern bedecken, die Front erhält eine Länge von 20,80 Metern und die Tiefe eine solche von 19,50 Metern, woraus die für eine Jugend-



herberge recht ansehnliche Größe zu ermessen ist. Ganz vorbildlich dürfte dem Regierungsbaumeister Stahl die Raumaufteilung des Hauses gelungen sein. Im Kellergeschoß werden neben den nötigen Kellerräumen für Kohlen, Heizung usw. auch ein großer Tagesraum unter der bereits genannten Terrasse, Waschküche, Kochküche, Knaben- und Mädchen-Brausebad und Bedürfnisräume in bequemster und mustergültigster Anordnung untergebracht. Im Erdgeschoß sollen Büros, ein großer Unterrichtsraum, zwei Tagesräume und zwei Küchen eingerichtet werden und im Obergeschoß werden vier große Schlafräume mit je 14 Betten, verschiedene Waschräume mit Klosetts und eine Dreizimmerwohnung für den Herbergsvater hergerichtet. Im Dachgeschoß sollen dann noch zwei größere Schlafzimmer mit zusammen 30 Betten und fünf kleinere Einzelzimmer für sonstige Zwecke hergerichtet werden. Auch bietet im Falle der Not der Bodenraum noch Platz für ein größeres Massenlager. Der Haupteingang zu der Jugendherberge wird in der nach Norden gerichteten rückwärtigen Front angebracht, da das Heraus- und Hereinlaufen der Jugend an der Vorderfront über die vorgebaute Terrasse störend wirken würde.

Nach allem, was man bisher aus dem Entwurf des Regierungsbaumeisters Stahl und aus den Zeichnungen bezüglich der Raumaufteilung gesehen hat, kann man jetzt schon sagen, daß die Jugendherberge sehr großzügig angelegt wird. Die Lage der Jugendherberge am Südhang der walddurchrauschten Ottoplatte ist trotz der Nähe der Stadt Langenberg von jedem Lärm abgeschieden und als wirklich herrlich zu bezeichnen. Der Blick schweift demnächst von der Terrasse, zu deren Füßen tief unten sich das liebliche Deilbachtal hinschlängelt, weit in das selten schöne Landschaftsbild des Bergischen Landes hinein. Schon jetzt lenken die Wanderer und Ausflügler, die vom Rheinlandsender und vom Hordthaus den Weg ins Deilbachtal machen wollen, ihre Schritte über die Ottoplatte vorbei an dem künftigen Standort der Jugendherberge. Die Ottoplatte mit ihrem noch teils urwüchsigen Hochwald hat noch nie so viele Besucher gesehen wie in den letzten Tagen. Mit Fertigstellung dieser Jugendherberge erhält Langenberg einen weiteren sehenswerten Anziehungspunkt, der nicht nur von der wandernden Jugend, sondern auch von anderen Spaziergängern gerne besucht werden wird.

584



wenn es auf Wanderungen und Touren eine schmackhafte, warme Mahlzeit geben soll. Ich bin praktisch verpackt, schnell zubereitet und nicht teuer.

Knorr Erbswurst

und andere Suppen in Wurstform.



O. Volkmann, Schützenhaus, Vohwinkel
W. Kernkamp, Roßkamper Höhe, Vohwinkel
P. Schnettelker, Saurenhaus, Vohwinkel
Fr. Hast, Osterholz, Vohwinkel
J. Wiesen, Lüntenbeck, Vohwinkel
H. Kimmel, Wiedener Haus, Dornap
A. Hermes, Wiedener Hof, Dornap
O. Stöcker, Hahnenfurth, Dornap
J. Hamacher, Steinberg, Dornap
W. Bergmann, Schloß Aprath, Dornap

R. Böhle, Kluse, Gräfrath
H. Niepenberg, Markt, Gräfrath
E. Beckmann, Gräfrath
F. Pfeiffer, Hotel Windhövel, Haan (Rhld.)
E. Bünger, Bahnhofstraße, Haan (Rhld.)
P. Dunker, Düsseldorfer Straße, Haan (Rhld.)
A. Heidelberg, Kaiserstraße, Haan (Rhld.)
H. Bovensiepen, Bismarckstraße, Wülfrath
H. Faust, Wtw., Schliepers Häusch., Elberfeld
Fr. Schwaferts, Hauptstraße, Elberfeld

Denn dort gibt es außer anderen guten Sachen **Gertrudis-Brunnen** und **Limonade** a235

Gertrudis-Brunnen — Gertrudis-Brunnen

Waldrestaurant Haus Paradies, Haßlinghausen

Straßenbahn-Haltestelle Hobeuken und Flockenhause der Linie 2 Barmen—Hiddinghausen. Besitzer: **Gottfried Käufer**, Telephon Schwelm 579. z1840
Das schönste Ausflugslokal des Kreises Schwelm. Großer Saal und Gesellschaftsräume, große Parkanlagen, Gondelteich, täglich Kaffee-Restauration. — **Mittwochs und Sonntags: Konzert.**

Hotel Vogelskamp Cronenberg Rhld.
Ausschank von nur Ia Bieren. Diners v. 12—2 Uhr. Reichhaltige Abendkarte. — Zimmer mit fließend. Wasser u. Zentral-Heizung. Mäßige Preise. Teleph. 330. f18

Rädchen (Ronsdorf)
Bes.: Pet. Friedr. Böllinghaus. Tel. 120. Altbekannt. Ausflugslokal, günst. geleg. Treffpunkt für Ausflüge all. Art, 5 Min. von Haltest.: Ronsd. Fachschule, hält sich best. empf. Gesellsch., Schul. u. Vereine werden um vorher. Anmeld. gebeten. f379



Büngershammer
Bes. H. Kleuter im Gelpetal T. 253 Cronbg.
Ia Kaffee mit Zutaten. Gondelteich — Garten. z1822

Sommerfrische im herrl. Volmetal!
Linneper-Mühle bei Schalksmühle in Westfalen.
Tel. 204. Inh. Fr. W. Sudmann. Tel. 204. Die beliebte Ausflugs- u. Erholungsstätte im herrlichen Volmetal. Große Gartenanlagen. Gemütl. Gesellsch.- u. freundl. luftige Fremdenzimmer. In Küche und Keller das Beste. Pensionspreis M. 4.50. Wochenende von Samstag abend bis Sonntag nachmittag Mk. 6.—. z342

Gasthof Hasper Talsperre.
Wilh. Sonnenschein, Tel. 233 Amt Gevelsberg
Beliebter Ausflugsort.
Großer schattiger Garten. — Haltestelle der Hagener Straßenbahn Linie 11. z1849

Gasthof „Zur Dechenhöhle"
Bes.: Carl Ebbrecht, Grüne (Kreis Iserlohn), Tel. 662 Amt Iserl. Haltest. d. Straßenb. Letmathe-Iserlohn-Altena. Den Besuch der 5 Min. entf. lieg. berühmt. u. sehensw. Dechenhöhle best. zu empfehlend. Aufenthalt. Schön., schatt. Garten, ca. 650 Sitzpl. Gute Küche, Ia Getr., Fremdenz.

Fremdenheim San.-Rat Dr. Westerhoff
Bad Honnef a. Rh., gegenüb. d. Kurhause, Weyermann-Allee 3 u. 5, biet. Sommerfr. u. Tourist. angen. Aufenth. Vorzügl. Verpfl. Pensionspr. 5.50 RM., Wochende 9 RM.

Bad Niederbreisig a. Rhein
Hotel Loevenich „Zum weißen Roß" z1521
Das Haus von altem Ruf. Die gemütliche rheinische Gaststätte. Wochenend 12 Mk. Pensionspr. in d. Vorsais. zu erm. Preis.

Bullay a. d. Mosel
Fremdenheim „Haus Sonneck"
Bes. Aug. Andries. Tel. 175.
Erstkl. gemütl. einger. Pension 5.50 bis 7.00 Mk. — Prospekt. z1531

Villa Marianna, Niederlahnstein
gegenüber Stolzenfels.
Privatpension bietet angenehmen Aufenthalt bei guter, reichhaltiger Verpflegung u. mäßigen Preisen. Bad im Hause. z1548

Hotel u. Pension Döttermann Bergneustadt
im Oberbergischen. Für Sommergäste angen. Aufenthalt. Vorzügl. Verpfleg. Pens.-Preis v. RM. 5.— an. Zimmer m. fließd. Wasser. Für Ausflügler u. Kegelklubs schöne Gesellschaftsräume. Park. Kegelbahn. z559

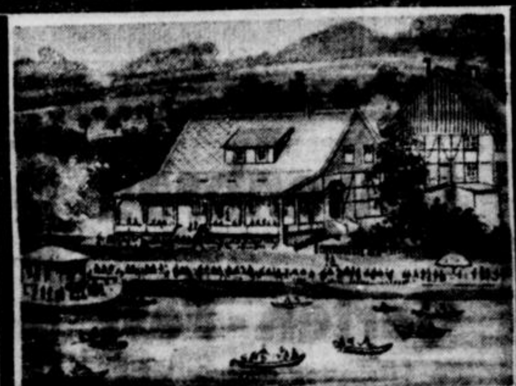
Sommerfrischler u. Erholungsbedürftige finden liebevolle Aufnahme auf einem herrlich geleg. Gute, direkt am Walde. Herrliche Spaziergänge. Nähe großen Strandbades, Luft- und Sonnenbades. Mäßige Preise. z469
Gutshof Kesselsweyer, in der Hild. Heide bei Hilden. Tel. 508 Amt Hilden

Priv.-Pension Schöne Gegend am Rhein. Pensionspreis 4.50 Mark z198
Peter Zindel Kellmich am Rhein Post St. Goarshausen

Siebengebirge!
7 Sommergäste finden liebevolle Aufn., Privathaus, der am Oelberg geleg. Volle Pens., 4 Mahlzeiten, 4.50 Mk. Keine Nebenkosten. El. Licht, Wasserleitung. z261 Fr. Agnes Klasen, Steinringen, Heisterbacherrott.

Urbachs-Mühle, Unkel a. Rhein, direkt am Walde gelegen, biet. Sommerfrischlern guten und bill. Aufenthalt. z155

Haus Hindenburg Unkel am Rhein.
Frau Ernst Endlich — früher Winzerverein — empf. ihre neu eingericht. Privatpension b. bekannt bester Verpfl. Pensionspreis 5.50—6.— Mk. Telephon: Honnef 333. z20



HAUS FUNCCIUS
Telefon 8565 Amt Elberfd. **DÖNBERG** Linien 3 u. 12 Berg. Kleinb.
direkt an der Endstation Dönberg z1825
KAFFEE-RESTAURANT
GROSSER GONDELTEICH MIT 16 KÄHNEN.
Wundervolle Lage, geschloss. Veranda u. große Terrassen
Spezialität: Best. Bohnenkaffee mit Zutaten n. berg. Art

Sommerlokal „Waldeslust"
Inh.: Wwe. K. Seinsche z1853 **Elberfeld - Küllenhahn.**
Mit Straßenbahn u. Autobus von allen Seiten zu erreichen. Schattiger Garten, Terrasse. großer Saal für Vereine und Festlichkeiten. Ia Kaffee m. Zutaten nach bergischer Art.

Gartenstadt RONSDORF
Sommerfrische, Wochenende.
Herrlichste, waldige Gegend. Nächstgelegene Talsperre. Idyllische Täler mit alten Hammerwerken. Bequemste Verbindung mit Barmen-Elberfeld-Remscheid-Müngsten. Brücke-Schloß Burg. Reichsbahnstation. — Empfehlenswerte Lokale: Rest. zur Talsperre (H. Lücke), Rheinischer Hof (G. Blanke), Hotel Ratskeller, Haus Schöntal (Timmermann), Rest. zur Monschau. Privatlogis: Auskunft durch den Verkehrsverein. 162d

Strandbad Obercassel-Dollendorf am Rhein. z1101
Besitzer: Obercasseler Wassersportverein 1923 e. V. — Das schönste Flußstrandbad Deutschlands. Ueber 20 000 qm große Quarzsandfläche (60%), 5000 qm Wasserfläche ohne Strömung. Vom Deutschen Schwimmverband anerkannte Startanlage. 1 m Sprungbrett. Ankleidemöglichkeiten für 10 000 Personen. Täglich Konzert-Restaurationsbetrieb, ff. Biere, Weine, kalte u. warme Speisen zu jeder Tageszeit. Anlegestelle für Wasserfahrzeuge. Idyllischer Aufenthalt für Wochenendler. **Eröffnung am Samstag dem 7. Juli 1928** unter Mitwirkung des Gaues I Kreis 9 des Deutschen Schwimmverbandes, ca. 400 Startende. — Für Erholungsbedürftige u. Sommerfrischler sind erstkl. Unterkunftsmöglichkeiten in den Hotels u. Pensionen in Obercassel, Römlinghoven u. Ober- u. Niederdollendorf zu mäßigen Preisen bei reichlicher Verpflegung vorh. Auskunft Verkehrsv. Obercassel.

Zillertal im Mittelpunkt des Gelpetals.
Ia Kaffee-Restauration, Saal, Veranda, Gesellschaftszimmer. Gr. Gondelteich, Spielplatz, Tanzgelgnht. Mit Barm. Bergb. von Cronenf. in 20, von Ronsd. in 40 Min. zu erreich. Tel. Cronbg. 138.

Niederbreisig a. Rhein
Luftkurort und Thermalbad
in hervorragend schöner Lage. Herrliche Wald- und Rheinpromenaden. Vorzügliche Heilquellen, Strandbad, großer Kurgarten. Bahn- und Schiffsstation. Preiswerte Gaststätten. Prospekt kostenlos durch den Verkehrsverein Niederbreisig.
Rhein-Hotel Niederée-Thum
direkt an der Landebrücke — Autoboxen. Das feine Familien-Hotel. Pension ab RM. 6.50.
Hotel Bender, Pension von RM. 6.50 an — **Hotel Dinget-Emunds** Pension von RM. 6.— an
Niederbreisiger Salz harnsäurelösend, reinigt und baut auf. Packg. 1,50, Prosp. d. Dr. C. Koch, pharm. Laborat. a316

PRESSA a222
WELTSCHAU AM RHEIN — KÖLN
Wochenprogramm 7. bis 13. Juli 1928
Sonnabend, den 7. Juli 1928
A.D.A.C. Reichszielfahrt zur Pressa: Eintreffen der Wagen und Motorräder 11 Uhr bis 21 Uhr. Opernhaus: Gastspiel der Wiener Staatsoper: Turandot.
Sonntag, den 8. Juli 1928
Eintrittspreis bis 22.15 Uhr 1.— M., dann —.50 M. A.D.A.C. Reichszielfahrt zur Pressa: Eintreffen 9 bis 13 Uhr. Japanisches Tagesfeuerwerk auf der Festwiese 16 Uhr. Rasenradballspiele: Endkampf um die Gaumeisterschaft des Gaues Rheinland und Massenreigen 16.30 Uhr. Die deutschen Ozeanflieger besuchen am Nachmittag die Ausstellung. Vortrag von Hauptmann Köhl in der Großen Halle 20 Uhr. Großes Prachtfeuerwerk auf der großen Festwiese 22 Uhr, anschließend Auffahrt illuminierter Motorboote auf dem Rhein. Opernhaus: Gastspiel Wiener Staatsoperballett (Couperin, Strauß- und Schuberttänze).
Montag, den 9. Juli 1928
Opernhaus: Gastspiel der Wiener Staatsoper: Die Fledermaus. Schauspielhaus: Wie es Euch gefällt.
Dienstag, den 10. Juli 1928
Konzert des Studentenchors der Universität Cambridge (altenglische Madrigalmusik im Großen Kongreßsaal) 20 Uhr. Opernhaus: Gastspiel der Mailänder Scala: Aida. Schauspielhaus: Volpone.
Mittwoch, den 11. Juli 1928
Festbeleuchtung des linken Rheinufers ab 22 Uhr. Schauspielhaus: Die Journalisten.
Donnerstag, den 12. Juli 1928
Schauspielhaus: Im weißen Rössl.
Freitag, den 13. Juli 1928
Schauspielhaus: Ein besserer Herr.
Täglich: Konzerte, Festbeleuchtung des Ausstellungsgeländes und der Hohenzollernbrücke, Führungen, Sonderveranstaltungen, großer Vergnügungspark, Intern. Weindorf. Eine Blütenpracht von über 300 000 Rosen. Aufstiege des Pressa-Fesselballons auf 200 Meter Höhe mit Ausblick auf das Ausstellungsgelände, auf den Rhein und auf Köln. Autoparkplätze im Gelände.

Sonntag den 8. Juli 1928
Hausball
Blues - Charleston - Tango
im Hotel **WuppertalerHof**
I. Etage, Barmen, Winklerstr. 26,
Stimmungskapelle „Heinrichs". 4309a
Auf vielseitigen Wunsch jeden Sonntag ab 5 Uhr nachmittags.

Volkstümliche Morgen-Vorstellung im MODERNEN-THEATER
Sonntag vorm. 11 Uhr, (Kassenöffnung: 10½ Uhr):
Vollständiger Spielplan mit 2 Großfilm-Lustspielen.
I.
Der D. L. S.-Großfilm:
Die Durchgängerin
(Ausgerückt nach Amerika.)
Nach Ludwig Fulda.
Unterstützt durch entzückende Einfälle von Regie und Bild wird in diesem Film unternehmungslustige und siegende Jugend durch **Käthe von Nagy** und **Hans Brausewetter** so frisch und herzgewinnend dargestellt, daß ihr aller Herzen zujubeln.
II. Vorher:
Das Großfilm-Lustspiel:
Die sieben Sünder.
Eine lustige Diebesgeschichte mit spannendster Handlung, verblüffenden Ueberraschungen u. überwältigender Situations-Komik.
Kleine Preise: 0,50; 1,—; 1,50 Mk. j206
Reifere Jugend hat Zutritt.

Winkelmanns Patent
Der stärkste und billigste Korb der Welt!
für Industrie, Handel, Gewerbe und Haushalt.
Alleiniger Hersteller: Ernst Winkelmann, Barmen, Allee 100
Anruf 5585 Gpr. 1801

Die Beilage **„Ausflüge ins Bergische Land"** erscheint regelmäßig Freitags.

in Gummers. ... zur Ruhepause be- ... wir auf einem ... gewerbefleißige ... he im Norden bie- ... über die Stadt. ... Anlagen zur ... Waldweg über ... eibe ein. Bald ... ald, dann Nieder- ... zarten mit wohl- ... Rechten zeigt sich ... ana. Ueber alle ... Meter hohe Unnen- ... Die vorgerückte ... mehr zu, und wir ... der Kalsbach nach ... ussee ist hier auf ... angelegt worden, ... e schöne Fernsicht ... st. Vor Marien- ... hagener Forstes, ... ldigen Glanz der ... errensee. Ein ... ieser kleine künst- ... rdefalte der Hoch- ... der zweite, knapp ... Wanderung sein ... urier" bringt uns

...genberg. ... wünscht sein, von ... rreichbaren Aus- ... das so wunder- ... unser „Rhein- ... luftiger Höhe ... n Himmel streckt. ... steht das Sende-

...estaurant ...thaus ...ERG (am Sender) ...dernes Restaurant ... Telephon 97. z1857

...ufenthalt! ...ald im Berg.



Film-Palast Westfalia Barmen

Motto: Ein Sommertag, ein Sonnentag
Lag über'm Rheinesstrande
Des Kuckucksruf, der Finkenschlag
Klang her vom Waldesrande!

Angenehmer kühler Aufenthalt!

Am Rüdesheimer Schloss — — steht eine Linde!

Das bekannte Volkslied in herrlicher Verfilmung u. Gesang von **Ly Wilma**, der rhein. Nachtigall. **Ein Idyll v. deutscher Jugend, erster Liebe, gold. Zeit. Vera Schmitterlow, Werner Fütterer.**

Der 4. große Fox-Jubiläumsfilm mit **Janet Gaynor** und **Chr. Farrell.**

Ueber dunklen Tiefen leuchtet das Glück.

Ein Rom. v. Montmartre. Romantik a. d. Dächern v. Paris. - D. Glück i. d. Mansarde

Dazu das übrige Programm in Film und Bühne.

Sonntagvorm. 11 Uhr: **Rüdesheimer Schloß. Uber dunklen Tiefen.** Kleine Preise.

Film-Palast Westfalia Barmen
nach Renovation „Capitol"



404b

Barmenia-Lichtspiele Barmen

Die große Sensation von **HARRY PIEL** ist:

Das schwarze Kuvert!

Ein spannendes Abenteuer. Der Schrecken der Berge. Von Wildern gefangen. Die wilden Verfolgungsszenen. Die Brand-Katastrophe. 100000 Dollar Belohnung.

Norma Talmadge in der Titelrolle von:

Die Venus von Venedig!

Ein „langfingeriges Kanalmädel" bringt die lustigen Sensationen und frischen Humor. Die malerischen Schönheiten von Venedigs schmalen verträumten Wasserstraßen.

„August der Zerstreute" Köstliches Lustspiel.

Deulig-Woche Nr. 28 u. **Kultur- und Lehrfilm.**

Barmenia-Lichtspiele Barmen

Thalia-Theater.

Heute Freitag, 8 Uhr:
Abschieds-Vorstellung
Arthur Klaproth in
WIENER BLUT
Morgen Samstag 7. Juli, 8 Uhr:
Premiere! Premiere!
3 Mädels von heute
von Hans May. 1475
Der beste Operetten-Schlager des Berliner Komödienhauses.
Ueber 500 Aufführungen!
Inszenierung: Arthur Klaproth.

Im Salamander

nur noch

3 X

Sünden von gestern.

j113

Bavaria-Theater!

Täglich 4 Uhr: **Kaffee-Konzerte mit Programm** bei freiem Eintritt.
Täglich 8 Uhr: **Das große Varietéprogramm**
Einheits-Eintrittspreis Mark 1.-
j174

ZOO

ELBERFELD.
Samstag den 7. Juli:
Groß. Abendkonzert
M.-G.-V. Deutscher Sängerkreis (190 Sänger), Ltg. Musikdirektor Jos. Werth, **Bonn** und das **Zoo-Orchester.** — Gesangvorträge: 8¼ Uhr und 9¼ Uhr.
Eintritt Mk 1.—. j91

ALHAMBRA BARMEN.

Heute Beginn
3½, 6½, 9 Uhr:
Was Kinder den Eltern verschweigen

Ein Film von jungen Menschen und ihrem Leid. **Ein Mahnruf an Eltern und Erzieher!** mit **Mary Johnson, Nina Vanna, Else Pinajeff, Ernst Verebes, Erich Kaiser-Titz.**

Alles Schwindel
Ein lustiges Abenteuer mit **Reginald Denny.**

Neue Lausbubenstreiche
2 lustige Akte mit **„Sonny"** der Lausbub.

Neue Trianon-Woche

Große Wäsche, kleine Wäsche
Lehrfilm. 308b

ALHAMBRA BARMEN

MODERNES THEATER Elberfeld

„Bravo!"

„das ist wieder einmal ein Film, der sich sehen lassen kann!

Einer, der die Hoffnung auf deutsche Filmkunst wieder stärkt — denn gute deutsche Filme waren in letzter Zeit rar — sehr rar!"

So schreibt die Berliner Ztg. „Der Deutsche" am 21. 4. 28; ähnlich und noch begeisterter schreibt die übrige Berliner Tagespresse über

unseren neuen durchschlagenden Erfolgs-Großfilm:

In der Titelrolle:
Käthe von Nagy



Bei Nacht und Nebel nach Amerika durchgegangen!

Der Liebesroman eines 16 jährigen, zu Hause nicht verstandenen Pensionats-Töchterleins.
Ein köstlicher Film von prickelnder Heiterkeit und zum Nachdenk. veranlassender Lebenswahrheit.

Täglich um 3.00 6.10 9.15 Uhr.

Hierzu unser großer Lachschlager:

Die sieben Sünder
Wie sich Einbrecher gegenseitig betrügen.
Eine lustige Detektiv-Geschichte. 7 Akte.
Aufführungszeiten: 4.55 8.00 Uhr.

Außerdem:

Eine Glanzleistg. amerikan. Groteskkomik: **Frauchen klein.** 2 überwältigende Akte

Die neue Wochenschau

Von 2–5 kleine Preise.
Kassenöffnung 2.15 Uhr.

Sonntag vormittag 11 Uhr in unserer Morgenveranstaltg.: Der vollständige Doppelspielplan:

Die Durchgängerin.
Vorher: **Die sieben Sünder.**
Kassenöffnung 10.15 Uhr. — Kleine Preise
1206

Einzelmöbel:

Kleiderschr., Waschk., Nachtkons., Bettstell. mit Matr., Küchen-Büfetts billig zu vk. R. Höfer, Elberf., W.-Rathenaustr. 20. Zahlungserleichterg.

Anzeigen jeder Art

erzielen größten Erfolg im General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen, der verbreitetsten Tageszeitung des Bergischen Landes. Probe-Nummern und Kostenanschläge bereitwilligst.

Schuldig

PARUFAMET — UFA

nach dem Drama von Richard Voss · Regie: Johannes Meyer · mit Bernhard Goetzke, Jenny Hasselquist · Susi Vernon · Willy Fritsch und Hans Adalbert Schlettow
Ein Ufa-Film im Verleih der Parufamet

Das große Beiprogramm in Film und Bühne
Werktags: **3.30, 4.55, 7.45** Sonntags: **2.10, 4.40, 7.35**
a388

UFA-PALAST - BARMEN

Löwenbräu

Elberfeld **Mäuerchen 32.**

Samstag den 7. Juli

Garten-Fest

Für Stimmung sorgt die beliebte **Haus-Kapelle.**

j266

MODERNES THEATER BARMEN

Berlinerstr. 120 Fernsprecher 3075

„Lustspiel-Großfilm-Woche!"

Der Bomben-Lustspiel-Schlager!
Der größte Lacherfolg der Saison!

HARRY LIEDTKE
Maria Paudler, Ernst Verebes, Hermann Picha, Agnes Esterhazy
i. d. Hauptrolle des „Aafa-Großfilms"

Der Bettelstudent
8 ganz entzückend gespielte Akte nach der gleichnamigen weltbekannten Operette von Millöcker.

Vorführungszeiten: 3,30, 6,15, 9 Uhr.

Im 2. Teil der „Lustspiel-Woche":

Der Lumpenkavalier
Eine Komödie der Irrungen in sechs Akten
In den Hauptrollen die beiden bekannt. tschechisch. Lustsp.-Darsteller
Anny Ondra — — Karl Lamac

Im heutigen Beiprogramm:

Der tapfere Soldat
Entzückende Groteske in 2 Akten.
Aus unserer „Kulturfilm-Mappe":
Einen Tag auf einer Insel der Adria.
Trianon-Wochenschau. 432b
Gesamte Abendvorstellung 7,45 Uhr.

Mifa

DAS MARKENRAD AB FABRIK

Sieg auf Sieg

3 schwere deutsche Strassenrennen wurden in den letzten 4 Wochen auf dem Mifa-Rade gewonnen: „Rund durch Schwaben" durch Manthey, der internationale Grosse Sachsenpreis durch Piemontesi und am 1. Juli die Harzrundfahrt (271 km) durch Richard Feder.

Die zahlreichen Mifa-Siegs sind **ein Beweis der Mifa-Qualität**

Die dauernde Prüfung von Material und Konstruktion in den Rennen gibt jedem Käufer eines Mifa-Sport- oder Touren-Rades die beruhigende Sicherheit, trotz des billigen Preises ein Rad von besten Fahreigenschaften und langer Lebensdauer zu erhalten

Mifa-Räder von **64** *M an Kassapreis*



Wochenraten von **2.50 M an**

FABRIK-VERKAUFSTELLE

Elberfeld, Bachstraße 65, Leiter Walter Voigt. b 49
Barmen, Berlinerstraße 83, Leiter Albrecht Bäumer.
Eigene Reparaturwerkstatt und großes Ersatzteillager.

Drucksachen

für Industrie u. Handel, Werbeblätter nach Künstlerentwürfen, illustrierte Kataloge, Preislisten. — Anfertigung von Entwürfen für Werbe-Drucksachen

W. Girardet, Essen

Butter

Zeitlich 12 mal prämiierte allerfeinste 553
Molkerei-Butter
Nr. 1 versenden wir in Postpaketen von 9 Pfund (Stanniolstücke), ungesalzen oder gesalzen, das Pfund portofrei Nachn. Mk **1.90**. Bestellung führt zu dauerndem Bezug. — [illegible] E. G., Oberschwäb. Zentr.-Molkerei, [illegible] a. d. Rig. württ. Oberl. gegr. 1878



Das Eigenheim der Zukunft

Das moderne Holzhaus Warm und behaglich! Kürzeste Bauzeit, sofort beziehbar! Unverminderte Lebensdauer. Verringerter Kapitaleinsatz! Verlangen Sie unseren Katalog! h301

Holzbau A.-G., Neuß a. Rhein
Generalvertreter: Ing. H. Rahrbach, Düsseldorf, Goethestraße 35. Telephon 1428.

Zeitungs-Makulatur

billig abzugeben. Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50.



Schweizer Uhren haben Weltruf!

Erstklassige Fabrikate mit 5jähriger schriftlicher Garantie in GOLD und SILBER

auf Teilzahlung

in wöchentlichen Raten .. von Mk. **2.—** an
unverbindlich jede Uhr

5 Tage zur Ansicht.
Diskretion zugesichert.
Verlangen Sie die franko Zusendung des Kataloges.

Schweizer Uhrenvertrieb Kehl a. Rh.